The Association of American Advertisers has examined and certified to the circulation of this publication. The detail report of such examination is on file at the New York office of the Association. No other figures of circulation guaranteed.

No. 53 T. E. Bosman Secretary.

Abendpost

Die „Abendpost“ veröffentlicht heute 556 Kleine Anzeigen.

1 Cent. (10 Seiten) Chicago, Samstag, den 8. April 1911. —5 Uhr-Ausgabe. 23. Jahrgang—No. 83

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Neue Grubenkatastrophe.

Etwa 150 Sträflinge anscheinend durch eine Explosion in einem Kohlenbergwerk bei Littleton, Ala., getödtet.—Auf 85 ist die Zahl der Opfer der pennsylvanischen Katastrophe gestiegen.

Birmingham, Ala., 8. April. Durch eine Explosion, deren Ursache noch unaufgeklärt ist, wurden heute Morgen um 6:40 Uhr im Kohlenbergwerk der „Banner Coal Co." in Littleton, 30 Meilen von hier, etwa hundertundfünfzig Menschen, Sträflinge des Staates und der Counties, getödtet; hundertundneunzig waren heute früh hinabgelassen worden, und bis 10 Uhr waren nur zwanzig lebend gerettet worden. Man befürchtet, daß die Mehrheit der übrigen getödtet worden ist.

Die Explosion trat tief in der Erde ein. Die Grubenarbeiter sind zumeist Neger. Um Mittag waren 50 Leute, zum Theil verletzt, zwei todt, herausbefördert worden. Nach neuerer Zählung waren 165 Sträflinge und zehn freie Arbeiter in der Kohlengrube. Einer der großen Luftfächer versagte, wodurch die Rettungsarbeit erschwert wurde. Mindestens die Hälfte der noch in der Grube befindlichen Leute dürfte todt sein. Es sind 30 Weiße darunter.

Scranton, Pa., 8. April. 75 Kohlengräber und zehn jugendliche Grubenarbeiter sind bei der Katastrophe in der Pancoast-Grube der „Scranton Coal Co." im drei Meilen entfernten Throop gestern Nachmittag umgekommen. Die Armen sind entweder bei lebendigem Leibe verbrannt oder erstickt. Die Leichen, mit deren Förderung um Mitternacht begonnen wurde, sind zum Theil entsetzlich entstellt. Von den heldenmüthigen Männern, welche die Rettung der sieben Fuß tief in der Erde abgeschnittenen Kohlengräber versuchten, sind ebenfalls zwei umgekommen: Joseph Evans, Leiter des Rettungswagens des Bundes-Bergwerksamtes, und John R. Percy, ein Grubenindustrieller und hiesiges Stadtrathsmitglied. Die Retter waren mit den neuesten Ausrüstungen, um durch Stickgas durchzugelangen, bekleidet, und hatten verschiedentlich versucht, zu den abgeschnittenen Kohlengräbern zu gelangen.

Siebzig Leichen waren bis heute Mittag heraufgebracht worden, andere liegen noch in den Gängen, in denen das Feuer hauste. Die Todten lagen in Haufen von drei bis sechs zusammen. Das Feuer war in einem der Hebemaschinenräume, 750 Fuß tief in der Erde, ausgebrochen, hat aber nicht viel Schaden angerichtet. Die meisten Verunglückten sind erstickt, nur wenige verbrannt. Von den Todten sind 44 erkannt worden. Es sind fast sämmtlich Südeuropäer. Der verunglückte Rettungsmeister Evans ist entweder durch Verrücken des Sicherheitshelmes, nachdem er damit in der Grube an eine Decke gestoßen war und dabei Gase eingedrungen waren, erstickt oder durch Einathmen verbrauchter gasdurchsetzter Luft im Helm, während der Mann gleichzeitig schwer arbeitete.

Unter den Todten sind:

Walter Knight, Vormann; hat Frau und fünf Kinder.

Isaac Dawes, „Feuer Boß"; hat Frau und vier Kinder.

John Perry; hat Frau und ein Kind.

John May; hat Frau und drei Kinder.

John Gregson.

Edward Hart; hat Frau und drei Kinder.

James Wallace; hat Frau und sechs Kinder.

Thomas MacWaters; hat Frau und fünf Kinder.

Michael Gall; hat Frau.

Harry Rothwell; hat Frau.

Lawrence Ritz; hat Frau und ein Kind.

John Stroyak; hat Frau und fünf Kinder; zwei Söhne, Stephen und John, kamen mit ihm um.

Victor Wasdenik und seine Brüder Emil und John fanden ebenfalls den Tod.

Die erkannten Todten wurden sofort von Leichenbestattern fortgeschafft. Diese rissen sich inmitten der traurigen Szenen förmlich um die Leichen, zur größten Empörung des Publikums. Auch der Feuer-Boß Dawes soll den Tod gefunden haben, als er die Kameraden zu retten versuchte. Wären alle Kohlengräber sofort von dem Ausbruch des Feuers benachrichtigt worden, so hätten sich nach der Ansicht ihrer Kameraden alle rechtzeitig vor den tödtlichen Gasen retten können, außer vielleicht denen in den „blinden" Gängen, solchen mit nur einem Zugang. Die Todeskämpfe der Umgekommenen waren schrecklich, die Unglücklichen hatten das Gesicht tief in die lose Kohlenmasse vergraben und den Kopf obendrein mit Röcken bedeckt, aber die giftige Luft drang doch durch.

Die Legislatur dürfte weitere Schutzvorkehrungen im Grubenbetrieb anordnen.

Aus der Bundeshauptstadt.

Empfang beim Präsidenten. — Wm. J. Bryans Freunde unterliegen im Senat. — Nationale Universität für Beamte. — Jerrys Beweise.

Washington, 8. April. Präsident Taft und Gattin gaben gestern Abend 500 Gästen, den Kabinetsmitgliedern, Bundesoberrichtern und Kongreßmitgliedern einen Empfang. Joseph Hofmann, der berühmte Violinspieler, konzertirte, wie er als Knabe schon vor Frau Grover Cleveland im Weißen Hause gespielt hatte.

Senator Borah hat im Senat die Gründung einer nationalen Universität in der Bundeshauptstadt behufs allgemeiner Ausbildung für den öffentlichen Dienst und mit einem George Washington benamsten Ehrengrad für ausgezeichneten Dienst für die Nation beantragt. Zehn Jahre lang sollen je $1,000,000 für den Ausbau der Universität ausgeworfen werden, $200,000 im ersten Jahre, $100,000 mehr in jedem folgenden für die Instandhaltung, schließlich $1,000,000 im Jahre.

Aus der Umgegend von Coffeyville, Kans., traf hier heute der Farmer Jeremiah Quinn mit einem Beutel voll unerkennbarer Krümel ein. Quinn fiel beim Füttern seine Rolle Papiergeld, $2700, in den Kober, das Schwein fraß und verdaute sie, was übrig blieb, soll in dem Beutel sein; Quinn will die Beweise dem Schatzamt behufs Erlangung von Ersatz vorlegen.

Sprecher Clark sagt, daß die demokratische Partei im Kongreß die Zölle auf zum Leben nothwendige Artikel herabsetzen werde, auf 200 bis 300 verschiedene Artikel sei der Zoll jetzt über 100 Prozent des Werthes. Die Geschäftswelt habe keinen Anlaß, sich zu beunruhigen.

Der Sieg des Virginiers Martin als demokratischer Führer im Senat im Kaukus der demokratischen Bundessenatoren gestern Nachmittag über Shively von Indiana gilt als eine Niederlage des Anhangs von William Jennings Bryan, dem „verflossenen" Präsidentschaftskandidaten, der sich eingemischt hatte. Martin erhielt 21, Shively 16 Stimmen, unter diesen die von Pomerene von Ohio, O'Gorman von New York und Kern von Indiana, drei der neuen Senatoren.

Präsident Taft empfing gestern Nachmittag William J. Bryan und unterhielt sich mit ihm eine Stunde lang über die Weltfriedens- und andere harmlose Fragen.

Gesellschaftlich geächtet von seinen Kentuckyer Kollegen wird der republikanische Abgeordnete Caleb Powers, welcher nach längerer Zuchthausstrafe wegen Ermordung des Gouverneurs Göbel begnadigt wurde und sich zu seiner „Rechtfertigung" in einem Gebirgsbezirk in den Kongreß wählen ließ.

Eine deutsche Glanzleistung.

Die Uebernahme der Passagiere der „Prinzeß Irene" durch den „Prinz Friedrich Wilhelm".

New York, 8. April. Die 1720 Kajüten- und Zwischendeckspassagiere des Norddeutschen Lloyd-Dampfers „Prinzeß Irene", welcher auf der Fahrt von Genua und Neapel nach hier am Donnerstag im Nebel in eine Sandbank an der gefährlichen Küste von Long Island gerieth und später von den immer stärker werdenden Wellen bedroht war, sind heute hier gelandet. In genau fünf Stunden und zehn Minuten wurden die Passagiere von der „Prinzeß Irene" auf das Schwesterschiff „Prinz Friedrich Wilhelm" gebracht, Niemand ist dabei verletzt, geschweige denn getödtet worden, in aller Ruhe vollzog sich die Ueberführung, wozu zehn Ruderboote und zwei Schleppdampfer benutzt wurden. Es ist das eine in der Schiffahrtsgeschichte unerhörte Leistung. Kapitän Letten von Petersen und das Personal von 380 Köpfen bleiben auf dem Schiff, das aber sehr fest im Sande sitzt und dessen Freimachung vielleicht eine Woche dauern wird. Der Kapitän vermag sich nicht zu erklären, wie er zehn Meilen vom Kurs abkommen konnte. Er war während des Nebels mit fünfzehn Knoten Geschwindigkeit gefahren. Kapitän Petersen gilt für einen ausgezeichneten Seemann.

Um 7 Uhr heute früh begann die Bergung der Frachtleitung des Schiffes, zumeist aus Erzeugnissen der Mittelmeerländer bestehend. Bis Montag früh dürfte die Arbeit besorgt sein. Zollbeamte erleichterten die Arbeit, wie auch die Einwanderungsbehörde, die auf der „Prinzeß Irene" angekommenen Einwanderer schnell abfertigte. Die Lage der „Princeß Irene" ist zur Zeit nicht gefährdet.

Gegen Staatsbahnkommission.

St. Paul, Minn., 8. April. Bundeskreisrichter Sanborn hat heute in dem Prozeß der Nordpazifik-, Great Northern- und St. Louis- & Minneapolis-Bahngesellschaft gegen die Minnesotaer Staatsbahn-Kommission die unter Staatsgesetz vorgenommene Herabsetzung des Personen- und des Frachttarifs, ersteren auf zwei Cents die Meile, letzteren um 20 bis 25 v. H., umgestoßen, weil die Maßnahme einer Wegnahme des Bahneigenthums gleichkomme.

Versehentlich erschossen.

Philadelphia, 8. April. Beim Vorbeigehen an einem Hause im südlichen Theile der Stadt wurde heute früh der 28jährige John Downey von einem der Bewohner für einen Einbrecher oder Feind gehalten, obwohl er sich mit seinen drei Begleitern laut unterhielt, erschossen. Der Thäter, einen Italiener, hat die Polizei noch nicht ermittelt. Downey kannte Niemand in dem Hause.

Unsere Rechenkünstler.

New York, 8. April. Die Amerikaner, welche die persische Finanzverwaltung ordnen sollen, wofür sie fünf Jahre Zeit haben, sind heute von hier abgefahren und werden direkt nach Teheran reisen.

Ausland.

Vom Kriegsschauplatz.

Wieder mal eine Schlacht erwartet. — Cudahys Leute müssen vor Freischärlern flüchten.

Stadt Mexiko, 8. April. Die Abgeordnetenkammer hat den unbeschränkten Urlaub des Vizepräsidenten Corral, welcher nach Deutschland reisen will, in einen solchen von acht Monaten umgewandelt.

Zwischen Diaz' berühmten achten Bataillon, 400 bis 500 Mann, mit mehreren Maschinengewehren ausgerüstet, und 200 Aufständischen steht eine furchtbare Schlacht bevor; letztere sind belagert.

Die Aufständischen lassen Dynamitsendungen nach den Bergwerken zu, verlangen aber in manchen Fällen einen Theil des Sprengstoffs als Tribut.

Calexico, Kal., 8. April. Eine berittene Abtheilung der Aufständischen hat die dem Chicagoer Großfleischer John Cudahy gehörige Plantage bei Mexicali geplündert; die Beamten entkamen in Kraftwagen nach hier. General Palmas hat, von Hauptmann Griffiths von der Abtheilung Bundesmilitär in Calexico an die Grenze gerufen, die Rückgabe des Raubes versprochen. Die Bande besteht aus Freischärlern unter dem Amerikaner Stanley Williams. Auch die dem Zeitungsherausgeber Otis in Los Angeles, Kal., gehörende Plantage wurde geplündert.

Chihuahua, 8. April. Der „provisorische Präsident" Madero hat sich bereit erklärt, zu Gunsten eines Kabinetsmitgliedes des Präsidenten Diaz zurückzutreten, bis Neuwahlen stattgefunden haben, vorausgesetzt, daß auch Diaz das Amt niederlege. Giuseppe Garibaldi, ein Nachkomme des berühmten Italieners und Veteran vieler mittelamerikanischer Revolutionen, befehligt einen von Maderos Reitertrupps. Die Vororte sind verlassen, die Bewohner nach hier geflüchtet. Täglich finden Vorpostengefechte statt.

Es heißt hier, daß Präsident Diaz, wenn er die in seiner Botschaft an den Kongreß versprochenen Botschaften durchführt, den Vertrauensmann der Aufständischen in Washington, Dr. Gomez, ins Kabinet berufen wird.

El Paso, Tex., 8. April. Die beiden Maderos, Vater und Sohn, treffen Vorbereitungen, im Kraftwagen nach Chihuahua zu fahren, um mit den Führern des Aufstandes die Möglichkeit eines Friedensschlusses zu besprechen.

Washington, 8. April. Dem Staatsdepartement wurde heute gemeldet, daß die Aufständischen Mittwoch Velardena angegriffen hätten, der Verlust aber gering sei. Der Zugverkehr vor Durango wurde eingestellt.

George W. Critchfield, der auf seiner Ranch bei Tuxtan, Mexiko, vor mehreren Tagen aus dem Hinterhalt geschossene Amerikaner, ist gestern gestorben. Konsul Miller in Tampico hat eine Untersuchung eingeleitet.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

New York: Kaiserin Auguste Viktoria und Albano von Hamburg; Lombardia von Neapel; Philadelphia von Southampton; La Savoie von Havre; Pannonia von Neapel; Uranium von Rotterdam.

Heute funkentelegraphisch gemeldet und in New York fällig: Caronia von Liverpool, morgen; California von Glasgow; Rotterdam von Rotterdam, Montag; Kaiser Wilhelm II. von Bremen; Bremen von Bremen, Dienstag.

Plymouth: St. Paul von New York.

Libau: Birma von New York.

Neapel: Virginia von New York.

Genua: Königin Luise von New York.

Rotterdam: Potsdam von New York.

Abgegangen:

New York: Amerika nach Hamburg; New York nach Plymouth; Baltic nach Queenstown; Friedrich der Große nach Genua; Finland nach Antwerpen; Kursk nach Libau.

Halifax: Royal George nach Bristol.

St. John: Empreß of Ireland nach Liverpool.

Liverpool: Empreß of Britain nach St. John.

Lokalbericht.

Zahlungsfrist zugestanden.

Des Mißbrauchs der Post zum Zwecke des Betrugs schuldig befunden wurde im vorigen Oktober der Schneider Owen T. Moses, Inhaber der Owen T. Moses Tailoring Co. Er hatte angezeigt, daß er bereit sei, gegen Zahlung von $14, bezw. $21, „hochfeine Männeranzüge nach Maß" zu liefern. Er hat verschiedene Bestellungen und auch die verlangte Bezahlung erhalten, aber die bestellten Anzüge nicht geliefert. Zu seiner Entschuldigung gab er vor Gericht an, es hätte ihm vorderhand noch an Betriebskapital gefehlt. Heute ist er nun zu einer Geldbuße von $1000 verurtheilt worden, doch hat der Richter ihm 14 Tage Zeit gegeben, die Bußgroschen aufzutreiben.

Eigenartige Methoden.

Untersuchung der Amtsthätigkeit Bartzens bringt sie an den Tag.

Gemüthliche Posten.

Nahrungsmittelinspektor „Fish" Murray, Einkäufer Walsh und der Anwalt der Zivildienstkommission anscheinend nicht mit Arbeit überbürdet.

Licht auf die Methoden, welche Countyrathspräsident Peter Bartzen angewandt hat, um seinen Günstlingen zu Anstellungen in der Countyverwaltung zu verhelfen, warfen die heutigen Verhandlungen des Senatsausschusses unter dem Vorsitz Senator Walter C. Jones', der die Amtsthätigkeit des Countyrathspräsidenten und der von ihm ernannten Zivildienstkommission untersucht. Gleichzeitig trat deutlich zu Tage, daß die, denen zu einem Amt verholfen wird, sich nicht zu überarbeiten brauchen und bedeutend weniger zu thun haben als die Angestellten, welche ihre Pflichten bisher erfüllt haben.

Otto Berz, der Leichenbestatter der Countyverwaltung, der vor 15 Jahren gemäß den Bestimmungen des Zivildienstgesetzes angestellt war, war der erste Zeuge, der Auskunft über die eigenartigen Methoden des Countyrathspräsidenten gab. Bartzen theilte ihm am 27. Januar mit, daß seine Stellung abgeschafft worden sei, daß er daher als entlassen anzusehen sei. An seiner Stelle wurde ein gewisser Hildreth mit dem Titel Verwalter der Leichenhalle angestellt, der dieselbe Arbeit zu verichten hatte wie Berz, aber angestellt wurde, ohne erst eine Zivildienstprüfung abzulegen.

Eigenartige Methoden.

In besonders grellem Licht aber erschienen die Methoden Bartzens in den Aussagen des früheren Hilfscountyagenten Viktor Young. Er sagte aus, daß Countyagent Meyer ihn angewiesen habe, ein Frl. Tice zu entlassen, die probeweise angestellt war, und daher ohne Disziplinarverfahren entlassen werden konnte. Sie habe sich an Countykommissär Mendel gewandt, der sich für sie verwandt habe. Meyer habe ihn darauf angewiesen, Frl. Theresa Carbaugh den Laufpaß zu geben, da ein Platz für ein Frl. Clark geschaffen werden müsse. Er habe dem Countyagenten bedeutet, Frl. Carbaugh könne nicht ohne weiteres entlassen werden, da sie dem Zivildienstgesetz unterstellt sei. Es sei das Beste, sie zu versetzen. Dies sei geschehen. Da aber für die freigewordene Stelle eine Anwärterin in der Person eines Frl. Gettys vorhanden gewesen sei, welche eine Zivildienstprüfung bestanden habe, sei es nöthig geworden, sie los zu werden. Es sei ihr erklärt worden, sie könne die Stellung erhalten, müsse sich aber darauf gefaßt machen, daß sie in wenigen Wochen den Laufpaß erhalten werde. Daraufhin habe sie auf die Anstellung verzichtet, die dann Frl. Clark zugefallen sei.

Gemüthliche Posten.

Der Zeuge John E. Ramsay, seit 1902 Schreiber und Nahrungsmittelinspektor, dessen Stellung P. J. Murray, gemeinhin als „Fish" Murray bekannt, eingenommen hat, konnte nicht angeben, was Murray thue. Auf die Frage, was Murray zu thun habe, erwiderte er: „Ich weiß es nicht." Mehr Auskunft über die anscheinend nicht zu harten Pflichten Murrays gab W. A. Thiemann, seit März 1909 Einkäufer. Er hat vor dem Amtsantritt Bartzens, wie er aussagte, nicht nur die für die Countyanstalten nöthigen Waaren eingekauft, sondern auch die dafür nöthigen Anweisungen ausgeschrieben. Sein Gehalt beträgt $125 den Monat. Einen Theil der Einkäufe hat der Superintendent des öffentlichen Dienstes McLaren besorgt. Thiemann gab an, daß seit dem Amtsantritt Bartzens ein Einkäufer in der Person R. R. Walshs ernannt worden sei, der $250 den Monat beziehe. Außerdem sei noch Murray mit dem Amtstitel Nahrungsmittelinspektor angestellt worden, der Gemüse einkaufe. Auch er erhalte $250 den Monat. Schließlich habe er selbst noch als Schreiber mit den Einkäufen zu thun. Aus seinen Angaben ging hervor, daß für die Arbeiten, welche er selbst mit Hilfe des Superintendenten des öffentlichen Dienstes für $125 den Monat geleistet habe, jetzt drei Angestellte mit einem Gehalt von $625 den Monat nöthig seien. Thiemann konnte nicht angeben, ob Murray außer dem Einkaufen von Gemüsen noch andere Arbeit verrichte. Thiemann erklärte auf die Frage, ob die Arbeitslast so riesig gewachsen sei, daß das natürliche Wachsthum der Countyanstalten mehr Arbeit verursache.

Anwalt als Zeuge vernommen.

Auch Edward G. Purkhiser, der Anwalt der Zivildienstkommission der Countyverwaltung, der als nächster Zeuge vernommen wurde, hat sich, wie aus seinen Aussagen zu schließen war, nicht über Ueberbürdung zu beklagen. Er erhält für seine Dienste $350 den Monat. Die Stellung wurde von Bartzen neu geschaffen, weil die Zivildienstkommission angeblich einen Anwalt nöthig habe, da die Legislatur die Ausdehnung des Zivildienst-Systems beabsichtige und über mehrere darauf bezügliche Vorlagen berathe. Purkisher sollte ihr hinsichtlich dieser Vorlagen berathend zur Seite stehen, gab aber auf dem Zeugenstand zu, daß er sie nie gelesen habe. Aus seinen Aussagen ging hervor, daß er im Februar der Kommission nur ein schriftliches Gutachten unterbreitet hat. Gefragt, was er sonst gethan habe, erwiderte er, daß er der Kommission beständig berathend zur Seite gestanden habe, konnte aber ins Einzelne gehende Angaben nicht machen.

Will Sporteln abschaffen.

Carter Harrison machte heute allen seinen Anhängern, die sich auf das fette Amt des Oelinspektors gespitzt haben, einen Strich durch die Rechnung. Er kündigte an, daß er dem ganzen Sportelnwesen ein Ende machen werde. Alle Beamten würden ein festes Gehalt erhalten, und alle Gebühren würden der Stadtkasse zufließen. Von der Neuerung werde auch das Amt des Oel-Inspektors betroffen werden, das bisher das bestbezahlte der städtischen Verwaltung war, und auf das Robert E. Burke sein Auge geworfen hatte. Der neu erwählte Bürgermeister kündigte an, daß der nächste Inhaber des Amtes ein Gehalt von ungefähr $5000 erhalten werde. Eine ähnliche Neuerung führte auch Mayor Dunne bei seinem Amtsantritt ein, doch schaffte Mayor Busse sie wieder ab, als er Charles W. Andrews zum Oel-Inspektor ernannte. Mayor Harrison kündigte an, daß er sein Amt nicht vor Montag in acht Tagen antreten werde. Es heißt, daß die im Amt befindlichen Abtheilungs-Vorstände gegen Ende der nächsten Woche ihre Stellungen niederlegen werden.

Nochmaliges Verfahren bewilligt.

Ex-Detektive Patrick J. Keeley mag der Bestrafung entgehen.

Während der Verhandlung des Browne-Prozesses machte der damals zur Staatsanwaltschaft abkommandirt gewesene städtische Detektive Patr. J. Keeley sich beim Staatsanwalt mißliebig, indem er zur Vertheidigung überging. Er ließ sich als Entlastungszeuge vernehmen und behauptete, Hilfs-Staatsanwalt Arnold hätte ihm den Abg. Beckemeyer übergeben mit dem Bemerken, „ihn anständig zu behandeln". Diese Redewendung hätte er dahin gedeutet, daß er den Beckemeyer auf eine Bummeltour mitnehmen und ihn im Rausch zum Reden bringen sollte. Staatsanwalt Wayman veranlaßte daraufhin, daß Keeley aus dem Polizeidienst entlassen und daß von der Grandjury gegen den Mann eine auf Meineid lautende Anklage erhoben wurde. Hilfs-Staatsanwalt Arnold erklärte nämlich, er habe Keeley keine besonderen Weisungen in Bezug auf Beckemeyer gegeben und vor Allem ihm nicht angedeutet, daß er dem Abgeordneten einen Rausch anhängen sollte. Keeley wurde prozessirt und schuldig befunden. Heute hat Richter Thomas Clark im Kriminalgericht ihm ein neues Prozeßverfahren zugebilligt mit der Begründung, man hätte Keeley im Kreuzverhör nicht zwingen dürfen, anzugeben, weshalb er aus dem Polizeidienst entlassen worden ist.

Herbe Enttäuschung.

Banden den Wächter, sprengten den Geldschrank und erbeuteten nur $2

Vier Banditen, die durch vorgebundene Taschentücher ihre Gesichtszüge unkenntlich gemacht hatten, betraten heute zu früher Morgenstunde das Geschäftszimmer der Pökelfirma Vette & Zunker, Nr. 220 N. Green Straße, überwältigten den jählings überrumpumpelten Nachtwächter Heinrich Schmitz, banden ihn auf einen Stuhl fest und sprengten dann mit Dynamit den Geldschrank. Er enthielt ganze zwei Dollars. Wüthend über die geringe Beute, drohten sie, Schmitz kalt zu machen, falls er ihnen nicht verrathen würde, wo das übrige Geld, das sich unzweifelhaft im Hause befinden müßte, versteckt sei. Er betheuerte, ihnen die gewünschte Auskunft nicht geben zu können, und es blieb ihnen schließlich nichts weiter übrig, als fluchend abzuziehen.

Schmitz wurde erst von Angestellten, die zur Arbeit kamen, seiner Bande entledigt. Die Thäter haben sich bisher ihrer Verhaftung zu entziehen gewußt.

Neues Pumpwerk.

Die Stadt kauft eine Baustelle in Oglesby Ave. dazu.

Die Stadt hat einen 300 bei 175 Fuß messenden Bauplatz in Oglesby Ave., zwischen 68. und 69. Str., neben dem 68. Str.-Pumpwerk, für $18,200 erworben. Die alte Anlage soll im nächsten Jahre niedergerissen werden und einer neuen, größeren, Platz machen.

Für das Detektive-Hauptquartier hat die Stadt das dreistöckige Gebäude 179—181 La Salle Straße auf drei Jahre für $5000 das Jahr, einschließlich der Steuern, gemiethet. Das Detektive-Büro soll aus seinem jetzigen Quartier, 126 Fifth Avenue, sofort in das neue verlegt werden.

Eine Kugel sein Lohn.

Jugendlicher Einbrecher auf frischer That ertappt und niedergeschossen.

Die Spießgesellen entkommen.

Ihre Verhaftung nur eine Frage der Zeit. — Schreckensherrschaft. — Verbrechergelichter spottet der schlafmützigen Polizei. — Recht erfreulich.

Der zwölfjährige John Burga, Nr. 776 Bickerdike Straße, und ein halbes Dutzend Altersgenossen hatten kurz vor Mitternacht einen Einbruch in Stanley Kopielskis Wirthschaft, Nr. 1101 Noble Straße, verübt und schon ein Dutzend Flaschen Schnaps und Wein auf den Hof hinausgetragen, als Kopielski, der über dem Lokal wohnt, durch das von ihnen verursachte Geräusch aus dem Schlaf geschreckt wurde. Sie waren im Begriff, in die Wirthschaft zurückzukehren und die Plünderung fortzusetzen, als er das Fenster aufriß und eine Anzahl Schüsse auf sie abgab. Eine der Kugeln drang John in die Weiche. Seine Genossen ließen ihn feige im Stich und suchten mit der Beute das Weite. Er schleppte sich bis auf die Straße und brach dort zusammen.

Inzwischen hatte Kopielski, der nicht glaubte, einen der Thäter getroffen zu haben, die Polizei benachrichtigt. Die Häscher fanden den Verwundeten und ließen ihn nach dem County-Hospital schaffen. Dort ringt er jetzt mit dem Tode. Auf seine Spießgesellen, deren Namen er der Polizei verrathen hat, wird jetzt gefahndet. Ihre Verhaftung ist nur eine Frage der Zeit.

Die Börse oder das Leben!

Frau Alice McFarland, Nr. 4422 S. Union Straße, wurde an W. 42. und Wallace Straße von zwei bewaffneten Wegelagerern überfallen, mit dem Tode bedroht und um ihre $16 enthaltende Börse erleichtert. Die Thäter entkamen unbehelligt.

In der Nähe seiner Wohnung, Nr. 1522 Thome Ave., wurde Frank Frinkhorst von zwei Banditen niedergeschlagen, bis zur Bewußtlosigkeit geprügelt und um Schmuck im Werthe von $200, sowie $50 in Baar beraubt. Die Raubgesellen haben ihre Flucht bewerkstelligt. Bisher fehlt jede Spur von ihnen.

Es wird weiter gestohlen.

Einbrecher drangen, nachdem sie die Gitterstäbe am Hinterfenster durchgesägt hatten, in die Werkstätte des Schneiders S. Lipmann, Nr. 861 N. Clark Str., und stahlen Kleiderstoffe im Werthe von $100.

Während Frau S. Hausmann, Nr. 64 W. Oak Straße, ausgegangen war, verschafften Einbrecher sich Einlaß in die Wohnung. Sie ergatterten Schmuck im Werthe von $135.

David Atherton, Nr. 817 N. Willow Straße, wurde von ungebetenen Gästen um Schmuck und Kleidungsstücke im Gesammtbetrage von $100 bestohlen.

Frau Sarah Stiff, Nr. 6818 Calumet Ave., meldete der Polizei, daß Einbrecher sie heimgesucht und Schmuck und Kleider im Gesammtwerthe von $200 erbeutet haben.

In ähnlicher Weise hat C. B. Elliott, Nr. 6119 Rhodes Ave., Schmuck und Kleidungsstücke im Gesammtwerthe von $300 eingebüßt.

Unter schwerer Anklage.

Unter der Anklage, an der vierjährigen Tochter des Rechnungsrevisors der Chicago, Milwaukee & St. Paul-Bahn, W. M. Harvey, sich vergriffen zu haben, wurde gestern Abend Albert Pugh, Nr. 6348 Greenwood Ave., von einem Detektive der Hauptwache verhaftet. Der Häftling, der durch Verrichtung kleiner Dienste sein Leben fristet, wird sich im Stadtgericht zu verantworten haben.

Zur Rechenschaft gezogen.

Die 18jährige Fay Hitt wurde gestern vom Stadtrichter Dolan wegen angeblicher Checkfälschung in zwei Fällen unter je $500 Bürgschaft den Großgeschworenen überwiesen. Sie hat bisher keinen Bürgen auftreiben können. Ihr wird zur Last gelegt, insgesammt 20 Checks gefälscht und umgesetzt zu haben. Ihre Mutter, Frau N. G. Hitt, Nr. 1124 Webster Ave., hat sich von ihr losgesagt.

Der Anfang gemacht.

Zum ersten Male in der Geschichte des Bundesgerichts ereignete sich gestern der Fall, daß ein Agent der „Schwarzen Hand" überführt wurde. Gianni Alongi, den die Agenten des Bundesgeheimdienstes als den Anführer des hiesigen Zweiges der „Schwarzen Hand" bezeichnen, wurde von einer Jury des Bundesgerichts schuldig gesprochen, den Versuch gemacht zu haben, von dem Kaufmann Carmina Marsala, Nr. 834 Gault Court, Geld zu erpressen. Die Jury gab nach nur 15 Minuten währender Berathung den Wahrspruch ab.

Alongi war angeklagt, fünf Drohbriefe an Marsala gesandt zu haben, dessen Heim im Januar, nachdem er sich geweigert hatte, den Erpressern $500 zu zahlen, durch eine von ruchloser Hand zur Entladung gebrachte Dynamitbombe theilweise zerstört worden war.

Die Jury fand ihn in Bezug auf fünf Punkte der Anklage schuldig. Das Verbrechen kann mit 20 Jahren Zuchthaus geahndet werden.

Im ersten Prozeß des Angeklagten, der bekanntlich mit einer Nichteinigung der Jury endete—die Jury stimmte angeblich 11 gegen 1 für schuldig — wurde dem Richter Landis von der „Schwarzen Hand" gedroht, daß er im Falle einer Ueberführung des Angeklagten umgebracht werden würde.

Minen und Gegenminen.

Montag Abend begegnete Oliver Peters, Nr. 226 N. Campbell Ave., der ein Mitglied des Internationalen Verbandes der Dampfleitungs-Einrichter ist, an W. Madison Straße und Western Ave. dem Dampfleitungseinrichter-Gehilfen C. F. Holbrook, der kürzlich dem Verbande abtrünnig geworden und zum Plumber-Verband übergetreten ist. Die ehemaligen Genossen unterhielten sich über die zwischen den beiden Verbänden bestehenden Fehde, und Peters äußerte im Verlaufe des Gesprächs, daß er $500 gespart habe, also den Verlauf des Kampfes abwarten könne und nicht daran denke, aus seinem Verbande auszutreten.

Bald darauf wurde der Polizei gemeldet, er hätte geäußert, daß auf den Kopf von J. W. Alpine, dem Präsidenten des Plumber-Verbands, und dem von Simon O'Donnell, dem Präsidenten der hiesigen Plumber-Gewerkschaft, ein Preis von $500 gesetzt sei.

Peters wurde gestern verhaftet und in der Wache an Desplaines Straße dem Holbrook gegenübergestellt. Da erklärte dann Holbrook, daß der Häftling zwar nicht direkt gesagt habe, es sei auf den Kopf der vorerwähnten Arbeiterführer ein Preis ausgesetzt worden, daß man aus seinen Aeußerungen aber nur diesen Schluß hätte ziehen können.

Der Häftling mußte nach kurzem Verhör in Freiheit gesetzt werden.

Charles M. Rau, der Geschäftsagent der Dampfleitungseinrichter-Gewerkschaft, behauptet jetzt, daß die angeblichen Verschwörer nicht im Lager der Dampfleitungseinrichter, sondern in dem der Plumber zu suchen seien.

Die Plumber hätten nicht nur Niederschläger gedungen, die mit den Waffen in der Hand die Dampfleitungseinrichter einzuschüchtern versuchten, sondern sie bemühten sich auch, durch Verbreitung von Hetzgerüchten Stimmung gegen die Gegner zu machen.

Samuel Gompers, der Präsident der American Federation of Labor, der gestern hier sein wollte, um einen Versuch zur Versöhnung der hadernden Parteien zu machen, fand, daß er nicht abkömmlich sei und vorerst in Washington bleiben müsse.

Losgeeist.

Arthur Kudland, der bekanntlich unter der Anklage verhaftet wurde, durch „Die Schwarze Hand" unterzeichnete Drohbriefe von mehreren Geschäftsleuten Geld zu erpressen versucht zu haben, ist gestern auf Grund der Fürbitte seiner verwittweten Mutter vom Stadtrichter Hopkins straffrei entlassen worden. Er behauptete, nur aus Ulk die Briefe geschrieben und abgesandt zu haben. Seine jüngeren Mitangeklagten Albert Gersch, Nr. 1120 N. Lincoln Straße, und Arthur Koy, Nr. 1820 Haddon Ave., wurden dem Jugendheim überwiesen.

Eine offene Frage.

Der Anwalt Arthur B. Pease, Mitglied der Firma Pierson & Pease und der hiesigen Anwaltskammer, starb gestern in seiner Wohnung, Nr. 630 Woodland Park, an Zyankali-Vergiftung. Die Koroners-Jury, die den üblichen Inquest abhielt, gab einen den Thatsachen entsprechenden Wahrspruch ab, ließ aber die Frage offen, ob Selbstmord oder ein unglücklicher Zufall vorliege. Herr Pease war seit Jahren herzleidend gewesen.

Am Geschwader zur Kieler Woche.

Berlin, 8. April. Ein amerikanisches Geschwader wird zur Kieler Woche eingeladen werden, sobald der Kaiser von Korfu zurückkehrt. Zum Empfang der Gäste werden schon Vorkehrungen getroffen. Das letzte amerikanische Geschwade hatte nur französische und englische Häfen besucht, und damals hielt Kommandeur Sims seine englisch-amerikanische Verbrüderungsrede.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Heute Nachmittag bewölkt und unbeständig; heute Abend und morgen im Allgemeinen klar; voraussichtliche Mindesttemperatur während der Nacht etwas über dem Gefrierpunkt; morgen zunehmende Luftwärme; wechselnder Wind.

Illinois: Heute Abend und morgen im Allgemeinen klar; morgen wärmer.

Indiana: Heute Abend unbeständig; morgen klar.

Nieder-Michigan: Unbeständig und entweder heute Abend oder morgen Schnee oder Regen.

Wisconsin: Heute Abend und morgen im Allgemeinen klar; morgen wärmer.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 34 Grad, Nachts 12 Uhr 34 Grad, Morgens 6 Uhr 35 Grad, Mittags 12 Uhr 39 Grad.

Die „Abendpost"
veröffentlicht heute
556
Kleine Anzeigen

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermiethen hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost".

Struve's
DEPARTMENT STORE
LINCOLN & BELMONT AVES.

Diese speziellen Bargains nur für Montag, 10. April.
Jeden Mittwoch doppelte Fish Stamps.

Moire gestreifte Kleider-Ginghams— beste Qualität; regulärer Preis 12½c; speziell........ **7½c**
(10 Yds. an jeden Kunden.)
5000 Yards gebleichter Muslin—extra schwere Qualität; ein regulärer 10c Artikel; sehr speziell für.................... **7c**
Gebleichte Betttücher; von extra guter Qualität Bettlaken gemacht — gut 59c werth; extra speziell für.................... **39c**
Gebleichte Kissenbezüge; Größe 45×36, von weich appretirtem Muslin, 15c werth; speziell, Stück.... **9c**
Kleider-Ginghams — in den allerneuesten Mustern; Plaids; Karrirungen und Streifen; regulärer Preis 12½c; speziell....... **9½c**
Torchon-Spitzen; 2 bis 3½ Zoll breit, bis zu 12½c die Yd. werth, extra speziell....... **4½c**
Val. Spitzen und Einsätze; in verschiedenen Breiten; bis zu 10c die Yd. werth. Extra speziell für... **2c**
18zöll. Flouncing und Korset-Schützer-Stickerei, 85c die Yd. wth., speziell, die Yard........... **19c**
Spitzengardinen-Enden — 1½ Yds. lang; in jedem hübschen Entwurf; 85c werth; speziell, das Stück.................. **15c**
Struves Best XXXX Patent Mehl —
5 Pfund Sack für........15c
⅛ Faß Sack, für........65c
¼ Faß Sack, für.......1.29
½ Faß Sack für......2.58
Argo Cornstarch, 10c Packete, 2 für.................... **13c**

Seifen Chips — 3 Pfund für.................... **10c**
Struves spezielle Marke Kaffee, das Pfund für......... **25c**
3 Pfund für 70c.
Fancy Golden Eagle Lachs— speziell für................ **18c**
Argo Glanzstärke, reg. 10c-Packete, 3 Packete für....... **15c**
U. S. Mail Seife, 10 Stücke für............. **39c**
Percale Dressing Sacques für Damen; verschiedene Facons in hellen u. dunklen Mustern, speziell.. **49c**
Muslin-Nachtkleider für Damen, in hoher Hals- oder Slipover-Facon, speziell für.......... **49c**
Tinted Cushion Tops und 18zöll. Doilies, 10c—15c Werthe, für.. **5c**

Hausausstattungs-Waaren.

Extra große Sorte Waschzuber, mit Wringer-Zubehör, 79c werth, für............... **49c**
Waschbretter, große Sorte, gut gemacht, 25c werth, für..... **15c**
Rochester Boilers, Nr. 9 Größe; Hakengriff und fester Deckel, 1.98 werth, für........ **1.59**
Gardinen-Stangen, mit Endstücken— bis zu 54 Zoll auszuziehen, — 10c werth, für............ **5c**
Gute Sorte fertig gemischte Hausfarben, speziell......... **98c**
Staub-Pfannen, von schwerem Blech gemacht, hübsch lackirt, 6c werth, für.................. **3c**

Der Paladin.

Von Horace Annesly Vachell.
Einzig autorisirte Uebersetzung aus dem Englischen von Anna Kellner.

(19. Fortsetzung.)

Lady Mathilda war eine treue Stütze der englischen Kirche, und wenn das Wetter nicht geradezu scheußlich war, versäumte sie den Gottesdienst am Sonntag nie. Als sie sich in Trig Court befand, beantragte Constance Malplaquet eines Sonntags eine Partie Bridge; darauf sagte Lady Mathilda: „Man muß doch auf die Dienstboten und auf die Kinder Rücksicht nehmen, nicht?" Sie wußte eine ganze Reihe von Bibelworten auswendig, die Einem sehr zustatten kamen, so zum Beispiel, wenn man einmal neben der Frau eines Bischofs zu sitzen kam. Mit einem solchen Bibelwort tröstete sie jetzt ihren unglücklichen Sohn.

„Mein liebes Kind", sagte sie, indem sie ihn auf die Stirn küßte, „wen Gott liebt, den züchtigt er."

— — — — — — — — — — —

Der gezüchtigte Paladin dinirte am Abend in seinem Klub. Seine Mutter, mit der er gern einen ruhigen, gemüthlichen Abend verbracht hätte, war leider zu einem Diner mit nachfolgender Bridgepartie eingeladen, und in ein Restaurant mochte er nicht gehen. Zu seiner größten Befriedigung war der Klub fast leer; er wollte nämlich ungestört nachdenken. Trotzdem bestellte er sich ein Diner, das seinem gründlichen Verständniß für kulinarische Genüsse alle Ehre machte, und eine Flasche Latour aus dem Jahre 1875, einen wirklich großartigen Wein, der auch dem eingefleischtesten Pessimisten die Schwermuth vertreiben mußte.

Beim ersten Glas sagte er sich, daß es mit seinem Glücke ein für allemal vorbei sei, beim dritten — in diesem Klub sind die Weingläser ungewöhnlich groß — hätte er darauf schwören mögen, daß seine Mutter den Nagel auf den Kopf getroffen hatte.

Esther hatte Reißaus genommen, weil ... das wäre ihm natürlich nie in den Sinn gekommen! Arme Esther! Armes, liebes Mädchen! Wieviel war an ihr gesündigt worden! Sie war sicher mehr Opfer als Sünderin.

Als er die Flasche geleert hatte, schweiften seine Gedanken in der Richtung der „Hölle". Wie nett Alice neulich am Abend gewesen war! Wie leid sie ihm gethan hatte! Er fühlte sich fast verpflichtet, sie aufzuheitern. Und dann — sie war so verständnißvoll, so anerkennend! Und treu wie Gold. Der Gedanke, daß sie genöthigt war, in einem Kabarett aufzutreten, erbitterte ihn förmlich; aber was sollte das arme Ding thun, das eine Menge Geschwister zu ernähren hatte?

Als er zahlte, freute ihn der Gedanke, daß eine Flasche solchen Weins in einem Restaurant mindestens dreimal soviel gekostet haben würde.

Ein Hansom brachte ihn zum Bühneneingang der „Hölle".

Er fuhr ein wenig zurück, als er „Pony" Harbottle, einen Leutnant der königlichen Garde und Verehrer von Alice, dort installirt fand, einen bartlosen, unverschämten Bengel, der jeder hübschen Frau, der er begegnete, ob sie nun ledig oder verheirathet war, in frecher Weise den Hof machte. Alice Godolphin konnte unmöglich wissen, wessen Geistes Kind er war, sonst hätte sie es nie gewagt, sich in seiner Gesellschaft sehen zu lassen.

„Servus, Harry!" sagte der junge Mann.

„Guten Tag, Harbottle," versetzte Harry.

Peach lächelte Harry freundlich an, während sie den kecken Jüngling mit dem Namen „Quatschkopf" brandmarkte — so nannte sie ihn auch offen ins Gesicht; sie war wüthend auf sich, daß er sie allein mit dem jungen Harbottle überrascht hatte.

„Wenn Sie sich mit der alten Peach unterhalten wollen, Harry, so möchte ich mein Gespräch mit Alice fortsetzen. Die Alte bedarf einer kleinen Aufmunterung."

Harry beachtete die Reden Harbottles absolut nicht und wendete sich an Alice mit den Worten: „Gestern Abend bin ich aus Frankreich gekommen." Das freute Alice; Harry verbrachte also den ersten Abend in England bei ihr.

„Wann segeln Sie nach Patagonien ab?" fragte ihn „Pony; es ist doch Patagonien, wo Sie hinreisen, Harry, nicht?"

„Nein," antwortete Harry kurz.

„Haben Sie keine anständige Zigarette bei sich, Harry? Peach hat alle meine Zigaretten ausgeraucht — Gott segne sie."

„Das ist nicht wahr," widersprach Peach. „Ich rauch' keine Zigaretten nicht und ich lüg' auch nicht."

„Lieber Harry, ich rath' Ihnen, nehmen Sie sich vor Peach in acht. Danke."

Er nahm drei Zigaretten aus Harrys Zigarettendose und lachte herzlich. Harry fühlte sich angewidert und ließ es auch merken, zum großen Vergnügen des Leutnants. Alice lächelte beide holdselig an. Ihr Lächeln hatte sie berühmt gemacht. Aber ihr Entschluß war gefaßt; sie wollte den jungen Mann gegen Harry ausspielen.

„Willst Du mir einen Gefallen thun, Harry?" sagte sie zu unserem Paladin.

„Wenn es in meiner Macht steht ..."

„Bist Du heut' Abend noch frei?" fragte Alice.

„Jawohl," erwiderte Harry.

„Das letzte Mal hab' ich mit Dir soupirt — willst Du heute mein Gast sein?"

Harry's Gesicht heiterte sich auf. Das war eine derbe Zurückweisung Harbottles. Und wie entzückend Alice es anstellte! Mit welcher Anmuth, mit welcher Naivität!

„Mit dem größten Vergnügen!" antwortete Harry.

„Wollen Sie auch kommen, Pony?" wendete sie sich an Pony.

„Ich, Sie und Harry?"

Alice nickte.

„Wie gemüthlich!" erwiderte Pony; „Harry Sie haben Glück. Ich werd' Ihnen ein paar funkelnagelneue Witze erzählen, die können Sie dann als Eigenbau in Patagonien wiederholen."

Der arme Harry mußte zwei Stunden lang diesesGeschwätz ertragen. Das Unangenehmste daran war ihm, daß Alice fröhlich über die Anekdoten lachte und überhaupt ein Interesse an Pony zu nehmen schien, das weder sein Benehmen noch seine Unterhaltung rechtfertigte. Als der Thunichtgut endlich die Gnade hatte, zu gehen — er fürchtete nämlich seine Ritterlichkeit würde ihn verpflichten, den Wagen nach Clapham zu zahlen — seufzte sie.

Dann sagte sie zu Harry: „Ich wußte, daß Du nichts dagegen haben würdest, Harry, wenn ich auch Pony mit einlud; er ist so ein lieber, natürlicher Junge und mir so vom Herzen ergeben!"

„Der Teufel hol' ihn!" rief Harry aus.

„Aber Harry!"

„Er ist ein abscheulicher Mensch, und je eher Du das weißt, desto besser für Dich. Selbst Peach hat ihn durchschaut, und ich kann Dir nur sagen, daß Du Dich kompromittirst, wenn Du mit ihm herumspielst."

„Ich habe niemand, der mich auf solche Dinge aufmerksam macht," stammelte sie.

„Du hast mich. Ich wollt', ich könnt' Dich aus diesem vermaledeiten Tingeltangel fortbringen! Wenn ich an Dich denke..."

„Du denkst an mich?" fragte sie, indem sie ihren sorgfältig manikürten Zeigefinger auf seine Lippe legte.

„Gewiß denk' ich an Dich."

„Ach, red' nicht so einen Stiefel zusammen, Harry!"

Sie merkte, wie peinlich ihn diese Bemerkung berührte, und sie nahm sich im Stillen vor, in Zukunft Slangausdrücke zu vermeiden. Bei Harry begann der schwere Wein zu wirken, dem er reichlich zugesprochen hatte.

„Ich denke weit mehr an Dich, als für meine Gemüthsruhe gut ist," sagte er; „ich will Dein Freund sein, das schwör' ich Dir."

„Es ist Zeit, daß wir gehen," sagte sie; dann fügte sie mit etwas bebender Stimme hinzu: „Ich hoffe, Du begleitest mich nach Hause. Harry, ja? Peach mußte heute früher fort" (sie hatte sie früher fortgeschickt), „und die Mutter sieht es nicht gern, wenn ich allein nach Hause komme."

„Mit dem größten Vergnügen."

„Ich halte Dich wirklich für einen Freund, Harry, für einen aufrichtigen Freund."

Zärtlich half er ihr in seinen Hansom. Es war halb eins, aber die Nacht war klar und frisch. Nach dem Grill Room, in dem sie soupirt hatten, nach dem starken Blumenduft und dem schweren Essen, dem Champagner, that ihnen die reine Luft unendlich wohl. Alice lehnte sich mit einem Seufzer der Befriedigung in die Kissen zurück.

„Es ist himmlisch, nicht, Harry?"

„Das schönste vom ganzen Abend," flüsterte Harry.

„Und Du hältst mich nicht für egoistisch, daß ich Dich den langen Weg mitschleppe?"

„Je länger, desto besser. Der Mensch fährt viel zu rasch; er ahnt nicht, welch eine kostbare Last er da befördert."

„O, der kennt mich sicher sehr gut!"

Zum zweitenmal fühlte sich Harry unangenehm berührt. Die Oeffentlichkeit war wirklich etwas Schreckliches für einen Menschen seines Kalibers. Jawohl, dieser Kutscher und jeder Gassenjunge kannte Alice Godolphin. Entsetzlich! Das Blut gerann ihm fast in den Adern.

„Hängst Du sehr an der Bühne?" fragte er sie nach einem Weilchen.

„Ich? Ich hasse sie."

Das war leider eine Lüge. Alice liebte die Bühne und hatte sie geliebt von dem Augenblick an, da sie zum ersten Mal als Fee in den Weihnachtspantomimen für einHonorar von einem Pfund pro Woche auftrat. Sie liebte die Aufregung; von ihrer ersten Jugend ab hing jedes Vergnügen, das sie empfand, auf das Engste mit der Bühne zusammen.

„Du hassest sie? Warum?"

Ihre Antwort überraschte ihn. Sie brach nämlich in Thränen aus. Das Weinen kam ihr ebenso leicht wie das Lachen. In diesem Augenblick spielte sie nicht einmal Komödie, sondern sie sah sich — das ist die Macht einer großen Persönlichkeit — mit Harry's Augen, that einen flüchtigen Blick in jene wundervolle wirkliche Welt, die die von den Rampenlichtern begrenzte, unechte, nachgeahmte Welt umgibt und in der der edle Ritter an ihrer Seite einen ehrenvollen Posten einnahm. Und sie liebte Harry Rye, es durchschauerte sie bei seiner Berührung, und sie glaubte, daß sie selbst in Patagonien unaussprechlich glücklich mit ihm sein würde.

„Mein armes Kind!"

Seine freundliche und melodische Stimme, sein fester Händedruck rührten sie so, daß ihre Thränen nur noch heftiger flossen. Sie legte ihren hübschen Kopf auf seine Schulter und schluchzte zum Herzbrechen. Mögen jene, die ihn verurtheilen, wenn sie hören, daß er sie im nächsten Augenblick küßte, nie einer ähnlichen Versuchung ausgesetzt sein! Und wir zitiren Alice selbst, die, als sie ihrer Mutter den Vorfall beschrieb, ihr versicherte, das „Gespuse" sei ganz väterlich gewesen.

Eine sehr hübsche Szene folgte nun.

„Ach, Harry, sei nicht böse!" flüsterte sie; „ich konnte nicht anders!"

„Sag' mir, was Dich bedrückt, Alice."

„Wir sind so meilenweit voneinander getrennt, Harry," — ihr Kopf lag zwar immer noch auf seiner Schulter, aber sie sprach figürlich — „und Du hassest die Bühne und alles, was damit zusammenhängt, und im Herzen verachtest Du auch mich!"

„Das ist nicht wahr, Alice."

„Es ist wahr. Du kannst ja nichts dafür. Es gibt hassenswerthe Frauen in der „Hölle", und ich muß noch höflich gegen sie sein. Und die Männer sind noch schlimmer, und auch gegen sie muß ich höflich sein. Wenn ich ihnen sagte, was ich von ihnen halte, so würden sie mich bald davonjagen. Bevor Du kamst, hab' ich alles hingenommen. Jetzt aber..."

(Fortsetzung folgt.)

Eigenthümliche Nachwehen der Grippe dieses Jahr

Hinterläßt die Nieren in geschwächter Verfassung.

In allen Theilen des Landes waren Doktoren mit epidemisch auftretender Grippe beschäftigt, von der so viele Familien heimgesucht waren. Die Symptome der Grippe sind dieses Jahr sehr qualvoll und hinterlassen den Körper in einen erschöpften Zustand, besonders scheinen die Nieren sehr zu leiden, da jeder Kranke über lahmen Rücken und Urinleiden klagt, was nicht vernachlässigt werden sollte, da diese Nachlässigkeit oft zu ernsten Krankheiten führt, wie der gefürchteten Brights Krankheit. Oertliche Apotheker berichten einen großen Verkauf von Dr. Kilmer's Swamp-Root, wovon viele Leute behaupten, daß es nach einem Grippe-Anfall schnell die Nieren heilt und kräftigt. Swamp-Root ist ein großes Nieren-, Leber- und Blasenleiden-Heilmittel und da es eine Kräuter-Mischung ist, hat es eine milde heilende Wirkung auf die Nieren, welches beinahe sofort beobachtet werden kann von Allen, die es probiren. Dr. Kilmer & Co., Binghamton, N. Y., offeriren eine freie Probeflasche Swamp-Root per Post, an alle Leidende, welche darum ersuchen. Ein Versuch wird alle überzeugen, die es gebrauchen. Reguläre Größe Flaschen 50c und $1. In allen Apotheken zu haben. Vergeßt nicht, diese Zeitung zu nennen.

21mz.bidsla.2w

Lokalbericht.

Vor 51 Jahren.

Ein wichtiger Abschnitt aus der Geschichte der Ver. Staaten.

Deutsche gaben den Ausschlag.

Vom republikanischen Nationalkonvent im Jahre 1860.—Weshalb Bates von Missouri nicht Präsidentschaftskandidat wurde. — Professor Herriots Vortrag.

„Die Deutschen und der republikanische Nationalkonvent von 1860" — so lautete das Thema eines höchst interessanten Vortrags, den gestern Abend Professor A. J. Herriott, von der Drake Universität in Des Moines, als Gast der Deutsch-Amerikanischen Historischen Gesellschaft im großen Saale des „Germania Männerchor" hielt.

Dr. Otto L. Schmidt, der Präsident der Historischen Gesellschaft, stellte den Redner vor und sagte, daß dessen Ausführungen gerade für Bürger von deutscher Herkunft oder Abstammung von größtem Interesse seien, denn ihnen würden darin Belege geliefert für die wichtige Rolle, welche Vertreter ihres Stammes gespielt haben zu einem Zeitpunkt, da die Republik vor einem Wendepunkt in ihrer Geschichte stand. Professor Herriott habe die sorgfältigsten Erhebungen über den Gegenstand angestellt, und die Schlüsse, zu denen er gelangt, fielen um so schwerer ins Gewicht, als er in keiner Weise voreingenommen gewesen sei für das Element, dem seine Nachforschungen galten.

Eine Lücke in der Geschichtsschreibung.

Professor Herriott leitete seinen Vortrag ein mit der Erklärung, daß er erst im Jahre 1907 durch eine kurze Notiz, auf die er zufällig in einer Jowa'er Zeitung aus dem Jahre 1860 gestoßen sei, darauf aufmerksam geworden, daß in Verbindung mit dem sogenannten Lincoln-Konvent jenes Jahres die Deutsch-Amerikaner eine besondere Rolle gespielt haben könnten; in Geschichtswerken habe er dann hierüber vergebens nach Auskunft gesucht. Selbst in den „Denkwürdigkeiten" Henry Villards (Hilgard), der dem Konvent als Zeitungskorrespondent beigewohnt hat, und in denen von Karl Schurz, der als Delegat handelnd in den Konvent eingriff, werde auf diese Seite der Frage nicht besonders eingegangen. Er, Redner, habe nun Material zu erlangen versuchen müssen von überlebenden Zeugen der Vorgänge. Er habe sich brieflich an eine große Anzahl der betreffenden Herren gewandt, und die Mehrzahl von diesen hätten seine Anfragen ausführlich beantwortet mit einer Liebenswürdigkeit, die er nicht genug rühmen und für die er sich nur erkenntlich zeigen könne, indem er trachte, der erhaltenen Auskunft eine möglichst weite Verbreitung zu geben.

Die politische Sachlage.

Professor Herriott schilderte nun die politische Sachlage zu Beginn des Jahres 1860.

In der herrschenden Partei des Landes bereitete sich eine Spaltung vor, welche der jungen republikanischen Partei Erfolg verhieß. Dieser Erfolg erschien indessen gefährdet durch die nativistische Strömung, die sich in den Reihen der Partei bemerkbar machte und ihr Ziel und Richtung zu geben versuchte. Einsichtige Beobachter wußten nun zwar, daß durch nativistische Schrullen die Deutsch-Amerikaner der Partei entfremdet, bezw. ihr ferngehalten werden würden, und daß ohne die Hilfe der Deutschen ein Wahlsieg für die Partei ausgeschlossen war. Nichtsdestoweniger hätten die Nativisten innerhalb der Partei ihren Standpunkt zu behaupten versucht. Und das wäre ihnen vielleicht gelungen, wenn die Deutsch-Amerikaner in jenen Tagen nicht über eine große Anzahl ebenso energischer wie intelligenter Führer verfügt hätten. Es befanden sich unter diesen, um nur einige zu nennen: John B. Stallo, Fritz Hassaurek, Gustav Tafel und August Willich von Ohio, Friedrich Münch und Arnold Krekel von Missouri, Georg Schneider, Gustav Körner und Caspar Butz von Illinois, Karl Schurz und Edward Salomon von Wiskonsin, Dr. Jacobi und Hans Kudlich von New York, Gottfried Kellner und Oswald Seidensticker von Pennsylvanien, Heinrich Claussen von Jowa, Geo. Ph. Doerr von Kentucky u. s. w. Fast alle diese Männer waren entweder zu Delegaten für den Konvent in Chicago gewählt, oder sie übten auf solche Delegaten Einfluß aus. Sie waren entschlossen, die Aufstellung des Ex-Gouverneur Bates von Missouri für die Präsidentschafts-Kandidatur zu verhindern zu suchen mit allen Mitteln, die ihnen zu Gebote standen; und sie waren ferner entschlossen, die Aufnahme einer Erklärung in das Parteiprogramm durchzusetzen, welche es für die Gegner unmöglich machen würde, den Vorwurf des Nativismus als Trumpf gegen die Partei auszuspielen. Bis kurz vor der Eröffnung des Konvents schienen indessen die Aussichten für das Gelingen dieser Pläne nicht besonders gut zu stehen. Die Stimmung der Delegaten aus den mittleren und westlichen Staaten war, soweit sich erkunden ließ, überwiegend zu gunsten von Bates, der persönlich übrigens ein hochachtbarer Mann war und bei den Gegnern der Sklaverei sich dadurch einen Stein im Brette verschafft hatte, daß er die Negersklaven in Freiheit gesetzt, welche er von seinem Vater ererbt. Aber Bates war für Erschwerung der Naturalisation und wollte den naturalisirten Bürgern das Stimmrecht nicht zugestanden wissen.

Ein deutscher Vorkonvent.

Um ihre Streitkräfte zu sammeln und zu ordnen, beriefen nun die Führer der deutschen Delegaten zum Nationalkonvent diese zu einem Vorkonvent nach Chicago ein. Auf diesem Konvent wurde beschlossen, das oben angedeutete Programm unter allen Umständen einzuhalten und an maßgebender Stelle keinen Zweifel darüber zu lassen, daß die Aufstellung Bates' als eine Absage an die Deutschen würde aufgefaßt werden, auf die man dann nicht weiter würde zu zählen brauchen. Was die Präsidentschaftskandidatur anbelangt, wollten diejenigen Delegaten, welche nicht durch Einheitsregeln ihrer Delegationen, bezw. durch Instruktionen gebunden waren, die diesen ertheilt waren, zunächst für die Aufstellung Seward's eintreten; sollte dessen Aufstellung nicht durchgesetzt werden können, so wollte man vereint zu Lincoln abschwenken, dessen Stellung zu den öffentlichen Fragen, wie er sie schon im Jahre 1859 in einem Schreiben an eine Konferenz deutscher Republikaner dargelegt, deren Beifall gefunden hatte, und für den in erster Stelle einzutreten nur deshalb nicht angebracht erschien, weil er es noch nicht zu nationaler Bedeutung gebracht hatte.

Das Gelingen des Planes.

Wie aus der Geschichte bekannt, ist es den deutschen Delegaten gelungen, ihren Plan durchzusetzen. Schneider von Illinois und Hassaurek von Cincinnati, zu Mitgliedern des Programmausschusses der Konvention ernannt, setzten die Annahme der Planke durch, welche gegen die Erschwerung der Einwanderung und gegen die Vorenthaltung voller Bürgerrechte an die naturalisirten Bürger gerichtet war. Es gab dieser Planke wegen in dem Ausschuß einen harten Kampf, aber die Vertreter der deutschen Delegaten standen fest und erreichten schließlich ihren Zweck. Der Kampf gegen Bates mußte auf dem Boden der Konvention selbst ausgefochten werden. Er wurde schließlich dadurch gewonnen, daß die Delegaten Krekel und Münch von Missouri rund heraus erklärten, man dürfe sich nicht einbilden, daß durch die Aufstellung eines Kandidaten von Missouri die Partei diesen Staat werde erobern können; außerdem aber möge man bedenken, daß auf die Deutschen die Aufstellung des Herrn Bates wie ein Schlag ins Gesicht wirken müßte. Nicht einmal die als Delegaten im Konvent sitzenden Deutschen würden nach einer solchen Beleidigung der Partei noch Gefolgschaft leisten. Dieses Auftreten verfehlte seine Wirkung nicht. Die Reihen der Anhänger Bates' lichteten sich, es fragte sich bald nur mehr, ob Seward nominirt werden sollte, oder Lincoln, die beide den Deutschen genehm waren.

Professor Herriott belegte seine Ausführungen mit Auszügen aus Privatbriefen sowohl wie mit solchen aus Sitzungsprotokollen des Konvents und seiner Ausschüsse, so daß an der Richtigkeit seiner Behauptungen nicht zu zweifeln ist. Leider war der Besuch des Vortrags ein wenig zahlreicher. Durch Krankheit abgehalten fehlte in der Versammlung sogar Herr Emil Mannhardt, der pflichteifrige Sekretär der Historischen Gesellschaft.

Der ängstliche Augenblick

wird oft durch Vernachlässigung herbeigeführt. Bei Congestionen irgendwo gebraucht

MUSTEROLE

Kurirt Erkältungen in der Brust, Lungenentzündung, Croup, Pleurisy etc. Besser als ein Senfpflaster. Zieht keine Blasen. Bei allen Droguisten.

25c und 50c per Topf.

MUSTEROLE
WILL NOT BLISTER

The Musterole Co., Cleveland, Ohio.

Klein Bros. größter Oster-Verkauf beginnt Montag und Dienstag.
Wir erwähnen einige der vielen offerirten wunderbaren Werthe.

Ihr erhaltet 2.50 in wirklichem Geld oder $3 in Waaren für ein Buch Klein Bros. Stamps.

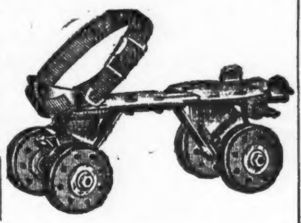
Klein Bros.
HALSTED 20th ST AND CANALPORT AVE

Freies Musik-Konzert
Montag u. Donnerstag während des Oster-Verkaufs.

Oster-Likör-Offerte. $2.34 werth Likör für $1.28.
Flasche Kentucky Whiskey..........
Flasche Cognac Type Brandy..........
Flasche California Portwein..........
Flasche California Sherrywein..........
Alles für **$1.28**

Oster-Verkauf von Anzügen für Knaben
Größtes Assortment zu den niedrigsten Preisen in Chicago.
Knaben-Anzüge — Eine große Partie zur Auswahl, Größen 3—16, doppelbrüstige und Russian Facons, reinwollene Stoffe — werth aufwärts bis zu $3.50 — zu **$2.48**
Knaben-Anzüge — Alter 8—16, aus reinwollenen fancy figurirten Cassimeres u. Worsteds fein gefüttert u. gut passend, werth $5.. **$3.50**
Knaben-Anzüge—Alter 8—17, doppelbrüstiger Coat und Knicker-Hosen aus fancy Worsteds, rau-Effekten Tweeds und blauen Serges, bestes Futter u. perfekt passend, Preise rangiren von $5 bis..... **$10.00**

Frei ein Paar feine Rollschuhe für Knaben mit jed. Anzug



Diese 1.49 Waist
(wie Abbildung)
für $1.00
Dieses sind die beliebten neuen All-over bestickten Waists, mit Kimona Aermel und sehr prachtvoll mit Spitzen verbunden — $1.49 Werth, unser Oster-Spezieal zu nur
$1.00

Kleider für Mädchen — Für Ostern, prachtvoll mit hübscher Stickerei und Spitzen besetzt — 3.50 werth, zu........ **$2.48**
Konfirmations-Schuhe für Knaben — Patent Coltskin, Velour Calf und Box Calf Leder, neueste Zehen u. Facons, Größen bis 5½ — das Paar **$1.95**
Konfirmations-Schuhe für Kinder — Aus feinem Patent Coltskin, weißes Canvas-Obertheil, alle Größen bis zu 5½ — spezieller Preis das Paar **$2.24**
Seiden-Handschuhe — Kayser's doppelte Fingerspitzen Seiden-Handschuhe — 2 Clasps, schwarz und weiß und andere Farben — das Paar zu.................. **39c**
Männer-Hosen — Aus bester Qual. reinwoll. blauem Serge Cloth, elegant geschneidert, alle Größen bis zu 42— werth $4.00, speziell zu **$1.95**
Droguen—Peruna, $1.00-Flasche für............ **50c**

Speziell: Groceries.
Seife — Swifts Pride Laundry Seife, regul. 4c Stücke, per Stück.................. **2½c**
Mehl—Ceresota od. Klein Bros. XXXX Pat. Mehl, ¼ Barrel Sack......... **$1.29**
Waschpulver—Gold Dust Waschpulver — 20c Packet zu.............. **16c**
Thee—Fancy gemischte Oolong und Gunpowder Thee, regul. 25c Sorte — Pfd......... **21c**
Post Toasties — reguläres 10c Packet — 2 Packete für.............. **15c**
Freie Offerte—Ein 5c Packet Superior Soda Crackers frei mit 2 Pfund Marshmallow Cookies, regul. 12c Sorte, Pfund............ **9c**
Vanilla Cakes — Frisch gebackene Vanilla Cakes, 12c Sorte, Pfd............ **7½c**
Birnen — Feine Birnen in schwerem Syrup, reguläre 20c Sorte, Büchse.............. **12c**

Speziell
für Ostern

Diese $20.00 Suit $14.75
Die besten Werthe in Suits, die jemals gezeigt worden sind, hübsch geschneidert und perfekt passend, aus franz. Serges gemacht und reich besetzt — $20 Werth, spez.,
$14.75

Challies — Hübsche weich finished Challies für Comforters und Kimonos, meistens alles orientalische Entwürfe, werth 7c — die Yard **3¾c**
Face Powder — Java Reis Face Powder, reguläre 35c-Box, speziell zu.................. **21c**
Suppen-Teller — Weißes Porzellan, nett verziert, werth 12c— das Stück **4c**
Gardinen-Swiß — 40 Zoll breit — nett gestreift und karrirt— 9c werth, für.................. **4½c**
Ausgewählte magere Pork Chops, das Pfund......... **10½c**
Oster-Farben — Angel oder zarte Eierfarben, alle Arten — speziell das Packet............. **3c**

5.48 Mädchen Coats, 3.95
$5.48 Mädchen-Coats für $3.95. Hübsche Coats für Mädchen, Alter 6 bis 14 Jahre, reinwollene Serges oder Covert Cloths, Matrosen- oder Shawl-Kragen — speziell **$3.95**

$7.00 Damen Coats für $5.00 — Fein geschneiderte kurze Coats, — aus reinwollenem Panama gut gearbeitet und durchweg gefüttert — speziell verkauft für nur.................. **$5.00**

Strümpfe—Damenstrümpfe aus reiner Fadenseide, Lisle Ferse, Zehe und Top, 50c Wth., zu...... **25c**

Einsteck-Kämme— schwere Muschel, 18 Karat Gold eingel., mit erst. Qualität glänz. weißen Steinen, 98c Wth., zu...... **50c**

Gute Frauen sollten ihren Gatten Permits zum Rauchen holen. Ausgabe 17. April.

Verbündete Vereine.

Am nächsten Montag Abend 8 Uhr findet in der Nordseite Turnhalle, Clark Str. und Chicago Ave., die regelmäßige Versammlung der Delegaten der deutschen Vereine der Nordseite statt, die zum Verbande „Verbündete Vereine für örtliche Selbstregierung" gehören. Jeder Delegat ist dringend ersucht, daran theilzunehmen.

— Höchste Decenz. — „Fräulein Laura ist doch recht sittsam." — „O ja, die sagt sogar nie die nackte Wahrheit."

Offene Beine

Alte Geschwüre, schlecht heilende Wunden, Weißfluß und sonstige Entzündungen der Schleimhäute rasch und gründlich geheilt.

Beweis?

Was ist Beweis? Was Sie lesen — oder was Sie sehen? Ich bin gern bereit Ihnen gänzlich kostenfrei genügend Behandlung zu senden, daß Sie selbst den Erfolg sehen. Genaue Beschreibung des Falles erbeten.

Dr. G. H. BOBERTZ,
564 Woodward Ave., Detroit, Mich.

Ueber's Meer

London
Paris
Bremen

Mahlzeiten a la carte ohne Extra-Kosten.

Gibraltar
Algier
Neapel
Genoa

Verbindungen fuer Reisen nach Aegypten und dem fernen Osten mit Dampfer dieser Gesellschaft.

Moderne Palastdampfer mit jedem Komfort und alle Bequemlichkeiten. Drahtlose Telegraphie und untersee Signale.
Travelers' Checks.

NORD DEUTSCHER LLOYD

Schnelldampfer nach London, Paris und Bremen jeden Dinstag.
Schnelle Postdampfer nach London, Paris und Bremen jeden Donnerstag.
Nach Mittelmeer-Hafen jeden Samstag.
Baltimore-Bremen, eine-classe Kajüten Dampfer, Mittwochs.
Um-die-Welt Fahrten, $618.

OELRICHS & CO., Gen. Agt'n, 5 Broadway, New York.
H. CLAUSSENIUS & CO.
95 Dearborn Str. Chicago

28ma,bidsfa,1m

Zirkus-Fieber.

Das Koliseum ist bei jeder Vorstellung dicht mit Menschen gefüllt.

Die glänzenden Vorführungen des Zirkus Ringling haben selbst bei alten Zirkusbesuchern Ueberraschung hervorgerufen, denn noch nie zuvor ist so Vielerlei und dabei so Gutes geboten worden. Das Koliseum ist daher auch bei jeder Vorstellung, Nachmittags wie Abends, dicht mit Zuschauern gefüllt. Großen Beifalls erfreuen sich u. A. die Zigeuner-Reiterfamilie Parker, die französische Gymnastenfamilie Alex, die italienische Akrobatenfamilie Bonesetti und der mexikanische Drahtseilkünstler Myarez. Das Programm ist mit interessanten europäischen Neuheiten förmlich überladen, die Menagerie ist sehenswürdiger als je. Von auswärts laufen so viele briefliche Bestellungen auf Sitze ein, daß drei Kassenbeamte alle Hände voll zu thun haben, um sie auszuführen.

* Extra Pale Pilsener und „Bairisch", reine Malzbiere der Conrad Seipp Brewing Co., in Flaschen und Fässern. Tel.: Calumet 780 und 869.

Die Berchtesgadener.

Sie spielen heute den „Dorfpfarrer" in Chicago Heights.

Die Berchtesgadener werden heute Abend in Bonats Opernhaus in Chicago Heights im „Dorfpfarrer" auftreten. Für morgen sind zwei Vorstellungen in der Sozialen Turnhalle, an Belmont Ave. und Paulina Str., bestimmt, am Nachmittag um 2:30 Uhr wird „Bergfexen" und am Abend „Der Dorfpfarrer" aufgeführt.

— Der Nörgler. — Junger Ehemann: „Heute ist das Essen nicht blos verbrannt, es ist auch ganz und gar versalzen!" — Frau: „Aber Eduard, daß es versalzen ist, davon kann man doch nichts mehr schmecken!"

Telegraphische Depeschen

Geliefert von der "Associated Press".

Ausland.

Römer blieben kühl.

Gefärbte amtliche Berichte über Kronprinzen-Empfang. — Das Unwetter hält an. — Wieder ein Spion verurtheilt. — Scheußliches Treiben einer Engelmacherin in Düsseldorf.

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung.")

Berlin, 8. April. Das „Berliner Tageblatt" fügt den offiziösen Berichten über den begeisterten Empfang des Kronprinzenpaares in Rom hämisch hinzu, der Kronprinz sei vom Kaiser angewiesen worden, sich jeglicher Kundgebung zu enthalten, um die Gefühle des Vatikans und der deutschen Zentrumspartei zu schonen. In Wahrheit war der Empfang des Publikums durchaus kühl.

Die bittere Kälte und außergewöhnlichen Schneefälle, von welchen das deutsche Reich und seine Nachbarländer heimgesucht worden, halten überall an. Aus Köln werden acht Grad unter Null gemeldet. Die Verkehrsschwierigkeiten mehren sich, nach den vorliegenden Berichten, in den verschiedensten Gegenden mit jeder Stunde. Wie aus Lemberg und Budapest hierher gemeldet wird, sind Galizien und Ungarn völlig schneeverweht. Der Schaden, welcher an den Saaten und der Oberfläche angerichtet worden, ist ungeheuer groß.

Von dem Reichsgericht in Leipzig wurde Ludwig Koch aus Montigny, Kreis Metz, wegen Spionage im Interesse einer fremden Macht und Landesverraths zu 2¾ Jahren Zuchthaus verurtheilt.

Größtes Aufsehen erregt in Düsseldorf die Kunde von dem Treiben einer jetzt verhafteten Engelmacherin Namens Naufau, in deren Wohnung zahlreiche Kinder vorgefunden wurden, deren Körper infolge der erlittenen Mißhandlungen mit Wunden bedeckt waren und welche zumeist völlig ausgehungert und zu Skeletten abgemagert waren. Viele Personen dürften auf das Schwerste kompromittirt werden.

Der kleine Kreuzer „Bremen", welcher sich auf der Fahrt von Rio de Janeiro nach Newport News, Va., befindet, um dort in's Trockendock zu gehen, ist vom Reichs-Marineamt angewiesen worden, nach seiner Instandsetzung Baltimore und andere Häfen der Ver. Staaten aufzusuchen. Der bisherige Führer, Kapitän z. S. Goette, ist heimbeordert worden.

Budapest, 8. April. Fünf Räuber vertrieben aus dem fiskalischen Goldbergwerk Veresvie die Wächter mit Dynamitbomben und schleppten Golderze im Werthe von mehreren hunderttausend Kronen fort.

Wien, 8. April. Kaiser Franz Joseph empfing in feierlicher Audienz eine Abordnung beider evangelischer Gemeinden, welche eine Erinnerungs-Medaille überreichte, zum Andenken an die vor 50 Jahren erfolgte Anerkennung des Protestantismus durch die Regierung. „Sie können versichert sein", antwortete der Kaiser, „daß ich auch ferner, wie bisher, Ihrer Kirche meine Förderung angedeihen lassen werde. Ich bin überzeugt, daß auch Sie ferner mit gleicher Treue und Loyalität auf den Geist Ihrer Gemeinden einwirken werden."

Neuer Zeppelinflug.

Friedrichshafen, 8. April. In seinem neuen Lenkballon flog Graf Zeppelin, mit einer Anzahl Passagiere, erfolgreich nach Stuttgart, um seinen Gruß dem württembergischen Königspaare zu dessen morgiger silberner Hochzeit zu bringen.

Ueber dem Palast in Stuttgart beschrieb das Luftschiff einen Kreis, und Graf Zeppelin ließ dann einen Blumenstrauß in der Form eines Fallschirms herab. Nach der Landung in einer Vorstadt wurden noch weitere Passagiere aufgenommen. Von Kannstadt nach Baden-Baden, 47 Meilen, war das Fahrzeug in einer Stunde und 25 Minuten gefahren.

Frankreichs auswärtige Politik.

Paris, 8. April. In seiner Jungfernrede im Senat hat der Minister des Auswärtigen, Cruppi, erklärt, daß die Lage Frankreichs bei seinem Amtsantritt nicht frei von Schwierigkeiten gewesen sei, daß die Lage aber zu Besorgnissen keinen Anlaß biete. Frankreichs Bündniß mit Rußland und freundschaftliches Abkommen mit England seien die Grundlage der auswärtigen Politik des Landes. Mit Deutschland werde Frankreich zusammenarbeiten, woimmer es sich um gemeinsame Interessen handele, seine eigenen Interessen werde Frankreich aber stets entschieden, wenn auch mit gebührender Mäßigung, vertheidigen. Präsident Fallieres' bevorstehender Besuch in Tunis, wo er von britischen und italienischen Flotten begrüßt werden würde, werde viel zur Hebung von Frankreichs Ansehen im Auslande beitragen. Die Lage in Marokko, wo Rebellen den Thron des Sultans bedrohten, mache etwas Sorge, im Nothfalle werde Frankreich unter den Vorschriften des Vertrages von Algeciras vorgehen, um Europäer zu schützen.

Berliner Stadtbahn „elektrisch".

Berlin, 8. April. Der preußische Eisenbahn- und der Finanzminister haben sich auf die Einführung des elektrischen Betriebes auf der Berliner Stadtbahn verständigt. Der Verkehr auf der Stadtbahn ist ein riesiger. Die Kosten der Neuerung, welche anfänglich auf 250 Millionen Mark berechnet worden waren, werden jetzt auf die Hälfte geschätzt. Im Landtage soll in dessen nächster Sitzung ein Entwurf zur Durchführung des Planes eingereicht werden, für den auch der Kaiser eintritt.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— 236 Zahlungseinstellungen diese Woche, 240 in der gleichen Woche des Vorjahres.

— In Brooklyn, N. Y., wollen die Katholiken eine Bischofskirche zum Kostenpreise von $2,000,000 errichten.

— Die Südpazifikbahn hat die Kontrole über das elektrische Landbahnnetz im Santa Clarathal um $4,000,000 erworben.

— Straßenbahn- und Bankmagnat Widener in Philadelphia hat zugegeben, daß er das Rembrandt'sche Gemälde „Die Mühle" zu über $500,000 gekauft habe.

— J. S. Robinson von Birmingham, Ala., rief gestern Abend den Feuerwehrhauptmann Teeter vor die Brandwache und erschoß ihn. Der Mörder hatte mit Frau Teeter Streit gehabt.

— $5000 hat der vom sozialistischen Stadtrath in Milwaukee, Wis., zum Besten der 10,000 Arbeitslosen in der Stadt gestern veranstaltete Ball abgeworfen. Die Leute werden mit Straßenarbeiten beschäftigt werden.

— Frau Mary W. Gates, welche in New York auf Scheidung von Charles, Sohn von John W. Gates, dem vielfachen Börsenmillionär, klagt, bezichtigt eine junge Schauspielerin der „Seelenfreundschaft" mit dem Gatten.

— Frau Brooks in Fort Worth, Tex., erschoß in einem Laden die Verkäuferin, Frau Mary Binford, angeblich eine intime Freundin von Brooks. Die Jury sprach die Thäterin gestern als verrückt frei.

— Mehr als neun Stunden den Tag oder insgesammt 50 Stunden in der Woche darf unter dem neuen Gesetz in Missouri kein Mädchen oder Frau in einem Laden, einer Werkstatt oder Fabrik arbeiten.

— Ein New Yorker Händler, Geo. D. Smith, hat die Büchersammlung des verstorbenen Brooklyner Millionärs E. Dwight Church zu dem unerhörten Preise von $1,250,000 erworben.

— Zweihundert Maskirte holten in Lawrenceville, Ga., gestern Abend den wegen Angriffs auf die weiße Frau Williams kurz vorher verhafteten Neger Hale aus dem Gefängniß und „lynchten" ihn mitten im Geschäftsviertel.

— Gouv. Marshall von Indiana hat erklärt, daß er gesetzlich machtlos sei, um den Polizeichef von French Lick abzusetzen, weil dieser dem Glücksspiel in dem Badeort kein Ende mache. Der Gouverneur verwies die Beschwerdeführer an die Gerichte.

— Zahlreiche Frauen von der vorschriftsmäßigen Beschaffenheit, sechs Fuß Höhe und 200 Pfund Gewicht, meldeten sich in Minneapolis, Minn., gestern, wo einige weibliche Polizisten angestellt werden sollen. Eine versicherte, sie nähme es mit „einigem Mannsbild" auf.

— Thurmkletterer Brown rollte gestern bei der Neuvergoldung des Kreuzes auf der katholischen St. Marienkirche in Washington, D. C., ab, ein paar Fuß von der Dachkante vermochte er sich aber festzuhalten und vor dem Sturz in die grausige Tiefe zu retten. Heute arbeitete er wieder.

— Der Sensations-Prediger Pastor Walker von der Graniteville-Baptistenkirche in Centerdale, R. J., betrog angeblich die Leute mit werthlosen Bankanweisungen, wurde abgesetzt, für irrsinnig erklärt und vor einem Jahre in die Staatsirrenanstalt gebracht. Aus dieser ist er jetzt zum zweiten Male, anscheinend mit Hilfe von auswärts, entsprungen.

— Gouv. Osborne hat heute die Auslieferung von L. Kobacker, Juwelenverkäufer einer Chicagoer Firma, unter der Anklage der Veruntreuung von vier Diamanten und deren Verkaufs in Michigan verweigert, weil das Verbrechen, wenn ein solches vorliegt, in Michigan begangen wurde. Kobacker wurde in Houghton, Mich., verhaftet und machte in seinem Hotelzimmer in Lansing gestern den Versuch, sich zu vergiften. Er dürfte genesen.

— Eine am Schneider des Schlachtschiffes „Vicksburg" auf hoher See wegen Blinddarmentzündung vorgenommene Operation mißlang; der Mann konnte nur gerettet werden, wenn er im 800 Meilen entfernten Hospital in Panama behandelt wurde. Funkentelegraphisch gab das Flottenamt dazu sofort die Erlaubniß. Das nach Nikaragua bestimmte Schiff drehte um und fuhr mit Volldampf nach Panama. Der Schneider wurde gerettet.

— Die Bundesbehörden und Geheimpolizei in New York fahnden auf den heute dort aus Havre erwarteten „Marquis Rocquefeuil", dessen wahrer Name Reuß sein soll. Der Mann soll seine reiche Frau in Algier verlassen, ein Fräulein Dejaki geheirathet, ihre Mitgift verjubelt und dann eine reiche Wittwe in Paris geheirathet haben. Ein Diener verklagte ihn nach einem Streit, und er entfloh, da er seine Bloßstellung erwartenmußte.

— Die Legislatur von Hawaii hat die Anwerbung von Einwanderern innerhalb eines Monats nach der Ankunft für überseeischen Dienst für ein Vergehen erklärt, weil demnächst erwartete portugiesische Arbeiter den Pflanzern von Werbern der Alaska-Fischereiindustrie bereits fortgeschnappt worden sind. Das Bundesgericht in Honolulu hat heute ferner 150 angeworbene Filipinos vom Dampfer „Senator", der auf weitere Menschenfracht für Alaska wartet und an der Küste kreuzt, herunterholen lassen. Küstenwächter lassen Niemand nach dem Dampfer, einem deutschen Schiff, fahren.

— $40 erbeutete ein Zugräuber vom Personal eines Speisewagens eines Personenzuges der Iron Mountain-Bahn in der Stadt St. Louis.

— Roy Thorpe verlor bei Trinidad, Kolo., als blinder Passagier vor mehreren Jahren beide Beine unter einem Zuge, gestern Abend auf gleiche Weise die hölzernen Ersatzbeine.

— James Layton in Paint Lick, Ky., entdeckte, als er heute beim Niederlegen einer alten Holzhütte einen Balken zerschlug, einen spanischen Thaler, der im Jahre 1420 geprägt worden war.

— Der Bundesappellhof hat entschieden, daß die Mississippi-Insel Hall bei Minneapolis, Minn., jetzt ein städtischer Park, Eigenthum der Frau Corrima Hobart ist, der auch das Uferland gehört.

— Der frühere langjährige Bürgermeister von Cleveland, Tom Johnson, liegt im Sterben. Er ist umeist bewußtlos und hat von der Familie bereits Abschied genommen. Die Aerzte erwarten sein Ableben in den nächsten Tagen.

— In einer Wäscherei, wo sie arbeitete, wurde heute in Pittsburg Lena Pulka von ihrem Gatten erschossen; dieser versuchte dann Selbstmord zu begehen, indem er sich in den Kopf schoß und zehn Mal in die Brust stach. Das Paar stammt aus Rumänien.

— Der Schmutz-Prozeß von Fred Garner in Danville, Ill., unter Anklage der Ermordung der Frau Elsie Cochrane, wurde heute Nachmittag den Geschworenen übergeben. Zuletzt wurde Garner selbst verhört. Er betheuerte seine Unschuld.

— Im Geschäftsviertel von New Haven, Konn., brannten heute das Kilian-Gebäude, in dem vier Firmen waren, und drei Miethskasernen aus. An vierzig Miethsparteien haben ihre Habe verloren; sie mußten zum Theil von der Polizei gewaltsam entfernt werden. Schaden $200,000.

— Daß Craige Lippincott, Präsident der gleichnamigen schwerreichen Verlagsfirma in Philadelphia, der erschossen in seinem Badezimmer gefunden wurde, Selbstmord beging, ist der Befund der Leichenschau-Jury. Der Todte wurde heute in aller Stille bestattet.

— In der neuen Episkopalkirche St. John the Divine in New York, welche Ostern eingeweiht werden wird, sind alle Theile, die Thurmspitzen, wie Kanzel, Altar, Chor, Keller, Werkstatt, auch die einzelnen Sitze, telephonisch verbunden, so daß Schläfer leicht geweckt werden können.

— Der ausscheidende Stadtrath von Hunnewell, Kas., hat die mit Stimmengleichheit zum Bürgermeister „erwählte" Frau Ella Wilson für unterlegen erklärt und ihrem Gegner, dem Stadtschreiber Akers, das Amt zugesprochen. Akers habe eine Stimme Mehrheit. Die Frau hat sich bereits an die Gerichte gewandt.

— $250,000 wollen die N. Y. Baseball-Interessen sich in der Legislatur die Veränderung des Sonntagsgesetzes kosten lassen, so daß das Baseballspiel an Sonntagen gestattet wird, behauptete Pastor Miller auf einer Synodalkonferenz in Troy, N. Y., gestern. Es ist nicht wahr, antworteten ihm die Baseball-Führer.

— Die Bundes-Großgeschworenen in Cleveland werden nächste Woche die angebliche Gewährung von Rabatt auf Eisenerzsendungen von Häfen am Eriesee nach Hochöfen im Clevelander, Wheelinger und Pittsburger Bezirk untersuchen. Vertreter von zehn Eisen- und Stahl-Firmen sind vorgeladen worden.

— 194 Meilen haben in dem heute Abend zu Ende gehenden sechstägigen Dauerwettlauf in Indianapolis die besten Läufer, Hoogland und Dineen, bis heute Mittag zurückgelegt; ihre Füße und Fußgelenke sind stark angeschwollen, und aus gleichem Grunde haben die meisten ihrer Mitbewerber sich zurückgezogen. Die übrigen schleppen sich nur noch um die Bahn.

— Clarence Potter, der mit einem Verwandten vor Jahren in die Ermordung von Sheriff Howard in Nordkarolina verwickelt war, aus dem Staate verbannt wurde, da er auch anderes auf dem Kerbholz hatte, durfte dieser Tage zurückkehren und zerschoß seiner alten Mutter ein Bein. Um nicht zwei Jahre Zuchthaus verbüßen zu müssen, willigte er in Verbannung aus dem Staate auf Lebenszeit.

— Rudolph Unholtz hatte sich unlängst in Chicago wegen eines Ohrenleidens operiren lassen, trotzdem stellte er sich gestern Abend in San Franzisko zum Faustkampf mit dem Chicagoer Tommy Moore und unterlag. Später stellte sich infolge des nicht geheilten Leidens Blutvergiftung ein. Dr. Schmidt und Dr. Geiger bezweifeln, ob sie ihn retten können. Unholtz, ein Deutscher, hat den Burenkrieg gegen die Engländer mitgemacht.

— Kaiser Wilhelm hat dem Professor der Pathologie an der Johns Hopkins-Universität, Dr. William Henry Welsh, Baltimore, den Kronenorden zweiter Klasse verliehen, und der deutsche Botschafter wird ihm die Auszeichnung überreichen. Dr. Welsh ist der Nestor der neuzeitlichen amerikanischen Heilkunde, Verkünder deutscher Wissenschaft hierzulande und Vorkämpfer für deutsche Sprache in den medizinischen Hochschulen.

Ausland.

— Zwölf Todesfälle an der Beulenpest, fünf an den Blattern in Amoy, China, in den letzten 14 Tagen.

— Der Vorsitzer der englischen Gefängnißreform-Gesellschaft hat, auf Grund eingehender Studien, amtlich berichtet, daß die amerikanischen Gefängnisse minderwerthig seien. Es fehle an Aufsicht; Müßiggang und Korruption herrschten vor. Von Fortschritt sei nichts zu bemerken.

Es gibt 4 Krankheiten, die ich heile.

1. Verstopfung der Nase.
2. Husten und Schmerzen in der Brust.
3. Magenkatarrh mit Schmerzen und Unverdaulichkeit.
4. Nervosität.

Während meiner 12jährigen Erfahrung in meiner jetzigen Office habe ich über 5000 Patienten geheilt, die an diesen Krankheiten litten. Wenn Sie sich vor der Schwindsucht, Krebs oder Nervenzerrüttung fürchten, sprechen Sie sofort vor und ich sage Ihnen genau, was für Sie geschehen kann.

X-Strahlen-Untersuchung.

Dr. T. W. Deachman,
Neue Nr. 140 N. Dearborn Str.

Südwest-Ecke Randolph Str.
16jährige Erfahrung

Sprechstunden täglich 10—6; Montag, Mittwoch und Freitag 10—8; Sonntags 10—3.
Bitte bringt diese Anzeige mit für kostenfreie Untersuchung. 4febsa*

— Bei Tahiti hat die französische Regierung die Perlenfischerei in Taucheranzügen oder mit anderen modernen Methoden verboten, aus Besorgniß vor Raubfischerei.

— Beim Spielen mit Streichhölzchen verbrannten heute in Fort William, Ont., zwei Söhnchen der zur Zeit abwesenden Frau Joseph Frost, die beiden anderen retteten sich, schwer verbrannt, aus einem Fenster.

— Man befürchtet einen Aufstand der Königstreuen in Nord-Portugal. Militär ist nach Oporto gesandt worden. Unzufriedene Zeughausarbeiter in Lissabon fuhren auf einem Schleppdampfer gestern nach einem Kreuzer und baten um Schutz; wurden aber abgewiesen.

— Zwischen Eisfeldern ist im Golf des St. Lorenzo-Flusses der Dampfer Harlaw, ein Robbenfänger aus St. Johns, N. F., gestern Nachmittag zermalmt worden. Die Mannschaft von 130 Köpfen rettete sich über das Eis auf die Insel St. Paul. Funkendepeschen brachten ihr heute Hilfe aus Pictou und Halifax.

— In Anwesenheit des deutschen Kronprinzen- und italienischen Königspaares wurde heute die in den Diokletischen Bädern in Rom angelegte Ausstellung der Alterthumsforschung, ein Theil der italienischen Jubelfeier, von Prof. Lanciani, dem Vorsteher, eingeweiht. Der Professor schilderte, wie die berühmten römischen Bäder, auf deren Schutt Weinschränken und Kohlenhöfe waren, freigelegt wurden. Alle 36 Provinzen des alten römischen Reiches sind durch werthvolle Funde in der Ausstellung vertreten.

Lokalbericht.

Der Fall Gard.

Ein Mandamus-Verfahren soll am Dienstag eingeleitet werden.

Hilfs-Staatsanwalt Marshall wird am nächsten Dienstag das Obergericht ersuchen, Sheriff Zimmer zu befehlen, den Detektive Edward Gard von der Chicago Ave.-Bezirkswache zu verhaften. Das Obergericht soll dabei die Frage entscheiden, ob Richter Petit das Recht gehabt hat, Gard auf ein Habeas Corpus-Gesuch hin zu entlassen, nachdem Richter Scanlan den Detektive wegen Mißachtung des Gerichts zu 60 Tagen Gefängniß verurtheilt hatte. Der Sheriff richtete sich nach Richter Petits Entscheidung und weigerte sich, Gard wieder in Haft zu nehmen.

Sieger im Vorgefecht.

Frederick Froemke hofft auch das Haupttreffen zu gewinnen.

Frederick Froemke, der seine frühere Verlobte Ella Marks wegen angeblichen Buchs des Eheversprechens auf $50,000 Schadenersatz verklagt hat, ist aus dem Vorgefecht als Sieger hervorgegangen.

Richter Goodnow hat die von ihm auf Zurückerstattung des Verlobungsringes im Werthe von $360 anhängig gemacht. Klage heute zu seinen Gunsten entschieden.

Es verlautet zwar, daß der Anwalt der gegnerischen unterlegenen Partei plant, gegen die Entscheidung Berufung anzumelden beabsichtigt, doch ist Froemcke's Rechtsberather angeblich überzeugt davon, daß das der Beklaghängig gemachte Klage gestern zu seinem Klienten auch ein Herzenspflaster zugesprochen werden wird.

Der 17. April ist der Tag für die Ausgabe von Permits zum Rauchen. Holt Eure.

Börsen-Notirungen.

Nachstehend die heutigen Preisschwankungen an der Produktenbörse bis zur Mittagsstunde und die Schlußpreise von gestern für Getreide und Provisionen auf künftige Lieferung:

	Eröffnung	Hoch	Niedrig	12 Uhr	7. April.
Weizen—					
Mai	.87—⅝	.87⅝	.87	.87⅝	.87—⅛
Juli	.85¾—86	.86	.85¾	.85⅞	.85⅞—¾
Sept	85⅞—86	.86⅛—¼	.85⅞	.86⅛	.85¾—⅞
Mais—					
Mai	.48⅝—¼	.48⅝	.48¼	.48⅝	.48¼—⅜
Juli	.49¾—⅝	.50	.49⅝	.49⅞	.49⅝—¾
Sept	.51—50⅞	.51⅛	.50⅞	.51⅛	.50⅞—51
Hafer—					
Mai	.30⅝—¾	.30⅞—31	.30⅝—¾	.30⅞	.30⅝—¾
Juli	.31—31—⅛	.31—⅛	.30⅞-31	.31	.30⅞
Sept	.30⅞—31⅛	.31⅛	.30⅞	.31	.30⅞
Gepökelt. Schweinefleisch—					
Mai	15.20	15.20—22	15.17½	15.20	15.20
Juli	14.95	14.95	14.87½	14.87½	14.92½
Schmalz—					
Mai	7.97½	7.97½	7.95	7.95	7.97½
Juli	8.05	8.05	8.00-02	8.02½	8.05
Sept	8.07½	8.07—10	8.02½	8.02½	8.10
Rippchen—					
Mai	8.52½	8.55	8.47—50	8.50	8.50—52
Juli	8.12—10	8.12½	8.02½	8.02½	8.10
Sept	8.02½	8.02½	7.92½	7.92½	7.97-8.00

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 28,800, von Mais auf 180,250, von Hafer auf 205,200 Bushels. Verschickt von hier wurden 27,600 Bushels Weizen, 175,500 Bushels Mais und 273,300 Bushels Hafer.

Lebende Fackeln.

Ein Opfer ist schon durch den Tod von seinen Leiden erlöst worden.

Verhängnißvolle Gasolinexplosion.

Frau Luddie Podotil, S. 56. Court und W. 22. Place, Clyde, war gestern Abend gegen 10 Uhr im Begriff, ihre sechs Kinder zu Bett zu bringen, als der Gasolinofen explodirte. Das brennende Gasolin ergoß sich über die Kinder und setzte die Wohnung in Brand. Frau Podotil bemühte sich, ihreSprößlinge zu retten. Bei dieser Gelegenheit fingen auch ihre Kleider Feuer.

Als Nachbarn und die Feuerwehr eintrafen, die Verunglückten hinausschleppten und die Flammen, die an ihnen emporzingelten, erstickten, hatten die Aermsten schon lebensgefährliche Brandwunden erlitten.

Bald darauf traf das Familienoberhaupt, das einen Nachbar besucht hatte, auf der Unglücksstätte ein. Als er die Unglücklichen sah, bemächtigte sich seiner wilde Verzweiflung. Der Mann mußte gewaltsam daran verhindert werden, sich in das brennende Haus zu stürzen und in den Flammen den Tod zu suchen.

Das Haus wurde fast gänzlich zerstört.

Die Opfer.

Die Verunglückten fanden Aufnahme im St. Antonius von Padua-Hospital. Dort starb der fünfjährige Frank heute Morgen. Seine Mutter und seine Geschwister, die achtjährige Tillie, der siebenjährige Joseph, die vier Jahre alte Mamie, die anderthalb Jahre alte Ella und das sechs Monate alte Nesthäkchen liegen in nahezu hoffnungsloser Verfassung darnieder. Die Aerzte erklären, daß die Kinder nur durch Hautübertragung gerettet werden könnten, daß infolge ihrer Schwäche an einen derartigen operativen Eingriff aber nicht gedacht werden könnte.

Frau Podotil ist 37 Jahre alt.

Schwierige Löscharbeit.

Große Aufregung verursachten zwei Brände, die gesten Abend in Austin wütheten und $25,000 Schaden anrichteten. Sie brachen aus in den Häusern Nr. 423—427 N. Central Avenue und Nr. 6717—6719 Midway Park. Bei der Bekämpfung des ersterwähnten Brandes wurden die Feuerwehrleute Albert Fronn und Frank Doyle vom Rauch übermannt, aber vom Feuerwehrhauptmann Frank Campion gerettet. Die Bewohner des Hauses, W. Holly, J. R. Hinshaw, F. Barrett, R. M. Lander, L. E. Morrow, Oskar G. Wiley, F. Williams, Frau F. P. Loring, George F. Hall und die Schullehrerinnen Emma, Margaret und Frances Gerlach, entkamen unversehrt.

Im Hause an Midway Park wohnen R. C. Sattley, Walter R. Lee, Henry C. Cohen, G. H. Hegbert, L. Lyman und M. C. Quigley. Sie hatten sich rechtzeitig in Sicherheit gebracht. Bei der Löscharbeit wurden Feuerwehrmann John McNamara und Leutnant John Cambon verletzt.

Angeblicher Dieb.

Studenten der Universität Chicago fingen ihn gestern ein.

Wegen unordentlichen Betragens zu $100 Geldstrafe und den Kosten verurtheilt wurde heute Charles Kritzman von Stadtrichter Caverly in Hyde Park. Kritzman, der schon früher mit der Polizei Bekanntschaft gemacht haben soll, wurde gestern in der Mittagsstunde von Frl. Anna E. Wall, einer Stenographin in der Universität Chicago, erwischt, als er sich an einem der Kleiderschränke zu schaffen machte. Sowie er sie sah, riß er aus, verfolgt von Studenten, die auf die Rufe des Mädchens herbeieilten und ihn einfingen. Einer von ihnen, A. C. Carter, behauptete heute vor Gericht, Kritzman hätte einen Ueberzieher gestohlen, aber der Häftling bestritt das, und die von Carter erhobene Diebstahlsanklage wurde abgewiesen, worauf Prof. Thomas B. Freas eine Anklage auf unordentliches Betragen erhob. Kritzman ist 28 Jahre alt und sagt, er sei Kellner. Er war nicht imstande, die Strafe zu bezahlen.

Glück auf!

Das erste aus dem Familiengericht hervorgegangene Ehepaar.

Stadtrichter Charles N. Goodnow vollzog heute im neuen Familien-Gerichtshof die erste Trauung. Die Brautleute waren William Bruhnke, Nr. 5156 S. Marshfield Ave., und Minnie Kratzke, Nr. 2818 Loomis Str.; beide sind 19 Jahre alt. Nach der Trauung sagte der Richter: „Nun, junger Mann, suchen Sie sich eine Anstellung und behandeln Sie Ihre Frau gut," schüttelte den Neuvermählten die Hände und wünschte ihnen Glück.

Der Richter wies Charles Firner an, seiner Frau Anna, Nr. 716 Ayer Place, wöchentlich $8 zu zahlen, und Fred Rothman wurde angewiesen, seiner Frau $4 die Woche zukommen zu lassen. Beide haben ihre Frauen verlassen.

Der Schein trügt.

Stellt in Abrede, auf Beute erpicht gewesen zu sein.

Als Frau Flora Ferris gestern Nachmittag um vier Uhr das Erdgeschoß der von ihr betriebenen Herberge Nr. 3920 Lake Ave. betrat, sah sie dort den 27jährigen farbigen Kellner Walter Jackson herumschleichen. Sie zog sich geräuschlos zurück, holte einen Revolver, brachte den auf den vermeintlichen Einbrecher in Anschlag und zwang ihn, sich mit emporgestreckten Armen an die Wand zu stellen. Ihre Schwägerin, Frau James Ferris, hatte inzwischen die Polizei benachrichtigt. Als der Polizeiwagen herangerasselt kam, gab der Mohr Fersengeld. Frau Ferris setzte ihm nach, vergaß aber in der Aufregung, zu schießen. Der Ausreißer wurde jedoch von den Häschern verfolgt, eingeholt und dingfest gemacht.

Dem Richter Caverly heute vorgeführt, stellte er in Abrede, auf Beute erpicht gewesen zu sein. Er habe, behauptete er, nur ein farbiges, von Frau Ferris beschäftigtes Dienstmädchen besuchen wollen. Der Kadi verschob die Verhandlung auf Montag.

Ertrunken.

Die Leiche einer Unbekannten aus dem See gefischt.

Am Fuße der Foster Ave. wurde heute Morgen die Leiche einer gutgekleideten, etwa 26 Jahre altenFrauensperson aus dem See gefischt. Die Todte harrt jetzt in einem, im Townhall-Bezirk gelegenen, Bestattungsgeschäft ihrer Identifizirung. Sie scheint erst gestern Abend ertrunken zu sein. Außer einer Busennadel, mit dem verschlungenen Monogramm „J. A. K.", wurde Nichts an ihr gefunden, was den geringsten Anhalt zur Feststellung ihrer Personalien hätte geben können.

Sie ist etwa 5 Fuß 2 Zoll groß, 125 Pfund schwer, hat hellbraunes Haar und zarte Gesichtsfarbe. Bekleidet war sie mit einem grauen Rock, braunseidener Bluse, blaugestreiftem Unterrock, langem, schwarzem, enganschließendem Mantel, schwarzen Strümpfen und Lack-Knöpfschuhen. Ob Selbstmord oder ein Unfall vorliegt, wird der Koroner festzustellen haben.

Anzeigen-Annahmestellen.

An den nachfolgenden Stellen werden kleine Anzeigen für die „Abendpost" und „Sonntagpost" zu denselben Preisen entgegengenommen wie in der Haupt-Office des Blattes. Wenn dieselben bis 11 Uhr Vormittags aufgegeben werden, erscheinen sie noch am nämlichen Tage, während für die „Sonntagpost" bis und 10 Uhr Samstag Abend Anzeigen entgegengenommen werden.

Nordseite.

Racine's Pharmacy, 635 N. Ashland Ave., Ecke Erie Str.
Metropolitan Pharmacy, 957 N. Ashland Ave., Ecke Augusta Str.
Busse & Schmidt, 934 Center Str., Ecke Bissell Str.
A. Martens, 958 Center Str., Ecke Sheffield Ave.
H. R. Herzberg, 1000 N. Clark Str., Ecke Oak Str.
O. W. Tanke, 1400 N. Clark Str., nahe Schiller Str.
J. J. Schmitt, 2450 N. Clark Str., Ecke Arlington Place.
W. Marchbank Co., 2800 N. Clark Str., Ecke Diversey Blvd.
Christmann & Menzies, 3126 N. Clark Str., Ecke Halsted Str.
H. C. Rommell, 3805 N. Clark Str., Ecke Grace Str.
E. Nortin, 5259 N. Clark Str., Ecke Berwyn Ave.
D. Gehmer, 6158 N. Clark Str., nahe Granville Ave.
K. A. van Lauden, 6401 N. Clark Str., Ecke Devon Ave.
Meyer Drug & Trust Co., 1566 Clybourn Ave., nahe Halsted Str.
W. J. Kalish, 1659 Clybourn Place, Ecke Halsted Str.
Deering Pharmacy, 1617 Fullerton Ave., Ecke Clybourn Ave.
L. G. Geispitz, 1733 N. Halsted Str., Ecke Willow Str.
J. R. Bahlteich, 2000 N. Halsted Str., Ecke Center Str.
H. A. Salchert, 2201 N. Halsted Str., Ecke Webster Ave.
J. M. Lindt, 1348 Larrabee Str., Ecke Clybourn Ave.
M. Bremner, 1654 Larrabee Str., Ecke Eugenie Str.
Jacob Topf, 1959 Larrabee Str., Ecke Center Str.
John S. Hottinger, 2201 Lincoln Ave., Ecke Larrabee Str.
Bellack Bros., 2303 Lincoln Ave., Ecke Orchard Str.
N. Geo. Fred, 401 W. North Ave., Ecke Sedgwick Str.
John J. Reinhofer, 458 W. North Ave., Ecke Cleveland Ave.
George Karg, 749 W. North Ave., Ecke Halsted Str.
Pioneer Drug Co., 1320 Sedgwick Str., Ecke Sullivan Str.
Max Georges, 1330 Sedgwick Str., Ecke Siegel Str.
J. L. Lindt, 1801 Sedgwick Str., Ecke Menominee Str.
Wm. Kuehn, 2059 Seminary Ave., Ecke Garfield Ave.
Ogden Grove Pharmacy, 1765 Sheffield Ave., Ecke Clybourn Ave.
Wm. C. Reunen, 1108 Webster Ave., Ecke Seminary Ave.
Aron Kogon, 1358 Webster Ave., Ecke Southport Ave.
North Italian Pharmacy, 509 Wells Str., Ecke Illinois Str.
Chas. O. Lindstrom & Co., 521 Wells Str., Ecke Indiana Str.
Ignatz Meißner, 600 Wells Str., Ecke Ohio Str.
Geo. A. Seßler, 868 Wells Str., nahe Locust Str.
Arcadius Boiß, 1200 Wells Str., Ecke Division Str.
Geo. A. Mark, 1365 Wells Str., Ecke Schiller Str.
A. Gabert, 2849 N. Western Ave., Ecke Fullerton Ave.
W. J. Knick, 2747 N. Western Ave., nahe Diversey Ave.

Lake View.

Frank Eitenkoeter(?), 1900 Addison Str., Ecke Lincoln Str.
Meyer Drug & Trust Co., 3207 N. Ashland Ave., nahe Belmont Ave.
Albert J. Sachse, 3550 N. Ashland Ave., Ecke Addison Str.
M. L. Brauns, 2200 Belmont Ave., Ecke Leavitt Str.
Dr. P. Ehlers, 2059 Belmont Ave., Ecke Paulina Str.
L. E. Bangert, 1901 Belmont Ave., Ecke Lincoln Ave.
Albert Gorges, 1651 Belmont Ave., Ecke Paulina Str.
C. A. Anderson, 1201 Belmont Ave., Ecke Racine Ave.
A. J. Kanzadedian, 1024 Belmont Ave., Ecke Osgood Str.
Frank H. Ahlborn, 1144 Bryn Mawr Ave., Ecke Evanston Ave.
Geo. Huber, 1000 Diversey Blvd., Ecke Sheffield Ave.
Parkway Pharmacy, 1401 Diversey Blvd., Ecke Southport Ave.
C. P. Green, 3180 Evanston Ave., Ecke Belmont Ave.
F. F. Krueger, 5130 Evanston Ave., nahe Winona Str.
Karl A. Warner, 5201 Evanston Ave., Ecke Foster Ave.
R. L. Brown, 5037 Evanston Ave., Ecke Thorndale Ave.
Willers Drugstore, 6172 Evanston Ave., Ecke Granville Ave.
F. P. Flannery, 2737 N. Halsted Str., Ecke Diversey Blvd.
Umanhoefer & Aumann, 2405 N. Halsted Str., Ecke Fullerton Ave.
W. H. Lenz, 3558 N. Halsted Str., Ecke Addison Str.
Wm. Bock, 3608 Irving Park Blvd., nahe Elston Ave.
C. A. Biese, 4228 Irving Park Blvd., nahe 42. Court.
A. G. Reimer, 2783 Lincoln Ave., Ecke Diversey Ave.
John A. Mertes, 2973 Lincoln Ave., Ecke Southport Ave.
J. C. Spaeth, 3130 Lincoln Ave., nahe Belmont Ave.
Cuyler Pharmacy, 4016 Lincoln Ave., Ecke Cuyler Ave.
Hanover Pharmacy, 4365 Lincoln Ave., Ecke Montrose Ave.
Frank Kremer, 4801 Lincoln Ave., Ecke Lawrence Ave.
A. J. Deth, 5045 Lincoln Ave., Ecke Winnemac Ave.
Victor A. Kremer, 5158 Lincoln Ave., Ecke Foster Ave.
Sachs Bros., 2453 Racine Ave., Ecke Greenwood Terrace.
J. E. Miller, 52[illegible] Ravenswood Park, Ecke Foster Ave.
J. A. Renner, 1701 Roscoe Str., Ecke Lincoln Ave.
F. D. Schmidt, 2001 Roscoe Blvd., Ecke Robey Str.
A. C. Zobel, 3764 Sheffield Ave., Ecke Grace Str.
R. A. Linke, 2925 Sheffield Ave., Ecke Oakdale Ave.
Chas. H. Hirsch, 2548 Southport Ave., nahe Fullerton Ave.
F. J. Brody, 3359 Southport Ave., Ecke Roscoe Blvd.
Jos. Swanson, 958 Wrightwood Ave., Ecke Sheffield Ave.

Westseite.

Armitage Pharmacy, 2457 Armitage Ave., nahe Milwaukee Ave.
Karasick Bros., 2920 Armitage Ave., Ecke Humboldt Str.
H. C. Eckhart, 3201 Armitage Ave., Ecke Kedzie Ave.
Wm. F. Ballou, 3503 Armitage Ave., Ecke Ballou Str.
Humboldt Park Pharmacy, 3579 Armitage Ave., Ecke Central Park Ave.
Nic. Kann, 1048 N. Ashland Ave., Ecke Emily Str.
Wm. Swoboda, 1221 N. Ashland Ave., Ecke Milwaukee Ave.
Emil Lindner, 1918 S. Ashland Ave., nahe 19. Str.
J. R. Roth, 1761 Augusta Str., Ecke Wood Str.
Avondale Lighthouse, 2907 Belmont Ave., Ecke Francisco Ave.
H. W. Ludolph, 3058 Belmont Ave., Ecke Albany Ave.
Antonow's Pharmacy, 1379 Blue Island Ave., Ecke 14. Str.
Pelikan Bros., 1825 Blue Island Ave., Ecke 18. Str.
C. J. Herdlicka, 801 S. California Ave., Ecke Polk Str.
L. Steinbrecher, 3141 N. California Ave., Ecke Elston Ave.
Jas. Hirschfield, 1846 Canalport Ave., Ecke Jefferson Str.
W. J. Staiger, 1358 S. Center Ave., Ecke 14. Str.
Chas. Foncet, 1801 S. Center Ave., Ecke 18. Str.
F. Wrede, 1373 W. Chicago Ave., Ecke Noble Str.
Geo. Zöller, 1557 W. Chicago Ave., nahe Ashland Ave.
Walter F. Engel, 1800 W. Chicago Ave., Ecke Wood Str.
Chas. Matthai, 1358 W. Chicago Ave., Ecke Lincoln Str.
Otto F. Graeßle, 2100 W. Chicago Ave., Ecke Hoyne Ave.
Century Pharmacy, 3456 W. Chicago Ave., Ecke St. Louis Ave.
John Greve, 3800 W. Chicago Ave., Ecke Hamlin Ave.
Wolin Bros., 1758 W. Division Str., Ecke Wood Str.
E. Fernig, 2000 W. Division Str., Ecke Robey Str.
Victor B. Kowarik, 2200 W. Division Str., Ecke Leavitt Str.
E. J. Heiß, 2600 W. Division Str., Ecke Maplewood Ave.
W. H. Wesfrow(?), 1900 Elston Ave., nahe Clybourn Ave.
Chas. A. Bertram, 3741 Elston Ave., Ecke Albany Ave.
E. Mann, 1658 W. 18. Str., Ecke Paulina Str.
M. J. Siebrandt, 2752 S. 41. Court, nahe 28. Str.
E. W. Thorsen, 1035 Grand Ave., Ecke Carpenter Str.
W. J. Barth, 1327 Grand Ave., Ecke Elizabeth Str.
Lincoln Pharmacy, 1858 Grand Ave., Ecke Lincoln Ave.
B. C. Eisenbraht, 2332 Grand Ave., nahe Western Avwe.
Grand Pharmacy, 3741 Grand Ave., Ecke Hamlin Ave.
E. J. Ferkken(?), 5100 Grand Ave., Ecke 51. Ave.
A. Romano, 507 N. Halsted Str., Ecke Milwaukee Ave.
Louis A. Ellsburg, 121 N. Halsted Str., nahe Randolph Str.
E. Behrens, 2028 S. Halsted Str., Ecke Canalport Ave.
E. J. Grunska, 601 N. Kedzie Ave., Ecke Ohio Str.
Wallace M. Key, 1402 W. Lake Str., Ecke Sheldon Str.
Louis Lange, 1753 W. Lake Str., Ecke Wood Str.
Bibby's Pharmacy, 2460 W. Lake Str., Ecke Campbell Ave.
H. Giddings, 2724 W. Lake Str., nahe Fairfield Ave.
C. Tonnessen, 4159 W. Lake Str., Ecke 42. Ave.
Pelikan Bros., 2601 S. Lawndale Ave., Ecke 26. Str.
R. A. Leigh, 524 Milwaukee Ave., Ecke Green Str.
R. W. Hartwig, 800 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave.
J. H. Lelowsky, 1053 Milwaukee Ave., Ecke Noble Str.
F. A. Lichtenberger, 1175 Milwaukee Ave., Ecke Division Str.
Iver L. Quales, 1426 Milwaukee Ave., nahe Evergreen Ave.
Upton Pharmacy, 1860 Milwaukee Ave., Ecke Upton Str.
O. J. Hartwig, 1950 Milwaukee Ave., Ecke Western Ave.
Wm. Stroesel, 2385 Milwaukee Ave., Ecke Fullerton Ave.
E. J. Movitt, 2812 Milwaukee Ave., Ecke Diversey Ave.
J. J. Zak, 3190 Milwaukee Ave., Ecke Belmont Ave.
North Ave. Pharmacy, 1535 W. North Ave., nahe Dickson Str.
John Brod Chemical Co., 1754 W. North Ave., Ecke Wood Str.
B. A. C. Hoetzer, 2359 W. North Ave., nahe Western Ave.
Chas. H. Hibbe, 3200 W. North Ave., Ecke Kedzie Ave.
Karl Grüner, 3259 W. North Ave., Ecke Spaulding Ave.
H. M. Shaper, 3560 W. North Ave., Ecke Central Park Ave.
F. Winholt, 3925 W. North Ave., nahe N. Harding Ave.
E. J. Kappus, 4152 W. North Ave., nahe 41. Court.
B. Dieselmann, 2064 Ogden Ave., Ecke Robey Straße.
D. Philipp Sattler, 3239 Ogden Ave., Ecke Sawyer Ave.
Chas. Thiel, 3726 Ogden Ave., nahe Lawndale Ave.
J. Rebin, 1000 S. Paulina Str., Ecke Taylor Str.
Jos. S. Behm, 1012 N. Robey Str., Ecke Cortland Str.
J. Hellmuth, 2148 N. Robey Str., Ecke Hamburg Str.
E. F. Stolze, 3456 N. Robey Str., Ecke Cornelia Str.
E. G. Bernard, 1955 W. Taylor Str., Ecke Robey Str.
Mount Pleasant Pharmacy, 1801 W. 35. Str., Ecke Wood Str.
C. W. Graßly, 800 W. 12. Str., nahe Halsted Str.
M. J. Meyer, 1206 W. 12. Str., Ecke Centre Ave.
Edmond J. Wolla, 1501 W. 12. Str., Ecke Laflin Str.
Henry Smilt(?), 1658 W. 12. Str., Ecke Paulina Str.
Mey & Trowbridge, 4005 W. 12. Str., nahe 40. Ave.
E. G. F. Brill, 2158 W. 21. Str., Ecke Leavitt Str.
Mattas Pharmacy, 2000 W. 22. Str., Ecke Robey Str.
A. J. Chwatal, 2756 W. 22. Str., Ecke California Ave.
A. J. Zehlik, 3401 W. 26. Str., Ecke Homan Ave.
Chas. Vicek, 4201 W. 26. Str., Ecke 42. Ave.
E. F. Neubert, 1100 W. Van Buren Str., Ecke Aberdeen Str.
C. A. Storkan, 959 N. Western Ave., Ecke Augusta Str.
O. T. Roeske, 33 S. Western Ave., nahe Monroe Str.
Huebner & Van Deesen, 2301 Milwaukee Ave., Ecke California Ave.

Südseite.

F. M. Mares, 2870 Archer Ave., Ecke Bonfield Str.
C. Grund, 3511 Archer Ave., Ecke 35. Str.
Albert Burger, 5100 S. Ashland Ave., Ecke 51. Str.
Albert Evens, 5856 S. Ashland Ave., nahe 57. Str.
L. Woodward, 7118 S. Chicago Ave., nahe 71. Str.
E. P. Girten, 2614 Cottage Grove Ave., nahe 26. Str.
Thos. S. Card, 3155 Cottage Grove Ave., nahe 35. Str.
H. M. Orienstein, 4701 Cottage Grove Ave., nahe 35. Str.
E. F. Frank, 4057 Ellis Ave., nahe 41. Str.
Henry J. Baie, 559 E. 43. Str., Ecke St. Lawrence Ave.
A. A. Kurrusch, 301 W. 47. Str., Ecke Princeton Ave.
Simon Strong(?), 363 E. 47. Str., nahe Grand Blvd.
Orienstein & Baule, 239 E. 51. Str., Ecke Prairie Ave.
A. A. Bowen, 933 E. 55. Str., Ecke Ingleside Ave.
H. L. Bramstedt, 301 E. 58. Str., nahe Prairie Ave.
E. F. Seibert, 1159 W. Garfield Blvd., nahe Center Ave.
Geo. H. Nahlis, 3659 S. Halsted Str., nahe 37. Str.
Jas. F. Sweeney, 5458 S. Halsted Str., Ecke Garfield Ave.
W. J. Krizan, 5501 S. Halsted Str., Ecke 55. Str.
C. E. Waiborn, 6053 S. Halsted Str., nahe 61. Str.
Englewood Pharmacy, 6300 S. Halsted Str., Ecke 63. Str.
D. L. Snyder, 7259 S. Halsted Str., nahe 73. Str.
E. Mathison, 2126 Indiana Ave., nahe 22. Str.
Mike A. Shebleßh(?), 3459 Indiana Ave., nahe 35. Str.
J. F. Krzeminski, 3149 S. Morgan Str., nahe 32. Str.
A. P. Dewey & Co., 935 E. 63. Str., nahe Ingleside Ave.
L. M. Mitchell, 1166 E. 63. Str., nahe Lexington Ave.
A. C. Williams, 1600 W. 63. Str., Ecke Ashland Ave.
John Dies, 4646 State Str., nahe 47. Str.
E. C. Krebsler, 5059 State Str., nahe 51. Str.
Wm. F. Hermann, 334 E. 31. Str., Ecke Calumet Ave.
Mt. Pleasant Pharmacy, 1472 W. 35. Str., Ecke Wood Str.
Chas. A. Stack, 1658 W. 35. Str., Ecke Paulina Str.
Paul Finninger, 501 W. 26. Str., Ecke Canal Str.
Hamilton Park Pharmacy, 7300 Vincennes Road, Ecke 73. Str.
Wentworth Ave. Pharmacy, 2001 Wentworth Ave., Ecke 26. Str.
A. Schreckenberger, 2245 Wentworth Ave., Ecke 22. Place.
F. B. Stromer & Co., 2458 Wentworth Ave., nahe 25. Str.
Frank & Frank, 3043 Wentworth Ave., nahe 31. Str.
H. Schmidt, 4466 Wentworth Ave., nahe 45. Str.
Eckern & Chandler, 4642 Wentworth Ave., Ecke 47. Str.
A. C. Zuber, 5108 Wentworth Ave., nahe 51. Str.
Rutton & Mader, 5900 Wentworth Ave., Ecke 59. Str.
F. Janda, 3601 Winchester Ave., Ecke 36. Str.

Vorstädte.

H. D. Wattles, 103 Union Str., Blue Island, Ill.
E. W. Mundt, 62—69 Illinois Str., Chicago Height, Ill.
The Evanston News Co., 828 Custer Ave., Evanston, Ill.
F. B. Hall, Highland Park, Ill.
M. J. & W. M. Browne, Fifth Ave., LaGrange, Ill.
Wm. Brumm & Son, 7449 Madison Str., Forest Park, Ill.
Giles News Co., Melrose Park, Ill.
L. M. Adams, 11048 Michigan Ave., Pullman, Ill.
John Hoskowetz, 28 E. 113. Str., Pullman, Ill.
J. C. Ferrin, 28 Arcade Bldg., Pullman, Ill.
Jer. L. Jewel, 701 Greenleaf Ave., Ecke East Ravenswood Park, Rogers Park, Ill.
Wheaton News Co., Wheaton, Ill.

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost“-Gebäude, 173-175 Fifth Ave., Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.
Telephone: Private Exchange 1498 Main.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost ... 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei ... $3.00
Mit Sonntagpost ... $4.00

Entered as Second-Class Matter September 9th, 1888, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Der zudringliche Issuejäger.

Durch heldenmüthige Ausdauer hat schon mancher große Mann sein widerwärtiges Schicksal überwunden und sich die Unsterblichkeit gesichert. Das berechtigt aber nicht den dreimal geschlagenen Präsidentschaftskandidaten William J. Bryan, sich immer wieder seiner Partei als Führer aufzudrängen. Obwohl sicherem Vernehmen nach Niemand ihn gerufen hatte, begab er sich unmitelbar nach der Eröffnung der außerordentlichen Tagung nach Washington, um den Demokraten in beiden Häusern des Kongresses bei der Organisationsarbeit behilflich zu sein. Im Abgeordnetenhause fand er nichts mehr zu erinnern, da der neue Sprecher, Champ Clark, zu seinen Freunden zählt, und die Vorsitzer der wichtigsten Ausschüsse größtentheils dem sogenannten radikalen Flügel angehören. Dagegen gefiel ihm der Mann nicht, den die Mehrheit im Senate zu ihrem Führer bestimmt hatte. Seine bekannte Bescheidenheit ließ ihn ganz vergessen, daß er doch schließlich nur ein Privatmann ist, und daß er insbesondere den demokratischen Bundessenatoren keine Vorschriften zu machen hat. Seines Einspruches ungeachtet, erhielt aber der Senator Martin von Virginia den bedeutungslosen Titel des Minderheitsführers. An und für sich ist diese Niederlage des Unvergleichlichen vielleicht kaum der Erwähnung werth, doch deuten die sie begleitenden Umstände an, daß sie als der Anfang vom Ende seines „Einflusses“ zu betrachten ist.

Die demokratische Partei ist, wie der Sprecher Clark in seiner Antrittsrede eingestand, gewissermaßen nur auf Probe angestellt. Sie hat ihre jüngsten Siege nicht ihren eigenen Vorzügen zu verdanken, sondern lediglich den Fehlern und inneren Zwistigkeiten der republikanischen Partei. Durch eine einzige „große Dummheit“ kann sie das Vertrauen verscherzen, das ihr nur zögernd und bedingungsweise entgegengebracht worden ist. Sie muß erst noch beweisen, daß sie wieder regierungsfähig geworden ist, und um diesen Beweis zu erbringen, muß sie sich vor allen Dingen vor jedem Rückfalle hüten. Das Volk verlangt einen gesunden Fortschritt auch auf politischem Gebiete. Es ist aber gründlich der „Reformer“ müde, die ihm immer wieder neue Patentmedizinen anpreisen und sich anheischig machen, mit ihren Wundermitteln alle gesellschaftlichen Uebelstände zu beseitigen. Von dem Quacksalber Bryan, der beispielsweise die „Bankversicherung“ als Universalkur empfahl, als die „Freiprägung“ nicht mehr ziehen wollte, will selbst sein früherer Anhang nichts mehr wissen. Seitdem vollends Bryan als Vorkämpfer der Prohibition aufgetreten, und deshalb von den Demokraten seines eigenen Staates verleugnet worden ist, sollte er für immer abgethan sein.

Daß er selbst zum vierten Male als Präsidentschaftskandidat aufgestellt werden wird, wagt er freilich nicht zu hoffen. Er bildet sich aber ein, daß er noch Macht genug besitzt, der Partei seinen „Nachfolger“ vorzuschreiben. Um schon möglichst früh seine Drähte zu legen, begab er sich nach Washington, und wenn der Senat seinen „Rathschlägen“ Gehör geschenkt hätte, so wäre er ja auch thatsächlich auf der nächsten Nationalkonvention wieder ein starker Faktor gewesen. Nun hat ihm wenigstens die Minderheit des Senates zu verstehen gegeben, daß sie auch ohne ihn fertig werden kann und will. Bei dieser erstmaligen Abwehr sollte es jedoch nicht sein Bewenden haben. Auch die Mehrheit des Abgeordnetenhauses wird seine Zudringlichkeit zurückweisen und deutlich bekunden müssen, daß die demokratische Partei mit William J. Bryan und allem, was dieser Name in sich begreift, endgiltig abgeschlossen hat.

Es ist wahrlich nicht nothwendig, alle Gebüsche nach „Issues“ abzustreifen. Die demokratische Partei braucht nur, wie Grover Cleveland gesagt hat, auf ihre Urgundsätze zurückzugehen. Schärfer, als je zuvor muß gerade heutzutage die Lehre betont werden, daß die Gesetzgebung allen Bürgern „gleiche Gelegenheiten“ gewährleisten muß und keine Vorrechte oder Sonderbegünstigungen schaffen darf. Schutzzölle, Subsidien, Schenkungen und alle anderen, von der republikanischen Partei getroffenen Maßregeln, die den Sonderinteressen dienen und den Monopolismus begünstigen, müssen von der demokratischen furchtlos und ehrlich bekämpft werden. Ferner muß diese der Weltmachtpolitik, dem Militarismus, der übermäßigen Stärkung der Exekutivgewalt, dem Mißbrauche des Besteuerungsrechtes und der heillosen Verschwendung entgegentreten, weil durch diese Strebungen die demokratische Republik in ihrem innersten Wesen bedroht wird. Die Patentreformerei kann den republikanischen Insurgenten überlassen werden.

Referendum-Fragen.

Der Gesetzgebung in Springfield liegen zur Zeit „bekanntlich“ zwei Hafenbau-Bills vor: die Juul-Bill, die für die Anlage eines sogenannten Außenhafens für Chicago (am Seeufer an oder in der Nähe der Flußmündung) Sorge tragen will, und die Kleeman-Bill, die die Herstellung eines großen Tiefwasser-Hafens unten im Calumet-See vorsieht. Beide Bills wollen die Arbeit dem Abwasserbezirk übertragen, und beide geben diesem, bezw. der Abwasser-Behörde recht weitgehende Machtbefugnisse. Beide wurden in Springfield eingereicht, während die Mayors-Wahl das ganze politische Interesse in Anspruch nahm, und beide wurden auf dem Wege zur Gesetzwerdung so schnell vorangebracht, daß man mit Recht sagen konnte, es ging „wie geschmiert“. Dabei scheint für die Kleeman-Bill der Weg noch etwas besser „geschmiert“ gewesen zu sein als für die Juul-Bill. Während die Juul-Bill zwar vom Senate mit 30 gegen 11 Stimmen gutgeheißen wurde, seitdem aber im zuständigen Hausausschuß festliegt, wurde die Kleeman-Bill am 28. März mit der erdrückenden Mehrheit von 90 gegen nur 5 Stimmen vom Hause angenommen und schon tags darauf beschloß der Gesetzgebungsausschuß des Senats einstimmig, sie „günstig einzuberichten“.

Seitdem ist zwar auch sie nicht weiter vorangekommen, doch hat sie nach dem Augenschein mehr Aussicht auf schnellen Erfolg als jene, trotzdem — oder weil! — sie noch jüngeren Datums ist als jene, und das große Publikum, das natürlich in beiden Fällen den Spaß bezahlen soll, noch weniger von ihr weiß als von der Juul-Bill; ihr noch weniger als dieser auch nur die nothdürftigste öffentliche Beleuchtung und Erörterung wurde.

Darob erbost sich heute die Chicago Tribune. Das Blatt sagt in knappen Worten, die Kleeman'sche Hafen-Bill sei eine der außerordentlichsten Machtverleihungen, die jemals in diesem Staat in Vorschlag gebracht wurden— und es hat Recht damit. Die Bill will der Abwasserbehörde das Recht geben, unten im Calumet-See einen Tiefwasserhafen zu schaffen und diesen durch einen Schiffahrtsweg (entweder unter Benutzung des Calumet-Flusses oder durch den Bau eines besonderen Kanals) mit dem Michigan-See zu verbinden, durch Auffüllung Land zu schaffen und Pachtverträge jeglicher Art abzuschließen. Die Dauer solcher Pachtkontrakte ist auf fünfzig Jahre beschränkt; das ist aber auch die einzige Beschränkung, die der Allmacht, sozusagen, der Behörde angelegt wird — der Besteuerung des Bezirks zwecks Aufbringung der Gelder für das große Unternehmen sind keinerlei Grenzen gezogen. Die Kommission könnte unter der Bill Jahr für Jahr Steuern ausschreiben, so wie's ihr nöthig schiene, bezw. gefiele, und die Bürger müßten zahlen, so wenig sie auch einsehen könnten, wozu und warum und so wenig es ihnen gefallen dürfte. Indem die Tribune darauf aufmerksam macht, sagt sie, „unglaublich wie es scheinen muß — dieser Bill wurden keine Referendum-Bestimmungen angehängt. Die Gesetzgebung hat dem Volke von Chicago das Recht gegeben, über die Verausgabung von Bonds für seine neue Stadthalle, seine Brücken und andere öffentliche Bedürfnisse abzustimmen, und doch wird hier vorgeschlagen, einer Mehrheit der neun Treuhänder (der „Abwasserkommission“) das Recht zu geben, fünf Millionden Dollars in den Calumet-See zu werfen ohne öffentliche Zustimmung.“

Die „Tribune“ hat Recht, das scheint angesichts der Thatsache, daß sogar über Vorschläge zur Verausgabung neuer Bonds behufs Einlösung früherer Bondsausgaben vom Volke abgestimmt werden muß, in der That unglaublich, aber indem die Kleeman-Bill in dieser Weise über die Bürgerschaft hinweggeht und über viele Millionen Steuergelder verfügt, ohne die Steuerzahler irgendwie zu befragen, ob sie mit dem Vorhaben auch einverstanden sind, befolgt sie doch nur das von der (älteren) Juul-Bill gestellte Beispiel. Auch der Juul-Bill ist keine Referendum-Bestimmung angehängt, die dem Volke die Frage vorlegt, ob oder nicht ein Außenhafen auf seine (der Steuerzahler) Kosten gebaut werden soll. Die einzigen, ihr auch erst nachträglich angehängten Referendum-Bestimmungen der Juul-Bill sind die, daß auf das Ersuchen von mindestens 20,000 Stimmberechtigten die Frage, wo der Hafen gebaut werden soll, und die Frage ob dieser oder jener Pachtvertrag für länger als fünf Jahre gutzuheißen ist, dem Volke zur Abstimmung vorgelegt werden sollen. Die Juul-Bill sieht nicht nur den Bau eines großen Außenhafens vor, der voraussichtlich sehr viel mehr als fünf — vielleicht fünfzehn oder zwanzig und mehr, kein Mensch kann heute auch nur annähernd sagen wie viele — Millionen kosten würde, sondern auch den Betrieb des Hafens bei der Berechnung nur „nomineller“ Gebühren, was so viel heißt, wie, auf Kosten der Steuerzahler — aber von einer Einholung der Zustimmung des Publikums zu diesem großen Plane ist auch in ihr nicht die Rede.

Diese Bill aber wird nicht nur von der Tribune und den Interessen, deren Mundstück sie ist, gebilligt, sondern sie ist als ihr eigenstes Machwerk und Kind, sozusagen, anzusehen. Warum die Entrüstung, ob der Umgehung des Publikums in dem späteren Falle, nachdem man erst selbst das Beispiel gegeben hat?

Die Kleeman-Bill darf nicht angenommen werden, ohne eine Referendum-Bestimmung, die die Calumet-Hafen-Frage dem Publikum unterbreitet — ebensowenig darf aber auch die Juul-Bill ohne eine solche Referendum-Bestimmung Gesetz werden. Was dem Einen recht, ist dem Andern billig. Mit dem Referendum mag man sie beide annehmen, dann wird die ganze Hafenbau-Frage zur öffentlichen Erörterung kommen und das Publikum Gelegenheit erhalten, sich ein Urtheil zu bilden — so weit ihm das überhaupt möglich ist. — — —

Friede ernährt.

Zweiflern an der ersprießlichen Wirksamkeit gewerklicher Schiedsgerichte ist der eben erschienene Bericht der Schiedskommission der Hartkohlenbergleute zur Beachtung zu empfehlen. Die Kommission ist eingesetzt worden auf Grund von Paragraph 4 des Friedensvertrages, welchen die behufs Beilegung des großen Kohlengräber-Ausstandes vom Jahre 1902 eingesetzte Roosevelt-Kommission zwischen dem Verbande der Grubenarbeiter und den Grubenbesitzern zustande gebracht hat. Dieser Vertrag regelte die Arbeitslöhne, indem er den Arbeitern eine Lohnerhöhung von durchgängig 10 v. H. zusprach, regelte auch die Arbeitszeit und sonstige Bedingungen der Arbeit. Des Weiteren verfügte er in dem genannten Paragraphen, daß, wenn immer über irgendwelche Vertragsbestimmung sich Meinungsverschiedenheiten ergeben, solche zum Austrag zu bringen sind vor einer Schiedsbehörde, bestehend aus sechs Personen, von denen die Arbeiter drei und die Arbeitsgeber gleichfalls drei ernennen. Können sich diese sechs Schiedsmänner in einem Falle nicht einigen, so ist der Fall einem Unparteiischen zu überweisen, welchen die Richter des Circuitgerichts des dritten Bundesgerichtskreises ernennen und dessen Entscheidung als endgiltig anzunehmen ist.

Die Giltigkeit des Vertrages wurde auf drei Jahre bestimmt, endend am 31. März 1906. Wenige glaubten damals, daß dieser Frieden auch nur die drei Jahre lang Bestand haben würde; war doch gerade das Hartkohlengebiet eine Stätte fast nie endender Unruhen und Streitigkeiten gewesen, oft kriegerischer und blutiger Streitigkeiten. Nun sind aus den drei Jahren bereits acht geworden. Zweimal ist der Vertrag, nachdem er abgelaufen war, auf jeweils drei weitere Jahre erneuert worden. Und der Frieden besteht noch immer; hat ununterbrochen bestanden, ist heute anscheinend fester begründet als je. Die Arbeiter sind zufrieden und haben Grund es zu sein. Und wenn die Arbeitgeber auch im Anfange bitter klagten und zum Theil jetzt noch klagen, daß ihnen der Vertrag ungebührliche Lasten auferlegt habe, so sind doch im Grunde sie ebenfalls zufrieden und haben gleichfalls Grund es zu sein. Legt der Vertrag ihnen Opfer und Pflichten auf, die ihnen unbillig dünken, so finden doch auch sie, daß diese Opfer durch die Sicherheit ungestörten Betriebes mehr als aufgewogen werden.

Wie nun die Schiedsbehörde in dem erwähnten Berichte meldet, sind ihr im Laufe der acht Jahre insgesammt 199 Beschwerden unterbreitet worden. Mit Ausnahme von nur acht, die noch schweben, sind alle diese Beschwerden oder Streitigkeiten friedlich beigelegt worden. In der großen Mehrheit der Fälle erfolgte die Beilegung durch die Behörde selbst, entweder durch förmlichen Mehrheitsentscheid nach erfolgter Verhandlung, oder durch bloße Vermittlung ohne förmliche Entscheidung. Nur sehr selten kam es vor, daß die drei Arbeitervertreter und die drei Arbeitgebervertreter auf verschiedenen Meinungen beharrten und demzufolge die Entscheidung des Unparteiischen angerufen werden mußte. Auch nicht einmal hat das Schiedsverfahren versagt. Nicht einmal ist es vorgekommen, daß die Partei, gegen welche die Entscheidung erging, ihr die Befolgung verweigert hätte.

Fürwahr ein Rekord, auf den die Verfechter des Schiedsgerichtsgedankens stolz sein können! Noch erfreulicher stellt sich das Ergebniß, wenn man erfährt, daß von den besagten 199 Beschwerden nicht weniger als 150 in den ersten drei Jahren vorgekommen sind, als das Vertragsverhältniß noch neu und ungewohnt war. Auf die späteren fünf Jahre entfallen insgesammt nur 49 Fälle. Das heißt, es kamen in den ersten drei Jahren durchgängig fünfzig Beschwerdefälle auf's Jahr, in den seitherigen fünf Jahren durchgängig nur zehn. Dies angesichts der Thatsache, daß in den Hartkohlenbergwerken mehr als 150,000 Arbeiter beschäftigt sind, und daß nicht bloß jeder Grubenbesitzer, sondern auch jeder einzelne Arbeiter, der eine Beschwerde hat oder zu haben glaubt, die Entscheidung der Behörde ohne weitere Umstände anzurufen befugt ist. Es entstehen ihm keine Kosten dadurch, und der Vertrag schützt ihn davor, daß er „gemaßregelt“ werde, weil er sich beschwert hat.

* * *

Zweifellos bewiesen ist dadurch, daß die Beziehungen zwischen Arbeitern und Arbeitgebern nicht nur im Allgemeinen gut sind, sondern daß sie auch von Jahr zu Jahr besser geworden sind; wäre dem nicht so, so würden die Beschwerden nicht so viel seltener geworden sein. Was aber dieser solchermaßen gesicherte achtjährige Frieden werth ist, davon bekommt man einen Begriff, wenn man sich erinnert, was der vorhergegangene Unfrieden gekostet. Der Streik, der durch den bestehenden Vertrag zum Abschluß gebracht wurde, hatte vom 12. Mai bis zum 21. Oktober, also fünf Monate und neun Tage gedauert. Die Verluste, die daraus entstanden, wurden von der Roosevelt-Kommission auf Grund eingehender Untersuchungen auf (rund) hundert Millionen Dollars beziffert. Davon entfielen auf die Grubenbesitzer $46,100,00, auf die Eisenbahnen und andere Beförderungsgesellschaften $28,000,000, auf die Arbeiter (Verlust an Löhnen) $25,000,000.

Mag von diesen Verlusten auch nachträglich etwas wieder eingebracht worden sein, so ist trotzdem die genannte Riesensumme nicht zu hoch, sondern ist zu niedrig gegriffen, weil sie die Verluste der Verbraucher, die Verluste des allgemeinen Publikums nicht einschließt. Bekanntlich hatte der verhängnißvolle Streik eine sich über das ganze Land erstreckende Kohlennoth im Gefolge. Weil keine Hartkohlen zu haben waren, wurde die Nachfrage nach Weichkohlen gesteigert; und zwar dermaßen, daß der Nachfrage nicht entsprochen werden konnte. Also stiegen die Preise ins Ungeheuerliche, während vielerorten das benöthigte Heizmaterial überhaupt nicht zu haben war, so daß sogar große Fabriken den Betrieb einstellen mußten und weitere Tausende von Arbeitern brotlos gemacht wurden.

Das ist nun Alles acht Jahre lang glücklich verhütet worden und wird nach aller Voraussicht weiter verhütet — Alles dank der Thatsache, daß Arbeiter und Arbeitgeber ehrlich übereingekommen sind, vorkommende Streitigkeiten durch das Schiedsgericht zu schlichten, das vertragsgemäß als ständige Einrichtung besteht. Das also immer bereit ist, immer fertig zur Entgegennahme von Beschwerden. Nicht erst, wenn ein Streit ausbricht, geschaffen zu werden braucht (denn dann, wenn die Gemüther bereits erhitzt sind und erbittert, ist es gewöhnlich zu spät).

Und die Lehre, die sich daraus ergibt: Gehet hin und thuet desgleichen!

Vogelleben im Winter.

Aus Straßburg geht der „Kölnischen Zeitung“ folgende Schilderung zu, die beweist, wie rege das Vogelleben auch in einer Stadt sein kann, wenn nur den heimischen Sängern durch reichen Busch- und Baumwuchs gut Nistgelegenheit gegeben ist und thierfreundliche Menschen ihnen durch Darreichung von Winterfutter die böse Jahreszeit erträglicher machen: In dem nunmehr zu Ende gehenden Winter herrschte hier in Straßburg ein so reiches und mannigfaches Vogelleben, wie wir es vorher noch nie zu beobachten Gelegenheit hatten. Die wunderschöne Stadt ist nicht nur für Menschen ein angenehmer Wohnort, sondern sie bietet auch den Vögeln mit ihren vielen Wasserläufen, Alleen und mit Gebüsch bepflanzten Böschungen günstige Lebensbedingungen. An vielen Stellen der Orangerie ist das Buschwerk so dicht, daß man glauben könnte, es habe von Anfang an die Bestimmung gehabt, als Vogelnistgehölz zu dienen; im Frühjahr ist denn auch der ganze Park erfüllt vom Gesang der Nachtigallen. Im Winter sind die an vielen Stellen angebrachten Futterglocken stets umschwärmt von zahlreichen niedlichen Blaumeisen; das muntere Rothkehlchen findet sich ein, und beim Vogelhaus betheiligen sich die Goldammern gern an der Mahlzeit der Hühner und Tauben. Auch beweisen viele Futterhäuschen auf den Balkonen und in den Gärten der Neustadt, daß unsere gefiederten Freunde überall die nöthige Hilfsbereitschaft finden, um gut durch den Winter zu kommen. Wir füttern in unserem Garten die Vögel schon seit einer Reihe von Jahren und hatten immer dieselben Gäste: Amseln, Finken, Meisen und natürlich eine Menge Spatzen. So war es auch in diesem Winter, bis der Januar Schneefall und strenge Kälte brachte. Ich hatte wie immer einen Theil des Körnerfutters auf die Fensterbank gestreut, wo jedoch zu meinem Aerger stets die frechen Spatzen die Hauptrolle spielten. Das wurde nun plötzlich anders. Als ich eines Tages in den verschneiten Garten hinausblickte, hatte sich am Stammtisch der Sperlinge eine ganze Schaar neuer Gäste eingefunden, die aussahen wie wilde Kanarienvögel. Vom „Großen Brehm“ ließen wir uns belehren, daß es sich um Grünlinge handelte. Es waren hübsche, kecke Kerlchen, viel zutraulicher als die Spatzen, deren Gewohnheitsrecht auf die Fensterbank sie durchaus nicht anerkannten. Es war possirlich anzusehen, wenn sie mit hocherhobenen Flügeln, sodaß ihre lebhaft grün gefärbte Unterkleidung sichtbar wurde, gegen die ruppigen, braunen Gassenjungen angingen, die es auch nicht wagten, die Schnäbel mit ihnen zu kreuzen, sondern kreischend Reißaus nahmen. Mit den Grünlingen war auch ein Wanderbund von schöngezeichneten Bergfinken eingetroffen, die sich mit ihren Vettern, unsern Buchfinken, gut vertrugen. Sie getrauten sich nicht auf die Fensterbank, sondern zogen es vor, die Körner vom Boden aufzulesen. Noch hübschere Gäste — die man in der Stadt sonst nur zu sehen gewohnt ist, wenn sie durch das Pfeifen des Liedes „Ueb immer Treu und Redlichkeit“ den erforderlichen Befähigungsnachweis als Stubenvogel erbracht haben — hatten sich vor dem Hause in der Allee eingefunden, eine Schaar Dompfaffen nämlich, die in dem Samen der Ahornbäume ein willkommenes Futter fanden. Es waren ihrer wohl zehn, darunter vier Männchen, die in ihrem grauen Frack, mit hochrother Weste und schwarzem Sammetkäppchen, besonders in der Sonne entzückend aussahen. Anfangs flog der ganze Schwarm jedesmal auf, wenn die Elektrische vorbeifuhr; nach einigen Tagen hatten sie sich aber auch daran gewöhnt und ließen sich in ihrer Mahlzeit nicht stören, bis alle Samenbüschel verschwunden waren und die leeren Hülsen den Boden bedeckten. Seit dem Eintritt der milderen Witterung ist die ganze bunte Gesellschaft von Dompfaffen, Bergfinken und Grünlingen wieder verschwunden, und die Spatzen sind wieder frech geworden. Trotz Regen und Sturm singt aber schon der liebe, lustige Bursche, unser treuer Buchfink, sein kleines Lied, als wolle er sich dankbar erweisen für die im Winter genossene Pflege durch die fröhliche Verheißung, daß nun der Frühling naht.

— Zeitgemäße Befürchtung. — Hausfrau (zum Bettler): „Hier haben Sie ein Butterbrot.“ — „Na, es is doch nich etwa Margarine?!“

Die Energievorräthe der Natur.

In der gesammten Natur muß eine Unsumme von Arbeit geleistet werden; jeder fallende Regentropfen, jedes rollende Sand- und Staubtörnchen, der Roggenhalm auf dem Felde und der wimmelnde Ameisenhaufen leistet solche Arbeit, die riesengroß erscheint, wenn man die Unzahl der Summanden berücksichtigt, die dabei jahraus jahrein betheiligt ist und nur noch übertroffen wird durch die Energie, die in der Bewegung der Himmelskörper zum Ausdruck kommt. Für die gesammte Energieentfaltung auf Erden kommen aber, wie Prof. Dr. Janson in einem im Verein zur Förderung des Museums für Naturkunde zu Köln gehaltenen Vortrage ausführte, die Bewegungen der Gestirne nicht in Betracht. Die lebendige Kraft der Erddrehung beträgt nach Mziobel rund 16,000 Quadrillionen Kilogrammeter; sie würde imstande sein, unsere Maschinen 70,000 Millionen Jahre zu treiben, aber — abgesehen von der Fluthbewegung, die durch Sonne und Mond hervorgebracht wird — keine einzige Pferdekraft können wir aus diesem ungeheuren Energievorrath für uns nutzbringend herausziehen, da wir selbst ein Theil der sich drehenden Erde sind. Und gerade so ist es mit der noch größern Energiemenge, die im Umlauf der Erde um die Sonne zum Ausdruck kommt; sie beträgt etwa 190 Quintillionen Kilogrammeter. Auch die nur etwa 200mal kleinere Energie der Erdenwärme kommt für uns nicht in Betracht, obgleich schon Gedanken laut geworden sind, sie aus der Tiefe herauszuholen und auszunutzen. Für die Erde und ihre Bewohner ist der Urquell alles Arbeitsvorrathes die Sonnenwärme, die sicher millionenmal so groß ist wie der Erdwärme. Wenn es möglich wäre, die strahlende Energie der Sonnenwärme täglich auch nur den Bruchtheil einer Sekunde aufzufangen, so würde das täglich Kraft genug für alle auf der Erde laufenden Maschinen geben. Wohl hat man versucht, diese ungeheure Energiequelle direkt auszunutzen, aber die zu diesem Zweck gebauten Maschinen sind doch mehr oder weniger Spielereien geblieben; indirekt benutzen wir ja die strahlende Sonnenwärme, wenn wir die Bewegung der Wind- und Wassermassen zur Arbeitsleistung heranziehen. Vielerorten scheint die Sonne zu unregelmäßig, als daß man sie direkt ausnutzen könnte. Ja, wenn man es vermöchte, einen Theil dieser Energiemenge in Akkumulatoren aufzuspeichern! Ein solcher Akkumulator für die Strahlungsenergie der Sonne ist aber die lebende Pflanzenzelle, die unter dem Einfluß des Lichts die Kohlensäure der Luft zu spalten und den Kohlenstoff in sich aufzuspeichern vermag. Und da auf diese aufgesammelte Sonnenenergie auch die Thiere angewiesen sind, die selbst keine organische Substanz bilden können, so lebt schließlich alles, was da auf Erden kriecht und fliegt, von der auf den Wellen des Aethers uns täglich in überreicher Menge zuströmenden Energie der strahlenden Sonne. Es hat einmal eine Zeit gegeben, wo für die Pflanzen die Verhältnisse ganz besonders günstig für die Ausnutzung dieser Kraftquelle lagen; das war zur Karbonzeit, als unsere Steinkohle sich aus ihr bildete. Nun kann trotz dem Gesetze, daß die Summe aller Energie der Welt stets gleich groß bleibt, daß überall nur Umformungen der Energie eintreten, wie der Vortragende an zahlreichen Versuchen zeigte, doch die Energie eine Form annehmen, in der sie für uns Menschen unbrauchbar wird. So kann man aus gleichen Mengen Wassers von 40 Grad und 60 Grad wohl solches von 50 mischen, aber aus dieser Mischung nie wieder Wasser von 60 Grad erhalten; der Prozeß ist nicht umkehrbar, und so sind beispielsweise in den Tiefen der Ozeane Unmengen von Energie vorhanden, die für uns unbrauchbar, entropisch geworden sind. Diese Wirkungsunfähigkeit der Energie wächst beständig, und so geht die Welt einem unaufhaltsamen Tode entgegen, dem nur der wunderbare Prozeß des Lebens verlangsamend entgegen zu treten vermag.

Moritzchens Tagebuch.
von Edgar Holmar. Ein Buch voll Witz und Humor. Gebunden ... 85c
A. KROCH & CO.,
Deutsche Buchhandlung
Alte Nr. 26 / Neue Nr. 59 Ost Monroe Str.
(Zwischen Wabash und Michigan Aves.)

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser guter Vater und Großvater

Christ. Doran

nach kurzem, schwerem Leiden selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 10. April, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 711 N. Leavitt Str., von da nach der St. Peterskirche, Chicago Ave. und Noble Str., von da aus nach dem Eden-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Maria Doran gebor. Ziesmann, Gattin, nebst Kindern und Verwandten.

Christus ist mein Leben,
Sterben ist mein Gewinn,
Dem thu' ich mich ergeben,
Mit Freud' fahr' ich dahin.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter und Großmutter

Louisa Maria Busch geb. Maas

im Alter von 80 Jahren, 6 Monaten und 2 Tagen nach kurzem Leiden sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 10. April, Mittags 12 Uhr, vom Trauerhause, 712 Langdon Str., nach dem Concordia-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die betrübten Hinterbliebenen:

Frau Friedericka Wenz, Frau Selma Urbain, Töchter.
Fred und Matthias Busch, Söhne.
Samuel Wenz und Frank Urbain, Schwiegersöhne.
Anna Busch u. Augusta Busch, Schwiegertöchter.
Minnie Schmidt, Schwester.

frfafon

Leset die „Sonntagpost“

W. Kolacek & Co
2030-2042 MILWAUKEE AVE.

Montags-Offerten

Holly Batist in persischen und geblümten Entwürfen; diese Stoffe sind sorgfältig gemacht und werden von uns garantirt, daß sie perfekt sind in jeder Beziehung; 19c werth; speziell, die Yard für nur ... 12½c

Eine Partie von Waistings — in den neuesten Frühjahr-Mustern; sortirte Farben und fancy Muster; enthaltend Miladi Brilliants, Shantung Seide und glatte Seide, bis zu 48c werth; speziell, für ... 23c

Anzüge für Männer und junge Männer—von reinwoll. Kammgarnen u. Tweeds; in all den neuesten Frühjahr-Mustern; hübsch grau, braun oder blaue Mischungen, einfache Serges, wie auch konservative und College-Facons; elegant gemacht; die besten Zuthaten und Futterstoffe; perfekt passend; speziell für diesen Verkauf zu ... 13.48

Dauerhafte Anzüge für Knaben, die die Kleider stark mitnehmen; von Kammgarnen und Cassimeres; in all den neuesten Frühjahr-Mustern und Schattirungen; die Röcke haben Nähte, die mit leinenem Tape verstärkt sind; Taschen von starker Silesia; Patent Fronts, die ihre Facon behalten — die Hosen haben durchweg Leinen taped Nähte; großer, extra verstärkter doppelter Sitz; das Tuch ist speziell wegen seiner Dauerhaftigkeit ausgewählt, welche den best möglichen Gebrauch geben werden; diese Anzüge sind garantirt—Für diesen Verkauf zu ... 5.00

Ein Motion Go-Cart mit Hood — grünes und schwarzes imitirtes Leder überzogen; regul. $6 Werth, für ... 3.48

Extra schwere Velvet Rugs; sortirte Muster, 27 bei 54 zu 2.50 verkauft; für ... 1.48

Stroh-Matten-Rgs; 36 bei 72; all die neuesten Muster; für 59c verkauft; unsere Spezialität; nur ... 29c

3 Yard lange Spitzen - Gardinen; 5 sortirt Facons und Muster; bis zu 3.50 verkauft; unser Preis, nur, Paar ... 2.25

Lackleder und Vici Kid Schuhe für Kinder und Babies; in Knöpf-, Velvet- oder Matt Calf-Obertheilen; handgewendete Sohlen; Wedge Absätze; Größen 3 bis 8; für ... 59c

Ein Stück $10 Kleider für Damen, von guten Pin Streifen Brilliantine, Matrosen-Kragen; Kimona Aermel; mit Knöpfen und Messaline garnirt; Cuffs und Piping; in blau, braun und schwarz; für diesen Verkauf zu nur ... 5.98

Seidene Waists — In schwarz, lohfarbig, Rose und weiß; mit Kimona - Aermeln; Pin tucked Yoke; sehr hübsche und dauerhafte Waists, speziell ... 2.19

New Century-Mehl—24½ Pfund Sack für ... 65c
Fancy gemischte Cookies; das Pfund für ... 6½c
Beste Noodle Seifen Chips; 4 Pfund für ... 10c
Santa Claus oder Lenox Seife — speziell, 6 Stücke für ... 19c
Blackene oder E. Z. Ofen-Politur, per Büchse ... 5½c
Fairy, Ivory oder Fairbanks Theerseife, 4 Stücke für ... 15c
Fels oder P. & G. Naphtha Seife—speziell, 5 Stücke .. 19c
Waschblau oder Ammonia, Qt.-Flasche, für ... 3½c

Todes-Anzeige.

Nord und Nordwest Chicago Brickmacher Kranken-Unterstützungsverein.

BKUV

Den Beamten und Mitgliedern hiermit zur Nachricht, daß Bruder

Karl Schröder

gestorben ist. Beerdigung findet statt am Sonntag, den 9. April, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 2439 N. Marshfield Ave., nach dem Concordia-Friedhof. Die Beamten sind ersucht, sich in der Vereinshalle um 12 Uhr Mittags zu versammeln, um dem Bruder die letzte Ehre zu erweisen.

Herm. Barrer, Präsident.
Wm. Knoerr, Prot. Sekretär.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Mutter

Minnie Müller

am 7. April im Alter von 87 Jahren gestorben ist. Beerdigung Sonntag, den 9. April, um 11 Vorm., vom Trauerhause, 5038 S. Ashland Ave., per Bahn nach dem Mount Greenwood-Friedhof. Die trauernde Tochter:

Frau Tillie Paige.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater

Karl Weinert

am Freitag, den 7. April, im Alter von 51 Jahren plötzlich gestorben ist. Beerdigung findet statt am Sonntag, den 9. April, Nachmittags 1 Uhr, vom Trauerhause, 2835 W. 21. Str., nach dem Concordia Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Minnie Weinert, Gattin.
Anna, Karl, Franz, Hedwig, Alma und Minnie, Kinder.
Karl Meyer, Schwiegersohn.
Ruth Weinert, Schwiegertochter.
Edwin Meyer, Enkel.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter und Großmutter

Augusta Lippmann geb. Burke

am Mittwoch, den 5. April, im Alter von 74 Jahren, 5 Monaten und 27 Tagen selig entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 9. April, um 1 Uhr Nachm. vom Trauerhause ihrer Tochter, 2952 N. California Ave., nach der Concordia-Kirche und von da nach dem Concordia-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Albert Lippmann, Emilie Salzmann, Auguste Behling, Kinder. sfa

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Tochter

Louisa Armbrust

am 5. April im Alter von 8 Jahren, 7 Monaten und 8 Tagen sanft entschlafen ist. Tief betrauert von den Hinterbliebenen:

Bruno Armbrust, Emma Armbrust, Eltern.
Maria, Frieda, Helen, Geschwister, nebst Großeltern und Familie.

— Lorbeerkranz und Firlefanz —
Die besten Witze und Schnurren von Künstlern und Artisten. 70c postfrei.
Koelling & Klappenbach
Buchhandlung, Schreibmaterialien, Sportartikel.
70 West Adams Str.

Todes-Anzeige.

Allen Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater

Karl Schröder

nach langen Leiden plötzlich gestorben ist, am 6. April 1911, im Alter von 67 Jahren. Beerdigung findet statt am Sonntag, den 9. April, Mittags 12 Uhr, vom Trauerhause, 2439 N. Marshfield Ave. Um stilles Beileid bitten die betrübten Hinterbliebenen:

Frank Schröder, Sohn.
Emma Karnatz, Bertha Samuel, Katharina Röwert, Töchter.

Weinet nicht, daß ich gestorben,
Ich habe ja nun ausgekrankt,
Was mir mein Heiland hat erworben
Das hab' ich in dem Tod erlangt.

frfa

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn und Bruder

Chas. F. Heitzmann

am Dienstag, den 4. April d. J., plötzlich gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 9. April d. J., Nachm. 1 Uhr, vom Trauerhause, 2311 N. Spaulding Ave., nach dem Waldheim-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Philipp Heitzmann, Vater.
Wilhelm Heitzmann, Bruder.
Louise Brandes gebor. Heitzmann, Schwester.
Henry Heitzmann, Sohn. dsfa

Todes-Anzeige.

Hiermit die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte

E. Fritsch

nach kurzem Leiden plötzlich am 6. April 1911 gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 9. April, um 1 Uhr Mittags, von Stebens Halle, 1457 Clybourn Ave., nach dem Montrose-Friedhof. Um stille Theilnahme bittet die trauernde Wittwe:

Tillie Fritsch, geb. Madsack, Gattin.

frsafon

Zur Erinnerung

Mit betrübtem Herzen gedenken wir des Todestages unserer geliebten Tochter und Schwester

Emma geb. Peters

die am 8. April 1908 durch einen schrecklichen Unglücksfall uns durch den Tod entrissen wurde.

O, wie schwer war jene Stunde,
Als man mir bracht deine Kunde,
Und wie schmerzlich ist das Scheiden
Seitdem im Tode brach dein Herz.
Ruh' in Frieden, theure Emma,
Die für immer von uns ging,
Nimmermehr bist du vergessen,
Täglich bist du in unserem Sinn.
O, Bande der Liebe, sie decken dich zu,
Sanft sei dein Schlaf und süß deine Ruh'.

Gewidmet von deinen trauernden Eltern und Geschwistern.

Zur Erinnerung

In wehmüthiger Erinnerung gedenken wir des Todestages unserer geliebten Tochter

Rose McLaggan geb. Kanzler

welche heute vor drei Jahren, am 8. April 1908, im Alter von 26 Jahren gestorben ist.

Drei schwere Jahre sind nun verflossen
Seit jenem schweren Schreckenstag
Wo du, geliebte Tochter und Schwester,
Vom Tode ward'st hinweggerafft.
Der heutige Tag ruft alle Schmerzen,
Ruft alle Thränen wieder wach,
Die wir geweint aus tiefstem Herzen
Dir, allerliebste Tochter, nach.
Nach des Lebens Müh' und Kummer
Ward dir nun ein besseres Loos.
Der Schmerz um dich wird nie vergehen,
Doch hoffen wir auf ein Wiedersehen.

Gewidmet von deinen trauernden Eltern und Geschwistern.

Zur Erinnerung

Mit tiefbetrübtem Herzen denken wir heute an den Todestag unserer lieben Mutter

Amelia Kloppke

gestorben am 9. April 1[illegible].

Ruhe sanft, du gute Mutter,
Die du uns hast so geliebt.
Du wirst uns ja wohl verzeihen,
Wenn wir haben dich betrübt.
Ach, du hast jetzt überwunden
Manche schwere, harte Stunden,
Manchen Tag und manche Nacht
Hast du in Schmerzen zugebracht.
Standhaft hast du sie ertragen,
Deine Schmerzen, deine Plagen,
Bis der Tod dein Auge bricht.
Doch vergessen wir dich nicht.
Ruhe sanft!

Gewidmet von den trauernden Hinterbliebenen:
Hermann Kloppke, Gatte, und Kinder.

Zur Erinnerung

an unsere geliebte Tochter und Schwester

Dorothea Horstmann

welche morgen vor 33 Jahren, am 9. April 1878, gestorben ist.

Dreiunddreißig Jahre sind nun verflossen
In Jammer und in Schmerz,
Wir können dich nicht vergessen,
Es bricht uns fast das Herz.
Zu schmerzlich war für uns dein Scheiden,
Zu bitter war für uns dein Tod.
Ein schwerer Kampf war dir beschieden,
Bevor dein treues Herze brach,
Schlumm're sanft und ruh' in Frieden,
Dank und Liebe folgt dir nach.

Die trauernden Hinterbliebenen:
Johann und Margaretha Horstmann, Eltern.
Katharina Borgersen, Schwester.

Zur Erinnerung

an unseren lieben Gatten und Vater

Johann L. Haase

welcher heute vor einem Jahre, am 8. April 1910, gestorben ist.

Mein theurer Gatte ist nun todt,
Und manches Aug' ist naß und roth,
Er war so lieb, so treu und gut,
Der nun in stiller Erde ruht.
Was Gutes er allhier gethan,
Das schrieb ihm Gott im Himmel an.
O Gott, schau' doch vom Himmel nieder,
Was du verwundet, heile wieder,
Und schenk' uns Gott in Himmelshöh'n
Dereinst ein frohes Wiederseh'n.

Gewidmet von seiner ihn liebenden Gattin und Kindern.

Zur Erinnerung

In Wehmuth gedenken wir heute des Todestages unseres lieben Vaters und Gatten

Jakob Tribolet

welcher am 8. April 1910 gestorben ist.

Schlaf' wohl und ruh' in Frieden,
Ob auch vor Kummer bricht unser Herz.
Denn ohne dich ist's öd' hienieden,
Du gutes Gatten- und Vaterherz.
Still im Gebet thun wir dich begrüßen,
Des Abends spät, des Morgens früh,
Bist du auch zu früh von uns geschieden,
Dein vergessen thun wir nie.

Gewidmet von deiner Gattin und Kindern.

Danksagung.

Allen Freunden, Verwandten und Bekannten sagen wir hiermit unseren herzlichen Dank für die rege Betheiligung und die Blumenspenden bei dem Begräbniß unserer unvergeßlichen Gattin, Mutter, Großmutter, Schwiegermutter und Schwester

Karolina Ahlgrim geb. Zincke

Insbesondere dem Herrn Pastor Förster für die trostreichen Worte am Krankenlager, sowie am Sarge und am Grabe, dem Fortuna Frauen-Verein für die prompte Auszahlung des Sterbegeldes sagen wir nochmals unseren Dank.

Familie Ahlgrim.

Danksagung.

Hiermit sprechen wir unseren innigsten Dank aus für die uns bei der Beerdigung unseres lieben Gatten und Vaters

Henry Saul

erwiesene Theilnahme und die schönen Blumenspenden. Besonders auch Herrn Rev. Koleman und den Mitgliedern der Eintracht Loge Nr. 13, O. D. H. S.

safon — Frau Saul und Kinder.

Danksagung.

Hiermit sprechen wir allen unseren Verwandten und Freunden unseren innigsten Dank aus für die uns bei der Beerdigung unseres lieben Vaters und Gatten erwiesene Theilnahme und für die schönen Blumenspenden. Besonders danken wir auch Herrn Pastor John für seine trostreichen Worte.

Frau Robert E. Schwan, Sohn und Tochter.

Waldheim.

Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitan-Hochbahn für 5c zu erreichen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. — General-Offices: Forest Park, Ill. — City Phone: Austin 793. Toll Line Forest Park 757.

Fred J. Zuttermeister, Präs. Fred Maas, Sekr.
Jakob Schwab, Superintendent.

Deutsches Theater in Powers

Sonntag, den 9. April,
29. Abonnements-Vorstellung.
Zum ersten Mal:

Das größte Opfer.

Schauspiel in 4 Akten von Paul Grzybowski.
Sitze $1.50, $1.00, 75c, 50c, 35c. Jetzt zu haben.
misason

Sonntag **AUDITORIUM** 3:15 Nm.
zum Besten des
Deutschen Hospital
SCHUMANN-HEINK
Bloomfield Zeisler
Mary Munchhoff, Chicago Singverein.
Sitze an der Kasse.
midofra

GARRICK-THEATER Randolph und Dearborn.
2 letzte Vorstellungen!
KONRAD DREHER
in dem melodienreichen Musikerfolg:
Der fidele Bauer!
Musik von Leo Fall, welcher auch die Musik für „The Dollar Princeß" und „The Girl in the Train" geschrieben hat. Text von Victor Leon. Direkt vom Garden- und Irving Place-Theater in New York, woselbst ein phänomenaler Erfolg erzielt wurde. Preise 25c bis $1.50.
23mz

Berchtesgadener Bauern-Ensemble.
Sonntag 2 Vorstellungen. Soziale Turnhalle:
2:30 Nachm:
Bergfex'n
Abends 8 Uhr:
Der Dorfpfarrer
Eintritt 35c und 50 Cents.
Morgen, Montag Abend: Wicker Park Halle:
Prozeß-Hansl
fason

CROWN THEATRE
Ashland u. Division—Tel. Haymarket 323.
Bargain Mts. Dienst., Donnerst., Samst. 25c
"Newly Weds and Baby"
Nächste Woche.......„The Lion and the Mouse"
ap3—8

Jetzt | **Coliseum** Kurze Saison.
Nachmittags 2:15, Abends 8:15.
Thüren eine Stunde früher offen.
RINGLING BROS
Große und ganz neu **ZIRKUS**
Ein Zirkus, der meilenweite Reisen werth ist
1000 Zirkus-Wunder. | 400 Arena-„Stars".
125 große Akte, die für Amerika neu sind.
1280 Personen angestellt. | 108 Käfige mit Thieren.
Reservirte Sitze 50c, 75c, $1 und $1.50. Logensitze $2. Zu haben bei Lyon & Healy's und im Coliseum. Telephon Calumet 1216.
ap2—15x

VOLKS-GARTEN,
715—717 W. North Ave. Henry Fischer, Mgr.
Altdeutscher Familien-Resort.
Konzert jeden Abend, Sonntag Matinee 2:30. Auftreten einer erstklassigen Künstlertruppe, unter Mitwirkung des bekannten Gymnastikers Latur. Zum Schluß die lustige Posse: Eine Eifersuchtsszene im Hause Meier. Eintritt frei.

Tyroler Heimath
729 North Ave
Tiroler Sänger- und Zither-Konzert. — Samstag v. 7¼ bis 12 Uhr und Sonntag von 3¼ bis 12 Uhr. Kleine Halle an Wochentagen abzugeben.
fa

J. Nailer, Sommergarten,
(„Waldschlößchen")
3636 N. Francisco Ave., Ecke Waveland.
Moderne Kegelbahn. Kann für Picnics, Vereinsfeste u. s. w. jetzt gemiethet werden.
ap8,15

Wurz'n Sepp's
Baierische Gastwirthschaft
435 North Ave., Ecke Hudson Ave.
ausgezeichnete Münchener Küche. Sonntags bürgerlicher Mittagstisch. Import. St. Beno. Salvator an Zapf. Konzert.

Chas. Ehegartner's
Familien-Lokal
643 North Avenue, Ecke Town Straße.
Samstag und Sonntag Zither- und Gesangs-Konzert, ausgeführt von den Virtuosen Tony Goden, Chas. Hocpfner und dem Wiener Liedersänger Franz Huber. Anfang Nachm. 4 Uhr.

Zum weißen Röß'l
631 North Ave.
Samstag und Sonntag Abend **Konzert!**
1. Auftreten des Konzertsängers Herrn A. Miller Geigel, sowie des Wiener Naturfängers Herrn Ungar Sandor. Begleitung Kapellmeister H. Christof. Importirtes Pilsener und Löwenbräu-Bock an Zapf. Auserwählte Küche.

TURNER PARK GROVE
am herrlichen Desplainesfluß gelegen; neue Kegelbahn, neue Tanzplattform, groß genug für alle Gelegenheiten, empfehlen wir allen Logen u. Vereinen für nächste Saison. Liberale Bedingungen. Omnibus von 72. u. Grand Ave. bis zum Grove (5 Fare). Schleut & Allendorfer, River Grove, Ill. Tel. 261.
m z18,25,ap1,8

The Relic House,
2037 N. CLARK STR.
Gegenüber Lincoln Park.
John Weis, Eigenthümer.
KONZERT jeden Abend und Sonntag Nachmittag
Otto Seifert's Orchester.
bidofa

Großer
Internationaler Bauern-Ball
veranstaltet von der
Freisinnigen Gemeinde der Südwestseite
Sonntag, den 9. April 1911
in Hörbers Halle, 2131 Blue Island Ave.
Tickets im Vorverkauf 15c @ Person. An der Kasse 25c. Anfang 3 Uhr Nachmittags.

KONZERT
— der —
Vereinigten Männerchöre
Mittwoch, den 19. April 1911, 8 Uhr Abds.
im Auditorium
unter Mitwirkung des Theodor Thomas Orchesters und namhafter Solisten. Chor-Dirigent: Herr Othmar Gerasch. Orchester-Dirigent: Herr Frederick Stock. Sitze $1.00, 75c und 50c an der Kasse und bei Mitgliedern zu haben.
ap8,15,17

36. Stiftungsfest
veranstaltet von der
Liedertafel Vorwärts
am 9. April, in der Nordseite Turnhalle. Eintritt 50c pro Person. Anfang 8 Uhr Abends.

Lokalbericht.

Werden Kandidaten indossiren.

Republikanische Wardorganisationen treten heute und Montag zusammen.

Die republikanischen Wardorganisationen werden heute Abend und am Montag zusammentreten, um Pläne für die Richtervorwahlen am Dienstag zu besprechen. Die Parteileitung hat keine Vorbereitungen getroffen, bestimmte Kandidaten zu unterstützen. Die Wardorganisationen werden dies daher auf eigene Faust thun.

Die Sullivan'sche Faktion der demokratischen Partei hat ebenfalls keine Vorbereitungen getroffen, bestimmte Kandidaten zu unterstützen. Die Harrison'sche Faktion wollte gestern eine dahingehende Sitzung abhalten, die aber im letzten Augenblick abgesagt wurde.

Leo Hornstein, Bewerber um die demokratische Nomination fürs Kreisgericht, hat seine Kandidatur zurückgezogen und fordert seine Freunde auf, nicht für ihn zu stimmen.

Hundert der bekanntesten Anwälte der Stadt haben sich für die Kandidatur des Gerichtsreferenten Sigmund Zeisler erklärt. Unter ihnen befinden sich Angehörige beider Parteien.

War unachtsam.

Lief in den Pfad eines Fuhrwerks und wurde überfahren.

Auf seinen Rollschuhen lief der zehnjährige Julius Mason, Nr. 1830 Armour Ave., in den Pfad eines von G. W. Holton, Nr. 3202 Vernon Ave., bedienten Fuhrwerkes der Firma Miller & Hart, Nr. 254 La Salle Str., und wurde überfahren. Der Verunglückte, der innerlich Verletzungen, sowie Quetschungen und Hautabschürfungen erlitten hat, befindet sich in der elterlichen Wohnung in Behandlung. Von Holtons Verhaftung wurde Abstand genommen. Der Unfall ereignet sich an State und 19. Straße.

An W. 38. Straße und S. Washtenaw Ave., wo er mit Altersgenossen auf der Straße sich herumtummelte, wurde der zehnjährige Raymond Clark von einer Elektrischen über den Haufen gefahren. Die Polizei schaffte ihn nach der elterlichen Wohnung, Nr. 2739 W. 39. Straße, wo festgestellt wurde, daß er einen Beinbruch und innerliche Verletzungen erlitten hat.

Pferde brannten durch.

Dem 60jährigen Fuhrmann Michael Sheehan, Nr. 2536 W. 29. Str., gingen heute die Pferde durch. Sie hatten erst eine kurze Strecke zurückgelegt, als der nachgeschleifte Wagen an W. 38. und S. Morgan Straße mit solcher Wucht gegen einen Pfosten prallte, daß Sheehan aufs Pflaster geschleudert wurde. Der Verunglückte, der einen Beinbruch und schwere Quetschungen erlitt, wurde in einer Polizeiambulanz heimgeschafft.

Fand den Tod.

Ein ärmlich gekleideter, etwa 38 Jahre alter Mann sprang heute Morgen nahe der Haltestelle Oak Forest in anscheinend selbstmörderischer Absicht in den Pfad eines Zuges der Chicago, Rock Island & Pazifik-Bahn und hauchte im nächsten Augenblick unter den Rädern sein Leben aus. Die Leiche harrt in Kruegers Bestattungsgeschäft in Blue Island ihrer Identifizirung.

Großes Frühjahr-Fest
verbunden mit Agitation und allerlei Belustigungen, veranstaltet vom
Prinzessin Heinrich
Deutscher Gegenseitig. Unterstütz.-Verein
in Siebens Halle, 1455 Clybourn Ave., zwischen Larrabee und Blackhawk Str., am Sonntag, den 23. April 1911. Tickets im Vorverkauf 10c. Tickets an der Kasse 15c. Supper servirt von den Damen des Vereins. Anfang 3 Uhr Nachm.

Damen-Hüte!
Viele meiner Kundinnen, welche früher in meiner Nachbarschaft gewohnt haben, sind verzogen; dennoch aber kaufen sie bei mir und haben das vollste Vertrauen zu mir. Was bedeutet dieses? Ich will die Bemerkungen der Käuferinnen selbst hierüber wiederholen: „Nirgends bekommen wir solche hübsche Hüte und zu so billigen Preisen, wie bei Mrs. Paulina Klein, daher wollen wir beständig nur dort kaufen."
Die Damen finden in meinem Laden Hüte zu folgenden Preisen:
Hüte, welche werth sind $2.50........für $1.25
Hüte, welche werth sind $3.50........für $2.00
Hüte, welche werth sind $5.00,........für $3.00
u. s. w. bis zu den feinsten Sorten.
Auch habe ich die neuen französischen Hüte „Coquette" zu sehr billigen Preisen.
Paulina Klein,
732 Milwaukee Ave., Ecke Carpenter Str.
ms25,30,ap4,8,13,18,22,28

CANADIAN PACIFIC DAMPFSCHIFFE
Der Touristenweg
und
Szenische Route nach Europa
über den
St. Lorenz Strom.
Die
Kürzeste Ozeanfahrt
Weniger als 4 Tage auf See,
durch die
„Kaiserinnen des Atlantic".
Wöchentliche Fahrten, Montreal, Quebec nach Liverpool. Erste Kajüte $90.00, 2. Kajüte $47.50 3. Kabine $30.00. Näheres bei Lokalagenten zu erfahren, oder man schreibe an H. M. MacCallum, G. A., Phone Harrison 1713, 224 S. Clark Str., Chicago, Ill.
8ap,6m

Bandwurm mit Kopf vertrieben!
Greffs Bandwurm-Mittel ist ein sicheres Mittel für Kinder und Erwachsene.
Kein Fasten — Keine Schmerzen.
Leicht einzunehmen.
Garantirt Preis $2.00.
L. J. GEISPITZ, Apotheker.
1733 N. Halsted Str., Ecke Willow Str.

Nachlaß-Anwälte WAGNER & BECKMAN
Erbschaften prompt erledigt.
134 Monroe Str., Ecke Clark. Zimmer 1307.
15janX

EMIL H. SCHINTZ,
Geld 120 Randolph Str.
zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel.: 6846 Central.
15fi1

Zahlungsfähig.

Erklärung Geo. W. Jacksons und des Gläubiger-Ausschusses.

Reorganisation wahrscheinlich.

Man wünscht ein Gerichtsverfahren zu vermeiden und stellt den Gläubigern der Jackson Korporation volle Bezahlung in Aussicht.

Wie heute Morgen verlautete, ist ein Plan im Werke, die Geldschwierigkeiten, in welche die George W. Jackson Company, int., überraschender Weise gerathen ist, aus den Gerichten fernzuhalten und zu einer Verständigung mit den Gläubigern zu gelangen. Eine solche wünschen Jackson und seine Geschäftstheilhaber heute in einer Besprechung mit den Gläubigern anzubahnen; man hofft, sie bestimmen zu können, so gelinde zu verfahren, als die Lage es irgend zuläßt, und mit ihrer Hilfe einer Reorganisation der bedrängten großen Firma zuwege zu bringen.

Die Verbindlichkeiten der Korporation belaufen sich dem Vernehmen nach auf $5,000,000, einschließlich schwebender Schulden im Betrage von $1,000,000, doch wird behauptet, daß Bestände im Werthe von $5,500,000 den Verbindlichkeiten gegenüberstehen, und daß die Gläubiger die Ueberzeugung gewonnen haben, daß ein Gerichtsverfahren nicht nöthig und eine Reorganisation thunlich sein wird.

Jackson telegraphirt.

Als die überraschende Kunde vom Einschreiten der Gläubiger kam, war Herr Jackson in Berufsgeschäften nach New York abgereist. Heute telegraphirte er an den Schatzmeister seiner Gesellschaft, W. M. Clark, daß die Gesellschaft über einen Ueberschuß verfüge, der alle Verbindlichkeiten um $500,000 übersteige, und daß bis zum 1. September alle Gläubiger ihr Geld bei Heller und Pfennig erhalten würden. Die Ursache der Schwierigkeit sei der Brand der 73. Str.-„Crib". Die Verbreitung der Gerüchte von Zahlungsunfähigkeit der Gesellschaft jetzt, da eine neue Stadtverwaltung ans Ruder komme, deuten auf Böswilligkeit, meint Herr Jackson.

Vorläufig hat ein Ausschuß der Gläubiger die Angelegenheiten der Korporation in die Hand genommen; Jackson soll nach der Reorganisation als Leiter beibehalten werden, wie die Hauptgläubiger sagen. Sobald eine genügende Zahl von Gläubigern das Gläubiger-Uebereinkommen unterzeichnet hat, was voraussichtlich innerhalb einer Woche geschehen sein wird, soll eine Versammlung der Aktionäre stattfinden.

Der Gläubiger-Ausschuß setzt sich zusammen wie folgt:

Ira M. Cobe als Vertreter von Cobe & McKinnon, Forderungen über $100,000; David N. Barker als Vertreter von Jones & Laughlin, Forderungen $40,000; Hermann Waldeck als Vertreter der Continental & Commercial National Bank, Forderungen $100,000; John B. Russell als Vertreter der New Yorker Firma J. B. Russell & Co., welche kürzlich die Bondausgabe übernommen hat, und Lewis M. Freedman als Rechtsberather von New Yorker Betheiligten. Außer dieser gehört die Western Trust & Savings Bank mit $90,000 zu den Gläubigern.

Wie die Dinge stehen.

Der Ausschuß hat in einem Schreiben an andere Gläubiger die Sachlage folgendermaßen erklärt:

Die Gesellschaft ist zwar zahlungsfähig, ihr Kapital ist unberührt und sie hat einen Ueberschuß, aber sie hat einen großen Theil ihrer Einnahmen zu Vergrößerung ihrer Anlage und ihres Geschäftes verwendet und ist deshalb in Rückstand mit der Bezahlung laufender Verpflichtungen gerathen. Ihre Schuldscheine für große Summen sind überfällig und unbezahlt. Sie hat nicht genug Mittel an der Hand, um ihre laufenden Kontrakte geschäftsklug auszuführen, und ihr Betriebskapital, das zu laufenden Geschäften verfügbar sein sollte, ist zu einem großen Theil in Grundbesitz, Bauten, Maschinen u. s. w. angelegt worden. Wenn nicht sofort Geld aufgebracht wird, besteht die Gefahr eines gerichtlichen Bankerottverfahrens, das viel Geld und den guten Namen der Firma kosten und den Werth der Bestände vermindern würde. Der Gläubigerausschuß will daher Geld zur vortheilhaften und pünktlichen Ausführung der bestehenden Aufträge aufbringen und die Bestände flüssig machen. Nach Rückzahlung des der Gesellschaft vorgestreckten Geldes und der Auslagen des Ausschusses soll der Rest pro Rata an die Gläubiger vertheilt werden. Auf diese Weise werden die Gläubiger ihr Geld wahrscheinlich unverkürzt erhalten und die Interessen der Aktionäre gewahrt werden. Dieser Plan kann aber nur gelingen, wenn die Gläubiger damit einverstanden sind.

Im Weißen Röß'l.

Wer einige gemüthliche Stunden verleben will, sollte nicht versäumen, dem Weißen Rößl einen Besuch abzustatten. Heute und morgen Abend erstmaliges Auftreten des Konzertsängers A. Miller-Geigl. Herr Ungar Sandor, der beliebte Natursänger, wird einige neue Lieder zum Vortrag bringen. Für das leibliche Wohl trägt der Wirth, Max Wall, bestens Sorge.

Bei'm Wurz'nsepp.

An der Ecke von Hudson und North Avenue befindet sich die bayrische Erfrischungsstation „Wurz'nsepp", allwo „Salvator" frisch vom Fasse sprudelt und man die Knödeln in der schönsten Rundung nudelt. Am Samstag und am Sonntag gibts auch musikalische Genüsse erlesener Art und die beste Gelegenheit zu geselliger Unterhaltung mit gleichgestimmten Seelen.

Mit hungrigem Magen studirt sich's schlecht,

oder mit anderen Worten, wenn der Körper nicht kräftig und gesund ist, erschlafft auch der Geist. Nur in einem gesunden Körper wohnt eine gesunde Seele. Fördert also die Gesundheit und das allgemeine Wohlbefinden, indem Ihr die Verdauungsorgane in gehöriger Ordnung haltet.

Für alle solche Fälle nehme man

ZAEGEL'S Lebens-Essenz.

Dieses Mittel stimulirt den Verdauungs-Prozeß, regulirt den Stuhlgang und reinigt somit das Geblüt.

Ganz abgesehen, was Einem fehlt, ob Rheumatismus,, Kopfschmerzen, Rückenschmerzen oder sonstige Gebrechen, so wird man bei reiflicher Ueberlegung zur Einsicht kommen, daß ohne gesunde Verdauungsorgane Keiner die Freuden des Lebens genießen kann.

Die meisten Krankheiten bestehen aus Verdauungs-Beschwerden und um sie zu heilen und zu verhüten, muß man vor allen Dingen für einen geregelten Stuhlgang sorgen, um die Schleimhäute des Magens und Darms, in denen sich Krankheitskeime jeder Art entwickeln, einer gründlichen Reinigungskur zu unterwerfen.

Zaegel's Lebens-Essenz, genau nach Vorschrift genommen, kommt diesen Anforderungen nach und sichert ein langes und gesundes Leben, indem sie verlorene Kräfte wieder ersetzt, die Sinne schärft und die Verdauung befördert.

Zaegel's Lebens-Essenz ist kein Geheimmittel; die Namen der Kräuter und Wurzeln, aus denen sie besteht, sind einem jeden Packet oder einer jeden Flasche beigelegt. Sie ist frei von Morphium, Cokaine, Opium oder anderen schädlichen Substanzen, kann somit dem kleinsten Kinde ohne Schaden eingegeben werden.

Die großen 50 Cts. Flaschen sind in allen Apotheken zu haben, oder **drei** 50 Cts. Flaschen werden nach Empfang von $1.00 nach irgend einer Adresse versandt. (Wir geben die Extra-Flasche frei, um die Expreßkosten auszugleichen.)

In Kräuterform kostet ein Packet 35 Cents oder drei für $1.00, portofrei versandt.

Man adressire alle Bestellungen an: M. R. Zaegel & Co., deutsche Apotheker, Box 379, Sheboygan, Wis.

Europäischer Geldkurs.

Laut Bericht der Merchants' Loan & Trust Co. stellten sich heute die europäischen Wechselraten wie folgt:

Deutschland: 100 Mark...	$23.80
Oesterreich: 100 Kronen...	20.40
Schweiz: 100 Franks........	19.25
Holland: 100 Gulden......	40.30
Dänemark: 100 Kroner....	26.80
Rußland: 100 Rubel........	51.75

Ehegartners Lokal.

In Ehegartners Familienlokal, Nr. 643 North Ave., wird feines Münchener Bier verzapft. Ferner hat der gemüthliche Wirth noch ein Uebriges gethan und für Zither- und Gesangskonzert gesorgt, um seine Gäste zu unterhalten.

Allerlei Esser.

(Aus dem „Berliner Tageblatt".)

Jetzt eben tritt er herein, der kleine Mann, mustert etwa wie ein Klassenlehrer durch sein Augenglas mit hochgezogenen Brauen die übrigen Restaurant-Gäste, ein wenig unwirsch, daß es außer ihm noch Leute gibt, die gleichzeitig mit ihm, dem Stammgast, zu Mittag speisen wollen. Habt ihr nicht erst gestern zu Mittag gegessen? Oder könnt ihr nicht wenigstens warten, bis ich fertig bin? Das ungefähr scheint sein Blick zu sagen. Trotz seiner Kurzbeinigkeit könnte er, wenn er es richtig anstellte, den weichen Hut bequem aufhängen, statt mehrmals vergeblich nach dem Ziele zu hauen. Nun fährt er sich mit der Hand über seine mehr reichliche als wohlgeordnete Frisur; und bald hört man ihn bis in die entferntesten Winkel des Lokals seine Suppe essen. Dabei sieht er so bedächtig aus, als sei er daran, die wichtigsten Probleme zu lösen; also z. B. warum der Struwwelpeter (oder war's der Suppenkasper) keine Suppe essen wollte; was haben nur die Kinder gegen die Suppen? Nein, das denkt er nicht; er ist Junggeselle. Aber die Suppe ist nicht nur gut, sondern auch heiß. Man kann nebenher noch einen Blick in die Zeitung thun. Das bleibt doch das unschätzbare Vorrecht des Junggesellen, und allgemein des zu lebenslänglichem Restaurant Verurtheilten, überhaupt bei Tische lesen zu dürfen. In dieser Kunst ist unser Stammgast Virtuos. Er mag dieses oder jenes Gericht essen: die Zeitung läßt er nicht los. Bald hält er sie zwischen den Knieen, bald in der Achselhöhle. Jetzt führt er gerade wieder eines seiner Kunststückchen aus: Er hat eine etwas sehnige Stelle im Fleisch getroffen und säbelt nun (immer die Zeitung zwischen den Knieen) grimmig auf dem widerspenstigen Objekt herum (wo fände man im Restaurant gutschneidende Messer?); noch einmal führt er mit sprungartiger Bewegung (das Blatt fällt zu Boden) eine Säbelattacke aus auf dem Porzellanteller, daß einige nervöse Personen leise aufschreien; jetzt kann er wieder in Gemächlichkeit einen Bissen verzehren, die Augen links in die Augen vertieft, mit der Rechten eine lange Sehne als Fleischfaser zwischen den Zähnen hervorzerrend, wie die Ente, die sich mit einer andern um die Atzung streitet. — Wie kommt es nur, daß das beim Essen hörbare Geräusch (in Norddeutschland „schnapsen", statt „schmatzen", mit Einmischung des thierischen „Schnappens") uns bei Menschen so unästhetisch berührt, während wir dem behaglichen Knirschen des Rindviehs mit Vergnügen zusehen? — Sehenswerth ist es noch zum Schluß, wie unser Musterknabe schließlich, ehe er sich empfiehlt, seinen Paletot anzieht, dabei in beide Aermel zugleich hineinfährt, bald auf dem einen, bald auf dem andern Bein herumturnt, sich wie ein tanzender Derwisch neigt und dreht, um schließlich nach langem Zerren in einer Verfassung hinaus zu stolziren, als hätte ihn jemand, der ihn am Kragen nehmen wollte, aus Versehen an dem unteren Rocke, statt am Paletot ergriffen.

Ein anderes Bild. Mittlere Universitätsstadt. Solides Restaurant; einige Weintrinker. Drüben an einer Tischecke zwei junge Leute, speisend, Leute, die, wie man zu sagen pflegt, in der Wahl ihrer Eltern vorsichtig gewesen. Eindruck macht namentlich der eine, der steif, aufrecht, unbeweglich sein Mahl einnimmt und nur von Zeit zu Zeit, mehr „pro forma", innehält, und, soweit es der himmelhohe Kragen erlaubt, den Kopf ein wenig zu seinem Partner wendet. Die Ellbogen fest am Körper anliegend, die Hände oder vielmehr Handgelenke hoch über dem Teller schwebend, nahe beieinander, als wolle er einen kräftigen Terzentriller auf dem Klavier schlagen. Drei Finger, der Zeigefinger auf dem Messerrücken, halten das Schneideinstrument, dessen Griff natürlich für solche Handhabung viel zu lang; ein kleines Federmesser würde ausreichen. Wer in aller Welt mag diese Manier erfunden und die gute Gesellschaft gelehrt haben? Am Ende gar derselbe, der einst gelehrt, beim Händedruck den künstlich verdrehten Arm mit dem Ellbogen bis zu Schulterhöhe zu erheben? Vielleicht gar derselbe Kerl, der den Schneidern untersagt, an den Westen Anhängseln zu machen. Treffe ich ihn — nun, ich drohe nicht. Genug, so erzeugt ein Extrem das andere, flieht eine Menschenklasse vor der andern, die in guter Kinderstube Aufgewachsenen vor dem Struwwelpeter, der auf dem Teller säbelt, dazu schmatzt und beim Sprechen den Nachbar mit der Nasenspitze berührt.

Soeben treten drei Menschen herein, die sich hier offenbar fremd fühlen: ein bärtiger Mann, eine junge Frau und ein bartloser, älterer Mann. Langsamen, schwankenden Ganges kommen sie dahergezogen, ein jedes mit einem gewichtigen Regenschirm, der unterhalb des Griffes ziemlich nah am Körper gehalten wird. Sagte ich, daß die Schirme roth oder grün seien, so wäre es elend geflunkert; so gehen die Landleute nicht mehr, nicht einmal bei sich zu Hause, geschweige denn in der Stadt, wo sie nichts lebhafter fürchten, als aufzufallen, während sie da, wo sie noch ihre kleidsamen, malerischen Trachten bewahren, vielmehr von jung und alt im Stillen darum beneidet werden; sie wollen lieber als Städter zweiter Klasse figuriren, sich lieber schlecht bedienen lassen als mit jener Sicherheit auftreten, wie sie sich eben mit dem Kostüm so leicht verbindet. Man muß aber sagen, daß sie ihre Suppe sehr manierlich essen, so, wie sie es gelernt haben; in gleichmäßigem Tempo bewegen sich drei Köpfe mit einer eigenthümlichen schrägen Neigung und lassen lautlos und flink ohne merkliches Schlucken einen Löffel nach dem andern verschwinden. Satt werden, den Teller blank essen, ohne viel zu schwatzen. Das Gericht, das der eine bestellt, essen alle, ohne viel zu wählen. Welch ein Epikureer ist dagegen der großstädtische Arbeiter, und mit welchem Behagen und Bewußtsein genießt er, was die Frau zum Mittag gebracht!

Als besonders rigoros in den Essensformen gelten die Engländer. Was müssen sie anfangs dazu gesagt haben, wenn sie im Süden Europa's die Makkaroni nach landesüblicher Weise verzehren sahen, nämlich um die Gabel gewickelt, oder gar, wie dies noch früher gebräuchlich, mit hocherhobener Hand nach derjenigen Art, wie Murillos Spanierknaben die Trauben in den Mund gleiten lassen. Das Zerschneiden der Makkaroni — die man eigentlich unter die Schlinggewächse rechnen sollte — ist erst neuerdings in den anspruchsvolleren Klassen aufgekommen. Wie alt ist überhaupt der allgemeine Gebrauch von Messer und Gabel? Kaum zweihundert Jahre, glaube ich; noch am Hofe Ludwigs XIV. soll es damit mißlich ausgesehen haben (natürlich hatte man damals ja auch keine Doppelfenster und fror ganz erbärmlich in Paris wie in Fontainebleau). Wenn man bedenkt, daß es heutzutage an manchen Orten kaum noch statthaft ist, einen Hühnerknochen zum Munde zu führen! Die Königin Viktoria freilich hatte sich diese Freiheit aus ihrer Heimath zu bewahren gewußt; „the Queen does it", konnte ein junges Mädchen sagen, als sie deswegen ein strafender Blick von der Governeß traf. — Vielleicht trifft auch hier das Prinzip der Abstoßung und der Gegensätzlichkeiten zu und hat sich bei den Engländern jene Strenge der Tischsitten gerade deshalb früher herausgebildet, weil sie am frühesten oder am häufigsten mit dem Orient in Berührung traten, wo das Essen mit den bloßen Händen noch als allgemeine Sitte herrschte, wie es ja auch die des Alterthums war.

Am bequemsten machen es sich jene wilden Völker, bei welchen jeder für sich allein speist und dabei dem Zuschauer den Rücken zuwendet. Bei ihnen gilt es geradezu als unschicklich, anders die Mahlzeiten einzunehmen. Mit der Art und Weise der Raubthiere, der Hunde und Vögel, den erhaschten Bissen davonzutragen, um ihn in Ruhe und Sicherheit zu verzehren, läßt sich diese Sitte wohl nicht vergleichen. Die Leute wollen sich eben nicht in den Mund sehen lassen und sich keinen Zwang anthun. Oder fürchten sie den Appetit menschenfressender Nachbarn zu reizen?

Wenn die Gebräuche dieser Naturvölker im Allgemeinen ihr Alter nach Jahrtausenden zählen — und ich meine, schon Xenophon müsse 400 Jahre v. Chr. Aehnliches bei gewissen armenischen Völkerschaften (Karduchen) beobachtet haben — so datiren die Sitten der Kultur-Nationen vielfach von gestern und ehegestern und sind rascherem Umschwung und Wechsel unterworfen. So hat das Fischmesser auf dem Kontinent erst seit wenigen Menschenaltern seinen Platz und mag eines Tages wieder aus der Mode kommen, während es in England seine altberechtigte Stelle hat, als dem Lande der großen, regelmäßigen Fischessen, an dessen Tafel, auch der bürgerlichen, der Fisch eine ganz andere Rolle spielt. Darunter auch als etwas Alltägliches die gebackene Scholle, die geradezu eines spitzen Messers bedarf. Eine nicht minder verbreitete Regel, deren Ursprung ich nicht kenne, will den Menschen zwingen, beim Essen die Lippen geschlossen aneinanderzupressen. Eine Dame war es gewiß nicht, die dies erfunden hat, auch keiner mit einem kleinen Munde. Der Zwang, der damit auf das Muskelwerk und namentlich die Nasenwurzel geübt wird, prägt sich bei vielen Leuten weit unangenehmer aus und wirkt unästhetischer als eine leichte, natürliche Mundöffnung; es sieht oft aus, als essen sie nicht mit dem Mund, sondern mit der Nase. Da lob' ich mir jenen Literaten, der einem Bürgermeister, oder war es gar der Lord-Mayor, im 18. Jahrhundert eine Rede aufsetzen sollte, und der erklärte: „Erst müßt Ihr mich zu Tische laden, damit ich sehen kann, wie Ihr den Mund aufthut und was für Worte da hineinpassen." So viel Köpfe, so viel verschiedene Mäuler. Und die Zahnärzte hätten schließlich auch ein Wörtchen mitzureden, in Verschwiegenheit allerdings.

MOELLER BROS.
Milwaukee Avenue und Paulina Strasse.

Für Montag, den 10. April
Wird von uns ein großer Oster-Bargain-Verkauf in Aussicht gestellt.

Musterpartie von wollenen Kleiderstoffen, 75c u. $1.00 Werthe, das Stück für.............. **19c**
$1.25 und $1.50-Werthe, das Stück für.............. **25c**
Ungebleichter Muslin, sehr starke schwere Qualität — die Yard.............. **5½c**
40-zölliges Longcloth, 15c Werth — in kurzen Längen — die Yard.............. **8½c**
Gebleichte Cambrics — die 12½c-Sorte, Yard......... **7¾c**
Sehr starker Cambric — 15c werth — bei diesem Verkauf die Yard für.............. **9c**
Gute Qualität fertiggemachte Betttücher, reg. 50c, zu...... **39c**
Figurirter Lawn, extra gut Werthe, für.............. **10½c**
Sheetings, 2¼ Yard breit, ungebleicht — werth 30c — die Yard zu.............. **23c**

Specials — 2. Floor.

Reinwollene Panama Skirts für Damen — „Self trimmed", alle Größen und Farben — zu **$2.98**

Imitirte Heatherbloom Damen-Unterröcke, mit 14zölliger bestickter Flouning, nur grün und braun, $1.75 Werth, zu........... **89c**
Wir erhielten eine weitere große Partie Kinderkleider, aus Gingham und besten Percals gmacht, sortirt Facons und Muster, in Größen von 2 bis 6. 75c und $1.00 Werthe, jedes.............. **39c**
Dieselbe Partie, in Größen 8 bis 14, zu.............. **69c**

Likör-Dept. — 4. Floor.
Feiner Old Kentucky Bourbon, wird regulär zu $3 verkauft, Montag die Gallone... **$1.69**
California Port oder Sweet Catawba Wein, Gallone.... **57c**
Monogram Rye Whiskey — volle Quartflasche.......... **51c**
Feiner Doppelkümmel oder Rock and Rye, die Flasche... **45c**
Bock Bier, Kiste von 2 Dutz. Flaschen, für.............. **69c**

Drug-Dept. — Hauptfloor.
25c-Größe echtes Laxative Bromo Quinine für Erkältungen; Syrup White Pine für Husten; Pink Pills für den Magen; Bland's Pillen für das Blut; Savoy oder Electric Liniment für Rheumatismus; oder Celery Kola Pillen als Blutreinigungsmittel, jedes Item speziell zu.............. **12½c**

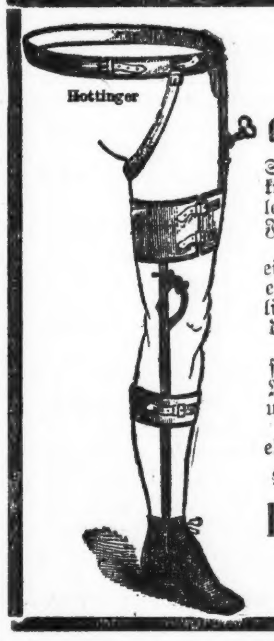
Hardware-Dept. 4. Floor.
Galvanisirte 10-Quart Eimer, 17c werth — für nur **10c**

Konfirmations-Anzüge — aus blauem Serge, regulär $3.98, zu.............. **$2.98**
Reinwollene Knaben-Kappen, fancy Mischungen oder blaue Serge, 50c werth, zu......... **39c**

Gardinen-Dept. — 3. Floor.
Wir erhielten direkt von der Fabrik ein prachtvolles Sortiment Spitzen-Gardinen, das Paar von $1.25 bis zu...... **$4.50**
Muslin Ruffle Gardinen, das Paar aufwärts von..... **40c**

Grocery-Dept. — 4. Floor.
Santas Kaffee.............. 20c
3 Pfund für.............. 55c
8 Pfund Seifen Chips........ 10c
3 Pfund Stücken-Stärke........ 10c
10 Stücke Santa Claus Seife..... 29c
3 Packete Ideal Biscuits........ 10c
1 Pfund-Büchse Heinz' Bohnen, für.............. **8c**
3 Packete Uncle Jerry Pancake Mehl.............. **25c**
Frische Eier, das Dutzend....... 17c
Compound Lard für.............. 11c

Meat Market — 4. Floor.
Spezieller Verkauf Sugar Cured geräucherte Schinken — 10—12 Pfund, das Pfund **15½c**
Vorderviertel Kalbfleisch....... 8¾c
Prima Chuck Roast........... 10½c
Frisch gehacktes Rindfleisch.... 9½c
Magere Pork Loins........... 12¾c
Magere frische Pork Butts.... 10¾c
Nr. 1 Sugar Cured Breakfast Bacon.......... **19¾c**
Nr. 1 Sugar Cured Romp Corn Beef.......... **10½c**
Sugar Cured Rippen Corn Beef.......... **8¾c**
Frisches Rippen-Suppenfleisch... 8¾c
Nr. 1 Sugar Cured kalif. Schulter.......... **10¾c**



Apparate auf wöchentliche Abzahlung

Sie können jetzt Apparate für irgend welche Verkrümmung, sowie künstliche Arme und Beine auf leichte wöchentliche Abzahlung zu den allerniedrigsten Fabrikpreisen von uns beziehen.

Besonders für Eltern, die ein Kind haben, das einen Apparat benöthigt, aber nicht die Mittel haben, einen solchen auf einmal zu bezahlen, sollte unsere liberale Offerte von allergrößtem Interesse sein. Kinder können in den meisten Fällen noch geheilt werden.

Jeder der einen orthopätischen Apparat gebraucht, sollte sofort zu uns kommen. Wir machen alles nach Maß, unter Garantie, zu dem niedrigsten Fabrikpreis und auch auf leichte wöchentliche Abzahlungen.

Wir fabriziren auch Bruchbänder, Leibbinden und elastische Strümpfe.

Offen täglich von 9 bis 6 Uhr, Sonntags, 9 bis 12.

Hottingers Truss & Appliance Factory
801 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave.
Sechster Stock. Nehmt Elevator.
sa

Vom nächtlichen Aufschrecken der Kinder.

Beim nächtlichen Aufschrecken, dem sogenannten Pavor nocturnus, handelt es sich um schreckhafte Träume und um ängstliche Halluzinationen bei nervösen Kindern, die bald durch Verdauungsstörungen, bald durch Würmer, bald durch schlechte Luftzufuhr infolge von Nasenwucherungen, bald durch großen Schreck ausgelöst werden. Sie hören wieder auf, ohne daß die Kinder besondere Schädigungen ihres Nervensystems davontragen. Die Behandlung umfaßt peinlichste Sorge für geregelten Stuhl, Vermeidung aller Aufregungen am Abend, Verbot jeden Alkohols, leichte Kost am Abend (Milch und Gemüse oder Kompott, kein Fleisch und keine Eier,) Entfernung der Wucherungen in der Nase, Abtreiben der Würmer usw. Von Medikamenten (Brom, Eisen, Chinin u. dgl.) ist nicht gar viel zu erwarten.

— Wink. — Er: „Halten Sie es für ein Unglück, wenn man sich an einem Freitag verheirathet?" — Sie: „Ach nein, wenn Sie den Tag für geeignet halten, ich bin nicht abergläubisch!"

— Fatale Ausrede. — Reisender: „Wie, der Herr Oberst ist nicht zu Hause? Ich meine doch, ich hätte ihn soeben noch fluchen hören?" — Diener: „Nein, das war das gnädige Fräulein."

— Komische Vermuthung. — Gastwirth: „Gestern hab' ich eine Menge Bier verschänkt, die Gärtner hielten bei mir eine Versammlung ab." — „Da ist wohl nur Spatenbräu getrunken worden?"

— Der Hut. — „Irma Gersdorf ist doch so eitel und so putzsüchtig — und trotzdem hat sie Neigung zum Studiren?" — „Gerade, weil sie so putzsüchtig ist; sie brennt ja nur so auf den — Doktorhut!"

Lokalbericht.

Amtliche Zahlen.

Harrisons Pluralität noch um etwas gestiegen.

Tritt Montag sein Amt an.

Ein Triumphzug für den neuen Alderman der dritten Ward. — Harrison und Merriam als Redner für die gleiche Sache. — Der Antheil der Stadt.

Nachdem die Wahlbehörde das Ergebniß der Wahl am vorigen Dienstag nunmehr gesichtet hat, wird sie ohne Verzug den siegreichen Kandidaten die Wahlzertifikate ausstellen. Herr Carter H. Harrison wird schon übermorgen den Amtseid leisten und dann sofort die Zügel der städtischen Verwaltung ergreifen. In aller Form in sein Amt eingesetzt wird er aber erst in der Stadtrathssitzung am Montag übernächster Woche werden, und bei dieser Gelegenheit wird er dann auch seine ersten Ernennungen bekannt geben.

Bei der Sichtung des Wahlergebnisses hat sich herausgestellt, daß Harrisons Pluralität über Merriam sich noch um 198 Stimmen höher stellt, als man zuerst herausgerechnet hatte. Die amtlichen Zahlen folgen: Mayor — Harrison, 177,997 Stimmen; Merriam, 160,672; Rodriguez, 24,825; Brubaker, 2,239; Prince, 1,058.

Stadt-Schatzmeister — Stuckart, 168,587; Beilfuß, 148,689; Collins, 25,283; Hunsche, 2,475; Hofte, 1,156.

Stadtschreiber — Connery, 177,631; Mayhew, 135,750; Flora, 26,539; Larson, 3,389; Lingenfelter, 1,248.

Ein Triumphzug.

Zu Ehren des in der 3. Ward, gegen Milton J. Foreman, zum Stadtrathsmitgliede erwählten Demokraten Albert F. Tearney wird für den Abend des 17. April ein Triumphzug geplant. Zwei Musikkapellen und 50 Kraftwagen sind bereits für die Veranstaltung bestellt worden, und es heißt, daß 5000 Wähler der dritten Ward, darunter gegen 2,000 Mohren, dem Sieger das Ehrengeleit zum Rathhaus geben werden.

Für direkte Gesetzgebung.

Nicht gerade massenhaft war die Betheiligung an der „Massendemonstration", welche gestern Abend in der Orchester-Halle für direkte Gesetzgebung veranstaltet wurde, bezw. dafür, daß die Staatslegislatur der ihr von der Wählerschaft ertheilten Weisung Folge leisten und einen Verfassungszusatz zur Abstimmung bringen lassen solle, welcher die Einführung der Initiative und des Referendum ermöglichen würde. Dr. Howard S. Taylor, Mitglied der Wahlkommission, führte den Vorsitz in der Versammlung, und Ansprachen hielten Herr Carter H. Harrison, der erwählte Mayor, und sein geschlagener Gegenkandidat, Ald. Charles E. Merriam. Beide Herren traten sehr entschieden für die vielgepriesene Neuerung ein und ernteten für ihre Ausführungen lebhaften Beifall. Zum Schluß ernannte dann Dr. Taylor einen Ausschuß, der in Springfield im Interesse der betreffenden Vorlage auf die Legislatur einzuwirken versuchen soll. Die ernannten Ausschußmitglieder sind Carter H. Harrison, H. J. Bauler, A. F. Tearney, Geo. F. Harding jr., George E. Cole, Geoge E. Hooker, Howard S. Taylor, Robert Gatherwood, John E. Owens, Rufus A. White, Frank A. Bruner, Jenkin Lloyd Jones, Peter Bartzen, W. E. Dever und — auf stürmisches Verlangen der Versammlung — „der Redner des Abends, Herr Chas. E. Merriam".

Gewinnantheil vermindert sich.

Nach dem soeben veröffentlichten Jahresbericht der Chicago Railways Co. haben deren Roheinnahmen sich im Jahre 1910 auf $14,064,000 belaufen, eine Zunahme um etwa $1,600,000 im Vergleich zum Vorjahr. Aber dieser Zunahme ungeachtet hat der Gewinnantheil sich vermindert, den die Stadt von den Reineinnahmen erhält. Die Gesellschaft hat im Laufe des Jahres den Werth ihrer Anlagen um rund $16,000,000 erhöht, und auch dieser Mehrwerth mußte mit 5 Prozent verzinst werden, was eine Verminderung des Reingewinns bedingte, der auch ferner durch die Maklergebühr geschmälert wurde, welchen die Gesellschaft für die Beschaffung der 16 Millionen einstreichen durfte, sowie durch den Unternehmergewinn, der ihr für die Ausführung der Umbauten zugestanden worden ist. An sogenanntem vertheilbarem Reingewinn sind unter diesen Umständen nur $1,353,881 übrig geblieben, und davon erhält die Stadt $744,636, die Gesellschaft $609,246. Zur Bestreitung der Betriebskosten hat die Gesellschaft 70 Prozent der Roheinnahmen behalten dürfen, d. h. $9,845,000.

Abschätzer ernannt.

Auf Ersuchen der städtischen Behörde für örtliche Verbesserungen hat Richter Brentano gestern Abschätzer ernannt, die feststellen sollen, welche Entschädigung Grundbesitzern an der W. 12. Straße für den Theil ihres Besitzes zu zahlen sein wird, den sie zur Ausweitung der Straße abtreten sollen. Mit der Aufgabe betraut hat der Richter die Baustellenmakler Chas. Groß und Carl Müller.

Zum Mayorskandidaten gepreßt.

In dem Villenvorort Lake Forest stehen einander die „Taxpayers'"- und die „Citizens'" Partei gegenüber. Für die in übernächster Woche stattfindende Gemeindewahl ist nun von der erstgenannten Partei der frühere Zugführer Patrick L. Mullen als Mayorskandidat aufgestellt worden. Die „Citizens'" Partei, auch unter dem Namen „Partei der Millionäre" bekannt, hat zu ihrem Kandidaten gestern Abend Herrn John T. Pirie, von der Chicagoer Firma Carson, Pirie, Scott & Co., aufgestellt. Er hat die Kandidatur angenommen, aber unter Protest. Er suche das Amt nicht, sagte er, falls man ihm dieses aber aufzwingen sollte, möge man sich nachher nicht wundern, falls er sich als ein gewaltsamer Reformer vom Schlage Peter Bartzens entpuppe. Als Stadtrathskandidat ist von der „Citizens'"-Partei der Oberlehrer Wm. M. Lewis von der Lake Forest Academy aufgestellt gegen den von der „Taxpayers'"-Partei nominirten Tagelöhner John Whalen.

Vom Grundeigenthumsmarkt.

Apartmenthaus an State, Dearborn und 34. Str. für $400,000 verkauft.

Frederick H. Bartlett & Co. haben vom Sorg-Nachlaß von Middleton, O., das Mecca-Apartmentgebäude an State, Dearborn und 34. Str. für $400,000 gekauft. Das Gebäude ist vierstöckig und hat 276 Fuß Front in State und Dearborn und 266 in 34. Str. Es bedeckt etwa zwei Acres und enthält 198 Wohnungen und 13 Läden. Es ist mit $150,000 belastet.

Frederick H. Winston hat das Gillette-Eigenthum, 9—15 River Str., mit $50,000 belastet, für $111,250 gekauft und es an seine Mutter, Ada F. Winston, übertragen. Das Grundstück hat 67½ bei 100 Fuß, das Gebäude ist sechsstöckig.

Der Nachlaß von Sidney Kent hat vom Edward Cody-Nachlaß das Eigenthum an der Nordostecke von La Salle und Polk Straße, 50 bei 173 Fuß, gekauft und es sammt dem ihm gehörenden Nachbargrundstück, 50 bei 105 Fuß, an das Verlagshaus Rogers & Hall auf 99 Jahre für jährlich $5000 verpachtet. Rogers & Hall wollen ein siebenstöckiges Gebäude errichten.

Der Verkauf der 14 Williamsschen Grundstücke auf der Westseite, an Forquer Str., Canal und Ewing Str., 12. Str., Blue Island Ave. und 14. Str. u. s. w. an Henry Cohen und Andere hat $187,175 gebracht, $39,475 mehr als der Werth, auf den sie gerichtlich eingeschätzt waren.

Die Uebertragung des großen Bauplatzes an der Südostecke von Prairie Ave. und 33. Str. an das Hahnemann-Hospital ist im Grundbuchamt angemeldet worden. Es soll dort für $600,000 ein Hospital gebaut werden, welches Frau Anna W. Phelps sammt dem Grundstück zum Andenken an ihren Gatten Erskine W. Phelps stiftet. Das Grundstück, welches 256 Fuß an Prairie Ave., 265 Fuß an 33. Str. und 247 Fuß an Forest Ave. hat, ist für $65,000 von Clarence A. Burley und Frl. Buckingham gekauft worden.

Tempelweihe.

Der neue Tempel Scholom der hebräischen Gemeinde von North Chicago an Grace Str. und Pine Grove Ave. wurde gestern Abend eingeweiht. Rabbiner A. Hirschberg wurde bei der Feier von den Rabbinern S. Hirschberg aus Milwaukee, Louis Wilsey und Dr. Joseph Stolz unterstützt; der Präsident der Gemeinde, E. R. Weil, empfing den Schlüssel aus den Händen des Vorsitzers des Bauausschusses, W. B. Frankenstein, und zündete die ewige Lampe an. Der neue Tempel hat 1000 Sitzplätze. Die Einweihungsfeier wird heute und morgen fortgesetzt.

Nellie Youngs hat an Walter W. Pace das Miethshaus 4337 Langley Ave., für $6000 verkauft.

David Levi hat an Bernard Murtaugh von LaSalle, Jll., das Miethshaus 4733—35 Langley Ave., mit $12,500 belastet, für $28,000 verkauft.

E. H. Fahrney hat von Charles W. Seabury 165 bei 175 Fuß an der Südwestecke von Euclid Ave. und Superior Str., Oak Park, für $20,000 gekauft.

Im Monat März sind 3075 Uebertragungen für $13,754,799 vorgenommen worden, gegen 3292 und $14,220,614 im März des Vorjahres. An Trust Deeds und Hypotheken wurden 2729 im Betrage von $11,336,700 angemeldet, gegen 2471 und $9,678,800 im letzten Jahre. Das Torrenssystem war mit 184 und $6,264,138 vertreten, im März 1910 mit 148 und $207,098.

Das Gastspiel im Garrick.

Eine schöne Unterhaltung für alle Deutschen sind die Aufführungen der Operette „Der fidele Bauer", mit Konrad Dreher in der Titelrolle, im Garrick-Theater. Die Komik und Karakter-Darstellungskunst des berühmten Gastes und die trefflichen Leistungen von Mitgliedern des Ensembles, insbesondere von Frl. Richard, Frl. Dahms und den Herren Berla, Fröhlich und Lippich, vereinigen sich mit dem ansprechenden Gehalt des Stückes, das viel Humor und liebliche Melodieen enthält.

Eine schöne vollkommene Haut

kommt nur davon, daß man

die Haut rein hält, sehr rein.

Ein Bad mit

HAND SAPOLIO

reinigt und stärkt jede Pore gründlich, fördert den Blutumlauf und erfrischt den ganzen Körper. Passend für die garteste Kinderhaut.

Alle Grocerien und Apotheken.

„606"

Blut-Vergiftung.

Alle Anzeichen, Geschwüre, wunde Stellen im Munde, geschwollene, geschwürige, belegte Zunge, Ausschlag oder Geschwüre am Körper, abschälende Haut an Händen oder Füßen, Haarausfall, Rheumatismus oder Knochenschmerzen, bleiche Gesichtsfarbe, Iritis, Schwindel,

in einigen Tagen geheilt

und für immer geheilt durch die Anwendung des wunderbaren deutschen Heilmittels, Prof. Ehrlichs 606 Salvarsan, in unserer erprobten und geprüften Kur.

Dr. Flint, Spezialist.

Wenn Sie, werther Leser, Blutkrankheit haben, oder Locomotor Ataxia, lange bestehende Hautkrankheiten od. Wunden, so müssen Sie diese Heilung richtig ausführen lassen, durch einen Spezialisten, der weiß wie das Heilmittel korrekt und wissenschaftlich angewendet werden muß, um in Eurem besonderen Falle wirksam zu sein und eine wirkliche, lebenslängliche Heilung herbeizuführen, nicht nur zeitweilige sogenannte „Besserung." Mein langjähriges Wirken in diesem Fach befähigt mich leidenden Männern die Erfahrung und Geschicklichkeit zu garantiren, die in der Anwendung der wundervollen neuen Behandlung nöthig ist.

Jetzt ist die Gelegenheit, meine Herren, die wirkliche Heilung zu erhalten, wonach Sie so lange sich gesehnt haben. Konsultiren Sie mich sofort. Ich sichere Ihnen absolute Verschwiegenheit zu.

Ich bin Spezialist für Blut- und Hautkrankheiten, Locomotor Ataxia und spezielle Nervenkrankheiten, von Mißbrauch oder Ausschweifungen herrührend, und alle Becken- und Urinkrankheiten, Hinderungen, Ausflüsse, Abszesse. Konsultation bei mir ist frei, vertraulich und gern erwünscht.

Stunden: Täglich von 8 Vorm. bis 6 Abends.; Montag und Donnerstag 8 Vorm. bis 9 Abds.; Sonntags 9 Vorm. bis 12 Mittags.

Dr. Flint, Neue Nr. 322, Alte Nr. 260 **S. State St.**

Dieselbe Lage, zwischen Jackson Blvd. u. Van Buren Str. Gegenüber Rothschild & Co., 2. Fl.

Künstler-Konzert.

Findet am morgigen Sonntag zum Besten des Deutschen Hospitals statt.

Frau Schumann-Heink wird in dem Konzert singen, das am morgigen Sonntag Nachmittag im Auditorium zum Besten des Baufonds des Deutschen Hospitals gegeben wird. Außer der berühmten Sängerin werden auch Frau Fannie Bloomfield-Zeisler, die Chicagoer Pianistin von Weltruf, und Frl. Mary Münchhoff, eine in Deutschland ausgebildete und anerkannte Gesangskünstlerin aus Omaha, sowie der Chicago Singverein in dem hohe Kunstgenüsse verheißenden Konzert mitwirken. Das Programm lautet:

1. Theil.

1\. a) „Die Himmel rühmen die Ehre Gottes" ... Beethoven
b) „Du Hirte Israels" ... Bortniansky
Chicago Singverein.

2\. a) „Mondnacht" ... Schumann
b) „Aufträge" ... Schumann
c) Wiegenlied ... W. Taubert
d) „Frühling" ... G. Henschel
Fräulein Mary Münchhoff.

3\. a) Berceuse, Op. 57 ... Chopin
b) Etude, Op. 25, No. 9 ... Chopin
c) Etude, Op. 10, No. 4 ... Chopin
d) Hochzeitsmarsch und Tanz der Elfen aus „Der Sommernachtstraum" ... Mendelssohn
(Für Klavier bearbeitet von Liszt.)
Frau Fannie Bloomfield-Zeisler.

4\. Recitativ und Arie aus der Oper „Der Prophet" ... Meyerbeer
Frau Schumann-Heink.

2. Theil.

1\. a) „Abschied vom Walde" ... Mendelssohn-Bartholdy
b) „Sandmännchen" ... Brahms
c) „In einem kühlen Grunde" ... Silcher
Chicago Singverein.

2\. Duett aus „Die lustigen Weiber von Windsor" ... Nicolai
Frau Fluth, Frau Ford, Frl. Mary Münchhoff und Frau Schumann-Heink.

3\. a) Humoreske, Op. 101, No. 7 ... Dvorak
b) Norwegischer Brautzug im Vorüberziehen (Aus dem Volksleben, Op. 9) ... Grieg
c) Croquis et Silhouettes, Op. 87, Nos. 1 und 4 ... Schuett
d) Etude, Op. 23, No. 2 ... Rubinstein
Frau Fannie Bloomfield-Zeisler.

4\. a) „Das Erkennen" ... Löwe
b) „Frühlingszeit" ... R. Becker
c) Trinklied aus der Oper „Lucretia Borgia" ... Donizetti
Frau Schumann-Heink.
Frau Katherine Hoffmann am Klavier.

Abstreichungen.

Legislatur wird sie an den Bewilligungsvorlagen vornehmen.

(Eigenbericht der „Abendpost.")

Springfield, Jll., 7. April. — Die Bewilligungs-Ausschüsse der Legislatur werden in nächster Woche scharfe Streichungen vornehmen an den ihnen vorliegenden Bewilligungsgesuchen; von manchen davon dürfte überhaupt nichts übrig bleiben. Insgesammt belaufen sich die geforderten Summen sich auf den stattlichen Betrag von rund $50,000,000. Zusammengestrichen soll er auf $24,000,000 werden. Die Staats-Universität, welche $8,000,000 verlangt hat, wird sich mit etwa $3,000,000 begnügen müssen. Mit vorläufig $500,000 vorlieb nehmen müssen wird die Sonderkommission für den Bau eines neuen Staats-Zuchthauses bei Joliet. Verlangt hat sie $5,000,000, und nach und nach wird sie diese Summe auch bekommen. Von der Uebernahme der County-Irrenanstalt in Dunning durch den Staat, auf die man sich in Chicago seit Jahren Hoffnung macht, wird auch diesmal noch nichts werden. Ebenso wenig werden die Hoffnungen der staatlichen Ackerbau-Kommission sich erfüllen, die um verschiedene Hunderttausend Dollars nachgesucht hat zur Aufführung von Bauten und für Parkanlagen auf ihrem Ausstellungsplatz bei Springfield. Ob aus dem Ankauf von Starved Rock und dessen Umgebung etwas werden wird, ist zweifelhaft.

Von beiden Häusern der Legislatur angenommen und auch vom Gouverneur bereits unterzeichnet ist eine erst vor vier Wochen eingereichte Vorlage, welche der Northwestern-Eisenbahngesellschaft das Recht gibt, den Illinois-Fluß bei South Bartonville zu überbrücken. Es heißt, daß die Northwestern-Bahn, von Peoria aus, eine eigene Linie nach St. Louis bauen will, mit einer Zweig-Linie durch die Kohlenregion von Macoupin County und nach Springfield hin.

Geo. N. B.

— Boshafte Frage. — Baron Rudi (Auchmaler, zu seinem Intimus): „Einen Diener habe ich jetzt — die Krone der Dämlichkeit! Neulich soll er mein Selbstporträt nach der Ausstellung schaffen — schleppt er doch den Schimpansen hin!" — „Hat man es dort gleich gemerkt?"

Zymotechnisches Institut.

Alumnen geben der Abgangsklasse ein festliches Mahl.

Alumnen, Abiturienten, Lehrer und Freunde des Zymotechnischen Instituts waren gestern Abend in der College-Halle des „University Club" bei einem frohen Mahle vereint, welches die Alumnen als Abschiedsfeier den Abiturienten gaben, ehe diese, nachdem sie sechs Monate lang mit den wissenschaftlichen Grundlagen der edlen Braukunst vertraut gemacht worden sind, in alle Welt hinausziehen, um das Gelernte praktisch zu verwerthen, — den Trinkern zur Freude, den Muckern und Heuchlern zum Leide, wie einer der Redner sagte. Begrüßt wurden die Gäste im Namen des Alumnen-Verbandes von Herrn John Knell jr., der dann Herrn Karl Haerting als Spruchmeister vorstellte. Herrn Haerting's Ermahnung, sich den Genüssen der Tafel hinzugeben und dabei den rednerischen Leistungen die gebührende Beachtung zu schenken, fiel auf fruchtbaren Boden, denn Speisen und Getränke waren auserlesen, und gesprochen wurde gar manches fesselnde Wort in ernstem wie heiterem Sinne. Im Namen der Abgangsklasse überreichte zunächst Herr Alois Reis der Anstalt ein Bild der Klasse zum Andenken mit wohlgesetzten Worten, worauf der Dekan der Fakultät, Dr. J. E. Siebel sr., stürmisch begrüßt, den Alumnen Dank sagte für die Veranstaltung der Feier und in Ermangelung der noch nicht fertiggestellten Diplome den Abiturienten die Taschen überreichte, die zur Aufnahme der Diplome bestimmt sind. In einer Ansprache über den Illinoiser Staatsverband der Brauereibesitzer erklärte Herr Charles Vopicka, daß die in den letzten Jahren über das Land gegangene Muckerbewegung allerorten einer immer kräftiger werdenden gesunden Gegenströmung zu weichen beginne und der Ausblick in die Zukunft für die Brau- und verwandten Industrien hoffnungsvoll sei. Mit Freude könne er, ein Gegner des Frauenstimmrechts, feststellen, daß in Kolorado Springs die Wählerinnen für den vernünftigen Vorschlag, Wirthschaften unter geeigneten Vorschriften zu gestatten, eingetreten seien.

Es sprachen dann noch die Herren Louis Sueß vom Braumeister-Verband, Evelyn Causton im Namen der Abgangsklasse, Oskar Ruh vom Brautechnischen Verein, F. W. Raven vom Maschinistenverband und Fred P. Siebel, der mit Genugthuung darauf hinwies, daß unter den anwesenden Alumnen sich auch solche anderer Anstalten befänden, und dies als Zeichen dafür auffaßte, daß ein kameradschaftlicher Geist einzukehren beginne und in Zukunft die Schüler und Alumnen der verschiedenen Institute mit einander verkehren und Hand in Hand gehen würden, wie die der Universitäten.

Herr Haerting verlas zahlreiche Begrüßungszuschriften auswärtiger Alumnen und Freunde. Als abgetafelt und das Redeprogramm erschöpft war, trat zwanglose Geselligkeit bei vorzüglichem Gerstensaft in ihre Rechte und hielt die Gesellschaft noch lange beisammen.

Die Mitglieder der Abgangsklasse sind:

Fred. P. Beeg, Erie, Pa.
Leo. Bobrecker, Kansas City, Mo.
Evelyn F. W. Causton, Sherbrooke, Quebec, Kanada.
George Egenhoefer, Baltimore, Md.
Lorenz Freimann, Detroit, Mich.
Fred Fuchs, Scranton, Pa.
Jos. Hiemer, Michigan City, Ind.
Herman Hildwein, Indianapolis, Ind.
John Hradek, Chicago, Jll.
Karl Koehler, Peoria, Jll.
Carl Koeppl, Chicago, Jll.
Fridolf Lindgren, Indianapolis, Ind.
Jacob Ludwig, Uniontown, Pa.
August Neßler, Peru, Jll.
Wolfgang Nager, Milwaukee, Wis.
Alois J. Reis, Chicago, Jll.
Michael J. Schactner, Saginaw, Mich.
Frank Schaller, Chicago, Jll.
Joseph P. Stier, Chicago, Jll.
Theodore Willer, Chicago, Jll.
Robert Pflugfelder, Chicago, Jll.
Julius Hartwig, Chicago, Jll.
Chas. Zarski, Pittsburg, Pa.
Peter V. Kling, Aurora, Jll.
Frank Fritz, Chicago, Jll.
John M. Jung, Chicago, Jll.
Herbert F. Wilkins, Chicago, Jll.
Geo. J. Luhr, Chicago, Jll.
Frank Miller, Chicago, Jll.

Holt Euer Permit, auf der Straßenbahn zu rauchen. Ausgabe am 17. April.

Mid-City T. & S.-Bank.

In ihrem Gebäude an der Ecke von Madison und Halsted Str. wird am nächsten Montag die „Mid-City Trust and Savings Bank" ihr Geschäft eröffnen, und an das Publikum ergeht die Einladung, aus diesem Anlaß die Räumlichkeiten der Bank zu besichtigen. Die Direktoren sind die Herren Edward Morris, J. A. Spoor, A. G. Leonard, W. A. Heath, C. M. Macfarlane, Alexander J. Rathje und Robert Forgan. Präsident ist Wm. J. Rathje, Kassirer Robert Forgan, Hilfskassirer sind die Herren D. B. Kennedy und Hermann Schwerdtfeger.

$50 Heilungen für $12.50

Bis zum 1. Mai

Männer

Für einige Tage heilen und behandeln wir alle Leidenden von Blutvergiftung, Varicose, Erweiterung, Bruch, nervöser Krankheit, verlorener Lebenskraft, Prostatitis, Blasen-, Nieren- und Afterkrankheiten zu dem herabgesetzten Preis von $12.50. Ihr könntet keine bessere Behandlung für $1000 empfangen. Wir widmen Euch dieselbe Aufmerksamkeit, als wenn Ihr den vollen Preis bezahltet. Die tausenden geheilten Patienten, welche wir jährlich entlassen, werden für unsere Fähigkeiten, Ehrbarkeit und Zuverlässigkeit Zeugniß ablegen. Unsere europäischen Methoden heilen alle chronischen, Nerven-, Blut-, Haut- und veraltete Krankheiten, nachdem andere Aerzte sie aufgegeben haben. Weshalb unerhörte Gebühren an geldhungrige Aerzte zahlen, wenn wir Euch die schnellste, sicherste und der ärztlichen Wissenschaft bekannteste Heilung zutheil werden lassen? Sprecht vor oder schreibt heute für freie Konsultation. Ehrliche Behandlung. Ihr bezahlt nur für Heilungen. Keine falsche Vorspiegelungen, Versprechungen oder Mißerfolge, sondern gar.. nachhaltige Kuren. Stunden: 9 Vorm. bis 8 Abds.; Sonntags 9—1.

Europäische Aerzte, 2. Floor, 62 W. Madison Str. zwischen Dearborn und Clark Str., Chicago, Jll.

ap4,6,8,9

Die Kraft des „12. Straße-Ladens" steht hinter diesen großartigen Oster-Werthen!

1000 fertige Oster-Hüte!

Neueste Facons, $3.98, $4.98 und $6.98.

Importirte Modelle! Muster-Hüte! Nicht zwei Hüte einander gleich! — Korrekte und kleidsame Facons für jedes individuelle Gesicht und Form sichernd. Große und mittlere Facons, nett garnirt mit Blumen, hübsche Turbans und Toques, Hüte von gleicher Qual. Arbeit und Besatz nicht in in Chicago zu sehen; für

3.98, 4.98, 6.98

Großer Coat- und Suit-Verkauf

Moderne schwarze Satin-Coats

Volle Länge — mit halb-anschließendem Rücken und großem Shawl Matrosen-Kragen aus Moire hergestellt — halb mit garantirtem Satin gefüttert — sehr gut geschneidert und finished — dieser $20 Frühjahrs-Coat für diesen Verkauf offerirt für nur ... **$10.75**

Schön geschneiderte Suits

Aus extra Qualität franz. Serge gemacht, der moderne Coat Kragen ist mit Moire-Seide eingelegt und prachtvoll braided, Skirt mit Panel Front und Back, braided um zum Coat zu passen — mit Peau de Chine gefüttert — ein $27.50 Suit für nur ... **$17.50**

Liköre.

Ausgewählter Californi Sherry, Muscatel oder Sweet Catawba — werth 65c, volles Quart ... **35c**

Sunny Brook — Bottled in Bond — volle Quartflasche ... **79c**

Oster-Verkauf von Waschstoffen

Fancy Madras Cloth, Fabrikreste, 36 Zoll breit, in hübschen Streifen, 10c werth, (10 Yds. an jeden Kunden), Yd. ... **4½c**

Pongee Waisting — Fabrik-Reste, alles beliebte und schlichte Farben, 19c wth., um damit zu räumen, Yard zu ... **7½c**

Amoskeag A. F. C. Kleider-Ginghams, in all den neuen Frühjahr-Mustern — 15c wt., die Yard ... **9½c**

Kleider Percales, 27 Zoll breit, alle Farben, geblümte u. Punkt-Effekte, 7½c werth, die Yard ... **5¾c**

Fleisch.

Calif. Schinken, plumpe Schulter, Pfd. **9½c**

Armour's od. Swift's Premium Hams, das Pfund **13¾c**

Swift's Pride Seife — 8 St. Grenze, Stück ... **2¾c**

Handgemachte Pretzels, Pfund .. **3½c**

10 Pfund granulirter Zucker (mit einem Einkauf von $1 od. darüber (Groceries) Mehl und Butter ausgeschlossen,, **42c**

Crispo Crackers, Packet für ... **2½c**

Washburns Extra Mehl — ½ Faß Sack, $2.75 — ⅛ Faß-Sack (5. Floor) .. **69c**

Freie Stamps mit jeden 10 Cents, die Ihr ausgebt.

Kauft hier ein und spart Geld.

THE 12TH STREET STORE

Der größte Laden auf der großen Westseite.

Ecke Halsted Str.

$2.50 in Baar oder $3.00 in Waaren für volles Buch.

Als der Vater starb.

Von Karl Schönherr.

Gestern bin ich seit Langem wieder an Vaters Grab gewesen. Es lebt von ihm kein Stäubchen mehr. Aber die Erinnerung ist noch frischlebendig.

Als der Vater starb, war ich noch klein, beinahe der Kleinste von fünf Geschwistern; aber ich besinne mich gut; draußen war es schön; es blühte und grünte und die Sonne schien. Dicht vor unseren Fenstern stand ein alter, ruppiger Apfelbaum; der streifte mit den Aesten die Mauer; ein blühender Zweig reckte sich gar wie ein langer, schneeweißer Gänsekragen zum Fenster herein; wollte man das Fenster schließen, so mußte man erst den Zweig beiseite schieben.

In der Stube lag der Vater todt. Die Stube hatte blaßgrüne Tapeten, das weiß ich noch gut. In der rechten Ecke, wo der Ofen stand, war die Tapete ein Stück weit losgelöst. Der Tapezierer hätte schon vor drei Wochen kommen sollen, aber er kam nie. Was hatten nicht Vater und Mutter über die faulen Hantirer gewettert! Und nun war es so auch recht. Niemand ärgerte sich mehr über die losgelöste blaßgrüne Tapete.

Ueber Vaters Schreibtisch hing an der Wand eine große, kreisrunde Scheibe mit einem einzigen Schusse mitten im Zentrum. Das heißt man einen Jungfernschuß.

Ja, Vater war weit und breit der beste Schütze und Jäger gewesen und hatte tagaus, tagein, in der dumpfen Schulstube sitzen müssen, denn er war ein Schullehrer.

Wir hatten auch einen alten, alten, verschnörkelten Pianoforte-Flügel im Zimmer stehen; ein Monstrum von einem Klavier. Mir kleinem Knirps wenigstens schien es nach Länge und Breite hin kein Ende zu nehmen. Auf dem Flügel hatte der Vater oft des Abends gespielt, und wir pflegten vor der Thür zu lauschen. Denn, während er spielte, durfte Niemand ins Zimmer.

Wenn wir draußen zu laut wurden — und das traf jedesmal zu — brach drinnen das Spiel plötzlich mitten im schönsten Takte ab und wurde heftig ein Sessel gerückt. Da war es für uns jedesmal höchste Zeit, zu verschwinden. Aus weiter Ferne, in sicherer Deckung, hörten wir dann mit wohligem Gruseln den Vater in den dämmerigen Hausflur hinausschelten.

Und nun war der riesige, hellbraun polierte Flügel schwarz ausgeschlagen. Darauf lag der Vater aufgebahrt. Mutter und Geschwister weinten im Nebenzimmer.

Ich hatte mich zum Vater hineingeschlichen. Es war in dem Raume recht still und friedlich. Nur eine große Fliege summte um die brennenden Wachskerzen herum und machte einen heillosen Lärm.

Ich Dreikäsehoch reckte mich in die Höhe, so gut es ging. Kaum, daß ich mit Mühe Vaters Fußspitzen erreichte. Und kneipte ihn beherzt in die große Zehe — ganz gehörig. Noch rührt er sich nicht, aber gewiß spürt er es schon; er verbeißt nur den Schmerz.

Warte nur, Vater! Ich weck' Dich doch auf!

Und kneipte immer fester und noch fester — er verzieht noch immer keine Miene, er verbeißt es. Ich fühle, wie sich meine Nägel durch den dünnen Strumpf in seine Zehe bohren — er sieht immer gleich ruhig und friedlich drein; das eine Auge blinzelte beinahe schelmisch unter dem halboffenen Lide hervor.

Da wurde mir plötzlich der ganze Vater über alle Maßen unheimlich; entsetzt floh ich aus dem Zimmer zu Mutter und Geschwistern; warf mich in Mutters Schoß und schluchzte laut auf:

„Gelt, Mutter, jetzt sein wir wieder ledig!

Was weiß ich, wo der kleine Fratz den Brocken aufgeschnappt hatte, den er jetzt so zur Unzeit von sich gab. Aber die Mutter mußte doch bei allem Elend einen Augenblick lächeln. Darauf bildete ich mir nicht wenig ein; in späteren Jahren, wo ich leichtsinniger Mensch der Mutter manche Thräne erpreßte, sagte ich mirs oft zum Troste vor:

„Hast doch die Mutter einmal mitten im knietiefen Kummer auf einen Augenblick lächeln gemacht!"

Als der Vater begraben wurde, das war ein großer Tag. Es kamen viele Leute ins Haus, und alle waren mit uns lieb und freundlich. Viele sagten:

„Arme Kinder!"

Aber mir kam es damals so schlimm nicht vor. Alle sagten, wie schade es um den Vater sei, und er wäre ein richtiger Kernmensch gewesen.

War das ein Haufen Menschen hinter Vaters Leiche her: die Schulkinder mit einem schwarzen Fähnlein, dann eine ganze Schaar Klosterfrauen, dann die Lehrer aus allen Nachbargemeinden, gewiß ein Dutzend, wenn nicht mehr; und dann ein Trupp Scheibenschützen in Lodenjoppen mit grünen Aufschlägen. Die waren von weit und breit herbeigekommen, manche gar über den Brenner herüber; denn die Schützen sind gar getreue Brüder. Und die Musik spielte. Ich besinne mich gut, der „Bombardon" brummte so drollig. Schön war es, schön! Ich dachte mir immer hinter dem Sarge her:

„Ach! Warum hat nur der Vater das nicht erleben können!"

Auf dem Sarge lag Vaters Scheibenstutzen und der Schützenhut mit dem Gemsbart. Der blanke Büchsenlauf funkelte in der Sonne, und vom Gemsbart ließ ich kein Auge. Ich sehe ihn noch heute lustig im Morgenwinde „wacheln" und die schönsten Räblein schlagen.

Das weiß ich auch noch gut, wie der Sarg mit zwei dicken Stricken in das Grab hinabgeseilt wurde. Drei Männer mit Schaufeln standen schon bereit. Hatten die es eilig, den Vater einzuschaufeln! Als hätten sie gefürchtet, er könnte ihnen noch einmal entwischen. So oft eine schwere Erdscholle oder Stein und Bein polternd auf den Holzsarg kollerte, weinte die Mutter laut auf.

Nach dem „Todtenamt" kam der Meßner auf die Mutter zu und bedeutete ihr im Auftrage Seiner Hochwürden des Herrn Dekans (Dechant), mit uns Kindern in den Pfarrhof zu kommen.

Das weiß ich auch noch, als wäre es heute, wie wir alle in einer Reihe vor dem hochwürdigen Herrn Dekan standen. Er saß eben beim Frühstück. Der Tisch war mit blühweißem Linnen gedeckt. Darauf stand schönes, bauchiges, dunkelblau geblumtes Kaffeegeschirr; und viel, viel Weißbrot. Die gelbe Butterlade, die sich auf dem sattblauen Teller gar so absonderlich einladend ausnahm, werde ich auch nie vergessen; für solche Dinge habe ich kleiner Bub ein Auge gehabt!

Der Herr Dekan war ein stattlicher, wohlhäbiger Mann mit einem immer freundlichen Gesicht. Er schob im Aufstehen den breiten, ledergepolsterten Sessel ein wenig hinter sich und hieß uns alle herzlich willkommen. Die Mutter küßte ihm als erste die Hand, dann drückten wir Kinder unsere nicht ganz trockenen Näschen auf seinen Handrücken. Aber er ließ sich's ruhig gefallen und hatte für jedes ein freundliches Wort. Dann sagte er zur Mutter:

„Harte Zeiten . . . was, Mutter! Freilich ja! Wen Gott lieb hat, den sucht er heim!"

Darauf sagte die Mutter:

„Dann muß er mich aber schon recht, recht lieb haben!"

Und es schlug ihr die Stimme um, da ihre Augen uns streiften, die wir zu fünft dastanden wie Orgelpfeifen und keinen Ernährer und Vater mehr hatten.

Darauf sagte der Dekan:

„Mutter! Nit verzagt sein! Ihr Seliger ist durch dreiundzwanzig Jahre Lehrer gewesen . . . und immerfort rechtschaffen . . . ein Tiroler-Kernmensch durch und durch! Das vergißt die Gemeinde nit: Sechzig Gulden Wittwen-Pension hat die Gemeinde für das Mutterl ausgesetzt — Jahr für Jahr; solang' das Mutterl lebt; und wir hoffen, noch recht lang'!"

Und der Herr Dekan setzte nun der Mutter des weiteren auseinander, wie sich die Gemeinde auch bereits den Plan zurechtgelegt hätte. Vor allem galt es, der armen Lehrerwittwe die drückende Kinderlast abzunehmen.

„Kinder sind ein' schwere Last; hab' ich nicht recht, Mutterle?"

Wir sollten von der Mutter; das eine dahin, das andere dorthin, zu fremden Leuten. Ich sollte an einen Bauer auf dem Nördersberg abgegeben werden; das weiß ich noch gut.

„Ein guter, christlicher Bauer", fügte der Dekan hinzu.

Weiß Gott, wir Kinder hatten uns oft gezankt und waren manchmal aufeinander gewesen wie Hund und Katze; nun aber, da wir auseinander sollten, tasteten wir alle wie auf Kommando hastig nach des nächsten Hand oder Arm oder Rockfalte, und schlossen uns zitternd zusammen. Und unser zehn Augen hingen, weiß Gott, in großer Herzensangst an der Mutter.

Ich weiß noch gut, die Mutter schwieg ein Weilchen, aber in ihrem feinen, blassen Gesichte zuckte es und bebte es. Dann schüttelte sie — lange bevor sie noch ein Wörtlein herausbrachte — langsam den Kopf; endlich sagte sie — und eine Blutwelle schoß ihr in die Wangen:

„Hochwürden! Ich dank' der Gemeinde! Aber ich laß keines weg! Gelt, Kinder! Wir bleiben beieinander! Ich will's schon so auch fertig bringen! Es muß geh'n!

O, wie hell und wohl und warm wurde da uns Kindern. Ein heißer Hauch von Mutterliebe wehte uns alle an. So dankbar enge haben wir uns auch nie mehr aneinandergedrückt, als damals in Herrn Dekans Frühstückszimmer.

Die Mutter küßte dem Herrn Dekan zum Abschied die Hand; dann drückten wieder wir der Reihe nach unsere feuchten Nasenspitzchen auf seinen weichen Handrücken. Dann gingen wir.

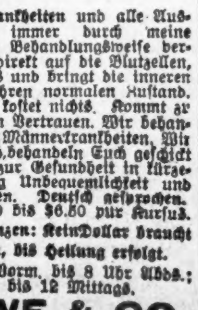
Und wißt ihr, was das Schönste ist?

Sie hat es fertig gebracht!

Denkt Euch nur, sie hat es wirklich fertig gebracht — die Mutter!

Schwache, erschöpfte,

Enttäuschte Männer erhalten ihre Gesundheit wieder ohne Schmerzen oder Zeitverlust.



Varicose Vergrößerungen, verknotete Venen in einer Behandlung geheilt. Kein Chloroform, keine Schmerzen, keine Gefahr, keine Verzögerung. Bezahlt nachdem Ihr geheilt seid. Verliert keine Zeit oder Geld mit ungewissen Methoden.

Männer, die nervös und schwach sind, Rückenschmerzen, schlechte Zirkulation, Herzklopfen, schlechtes Gedächtniß, zitternde Glieder, verursacht durch frühe Ausschweifungen und Ueberarbeit haben, werden sehen, wie schnell das richtige Mittel am richtigen Platz hilft.

Blut- und Hautkrankheiten und alle Ausschläge werden für immer durch meine schmerzlose Osmotic Behandlungsweise vertrieben. Sie wirkt direkt auf die Blutzellen, scheidet das Gift aus und bringt die inneren Organe wieder in ihren normalen Zustand.

Eine Unterredung kostet nichts. Kommt zu uns mit dem größten Vertrauen. Wir behandeln seit Jahren nur Männerkrankheiten. Wir sind ehrlich mit Euch, behandeln Euch geschickt und verhelfen Euch zur Gesundheit in kürzester Zeit mit wenig Unbequemlichkeit und den kleinsten Unkosten. Deutsch gesprochen. Medizin von $1.50 bis $6.50 pur Kursus.

Meine besten Referenzen: Kein Dollar braucht bezahlt zu werden, bis Heilung erfolgt.

Sprechstunden: 9 Vorm. bis 8 Uhr Abds.; Sonntags 10 Vorm. bis 12 Mittags.

Dr. HOWE & CO.

120 Nord Dearborn Straße.

(Alte Nummer 84.)

ap8mlfa

John Krumm Department Store

Speziell für Montag den 10. April.

Gas Plates

Wir führen die größte Auswahl von Gas Plates auf der Nordseite, sowohl in einfachen wie nickelplattirten, einschließlich der berühmten Jewel und Acorn, einfache, doppelte oder Giant Brenner. Gegenwärtig haben wir eine 3-Brenner Plate, mit 1 Giant Brenner, zum Verkauf, werth $4.48, welchen wir zu dieser Zeit für $2.95 verkaufen, es ist ein großer Bargain, und es wird sich für Euch bezahlen, denselben in Augenschein zu nehmen; Ihr könnt an jed. Einkauf $1.50 sparen.

Ungebleichter Muslin—sehr stark, 8c werth 5½c
Waschstoffe — 25c werth, für 14c
Unterröcke, werth 85c, ... 49c
Schürzen-Gingham—zu 5¾c
Knickerbocker-Anzüge für Knaben, werth $2.50 — für 1.45
Chambray-Hemden für Knaben 20c
Little Gents' Schuhe, Größen 8½ bis zu 13½, werth $1.00 — für 85c
Kinder-Schuhe, Eure Auswahl von verschiedenen Facons—zum Schnüren od. Knöpfen 69c
Plüsch-Slippers — Größen 4—9, zu 25c
Amber od. Babbit's Naptha Seife, 6 Stücke für 23c
Star Naptha Powder für 17c
Snider's Catsup — Pint-Flasche 17c
Mother's Oats — 2 Packete für 15c
Handgepflückte Navy-Bohnen, 4 Pfund 17c
Argo Stärke — 3 Packet für 10c
Holman's beste Seifen Chips, 3 Pfund für 10c
Waschblau od. Ammonia, die Flasche 2c
Beste Creamery Butter, das Pfund 26c
Mehl—Gold Medall oder Ceresato.
24½ Pfund Sack 72c
49 Pfund Sack $1.43
98 Pfund Sack $2.85

Osterwasser.

Skizze von Käthe Helmar.

Die kleine Gesellschaft war soeben mit dem Abendbrot fertig geworden und schlenderte nun vor dem Gutshause auf und ab. Sie hatte noch allerlei für den morgigen Sonntag zu ordnen und war froh, daß ihre Gäste sie einige Zeit allein ließen.

Lotte und Hilde, die Töchter des Hauses, gingen voran. Dann folgten Kurt, und Leutnant Heinz Heller, die beide für die Feiertage aufs Land gekommen waren, mit Ulla Weichert, Lottens Berliner Freundin.

„Nun sagen Sie mal, gnädiges Fräulein, wie finden Sie unsere ländlichen Vergnügen?"

„Ich find's herrlich bei Ihrer Frau Mutter. Ich bin ja das erste Mal auf einem Gute. Früher dachte ich immer, auf dem Lande wäre der Tag dreimal so lang als in der Stadt."

„Aber er ist sechsmal so lang?"

„Viel zu kurz ist er! Und heute gehen wir überhaupt nicht schlafen, nicht wahr, Herr Kurt?"

Der Gymnasiast wandte sich wie elektrisirt zu ihr um und blickte sie verzückt an. Schon zum zweiten Male, daß sie ihn heute mit dem Vornamen nannte!

„Ja, Fräulein Ulla", stotterte er noch ganz benommen. „Wir planen nämlich," erklärte er dann gönnerhaft seinem älteren Bruder, „eine Kahnfahrt um Mitternacht im Mühlenteich."

„Dir ist wohl der viele Honig in den Kopf gestiegen, Junge? Was willst Du denn in dem Tümpel?"

„Erlauben Sie mal, Herr Leutnant, das ist doch ein sehr hübscher Teich. Und wir wollen uns Osterwasser schöpfen."

„Kurt hat wohl wieder so viel Pickels und braucht 'ne Verschönerung?"

Der Sekundaner warf seinem Bruder einen Blick zu, voller Wuth und Aerger, der aber bei der schlechten Beleuchtung seine Wirkung verlor.

„Diesmal bin ich diejenige, auf die Sie Ihren Spott ausgießen müssen," nahm Ulla ihren jüngsten Anbeter in Schutz. „Nämlich Lotte und Hilde haben mir vom Nutzen des Osterwassers so viel erzählt, daß ich durchaus mal probiren will, ob ich nicht meine Sommersprossen los werde."

So was hab' ich noch nie bei Ihnen bemerkt, gnädiges Fräulein. Und dabei waren wir doch im Winter oft zusammen."

„Ich hab's aber gleich gesehen ... auf der Nase und unter den Augen!"

Kurt räusperte sich. In letzter Zeit schnappte seine Stimme häufig mitten im Satz über; er ärgerte sich schmählich, daß es ihm gerade jetzt wieder passiren mußte.

„Nanu! Zeigen Sie doch mal!" Der Leutnant blieb stehen, hob mit seiner Hand ihren Kopf in die Höhe und blickte sie an. Ulla zitterte, als seine Finger sie berührten, und ihre Augen die seinen trafen. Rasch wandte sie sich ab.

„Jetzt ist noch nichts davon zu sehen," versicherte sie. „Erst im Sommer ..."

„Und bis zum Sommer willst Du doch nicht etwa hier stehen bleiben?!" rief der Sekundaner empört über seines Bruders Dreistigkeit.

Ach, wenn er selbst nur mehr Muth gehabt hätte ... Aber schon die Ankunft hier am Gründonnerstag war so deprimirend gewesen. Sie waren in demselben Zuge gekommen: die schöne Ulla und er — bloß daß sein verwünschtes Geschick ihn gezwungen, Dritter zu fahren, während sie natürlich in der Ersten saß. Wären sie die ganze Zeit über im Kupe zusammen gewesen ...

„Eilt Euch! Die zwei Boote vom Mühlenteiche liegen noch hier. Wir wollen sie für uns nehmen, ehe andere auf dieselbe Idee kommen."

Lotte und Hilde standen am Ufer des See's und winkten. „Kurt, Du ruderst mich, und Heinz kann mit Ulla und Hilde das andere Boot nehmen. [illegible] Krüge zum Schöpfen."

Die Boote wurden abgestoßen und glitten lautlos in den See. Ringsum Stille und Dunkelheit. Nur aus der Mühle flimmerte ein kleines Licht. Und oben der Himmel war besät mit Sternen.

Es war ein warmer Aprilabend gewesen, mit so leuchtend blauem Himmel, als ob der Sommer vortäuschen wollte. Doch der Abend war kühl, und Ulla hüllte sich fest in ihr Cape. Drüben von dem anderen Boot her klang ein Lied.

„Ist das die Festtagsstimmung bei Euch, oder ist es immer so schön hier?" fragte Ulla leise.

„Das ist der Zauber der Osternacht. Ihr in Berlin wißt ja nichts davon," gab Lotte mitleidig zur Antwort. „Vielleicht scheint Dir's einfältig, wie wir hier Ostern feiern: aber ich möcht's nicht anders haben."

„Also, wer viel Honig ißt oder viele grüne Kräuter, der wird reich? Deshalb häufte wohl Herr Kurt soviel Schnittlauch auf seine Eier?" lachte Ulla.

„Ach, wenn's nur mal hülfe! Ich hab' ja seit Jahr und Tag unmenschlich viel Honig geschluckt und bin doch ein armer Teufel geblieben," seufzte der Leutnant.

Er hatte jetzt die Ruder eingezogen, stützte den Kopf auf und blickte Ulla an. Gegen den dunklen Hintergrund hob sich ihr feines, blasses Gesicht ab, von der Kapuze umgeben.

Zum letzten Male hatte er Ulla bei der Redoute gesehen, die die Offiziere seines Regiments veranstalteten. Sie war von einem Amerikaner zu Tisch geführt worden und hatte soviel mit diesem getanzt, daß man allgemein davon sprach, die reiche Erbin werde den Freund ihres Vaters heirathen. Damals glaubte Heinz, endgültig auf jede Hoffnung verzichten zu müssen. Er, der arme Leutnant ... Sechs Wochen waren vergangen seit jenem Abend.

„Da kommt der Ball zu unserem Boot," unterbrach Lotte die Stille. „Das ist der Osterball, Ulla. Drüben haben sie ihn ausgeworfen; und zu wem er am nächsten heranschwimmt, der heirathet zuerst. Du darfst aber nicht rudern, Heinz, sonst gilt es nicht!" mahnte sie ihren Bruder, der Anstalten machte, den Kurs des Balles zu dirigiren.

„Zu dir kommt er, Lotte, er nimmt die Richtung zum Steuer."

„Nein, er treibt ab. Er deutet auf Sie, gnädiges Fräulein. Also ... wann geht's nach Amerika?" fragte der Leutnant. „Sehen Sie nur auch um zwölf Uhr ins Wasser: da ist das Bild Ihres Zukünftigen zu schauen." Und er dachte mit Neid an den eckigen, glatt rasierten Kopf des Amerikaners mit den dünnen Lippen und den kalten scharfen Augen.

„Das ist also ganz sicher verbürgt, daß ich das Bild meines Zukünftigen im Wasser sehe?" Ulla verzog den Mund zum Lachen.

„Nur dürfen Sie kein Wort dabei sprechen. Und auch beim Schöpfen des Osterwassers nicht. Sonst ist's nichts mit dem Zauber, und Sie ..."

Die Kirchenuhr begann zu schlagen. Lotte legte den Zeigefinger auf die Lippen und reichte ihrer Freundin den Krug.

Der andere Kahn näherte sich ihnen. Gerade als Ulla aufstand und sich über den Rand des Bootes beugte, um ihren Krug zu füllen, stießen die beiden Kähne zusammen. Ulla verlor das Gleichgewicht und fiel ins Wasser.

Sie wollte die Hände hoch heben und den Rand des Bootes zu fassen suchen, aber das Cape wickelte sich fest um sie. Ueber ihren Kopf schlug das Wasser zusammen. Sie verlor das Bewußtsein.

Als Ulla wieder zu sich kam, lag sie am Ufer des Mühlenteiches. Lotte hatte sich über sie gebeugt und hielt ihr ein Fläschchen hin, das sie Kurt aus der Hand nahm. „Da, trink' mal einen ordentlichen Schluck Kognak, das wird Dich erwärmen. Kurt hat's im Galopp geholt — er war ganz fassungslos zuerst, der arme Junge."

„Aber was hab' ich denn ...?" Ulla fühlte, daß man sie in Heinzens Mantel eingehüllt hatte.

„Erst ein paar Schluck trinken!" sagte Heinz kurz.

„Zu Befehl, Herr Leutnant! Aber nun trinken Sie auch. Sie stehen hier ohne Mantel und scheinen mir nicht weniger durchnäßt als ich."

„Prost! Jetzt wollen wir nach Hause. Osterwasser haben Sie wohl nun genug geschluckt."

Ulla schritt tapfer aus, so gut es mit ihren nassen Schuhen ging, während Heinz schweigend neben ihr ging. „Ich schäme mich furchtbar, Herr Leutnant. Wie konnte ich bloß so ungeschickt sein. Ich weiß gar nicht, wie ich mich bei Ihnen bedanken ..."

Heinz lachte amüsirt. „Soll ich mich nun als Held aufspielen? Und thun, als ob ich Sie von Meeresungeheuern errettet hätte? Der See ist wirklich nicht tief; Sie hätten beim besten Willen nicht gut ertrinken können. Ich hatte noch Zeit, meinen Mantel abzuwerfen und stieg dann ganz gemüthlich in das kalte Bad. — Wenn Sie aber wirklich glauben, mir Dank schuldig zu sein, hätt' ich wohl einen Wunsch ..."

„Nun?"

„Sagen Sie mir, wessen Bild Sie im Wasserspiegel zu sehen glaubten — oder zu sehen wünschten —, als Sie sich so weit hinüberbeugten."

Ulla guckte neckend zu ihm auf. „Meins natürlich."

„Sonst keins? Und Sie wünschten auch nichts weiter zu sehen?"

Sie that, als ob sie nachdächte. „Es war sehr dunkel ..."

„Aber gerade über Ihrem Platze hing ein Lampion."

„Nun ja, einen Schatten sah ich wohl ..."

„Aber Sie haben keine Ahnung, wer ..."

„O, doch ... Ihnen sah der Schatten ähnlich, ich meine die blanken Knöpfe ... aber ich weiß ja nicht ..."

„Ulla, das Osterwasser soll leben!" jauchzte er. „Du sahst mich, und ich sah Dich, und ich sehe überhaupt nichts anderes mehr als Dich. Nur Dich!"

Er wollte seine Arme um sie schlingen. Aber sie lief davon, ins Gutshaus hinein, die Treppen hinauf und rannte Kurt in die Arme.

„Jung!" rief sie jubelnd, „sieh mich mal an! Das Osterwasser hat geholfen. Wie ich glücklich bin!"

Personal-Nachrichten.

— Aus Washington kommt die Nachricht, daß dort der hervorragende hiesige Anwalt Arthur F. Evans der Lungenentzündung erlegen ist. Er hatte sich nach der Bundeshauptstadt begeben, um der Vereidigung seines Bruders Lynden beizuwohnen, der hier im letzten Herbst in den Kongreß gewählt worden ist. Lynden und die Wittwe weilten am Sterbelager.

— Druckfehler. — Kümmerlich lebte die Gräfin von dem im Laufe der Jahre mühsam gesammelten Spargel. (Spargeld).

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Erfahrene Männer als Fitters und Maschinen Operators für Alteration Zimmer - Arbeit. Nachzufragen beim Superintendenten, 9. Floor. Carson Pirie Scott & Co., State und Madison Straße. midofrsa

Verlangt: Erster Klasse Schneider an Damen-Coats. Nachzufragen 9. Floor, südl. Zimmer. Marshall Field & Company, Retail. samodi

Verlangt: Starker, erfahrener Junge, in einer Bäckerei. 2118 South Halsted Str.

Verlangt: Carriage Painter. Stevens' Auto Shop, N. Clark Str. und Montrose Boul. sason

Verlangt: Intelligenter Junge, von 16 bis 18 Jahren, um in einer Apotheke behilflich zu sein; muß englisch sprechen können. Larrabee Str. und North Ave.

Verlangt: Anstelliger junger Mann, $15 den Monat und Board. 533 W. 56. Str.

Verlangt: Guter Rockmacher. J. Sommer, 4302 Wentworth Avenue.

Verlangt: Heizer, Nachtarbeit; Erfahrung erforderlich. J. Greenebaum, 2612 Warsaw Ave., nahe Elston Ave. sason

Verlangt: Junger Mann, der alle Arbeiten zu thun willens ist, sowie ein Pferd zu besorgen; $9.00 die Woche. Paint Shop, 1134 Argyle Str.

Verlangt: Guter Wurstmacher an Dampf-Stuffer. 1708 Belmont Ave.

Verlangt: Alter Mann um Pferde zu besorgen. 1708 Belmont Ave.

Verlangt: Rockmacher, im Laden zu arbeiten. 3200 N. Clark Str. samo

Verlangt: Guter Aufwärter, der englisch und slavisch spricht. Sofort nachzufragen. — 2400 Wentworth Ave.

Verlangt: Schneider, Bushelmen und Pressers; $15 bis $18 per Woche. 111 Ost 51. Str., nahe Michigan Ave.

Verlangt: Porter in Saloon, muß am Tisch aufwarten und Erfahrung haben. 3165 Grand Ave.

Verlangt: Ein Porter für Nachtarbeit; muß gute Empfehlungen haben. Vorzusprechen vor 6 Uhr Abends. 1530 Milwaukee Ave.

Verlangt: 5 Schuhmacher. M. Larson, neue Nummer 164 N. Fifth Ave., alte Nummer 54 Fifth Ave.

Verlangt: Bell Boy, 16 Jahre alt, muß englisch sprechen. Hotel Bismarck, 179 Randolph Str.

Verlangt: Ein guter Cakebäcker, Tagarbeit. 2134 Orchard Str.

Verlangt: Eine gute stetige dritte Hand an Cakes und Biscuits. 868 Wells Str.

Verlangt: Porter: einer der Bartenden und englisch sprechen kann. 565 Madison Str.

Verlangt: Junger Mann für allgemeine Arbeit im Restaurant. 3808 Belmont Ave. nahe Milwaukee Avenue.

Verlangt: 20 Agenten, $3 bis $5 täglicher Verdienst beim Verkauf unserer Oster-Packete. 20 Cts. genügen zum Anfang. Kommt sofort. Schmidt Bros., 538 Dearborn Str., (nahe Harrison). sasonmodimi

Verlangt: Verkäufer für Kohlen für Wagen-Ablieferung auf der Nord- und Westseite, erfahrener Mann mit großem Bekanntenkreis bevorzugt. Adr.: G. 487 Abendpost. sason

Verlangt: Ein Schneider auf Röcke und feine Reparaturen, stetig; $15. 1629 Nord California Ave.

Verlangt: Ein erfahrener Beam-Arbeiter in Rawhide Factory. Ausländischer Arbeiter bevorzugt. Leedy Mfg. Co., 1063 E. Palmer Str., Indianapolis, Indiana. sason

Verlangt: Erfahrener Messerschmied, zum Rasirmesser-, Scheerenschleifen und Repariren. 42 South Clark Str. dosa

Verlangt: Rührige Agenten zum Verkauf von Baustellen in der Nähe der Stahlstadt Gary. Höchste Kommission. Adr.: O. 246 Abendpost. sodidosa

Verlangt: Junger Butcher und Wurstmacher, muß etwas englisch sprechen können, oder einer der Samstags aushelfen kann. 2622 Cottage Grove Ave. frsa

Verlangt: Erfahrene Männer für galvanisirte Tank-Arbeit, müssen nieten und löthen verstehen. Adr.: Z. 53 Abendpost. 7ap1wX

Verlangt: Strangfärber. Phoenix Steam Dye House, 1863 Southport Ave. frsason

Verlangt: Schneidergehilfe, an Herrenröcken und Damenkleidern. Nachzufragen bei Pfeiffer, 4927 Ashland Ave. frsa

Verlangt: Erfahrener Blacksmith Finisher, an Wagenarbeit. 39. und Parnell Ave. frsa

Verlangt: Männer und Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ehepaare, $60 per Monat, Office Jungens, Metallgraveure und Taglöhner. Chicago Employment Bureau, 361 W. Madison Str.

Achtung, Familien! Wenn Sie den Sommer über viel Geld verdienen und im Freien sein wollen, melden Sie sich für Zuckerrübenarbeit. Dampfschiff-Agent, 2254 Clybourn Ave. dosason

Verlangt: Operators an Bonaz Embroidery Maschinen. Stetige Arbeit. Art Embroidery Co., alte Nr. 233 Jackson Blvd. 5ap1wX

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Brotbäcker, zweite Hand, sucht stetigen Platz, sieht mehr auf gutes Heim denn hohen Lohn. Frank Kolman, c. o. Josef Pauß, 625 Dearborn Str. frsason

Gesucht: Zweite Hand an Brot und Rolls sucht Platz, hier oder auf dem Land. N. N., 960 18. Straße. do—son

Gesucht: Deutscher Maurer, verheirathet, sucht stetige Arbeit, geht auch als Janitor. Bahrs, 2817 Harvard Straße. frsa

Gesucht: Cakesbäcker sucht stetige Stelle. Adr.: G. 477 Abendpost. frsa

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Brotbäcker, zuverlässig und nüchtern, sucht Stellung allein zu arbeiten. Adr.: U. 853, Abendpost. samo

Gesucht: Ein Cakesbäcker sucht Stelle. Porazil, 2644 South Hamlin Ave.

Gesucht: Wiener Bäcker, mit hiesiger Erfahrung, sucht Stelle. 224 W. 48. Place.

Gesucht: Junger Mann ist willens, das Druckereigeschäft zu erlernen. 1878 Orchard Str. Piller.

Gesucht: Zahle dem Vormann, welcher mir stetige Arbeit verschafft, $3.00; bin Deutscher, 27 Jahre alt, Mechaniker von Beruf; verrichte auch irgendwelche andere Arbeit. Adr.: H. 916, Abendpost.

Gesucht: Deutscher, einige Monate im Lande, kräftiger, sauberer, gewissenhafter Arbeiter, sucht Stellung irgendwelcher Art. Adr.: H. 926, Abendpost.

Gesucht: Guter Businesslunch-Koch sucht stetige Stellung, war 2 bis 3 Jahre auf Plätze. 508 Wells Straße, 1 Treppe. sason

Gesucht: Tüchtiger Färber (kein Cleaner), sucht stetige Stellung. Adr.: S. 175 Abendpost. sason

Gesucht: Frisch eingewanderter deutscher Mann sucht Stelle in Weinhandlung, für Kellerarbeit. L. G., 1870 Burling Str., 3. Flat. sasomo

Gesucht: Junger Mann wünscht irgendwelche Beschäftigung. Bitte zu schreiben: F. Wolf, 1317 Rawson Straße.

Gesucht: Guter Maschinist, der an Drehbank arbeiten kann, sucht Stellung. A. Schmitt, 2724 South Avers Ave. saso

Gesucht: Junger Mann (28), nüchtern, sucht Stellung, hat Erfahrung mit Pferden. Referenzen. Adr. N. 859, Abendpost. sasomo

Gesucht: Junger Deutscher, perfekt in Buchführung und Korrespondenz, sucht Stellung. Beste Zeugnisse. Rudolph Schorn, 102 East Oak Str.

Gesucht: Maler und Anstreicher (Union) sucht Arbeit. 7220 Madison Str., Forest Park, Ill. saso

Gesucht: Bäcker, guter, älterer Mann, sucht Stelle als Helfer. Leichter Platz lieber als hoher Lohn. — Adr.: U. 865, Abendpost.

Gesucht: 32 Jahre alter Mann sucht Stelle als Feuermann auf Boot. Josef Kult, 1806 22. Place.

Gesucht: Wurstmacher sucht stetige Arbeit. Carol Jezlisch, 1725 14. Str. sasomo

Gesucht: Ein älterer Mann wünscht leichte Beschäftigung, ehrlich und zuverlässig, wenn gewünscht auch Empfehlungen. 2753 N. Artesian Ave. dosa

Gesucht: Deutscher Bauschreiner, 5 Monate im Land, spricht deutsch, polnisch, etwas englisch, sucht Arbeit. Gerczynski, 1362 Sloan Str., 2 Treppen. dofrsa

Gesucht: Junge, 16 Jahre alt, spricht deutsch, englisch, ungarisch, slawisch, sucht Stelle in größerem Grocery-Store und Meat Market. Vorzusprechen Sonntag, den 6. April. 1226 N. Huron Str., im Grocery-Store. dofrsa

Gesucht: Mann in mittleren Jahren, stadtbekannt, sucht Arbeit als Driver oder Stallmann. Adresse: H. 907, Abendpost. frsa

Gesucht: Erstklassiger Brot- und Cakesbäcker sucht Stellung. S. Witzlau, 610 Wells Str. frsason

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Erfahrene Frauen als Alteration Hands an Damen-Coats, Skirt u. Kleidern. Guter Lohn für kompetente Arbeiterinnen. Nachzufragen im Alteration-Zimmer, südliches Ende des Gebäudes, 7. Floor, um 8:30 Uhr Vormittags. Rothschild & Company, State u. Van Buren Str. u. Wabash Ave. 29mzX*

Verlangt: Cash-Mädchen, 14 bis 16 Jahre alt; kommt fertig zur Arbeit mit Alters- u. Schul-Zertifikaten. Nachzufragen im Stellenvermittelungs - Büro, 5. Floor, Vormittags 8:30 Uhr. Rothschild & Company, State u. Van Buren Str. u. Wabash Ave. 29mzX*

Verlangt: Hand Embroidery Experts. Nur Solche, die in der allerfeinsten Stickarbeit bewandert sind, mögen sich für sofortige stetige Anstellung melden. Frau Dreher, 924 Republic Building. sason

Verlangt: Gute Kleidermacherin. 1431 W. Chicago Avenue. sasomo

Verlangt: Mädchen in Bäckerei. 2157 W. 12. Str.

Verlangt: Ein tüchtiges, ehrliches Mädchen für Storearbeit in Bäckerei. 868 Wells Str. sason

Verlangt: Ein tüchtiges ehrliches Mädchen für Storearbeit in Bäckerei. 868 Wells Str. sason

Verlangt: Mädchen zum Nähen für Damenschneider. Sofort nachzufragen 4540 W. Ravenswood Pk.

Verlangt: Eine tüchtige Frau, um Bäckerladen zu tenden, muß Erfahrung haben und ehrlich sein, reinlich und flink. Person, die ihre eigenen Möbel hat, bevorzugt. Adr.: H. 901 Abendpost. frsaso

Verlangt: Erfahrenes Mädchen oder Frau für Delikatessengeschäft. 2914 N. Clark Str. frsa

Verlangt: Knopfannäherinnen, Finishers, Mädchen zum Säumen, Maschinen-Mädchen an Westen; stetige Arbeit, guter Lohn. 1264 N. Lincoln Str., Ecke Potomac Ave., 1. Floor, hinten. frsa

Verlangt: Unterkragen und Canvas Makers — Frauen — für Männerröcke. frsason Sears, Roebuck & Co.

Verlangt: Erfahrene Lining-Näherinnen und Nähte-Näherinnen an Hosen; stetige Arbeit u. guter Lohn. Zu erfragen M. Born & Co., Nr. 1532 Elkgrove Avenue, nahe North Ave. u. Robey Str. frsa

Verlangt: Mädchen über 16 Jahre, für leichte Manufaktur-Arbeit; stetige Arbeit das ganze Jahr; $5.00 zum Anfang. 53 Ost Illinois Str. 2ap1wX

Verlangt: Ein Stepper an Hosen. 1720 Nord Winchester Avenue. 4ap1wX

Hausarbeit.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3310 Lincoln Ave., 2. Flat. samo

Verlangt: Gesundes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, welches einfach kochen kann. Kein Waschen. 4 in der Familie. Keine kleinen Kinder. Nachzufragen: 4828 Forrestville Ave., Phone Oakland 475. misason

W. Feller, Successor E. Schwanke, ältestes, größtes, deutsch-amerikanisches Vermittlungs-Institut. — Mädchen und Plätze prompt besorgt. 1435 N. Clark Str., Tel. North 2291. 8mzmisamo*

Verlangt: Deutsches Mädchen, das kochen kann und bei der Hausarbeit mithilft. 1563 La Salle Avenue. frsa

Verlangt: Erstklassige Köchin in einem Restaurant, Ungarin oder Deutsche vorgezogen. Vorzusprechen nach 6 Uhr Abends. 30 W. 22. Str., 2. Flat. frsaso

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit in Familie ohne Kinder; kein Waschen oder Bügeln. Anzufragen im Drygoods-Laden, Ecke 22. und State Straße. frsa

Verlangt: Tüchtiges Mädchen, Kind zu besorgen; Empfehlungen erforderlich. 5521 Cornell Ave. frsa

Verlangt: Zwei Mädchen in Restaurant, Zimmer, Kost und guter Lohn. 1628 Orrington Ave., Evanston, Ill. fr—mo

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen im Store oder 3. Flat. 3214 North Avenue. frsa

Verlangt: Zwei erfahrene Mädchen, eins für allgemeine Hausarbeit, das andere als Kindermädchen; guter Lohn und gutes Heim. Sofort anzufragen: 3138 W. 14. Place, Douglas Park. Bramsons. frsa

Verlangt: Eine ältere Frau für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie, keine Kinder; keine Wäsche; guter Lohn und gutes Heim für die richtige Person. 2616 Southport Ave. Sofort anzufragen. frsa

Verlangt: Eine selbstständige Order- und Dinner-Köchin. $5 die Woche; Stunden von 1 Uhr Mittags bis 12:30 Nachts. Blue Ribbon Café, 6 Ost 22. Straße, Ecke State Str. frsa

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit; kein Kochen. 1949 Larrabee Str. frsa

Verlangt: Selbstständiges Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit; Empfehlungen; gutes Heim für rechte Person. 7325 Vincennes Road. frsaso

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für Hausarbeit. 1564 N. Halsted Str., 2. Flat. dofrsa

Verlangt: Mädchen, eine invalide Dame aufzuwarten; Abends nach Hause gehen. 119 South Clark Str., Zimmer 18. dofrsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Diningroom-Arbeit. Guter Lohn. Chas. Hansen, 6401 Irving Park Blvd. 2ap,1w

Verlangt: Junges Mädchen, für leichte Hausarbeit und bei der Besorgung der Kinder mitzuhelfen. 3604 Ogden Ave. Tel.: Lawndale 3398. dofrsa

Verlangt: Frau oder Mädchen zum Geschirrwaschen. 3858 West 22. Straße. dofrsa

Verlangt: Starkes Mädchen für Hausarbeit. Saloon, 2234 S. Halsted Straße. dofrsa

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 658 Wells Straße, 2. Flat.

Verlangt: Gute Waschfrau. 2529 N. Sawyer Ave.

Verlangt: Zwei ältere Frauen aufs Land, den Haushalt zu führen; Reise bezahlt. Näheres: Mrs. Blant, 2409 Austin Ave., nahe Western Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit, zwei in Familie, Erstes Apartment, 5833 Kenmore Ave., Tel. Edgewater 5494.

Verlangt: Mädchen bei leichter Hausarbeit mitzuhelfen und auf Baby aufzupassen. 2630 N. Sacramento Ave., 2. Floor.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. H. C. Eckels, 2946 N. Rockwell Str. saso

Verlangt: Eine ältere alleinstehende Frau als Haushälterin. Zu erfragen J. M., 2825 Polk Str. sason

Verlangt: Weibliche Hilfe für irgendwelche Hausarbeit. Mrs. Hammer, Glencoe, Ill.

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. 4840 S. Ashland Avenue. sason

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4592 Grand Boul., 2. Flat. sason

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, eine, die willens ist, während des Sommers mit auf's Land zu gehen; kein Einwand gegen soeben eingewandertes Mädchen; gute Stellung, mit Familienanschluß. Vorzusprechen: 2005 Park Ave., Ecke Robey Str. Telephon: Seeley 5292. sason

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit; $2.00 die Woche. 1440 Fletcher Str., Flat 2.

Verlangt: Mädchen um bei der Hausarbeit behilflich zu sein. Kleine Familie. Nachzufragen: 2460 N. Clark Str., Apotheke.

Verlangt: Junges Mädchen, 16—17 Jahre alt, für Hausarbeit und Baby zu beaufsichtigen. 1372 Milwaukee Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Blumenthal, 1314 N. Rockwell Str.

Verlangt: Junges Mädchen bei der Hausarbeit mitzuhelfen; nachzufragen im Saloon. 4787 Milwaukee Ave. sasonmo

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit bis zum 19. April; Hausreinigung vorüber; guter Lohn. 1519 Morse Ave., nahe Rogers Park Hochbahnstation. sasonn

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie. 3010 W. North Ave. samo

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; 2 in Familie; zu Hause schlafen. 168 North Ave., 1. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; keine Wäsche; $7.00; muß gut kochen können und Empfehlungen haben. 5522 East End Ave. Nehmt Cottage Grove und 55. Str. Car. sason

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit in Saloon; gutes Heim; keine Kinder. 1857 Larrabee Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit und Waschen. 542 North Ave.

Verlangt: Ein Mädchen zum Geschirrwaschen in Restaurant. 1361 Milwaukee Ave.

Verlangt: Mädchen, in kleiner Familie. Mrs. A. Marz, 4936 N. Winchester Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie. 1314 N. Rockwell Str.

Verlangt: Aeltere Frau, für leichte Hausarbeit; gutes Heim; keine Wäsche und keine Kinder. 1339 N. Hoyne Ave., 1. Flat, nahe Evergreen Ave.

Verlangt: Eine Frau, um Wäsche zu waschen und zu bügeln. 3921 N. Hoyne Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie, muß auch waschen und bügeln, $6.00. 1225 Farwell Ave., Rogers Park. Car oder Evanston Hochbahnlinie bis Rogers Park Station.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, auch waschen und bügeln, in Familie von zwei, Nordseite. Zu erfragen im Beaded Bag Geschäft, neue Nr. 116 N. State Str., Zimmer 1, (nahe Randolph.)

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie, $6. 1641 N. Kedzie Ave., 3. Flat.

Verlangt: Gute Waschfrau. 851 Oakdale Ave., 2. Flat.

Verlangt: Aufwärterin für Restaurant; Lohn $7. 2172 Lincoln Avenue. sason

Verlangt: Nach einer Vorstadt, Mädchen von ungefähr 16 Jahren für leichte Hausarbeit. Gutes Heim und Lohn. Nachzufragen 405 Ashland Blvd., Phone Haymarket 1324. sason

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, Familie von zwei Erwachsenen, keine Wäsche, Empfehlungen verlangt. 533 Barry Ave. saso

Verlangt: Ein frisch eingewandertes Mädchen. — Thon, 1529 N. Hoyne Ave.

Verlangt: Junges Mädchen für Hausarbeit, solches bevorzugt, das Nachts nach Hause gehen kann. Anzufragen Morgens, 948 Wilson Ave., 3. Apt.

Verlangt: Junges Mädchen für Hausarbeit; keine Wäsche. Telephon: Ravenswood 1268.

Verlangt: Frau in mittleren Jahren für allgemeine selbständige Führung des Hausstandes. Mrs. D. Betman, 1231 N. Artesian Ave., eine Treppe, nahe Division Str. midosa

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Zwei tüchtige frisch eingewanderte deutsche Frauen suchen Stellung; scheuen keine Arbeit. 1862 Burling Str., Flat 1.

Gesucht: Deutsche Frau mit 6-jährigem Kind sucht Stelle. Bitte vorzusprechen, 5009 Justine Str.

Gesucht: Eine gute Waschfrau sucht Plätze für Montag, Dienstag und Mittwoch. 1429 49. Place.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht leichte Hausarbeit. 2845 Southport Ave.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmacheplätze. 1459 Larrabee Str., Mrs. Mueller.

Gesucht: Deutsch und englisch sprechende Frau sucht Stelle als Lunchköchin. Vorzusprechen 1221 Ottis Str., nahe Division, unten.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Waschplätze für Dienstags. Sonntag vorzusprechen. 2811 Augusta Str., 2. Flat.

Gesucht: Aeltere Frau sucht Hausarbeit, kann kochen und ist in allen Hausarbeiten bewandert. 3471 N. Kedzie Ave. Wagner.

Gesucht: Eine erfahrene ehrliche Haushälterin, gute deutsche Köchin, sucht Posten bei 2 bis 3 Erwachsenen. A. B., 1306 N. Harding Ave. sason

Gesucht: Deutsche Frau sucht Plätze zum Waschen und Hausreinigen. 1522 Cleveland Ave., 1. Flat.

Gesucht: Aeltere Frau sucht Stelle als Haushälterin oder Hausarbeit. 6243 May Str., 2. Flat, hinten.

Gesucht: Frau wünscht bei einem Wittwer den Haushalt zu führen; auch auswärts. Brieflich: 2114 South Halsted Str., hinten, unten.

Gesucht: Frau sucht Plätze zum Waschen, Bügeln und Reinmachen. 2618 N. California Ave., Phone Humboldt 2965. saso

Gesucht: Eine gute Frau wünscht Arbeit, im Saloon zu kochen. 161 N. Carpenter Str., 2. Flat.

Gesucht: Gute deutsche Köchin sucht Stelle für Businesslunch kochen. 1384 Carroll Ave.

Gesucht: Arbeitswillige Frau wünscht Waschplätze, Dienstag, Mittwoch und Donnerstag. Eva Kehler, 873 Larrabee Str.

Gesucht: Praktische Krankenpflegerin wünscht Wöchnerinnen. Mrs. Girscht, 184 Burling Str.

Gesucht: Suche Stelle als zweites Mädchen; spreche auch englisch. Annie Simak, 2017 Allport Ave. dofrsa

Gesucht: Eine ältere Wittwe sucht Stelle als Haushälterin; kein Anhang; geht auch nach auswärts; ist gute Köchin. 7238 Aberdeen Str. dofrsa

Stellungen suchen: Eheleute.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsches Ehepaar mit Baby, Frau vorzügliche Köchin, Mann in Stellung, sucht Platz als Hausverwalter. Angebote U. 864 Abendpost.

Gesucht: Anständiges junges Ehepaar sucht Stelle, scheut keine Arbeit. Nachzufragen: 1547 Cleveland Avenue, Barbierstube. sason

Heirathsgesuche.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heirathsgesuch: Junger Wittwer, mit zwei Kindern, möchte mit einer jungen Wittwe, die etwas Vermögen oder ein Geschäft besitzt, bekannt werden, zwecks späterer Heirath. Adr.: S. 170 Abendpost.

Zu vermiethen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: 4 Zimmer, 708 Willow Str., Ecke Orchard. Hübsche, große, helle Zimmer, nur $15.— Bessey & Kirkley, 820 First National Bank Bldg.

Zu vermiethen: Cottage, 2816 Southport Ave., zwischen Wolfram Str. und Diversey Blvd.

Zu vermiethen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: 9 Zimmer Flat, 1811 Hammond Str., nahe Lincoln Park, modern. Extra Vergünstigung, wenn gleich gemiethet. J. H. Kraemer & Son, 118 N. La Salle Str., Oxford Bldg.

Zu vermiethen: 6 helle Zimmer, modern, $16.— 533 West 56. Straße.

Zu vermiethen: Store und Wohnzimmer, Orchard, Ecke Willow Str.; nur $17. Bessey & Kirkley, 820 First National Bank Bldg.

Zu vermiethen: Schönes Front-Flat, 5 Zimmer, alle hell, Gas und Bad. Brickhaus, $13. 2348 West Lake Str. und Western Ave.

Zu vermiethen: Zwei schöne 6-Zimmer Wohnungen; Ofenheizung. Southport, nahe Waveland Ave. sason

Zu vermiethen: Fünf-Zimmer Wohnung; $9.00. 1615 Sedgwick Str.

Zu vermiethen: 3 gute Zimmer, Basement, für Haushalt möblirt. 19 Sheldon Str., nahe Madison Str. sason

Zu vermiethen: Store, $20, Ecke Lawrence und Lincoln Ave., neben Apotheke; ausgezeichnete Lage für Schneider (Merchant Tailor), Uhrmacher, Millinery, Delikatessen-Store. Nachzufragen in Kremer's Apotheke, 4801 Lincoln Ave. sason

Zu vermiethen: 4 Zimmer Front-Flat, Bad, modern, an ruhige Leute; Miethe $17. 1957 Dayton Straße.

Zu vermiethen: Eine 4- und 5-Zimmer Wohnung, mit Dampfheizung. 3500 N. Hermitage Ave., nahe Ravenswood Addison Str.-Hochbahnstation.

Zu vermiethen: 5 Zimmer Flat mit Gas und Bad. 1858 Howe Str., nahe North Ave.

Zu vermiethen: Kleine Wohnung, mit oder ohne Stall. 1435 Cleveland Ave. samo

Zu vermiethen: Schönes 4 Zimmer Flat, $10.— Porch, Gas, Toilet. 1742 N. Western Ave.

Zu vermiethen: Store und Gebäude, Südost-Ecke 67. und State Str., gute Gegend für Bäckerei. 8ap1wX

Zu vermiethen: Cottage, 5 Zimmer und Bad, 2 Blocks von Robey „L" Station und Lincoln Ave. Car. $18 monatlich. 4611 Hamilton Ave., nahe Wilson.

Zu vermiethen: Ein 7 Zimmer möblirtes Haus, vom 1. Juli bis 1. Oktober; gute Car- und Hochbahnverbindung; nur zuverlässige Familie erwünscht. 4933 Magnolia Avenue. sason

Zu vermiethen: Neudekorirte Wohnung von 5 hellen Zimmern, mit Bad etc., Basement und Trockenboden. Ecke Herndon und Melrose Str., 3 Blocks von Southport Hochbahnstation. $17. (Offen.) Geo. J. Schmidt & Son, 2175 Lincoln Ave. mosa

Zu vermiethen: 5 Zimmer Cottage. 2442 Bloomingdale Ave. nahe Campbell, an ruhige Leute, $15 frsa

Zu vermiethen: Store mit Wohnung, gut gelegen für Wirthschaft, auch für irgend ein anderes Geschäft, zwischen zwei Fabriken. 2644 Sheffield Avenue. frsamo

Zu vermiethen: Flat, 7 Zimmer und Bad; $23. 2653 Florimond Str., nahe Wrightwood Avenue. frsa

Zu vermiethen: Neuer Store mit 4 Zimmer Flat. 3656 N. Ashland Avenue. dofrsa

Zu vermiethen: Neue Stores mit 6 Zimmer Flats, allen neuzeitlichen Anforderungen entsprechend, in Elmhurst, eine der feinsten Vorstädte Chicagos, passend für Drygoods, Schuhgeschäft, Herren-Ausstattungen, Thee- und Kaffeegeschäft, Eisenwaaren- und Möbel- oder irgend ein anderes Geschäft; alle Geschäfte ohne Konkurrenz. Nähere Auskunft ertheilt der Eigenthümer, Frank Wendland, 2686 Lincoln Ave. 3ap1wX

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Anständiges Fräulein findet schönes Zimmer und Board bei jungen Leuten mit Familien-Anschluß, billig, auch Zimmer allein. 2146 Burling Str.

Zu vermiethen: Ein helles Zimmer, $1.25 mit Kaffee, keine anderen Roomers. 1805 W. 13. Str., 2. Flat, hinten.

Vermiethe helles Frontzimmer mit separatem Eingang, Gas, Bad und gute Carverbindung. 2968 Loomis Str. (oben), nahe 31. Str. sason

Zu vermiethen: Zimmer, $1.50 und aufwärts. — Neu eingerichtet. Germany Hotel, 541 N. Clark Str. samo

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer an anständigen Herrn, bei älteren, alleinstehenden Leuten. 2816 Sheffield Ave.

Zu vermiethen: Front-Schlafzimmer an 2 anständige Herren. 2114 Pearl Court. Vorzusprechen Samstag und Sonntag.

Deutsche Wittwe sucht zwei Boarders, gemüthliches Heim. 1024 South California Ave., einen Block nördlich von 12. Str.-Car.

Verlangt: Anständige Boarders. 1357 W. 13. Str., nahe Loomis.

Verlangt: Respektabler Roomer; Familie. 814 Noble Str.

Zu vermiethen: Großes Frontzimmer bei alleinstehender Frau. 1401 Wells Str., 1 Treppe, rechts.

Verlangt: Anständiger Roomer. 1665 Dayton Str., 2. Flat, vorn.

Verlangt: Deutscher Roomer. 1633 Dayton Str.

Zu vermiethen: Kleines Frontzimmer. 1261 Sedgwick Str., 3. Flat, links. Mahalek.

Deutsche Wittwe sucht Roomers oder Boarders. Gute Car-Verbindungen. 1846 W. 23. Str.

Zu vermiethen: Schön möblirtes Frontzimmer, Gas und Bad, ein Block von Western und North Ave. Hochbahnstation. 1650 N. Claremont Ave.

Zu vermiethen: Saubere Zimmer, mit oder ohne Board, privat, mit allen Bequemlichkeiten, nahe Lincoln Park. 2217 Cleveland Ave.

Zu vermiethen: Zwei Frontzimmer an 2 Herren oder Damen, alle Bequemlichkeiten, bei Wittwe. 19 Cedar Straße.

Zu vermiethen: Gemüthliches Frontzimmer, separater Eingang, passend für zwei. 435 North Ave. Mrs. Heß.

Zu vermiethen: An besseren Herrn oder Freunde, möblirtes Zimmer, bei Wittwe. 1522 Cleveland Ave.

Roomer oder Boarder gewünscht. 1612 Cleveland Avenue, eine Treppe. 8ap1wX

Zu vermiethen: Sauberes Front-Schlafzimmer, separater Eingang. 1621 Sedgwick Str., nahe North Ave., 3. Floor.

Zu vermiethen: Schlafzimmer, mit oder ohne Bad, privat. 1835 Cleveland Ave., oben.

Zwei Boarders finden gemüthliches Heim. 310 Starr Straße, nahe North Ave. und Sedgwick Str.

Zu vermiethen: Schönes, möblirtes Zimmer an Herrn, bei Wittwe. 1444 Cleveland Ave., hinten, oben.

Zu vermiethen: Möblirter Parlor, passend für zwei, Dampfheizung. 1524 N. Leavitt Str.

Zu vermiethen: Sauberer heller Front oder Back Parlor, nahe Lincoln Park. 2138 Sedgwick Str.

Gewünscht: 2 Boarders. 1034 Süd California Ave., Flat 3.

Ein oder zwei anständige Mädchen oder Frau können ungenirtes Heim haben bei einer Wittwe. 2944 Lincoln Ave., 2. Floor. sason

Zu vermiethen: Zwei möblirte Zimmer; $1.25. 2660 Southport Ave. frsa

Zu vermiethen: Bei guter, kinderloser Wiener Familie, Zimmer an zwei gute Herren. Mrs. Stefan, 1421 16. Str., Westseite. frsason

Zu vermiethen: Im Home House Hotel 643 Division Str., helle, warme Zimmer, $1.25 die Woche. Besonders geeignet für alte Männer. frsa

Deutsch-ungarische Eheleute wünschen 2—3 Boarders. 1460 Clybourn Ave. frsa

Neumöblirtes Kosthaus, 3754 Forest Ave. Vorzügliche Beköstigung; neumöblirte Zimmer, warmes und kaltes Laufwasser; gute Lage und gute Bequemlichkeit. 7ap1wX

Zu vermiethen: Möblirtes Frontzimmer. 2820 N. Halsted Str. Telephon: Graceland 2368. frsa

Zu vermiethen: Ein schönes großes möblirtes Frontzimmer mit allen Bequemlichkeiten. 2113 Fremont Str. Tel. Lincoln 4429. mi—sa

Wer schöne billige Zimmer oder Board sucht, frage nach in 533 W. Chicago Ave. 5ap1wX

Zu vermiethen: Schöne Zimmer, neu eingerichtet, nahe Lincoln Park. 222 Wisconsin Str. 20mz3wX

Zu miethen gesucht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu miethen gesucht: Wohnung von 4—5 Zimmer mit Gas, für Familie von drei Erwachsenen.— In der Nähe der Northwestern-Hochbahn (Ravenswood Branch). Adr.: F. D., 3355 Herndon Str., 2tes Flat.

Zu miethen gesucht: Anständiger, alleinstehender Mann in mittleren Jahren sucht anständige Schlafstelle. Adr.: U. 863, Abendpost.

Zu miethen gesucht: Haus mit 6 Zimmern oder auch Flat, nebst allen Erfordernissen; kleine Familie. $18 bis $25. 1433 West Congreß Str. sason

Suche ein bis zwei leere Zimmer mit Gas und Wasser. Nahe Randolph Str. oder Milwaukee und North Ave. Adr. N. 857 Abendpost. sason

Möbel, Hausgeräthe u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verkaufe wegen Abreise, Leder Parlor-Set, Chiffonier-Set, Betten, Chiffonier, Couch, Nähmaschine, Rugs, Univ. Parlorofen, Küchenofen, Lawn Mower, 75 Fuß Gummischlauch. 4912 Nord Winchester Ave., 1. Flat.

Zu verkaufen: Möbel wegen schneller Abreise. — 1868 Burling Str., hinten.

Zu verkaufen: Prächtiger handgeschnitzter Spiegel-Back Glas Shelf China Closet; ebenfalls handgeschnitztes Buffet, kostete $150, zu $30; Treppen-Carpet und Inlaid Billiardtisch, alles wie neu, wegen Umzug. Anzufragen Sonntag Vormittag, 823 Oakdale Ave., nahe Halsted Str.

Zu verkaufen: Billig, Einrichtung eines 7 Zimmer Hauses, muß diese Woche verkauft werden. 970 Montana Str., zwischen Lincoln und Sheffield Ave.

Zu verkaufen: Möbel. 2486 N. Clark Str.

Zu verkaufen: Wegen Abreise, 5 und 4 Zimmer Möbel. Nachzufragen 1532 Town Court. sason

Zu verkaufen: Ein gutes Parlor Set, sehr billig. 1951 Dayton Str., oberes Flat.

Zu verkaufen: Zwei gute Betten. 934 Willow Str., Ecke Bissell Str., 2. Flat, hinten.

Zu verkaufen: 2 Zimmer Möbel, Bettzeug, Geschirr und alles was zum Hause gehört, sehr billig. Anzufragen Sonntag, 855 Larrabee Str., halber Block von Chicago Avenue.

Zu verkaufen: Guter Kochofen, $7. 1612 Cleveland Avenue, eine Treppe.

Muß sofort verkauft werden: Möbel von 4 Zimmer Flat. 1504 Victoria Str., nahe Clark Str., 1. Flat. sason

Zu verkaufen: Gas-Range, Gas Art Dome, Refrigerator, Gasheizer, Laundryofen, in feinem Zustand, und Morris Stuhl. Mrs. J. L. Davis, 3565 Shields Ave. Tel.: Lincoln 5433.

Auktion!——Auktion!!——Auktion!!! Montag, den 10. April, in Nr. 1230 Dearborn Ave. Verkauf beginnt präzise 10 Uhr Vorm.. Der ganze Inhalt unseres prächtig möblirten Hauses wird verkauft auf öffentlicher Auktion, 15 Zimmer mit eleganten Möbeln, wie Parlor-, Bibliothek-, Eßzimmermöbel, Messingbettstellen, Dressers, Rugs, Gardinen, Portieren, Davenport, Nähmaschine, neues Piano und viele andere Artikel. J. Ralph, Versteigerer, 1230 Dearborn Ave., halber Block nördlich von Division Straße. frsa

Muß verkaufen: Die beste und billigste Gelegenheit, gute Möbel von 6 Zimmern, Leder Parlor-Set, Schaukelstuhl, Rug, Bilder, Teppich, Sofa, Ledercouch, Auszichtisch, 6 Stühle, gute Betten, Spiegel, Dresser, Chiffonier, Nähmaschine, Eisbox, Küchenofen, Parlorofen, sämmtliches Küchengeschirr; verschleudere sofort wegen Stadtverlassen; überzeugt Euch; einzeln oder zusammen. 1845 Orchard Str., erster Floor. 4ap1wX

Muß sofort verkaufen: Möbel eines 6-Zimmer Flats, bestehend aus Piano, Messingbettstelle, Dressers, Tisch, Stühlen usw.; Alles so gut wie neu. 2139 Alice Place, 2. Flat, zwischen Milwaukee Ave. und Leavitt Str. 7apr,1wX

Verschleudere neue und gebrauchte Möbel, Betten, Dressers, Tische, Rugs, Piano, Go-Carts, Parlor-Suit, Oefen etc. 2261 Lincoln Avenue. 4apdidosalm

Feines Parlor Set, Sideboard, Alles wie neu, wird wegen Abreise sehr billig verkauft. Dr. Depka, 507 Fullerton Ave., nahe Clark Str. frsa

Zu verkaufen: Möbel, Parlor Set, Dresser, Geschirr, Ofen, sehr billig; verlasse die Stadt. 635 Wrightwood Ave., nahe Clark Str. frsa

Zu verkaufen: Einrichtung eines eleganten Heims, Möbel, Bücher, Geschirr und Bilder. 4924 Michigan Avenue. frsa

Zu verkaufen: Viertelgesägte eichene Eßzimmer-Einrichtung und 3 Rugs. Telephon Aldine 2312. 4ap1wX

Zu verkaufen: Möbel von 9 Zimmer Residenz, Rugs, Parlor-Suit, Upright Mahagoni Piano, Couch, Buffet, Stühle, Dresser, Messingbettstelle, Kochofen etc., sofort verschleudert. 717 Belmont Ave. nahe Halsted. 4ap1wX

Pianos, musikalische Instrumente.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

50,000 Bush & Gerts Pianos im Gebrauch. Das einzige Piano mit einem Union-Label. Bester Werth in hochfeinen Pianos, der den Käufern je geboten wurde. Ein vollständiges Lager von diesen hübschen Instrumenten stets auf unserem Waagenlager-Floor, ebenfalls vollständige Auswahl von wohlfeileren Fabrikaten in neuen Uprights, varirend von $150 bis $250. Bedingungen: $10 — $15 — $25 Anzahlung und dann von $5 den Monat aufwärts. Pianos vermiethet und 1 Jahr Miethe erlaubt, wenn gekauft. Bush & Gerts Piano Co., Bush Temple, Clark Str. und Chicago Ave., Chicago. 9jasasodido*

Zu verkaufen: Feine Damen-Zither. 1800 Mohawk Str., hinten.

Hochelegantes $600 Piano, sechs Monate gebraucht; wegen plötzlicher Veränderung verkaufe ich's für $175. Dr. Depka, 507 Fullerton Ave., nahe Clark Str. frsa

Kimball Spieler-Piano, neueste Sorte, schönes Mahagoni Colonial-Gehäuse, und $100 werth Musikrollen für die Hälfte des ursprünglichen Preises. Reichart Piano Co., 733 Milwaukee Ave. frsa

$50 kaufen ein schönes kleines Upright Piano bei Groß, 1549 Wells Str., nahe North Ave. 21mz1mX

Nur $25.00 für ein schönes neues Muster Square Piano. Groß, 1549 Wells Str. nahe North Ave. 20ja*X

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Wenn Ihr Kanarienvögel, Andreasberger, ausgezeichnete Singvögel kaufen wollt, sprecht vor bei Frank, 5425 State Str.

Zu verkaufen: Graham Hühner und Bruteier. 1517 N. Ridgeway Avenue.

Muß verkaufen: Pferd, Harneß, Topwagen. — 3918 N. Francisco Ave., nahe Irving Park Blvd.

Zu verkaufen: Pferd, Wagen, Geschirr; stetige Arbeit. 2500 Thomas Str.

Zu verkaufen: Bruteier, weiße und braune Leghorns und Plymouth Rocks, billig. 4900 Belmont Avenue. sason

Beagle Hound Puppies zu verkaufen; gute Jagdhunde. 3123 Cortland Straße.

Zu verkaufen: Eins von zwei Arbeitspferden, billig. Sonntag den ganzen Tag vorzusprechen, 1118 N. Paulina Str. nahe Division Str.

Zu verkaufen: Schöne weiße Pudelhunde, billig. 2131 West 50. Place.

$50 kaufen 1100 Pfund schwere Mähre. Nachzufragen Sonntag Vormittag. Dobscher, 1800 So. Troy Straße.

Zu verkaufen: Pferd und Wagen, verschiedene Farmgeräthschaften, gute Milchkuh. 3118 Avondale Ave., Ecke Albany Ave.

Zu verkaufen: Echte junge Dachshunde. 917 Center Str., Store.

Zu verkaufen: Schöner weißer junger Pudel, 8 Monate alt. 1916 N. California Ave. Telephon Humboldt 2758.

Zu verkaufen: Ein Pferd, 1400 Pfund schwer. 1840 Dayton Str., 2. Flat.

Zu verkaufen: Gutes Pferd, 6 Jahre alt, billig. Fragt nach Meyer, 1459 N. Halsted Str.

Zu verkaufen: Billig, ein leichtes Pferd, $35, sowie zwei Expreßwagen. 3433 N. Troy Str.

Zu verkaufen: Ein gutes Ablieferungspferd, billig; habe kein Gebrauch dafür. 3834 W. North Ave.

Zu verkaufen: Billig, 2 Pferde, 2 Plattform-Wagen, Geschirr und Expreßwagen, mit stetigem Kontrakt. Nachzufragen Abends oder Sonntag Morgens. 2208 West 21. Place.

Habe noch ein Dutzend gute Seifert'sche Kanarienhähne billig zu verkaufen. 5118 N. Ashland Ave. Clark Str. Car bis Winona.

Muß verkaufen: 6 gute Arbeitspferde, 1200 bis 1500 Pfund schwer, 4 Expreß, und Topwagen, 3 Doppel- und Einzelgeschirr, billig. 729 Lake Str.

Zu verkaufen: 1500 Pfund 4 Jahre altes Fohlen, $125. Anzufragen Sonntag, 1043 W. Monroe Str.

Kein Humbug! Muß verkaufen: 100 Pferde und Stuten, 6 bis 10 Jahre alt, 6 trächtige Stuten, die von 900 bis 1700 Pfund wiegen, alle wurden gebraucht von Brauereien, Expreßgesellschaften und Department-Stores; wenn Ihr Bargains wollt, kommt und seht meinen „Stock" und Preise, ehe Ihr anderswo kaufen wollt. Pferde werden auf allen Eisenbahnlinien frei geliefert; Checks angenommen. — Max Levy, 953 Milwaukee Ave. 9mz1mX

Zu verkaufen: Pferde und Stuten, Wagen und Geschirre, $20 und aufwärts, 1000 bis 1800 Pfund schwer. 1803 Milwaukee-Ave. Tel.: Humboldt 2370. 13mz1m

Muß verkaufen: 200 Pferde und Stuten, manche Stuten trächtig, 900 bis 1700 Pfund schwer; keine Offerte abgewiesen; Pferde kostenfrei versandt auf allen Eisenbahnen; doppelte Geschirre $6 das Set. B. Greensfelder, 1319 Cornelia Str., Verkäufer. 1ja*

Zu verkaufen: 100 Pferde, gut für Stadt- und Land-Arbeit, wiegen von 1100 bis 1800 Pfund; Preise von $50 aufwärts; 30 Tage auf Probe gegeben. 1258 N. Paulina Str., nahe Milwaukee Ave., gegenüber Wieboldt's und Moeller's Dept. Stores. Max Tauber. 23mz2mX

Zu verkaufen: 16 Stück Pferde, von $25 aufwärts; Harnesses und Wagen, müssen verkauft werden. W. Meyer Transfer Co., 806 W. Lake Str. 6mz*X

Zu verkaufen: Immer an Hand, 50 Zug- und allgemeine Arbeits-Pferde, City Lumber Pferde und Stuten passend für Farmgebrauch. Auf Probe gegeben und wenn nicht wie angegeben, wird das Geld zurückerstattet. Joseph Strauß, 1529 Milwaukee Ave. 5ja3mX

(Fortsetzung auf der 8. Seite.)

Vergnügungs-Wegweiser.

Powers'. — „Smith."
Garrick. — Konrad Dreher in „Der fidele Bauer".
Kolisseum.—Ringling Bros.' Zirkus.
Olympic. — „Get-Rich-Quick Wallingford."
Fort. — „Love and Politics."
Illinois. — „Maggie Pepper."
Lyric. — „The Sins of the Father."
Crown. — „The Newly-Weds."
Chicago Opera House. — „The Girl in the Taxi."
Grand Opera House. — „Disraeli."
Imperial. — „Wildfire."
Colonial. — „The Fascinating Widow."
College. — „The Great Divide."
Relic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.

(Fortsetzung von der 7. Seite.)

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nähmaschine $5.00, in guter Ordnung, alle Vorrichtungen. Sultan, 3249 Lincoln Ave. 7apfrsamodilm

Zu verkaufen: Gute Singer-Nähmaschine; nur $5. 2049 West 12. Str., nahe Robey. 21nvdsmo

Alle Fabrikate von Drop Head Nähmaschinen, $5 und aufwärts. Sultan, 3249 Lincoln Ave. 4ok*X

Automobiles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Automobil, mit fünf Sitzen, billig. 1715 Larrabee Str. 7apr,1wX

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Billig, schöne Butcher Store-Einrichtung, fast neu, und Lease. 4539 N. 40. Ave.

Zu verkaufen: 6 Barrell Saloon Eisbox, fast neu. Martin Engel, 1834 Larrabee Str. Tel.: Lincoln 5956.

Zu verkaufen: Bäcker-Shop-Einrichtung. 3918 N. Francisco Ave., nahe Irving Park Blvd.

Kleine Anzahl bayrische Jubiläumskarten hat zu verkaufen. Joseph Cammisar, 1449 N. Western Ave.

$85.00 kaufen gute Expreß-Einrichtung; verkaufe auch einzeln, Bargain. 1445 Chicago Ave.

Zu verkaufen: 5 bei 7 Camera mit Zubehör, billig. 2618 S. 41. Court.

Zu verkaufen: Store Fixtures für Bäckerei, Confectionery. 7235 S. Halsted Str.

Zu verkaufen: „Deutschland als Weltmacht", vollständig in einem Bande, schön gebunden; über 800 Seiten stark, mit 500 feinen Abbildungen; $2.00. 8046 Racine Ave., 1. Flat. fasonmo

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei
Julius Bender,
Madison und Peoria Straße.
Hier könnt Ihr etwa 40c am Dollar an allen Euren Store-Fixtures ersparen.
Neue und gebrauchte.
Preise die absolut niedrigsten in Chicago.
Zufriedenheit garantirt.
901 bis 911 West Madison Straße.
Telephon: Monroe 1712. 1jl*X

Zu kaufen gesucht: Kuhdünger. 220 Wisconsin Str., nahe Clark Str. frsa

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Samstag, den 1. April, feierten Herr und Frau John Schütte, 1409 Otto Str., das Fest der goldenen Hochzeit und zu gleicher Zeit Herrn Schüttes 75. Geburtstag. Alle Kinder, viele Verwandte und Freunde erfreuten sich einiger vergnügten Stunden. Sehr viel trugen die Gesangsvorträge des Herrn Joseph Schwiderath, sowie von mehreren anderen Anwesenden zur Verschönerung des Festes bei. Das greise Jubelpaar erhielt viele schöne Geschenke und Blumen. Mögen ihm noch viele glückliche Tage beschieden sein.

—Aufruf an das Publikum!—
Die deutsche Spiritualisten-Gemeinde „Licht und Wahrheit" eröffnet einen Zweig ihrer Gemeinde in Kopp's Halle, Nordwestecke North und California Avenue, am Sonntag Nachmittag, den 9. April, 2:30 Uhr, und wird daselbst jeden Sonntag Nachmittag eine Versammlung abhalten. Auserwähltes spiritualistisches und musikalisches Programm, unterstützt von dem Gesangverein „Einigkeit" von L. V. Gute Redner und Testmedium in deutscher und englischer Sprache. Jedermann willkommen. Eintritt 10 Cents. frsa

Dramatischer Verein Unter Uns, Versammlungen jeden zweiten u. vierten Samstag, 1313 ClybournAve. 25mz8ap

Echte deutsche Filzschuhe und Pantoffeln jeder Größe fabrizirt und hält vorräthig: A. Zimmermann, 1431Clybourn Ave., nahe Larrabee Str. 22mz1mt

M. Friedlander, Collection Agency, 89 Randolph Straße. Etablirt 1892. 10fb*X

Unterricht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Die Schule des Deutschnationalen Handlungsgehilfen-Verbandes eröffnet jetzt ihre diesjährigen 4-monatl. Kurse für Anfänger u. Fortgeschrittene. Den ... Schulbesuch letzten Jahres verdanken wir unserem hervorragend guten Unterricht sowie absoluter Gewissenhaftigkeit unsern Schülern gegenüber. Unterricht: Tags, Abends, Sonntags von 9—2, monatl. ... Room 307 Bush Temple, Nord Clark u. Chicago Ave. Kommt, beginnt jetzt. 25mz1mX

Wo kann man am schnellsten, billigsten und leichtesten englisch lernen?
In Chicago's Erster und einziger Schule, in welcher behördlich geprüfte amerikanische Lehrer u. Lehrerinnen „privat" unterrichten. Damen u. Herren, beginnen Sie jetzt; stets geöffnet, auch Sonntags. Illinois College-Gebäude: 715 North Ave., ... Halsted Str. Stellungen durch G.-A.-B.-Union, (deutsch-amerik. Unterstützungsbund) Tel. Linc. 1151. fason

Lernt das Barbiergeschäft — Rasieren, Haarschneiden, Shampoo, Haarbrennen, Seafoam, Gesichtsmassage etc., gründlich und schnell gelehrt durch Instruktionen, Demonstrationen und praktische Arbeiten; Handwerkszeuge geliefert; Tag- u. Abend-klassen; Prüfungen und Diplomas gegeben; positiv ... offen; die beste Saison zum Anfangen. — Sprecht vor oder schreibt sofort; Einzelheiten frei. ... Method Barber School, 612 W. Madison Str. 11mz,1mX

Gründlicher Violin- und Piano-Unterricht ertheilt zu mäßigen Preisen Mr. und Mrs. Arthur Hirsch. Anfänger und Vorgeschrittene. 637 North Avenue, nahe Larrabee Str., Phone: 5147 Lincoln. 8dezsa*

Lerne Englisch. Bestes System zum Selbstunterricht, jemals herausgegeben. Leichteste Methode. ... Verlangt Gratisprospekt von Notar ... Kallmeyer, 205 E. 45. Str., New York, N. Y. 23mz1mX

Englischer Sprachunterricht für Eingewanderte. ... LaSalle Ave. Tel. North 4107. Ottilie Koehnke. 1apsasomilm

Schmidt's Tanzschule, Klassenunterricht Freitag Abend; Kostüme. 1327 N. Clark Str. Telephon: North 5386. 24janX*

Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Richard A. Koch,
Deutscher Advokat und Notar,
115 Dearborn Str., 7. Floor.
Alle Rechtssachen auf das Beste besorgt.
Nordseite-Office: 555 North Ave.
Ecke Larrabee.
Abends 7 bis 9. Sonntags 10 bis 12. 1jl*X

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rath frei. 79 Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends 750 Bittersweet Pl., nahe Clarendon Ave. 7fb*X

John Wagner, deutscher Advokat. Praktizirt in allen Gerichten. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Gründlicher Rath. 134 Monroe Str., Ecke Clark. Zim. 1307. 3ag*X

Albert A. Kraft, Rechts-Anwalt. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Erbschaften eingezogen. Einzelne Forderungen durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. ... Beste Empfehlungen. 164 Dearborn Str., Zimmer 1312. 8mz*

Wenn Ihr mittellos seid und tüchtigen Rechtsbeistand braucht, seht Brandes, 1313 Fort Dearborn Bldg., Südwestecke Clark und Monroe. 1fb*X

Geld auf Möbel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld zu verleihen
auf Möbel, Piano, Pferd und Wagen, Lagerhausscheine etc. Ihr könnt kleine wöchentliche oder monatliche Abzahlungen, je nach Belieben, machen und zahlen Eure Schulden.
Fragt nach Mr. Spitzer,
Standard Credit Company,
85 Dearborn Str. (Zimmer 45), nahe Washington. Sprecht vor, telephonirt oder schreibt uns.
Telephon: Randolph 3075. 1fbX*

Niedrige Raten auf Möbel- und Piano-Darlehen. $25 für $1.00 monatlich; $50 für $1.50 monatlich; $75 für $2.00 monatlich; $100 für $2.25 monatlich. Geld ... Wir geben alle Vortheile, die ... Telephon: 5493 Central.
Mutual Security Co.,
143 N. Dearborn Str. C. Reed. Keller, Mgr., Z. 44 1fbX*

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

—— Käufer, Achtung! ——
Wünscht Ihr einen gutgehenden Store zu kaufen? Wenn so, dann versäumt nicht, sogleich vorzusprechen. Ich habe einen der bestzahlenden und bestgelegenen leichten Grocery-, Delikatessen-, Kaffee-, Thee- und Bäckerei-Store zu verkaufen. Dieser Platz ist einer aus tausenden, welche ein gutes Auskommen sichern. Ich habe einen großen Vorrath von importirten und einheimischen Groceries, sowie elegantes Set Oak Fixtures, einschließlich Computing Waagen u. s. w.. Miethe mit Wohnzimmern nur $23. Verkaufe, wenn sogleich genommen, für nur $575, billig für $1200. Auch auf Theilzahlung, wenn gewünscht. 3301 Seeley Ave., Ecke School Str., nahe Roscoe. Nordseite. Offen am Sonntag von 9 bis 12.

—— Grocers, aufgepaßt! ——
$425 kaufen, der größte Bargain, der je in Chicago offerirt wurde, meinen Grocery-, Bäcker- und Delikatessen-Store, Ecke, ein sehr großes Lager von frischen und ausgewählten Groceries, erster Klasse Eichenholz-Einrichtung, neueste Sorte Butter Box, Computing Scales etc.; strikte Baar-Kundschaft; keine Konkurrenz; dieser Platz wird nur wegen Verlassens der Stadt verkauft; billige Miethe; Goldgrube für Jemanden, mit ein wenig Kapital in ein gutgehendes Geschäft einzutreten; gebe auch guten Mann Zeit zum Bezahlen. 920 Clinton Str., Ecke Taylor Str. Offen am Sonntag von 9 bis 12 Uhr.

Chicago Germ. Hod Carriers Union & Benev. Society Saloon zu vermiethen für $150 monatlich, in Hod Carrier Halle, Nordostecke Harrison und Green Straße. Bewerber sind ersucht, ihre schriftlichen Anerbieten bis 15. April, 6 Uhr Nachm. an Herm. Walatz, Zimmer 201, Nordostecke Harrison und Green Str. zu senden. Bedingungen sind täglich in gen. Office einzusehen. Telephon: Monroe 2205. Das Komite. ap4,6,8,10,12,14

Zu vermiethen! Günstige Gelegenheit für einzelne Frau oder älteres Paar, einen seit Jahren bestehenden kleinen Grocery und Delikatessen-Laden zum 1. Mai zu miethen. Jetziger Miether zieht sich zurück. Fixtures und Stock können gekauft werden. Gelegen an Ost 37. Straße. Nachzufragen: 3520 Lake Ave.

Zu verkaufen: Grocery & Market, 2745 Princeton Ave., $1200 kaufen denselben. Goldgrube. Handelt schnell. Etablirt seit 25 Jahren. faso

Zu verkaufen: Ein Zigarren-, Candy- und Ice Cream-Geschäft. 2938 Sheffield Ave. faso

Zu verkaufen: Restaurant auf leichte Abzahlung. 1120 Grand Avenue.

Zu verkaufen: 4-Stühle Barbiergeschäft oder Möbel zu irgend einem Preis, krankheitshalber. Adr.: T. U. 186 Abendpost.

Zu verkaufen: 9 Zimmer Roominghaus; Miethe $29; Preis $150. 3160 Halsted Str. nahe Clark und Belmont Ave.

Zu verkaufen: Ein gut zahlender Candy- und Zigarren-Laden; wegen Aufgabe des Geschäfts; billig. 1003 Larrabee Str.

Zu verkaufen: Milch-Route. Nach 12 Uhr nachzufragen. Frederick, 1000 N. Rockwell Str.

Zu verkaufen: Alter Grocery- und Delikatessen-Laden, an deutsche Leute; alter Platz. Zu erfragen 618 West Randolph Str.

Zu verkaufen: 15 Zimmer Roominghaus, Miethe $45; Einnahme $120. 56 East Illinois Str.

Zu verkaufen: Gute altetablirte Schuhreparaturwerkstatt, billige Miethe. 1250 Clybourn Ave.

$200 kaufen Cash Meat Market, wenn sofort genommen. 2659 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Expreß- und Kohlen-Geschäft; guter Platz. 1648 Wells Str. Wm. Runge.

Zu verkaufen: Harneß-Store sehr billig, ein 14 Jahre alter Platz mit langer Lease zu verkaufen, weil ich mich auf eine Farm zurückziehe. 1512 West 47. Str., nahe Ashland Ave. fason

Zu kaufen gesucht: Delikatessen-Store, nur guter Vorschlag wird angenommen. Keine Agenten.— 1222 Wellington Str. faso

Saloon zu verkaufen, in bestem Zustande, Geschäft gut, Umstände halber billig. 323 N. Ashland Ave., Ecke Carroll. faso

Zu verkaufen: Modernes Milchgeschäft. Ziehe mich zurück. Südseite. 9 Kannen täglich. Adr.: H. 924, Abendpost.

Zu verkaufen: Schuh-Store in guter Vorstadt; feine Gelegenheit; nachzufragen im Leder-Store.— 23 So. Fifth Ave.

Zu verkaufen: Mit fünf Jahre Lease vom Eigenthümer direkt, alt etablirter Saloon, reelles Geschäft, unabhängig, zwei Stores, feines Flat, gute Nachbarschaft und Geschäftsanlage, im südlichen Stadttheil. Adr.: H. 927, Abendpost. faso

Saloon und Lizens zu verkaufen, Nordwestseite, 7 Zimmer, große Halle, Dampfheizung, 5 Jahre Lease, Guter Platz. Deutsch. $5000. Chicago Business Exchange, 118 N. La Salle Str.

Zu verkaufen: Hut-Store mit etablirter Kundschaft, frisches Lager. Gallagher's, 921 W. Madison Straße. faso

Gelegenheitskauf. Saloon und Restaurant, gegenüber Eingang von großer Fabrik, ständige Boarders; Goldgrube, wegen Krankheit verkaufe zum Spottpreis von $3000, mit License. Schaubel & Co., 4742 North Ave.

Zu verkaufen: Saloon und Boardinghaus an der Nordseite, krankheitshalber. Adr.: U. 856, Abendpost. faso

Bargain-Preis: Nahe Lincoln Park, elegantes 9 Zimmer möblirtes Haus. Gutes Einkommen. 1927 Lincoln Ave.

$1000 kaufen guten Eck-Grocery-Store mit Pferd und Wagen, in Lake View. Adr.: U. 830, Abendpost.

Saloon als ein Bargain! Mit eigener Lizens, Lease, Bowling Alleys, Logenhalle, Grove und $1000 Stock, an einer Ecke und Endstation von Straßenbahnlinie, für $3800. Adr.: H. 905 Abendpost. fason

Verkaufe Hardware und Paint Store und Tin Shop, guter Platz für zwei junge Leute. 2210 Division Str. fason

Zu verkaufen: Grocery, mit oder ohne Pferd und Wagen, wegen Todesfall, billig. Ecke Costello und Hancock. dosamo

Zu kaufen gesucht: Guter Saloon, muß eigene Lizens haben. Adr.: G. 469 Abendpost. dosa

Zu kaufen gesucht: Saloon-Lizens, bezahle Cash. L. Blair, c. o. Standard Brauerei. dosason

Zu verkaufen: Naumann's Meat Market, habe 25 Jahre gutes Geschäft gemacht, will mich vom Geschäft zurückziehen; keine Agenten. 542 29. Straße.

Zu verkaufen: Guter Grocery-, Delikatessen-, Zigarren-, Notions- und Candy-Store, Bargain. 2861 Rhine Str. misa

Zu verkaufen: Bäckerei mit schöner Wohnung.— Seltene Gelegenheit. Billige Miethe. 6558 S. Morgan Str. misa

Zu verkaufen: Erster Klasse Saloon mit Kegelbahn wegen Krankheit. 919 Center Str. frsason

Zu verkaufen: Viele Jahre mit bestem Erfolge betriebener Saloon in guter Geschäftsgegend auf der Nordseite; Goldgrube für tüchtigen Wirth; Preis $8000. Wegen Einzelheiten adressire man: U. 852, Abendpost. frsason

Zu verkaufen: Eck-Saloon mit Lizens, auf der Nordseite. Adr.: P. 849 Abendpost. frsa

Zu verkaufen: $4000 nehmen gut etablirte Bäckerei auf der Südseite, ganz moderne Fixtures und den Vorschriften entsprechende Backstube. Eigenthümer zieht sich vom Geschäft zurück. Hier ist eine Gelegenheit für guten Geschäftsmann. Adr.: G. 499 Abendpost. frsa

Zu verkaufen: Gangbares Geschäft, enthaltend Schulmaterialien, Groceries, Stationery, Confectionery, Icecream, Zigarren und Tabak; gegenüber großer Schule; neue Nachbarschaft. Dwelly, 2147 Augusta Straße. frsa

Zu verkaufen: 10 Zimmer Roominghaus. 660 Wells Straße. frsa

Verkaufe schöne 9 Zimmer Wohnung, $350 werth $550; Miethe $42; Einkommen $75. Dampfheizung usw. Lange, 704 Dearborn Ave. frsa

Verkaufe zwei 6 Zimmer Flats, gut möblirt, Illinois Straße, $350; Miethe $60; Einkommen $100. Lange, 704 Dearborn Ave. frsa

Hardware-Store und Tinshop zu verkaufen, werth $3000, verschleudere für sofortigen Verkauf, nur $2350 Baar. Gute Lage, gutes Werkzeug, Geschäft und sehr viel Shop-Arbeit Adr.: O. 233 Abdpost.

$250 kaufen Restaurant in verkehrsreicher Lage; niedrige Miethe; lange Lease; guter Verkaufsgrund. 916 Randolph Str. dofrsa

Zu verkaufen: Grocery-Store und Butcher-Fixtures. 4753 Justine Straße. frsa

Zu verkaufen: Eine Schuhreparaturwerkstätte; $5.00 Miethe monatlich. 2905 Butler Str. dofrsa

Zu verkaufen: Store mit 4 Wohnzimmern, Stationery, Zigarren, Tabak. 2965 Cottage Grove Ave.

Grocerystore zu verkaufen, Lincoln Ave. nahe Fullerton. Telephonirt Lincoln 824, nach ein Uhr Nachmittags. do—son

Zu verkaufen: Erster Klasse Buffet, Südostecke Center und Osgood Str., mit Lease. Eigenthümer hat anderes Geschäft. 4ap1wX

Geschäftstheilhaber.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Roominghaus-Partner. Ein ehrbarer ältlicher Herr mit etlichen hundert Dollars sucht eine Wittwe oder Jungfer in gleichen Verhältnissen. Adr.: H. 917, Abendpost. fason

Verlangt: Theilhaber, mit $600, zwecks Kaufs eines Saloons. Adr.: E. 177, Abendpost.

Partner sucht Wittwe mittleren Alters oder älteres Mädchen mit Vermögen, $3000 bis $4000, um eine Farm zusammen zu führen. Die Farm ist in Chicago $10,000 werth. Näheres mündlich. Adr.: R. 858 Abendpost. fason

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

——Erste Hypotheken——
Auf bebautes Chicago Grundeigenthum.

$ 500	6%	3 Jahre	Grundeigenthumswerth	$ 1900
$ 650	6%	3 Jahre	"	$ 2200
$ 900	6%	4 Jahre	"	$ 2700
$1000	6%	2 Jahre	"	$ 4800
$1200	6%	5 Jahre	"	$ 3400
$1500	6%	5 Jahre	"	$ 3400
$2000	6%	5 Jahre	"	$ 4500
$3000	6%	5 Jahre	"	$ 6800
$3500	6%	5 Jahre	"	$ 7900
$4500	6%	5 Jahre	"	$10200

——Reine Papiere——
Richard A. Koch, 115 Dearborn Str., 7. Flur Abends: 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. dofrsa

Zu leihen gesucht: $2000 für 5 Jahre zu 6 Prozent, von Privatperson. Erste Hypothek auf Chicago Grundeigenthum, werth $4500. Adr. H. 922 Abendpost. sasomo

Privatgeld zu verborgen auf Grundeigenthum, ohne Kommission. 1529 N. Hoyne Ave.

Privatmann kauft Real Estate Kontrakte und leiht Geld auf Grundeigenthum, 5 Proz. Keine Kommission. 1927 Lincoln Ave.

Geld zu verleihen zu 5 Prozent Zinsen auf gute Grundeigenthumssicherheiten, kaufe und vertausche Hypotheken. August Torpe, 820 North Ave. 8ap1wX

Verleihe $2200 auf Nordseite Brickhaus, Privatmann. 615 Diversey Blvd.

Zu verleihen: $1000—$1200, auf 3 Jahre, erste Hypothek. Briefe erbeten unter Adr.: H. 919 Abdpost.

Zu verkaufen: $1500 erste Hypothek, 5½ Prozent für 3 Jahre, auf 2-Flatgebäude in Lake View. werth $4000. Marquette P. Schmidt, 604 Schiller Bldg., 109 Randolph Str.

Zu verleihen: $500, $1500 und $2000 zu 5½ Prozent. Wir machen Euch keine unnöthigen Auslagen. Geo. J. Schmidt & Son, 2175 Lincoln Avenue. didosa

Wir kaufen, verkaufen und vertauschen Grundeigenthum. Verleihen Geld. Verkaufen sichere erste Hypotheken, Feuer-Versicherung. G. Freudenberg & Co., 1561 Milwaukee Ave., nahe North Ave. und Robey Straße. 4apdidosa*

Geld zu verleihen auf verbessertes Nordseite Grundeigenthum. Auch Geld zum Bauen. 1615 Belmont Ave. Steinbeck & Meyer. 21ja,fasonmi*

$50 Demjenigen, der mir $500 besorgt oder borgt auf Baustellen, erste Hypothek; keine Agenten. Antworten in deutsch unter Adr.: H. 912 Abendpost. frsa

Zu leihen gesucht: $1800 erste Hypothek auf Haus und Lot $4500 werth. Teuffer, 4816 Erie Str.

Zu verkaufen: Garantirte erste Hypothek; $1200; Zinsen 5½ Pro.; gute Sicherheit. Oscar Josetti, 2411 Lincoln Avenue, nahe Halsted Straße.

Geld zu verleihen auf erste und zweite Hypotheken zu den niedrigsten Raten. Boheng, 4121 W. ... Ave., nahe 41. Court.

Geld zu verleihen auf erste und zweite Hypothek zu leichten Bedingungen. Oscar William ... 757 North Ave., Zimmer 8, Kemper Bldg.

Anleihen auf Chicago Grundeigenthum gemacht zu den niedrigsten, vorherrschenden Raten. Keine Verzögerung. Bau-Darlehen erwünscht. Bringt Pläne mit. Phone Central 1730.
John P. Foerster & Co., 151 La Salle Str.

Zweite Hypotheken auf Grundeigenthum prompt besorgt; halbe reguläre Raten. Leichte Bedingungen. Real Estate Mortgage Co., 112 Clark Str., 3. ...

Geld auf zweite Hypothek zu leichten Bedingungen. C. Oswald, 115 Dearborn Str., Zimmer 710; Abends 555 North Ave., Ecke Larrabee Str.

C. G. Pauling, 133 La Salle Str. Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon: Main 250. 1m...

Geld zu verleihen ohne Kommission von Privatmann auf Grundeigenthum auf der Nordwestseite. Niedr. Zinsen. H. Fick, 3428 Hayes Str., Logan Sq. 25a...

Wir verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause Savings Bank, 1341 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str. 10ja*X

Greenebaum Sons, Bankers,
verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen, Niedrigster Zinsfuß.
Sichere Erste Hypotheken in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigenthum zu verkaufen. Nordostecke Clark u. Randolph Str. 3jl*X

Geld zum Bebauen; keine Kommission; keine Advokatengebühren; keine Verzögerung. Anleihen auf Grundeigenthum in Chicago und Vorstädten; verbessert und angebaut. 20 Telephone. Randolph 300. **H. O. Stone & Co., 125 Monroe Str.** 26fb*X

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Dr. Kern's Rheumatic Remedy lindert sofort Rheumatismus, Gicht, Lumbago; $1 die Flasche. Chas. D. Lindstrom & Co., Apotheker, 96 Wells Str., Ecke Indiana Str. 2jasa*

Frostbeulen, Hühneraugen, Warzen, Nägel schmerzlos entfernt Prof. Uhl, 5937 S. Halsted Straße. 9mz1mX

Dr. Weiß und Frau, Oesterreich-Ungarn, behandeln alle Frauen-Krankheiten und nehmen Entbindungen an in und außer dem Hause. 1756 West Division Str., Ecke Wood. Telephon: Monroe 94. 23jl*X

Patent-Anwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Robt. Klotz & Co. ertheilt freie Auskunft in Patentangelegenheiten. Patente für alle Länder prompt und mäßig. Nr. 64 W. Randolph Straße. 28jundidosa*

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Zu verkaufen: Nur $2750 für ein 1½-stöck. Haus auf 28 bei 135 Lot an Francisco Ave., nahe Irving Park Blvd., Steinfundament und Brick-Basement Porch vorne und hinten; eine Fünfzimmer-Wohnung mit Badezimmer im ersten Stock, eine 4-Zimmer-Wohnung mit Toilet im zweiten Stock. Yellow Pine Holzbekleidung und Hartholz-Fußböden; heißes und kaltes Wasser, Gas, ganz modern, extra Toilet im Basement. Dier Bargain kann mit $500 Anzahlung gekauft werden.
Baumgartner, 1845 Irving Park Blvd., 1 Block östl. von Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Racine Ave., nahe Nelson Str., 1 vier und 2 sechs Zimmer moderne Flats, Miethe $42. Preis um schnell zu verkaufen, $4100. Haas, 1548 Chicago Ave.

Bargain: Neues, modernes zwei-Flats Brickgebäude, Brick-Veranda und Zement-Treppen, 5- und 6-Zimmer Wohnung, durchweg Oak Trim und Fußböden, Mosaik-Fußboden im Badezimmer und Vestibül, elektrisches Licht, Furnace-Heizung; an Waveland Ave., nahe Hochbahn und Straßenbahnen; Preis $6000; leichte Bedingungen; $500 Baar, Rest $25 monatlich.
Frank Beck, 2014 Irving Park Boul. samomifr

Zu verkaufen: Bargain, hübsches zwei-Flats Brickgebäude, Steinfront, 6 und 7 Zimmer, durchweg Oak Trim. Heißwasser-Heizung; 35 Fuß Lot; neun großer Barn; Preis $8500; an Hoyne Ave., nahe Hochbahn und Straßenbahnen. Sprecht vor bei:
Frank Beck, 2014 Irving Park Boul. sadido

Zu verkaufen: Ein zwei-Flats Framehaus, auf Brick-Fundament, zwei moderne 4-Zimmer Wohnungen; 30 Fuß Lot; an Oakley Ave., bequem gelegen zu Straßenbahnen; $4500; $2000 Baar.
Frank Beck, 2014 Irving Park Boul. samo

Bargain: $3500 kaufen ein modernes zweistöckiges Frame-Wohnhaus, Brick-Basement, sechs Zimmer und Badezimmer, Furnace-Heizung, nebst großer Barn, mit elektrischem Licht, Raum für zwei Automobile und drei Pferde; 28 Fuß Lot; schöne Sträucher und Bäume; an Bernice Ave.
Frank Beck, 2014 Irving Park Boul. sadido

Zu verkaufen: 3328 Clifton Ave., nahe Roscoe, modernes 2½stöckiges Framehaus, 4 Zimmer Flats, und Frame-Cottage hinten; Miethe $50 monatlich; nur $5000. Baumann, 3065 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Billig, modernes 3stöck. Frame. 5 Zimmer Flats, Konkret-Fundament, Cuyler Ave., nahe Robey Str.; Miethe $47 monatlich; nur $4100. Chas. Baumann, 3065 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Billig, 1525 Oakdale Ave., nahe Ashland Ave., 5 Zimmer Frame-Cottage, nur $1725. Leichte Bedingungen. Baumann, 3065 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Cottage, 6 Zimmer, nahe Irving Park Blvd. und Lincoln Ave., $2400; $500 Baar, $15 monatlich. Zelosky, Byron und Leavitt Str. samodimidofr

Zu verkaufen: 30 Fuß Lot, Leavitt, nahe Addison Str., $850. Leihe Geld zum Bauen. Zelosky, Addison und Leavitt Str. samodimidofr

Zu verkaufen: 2 Flat Brickgebäude, neu, 5 und 6 Zimmer, Hartholz-Trim, Mosaic Halls und Badezimmer, 30 Fuß Lot, gepflasterte Straße, bequem zur Addison Str. Station Ravenswood Hochbahn, $5950 und aufwärts; $1000 Baar, $30 monatlich. Zelosky, Addison und Leavitt Str. samodimidofr

Zu verkaufen: Brick-Cottage, 6 Zimmer und Bad, $2600; $200 Baar, $15 monatlich. Zelosky, 1905 Belmont Ave. samodimidofr

Zu verkaufen: 30 Fuß Lot, alle Straßenverbesserungen bezahlt, für $850. Leihe Geld zum Bauen. Zelosky, Byron und Leavitt Str. samodimidofr

8 Zimmer Haus, Heißwasser-Heizung, $4000; $500 Baar, $40 monatlich. Zelosky, 1905 Belmont Avenue. samodimidofr

Nordseite.

Spezielle Bargains in Flat-Gebäuden.
Edgewater 3-Flat Brick, 5—6—6 Zimmer, breite Lot, nur $6000.
Nord Western Ave., nahe Montrose Ave., 2-Flat Frame auf Brick und Stein, 6—6 Zimmer, nur $4500.
In Irving Park, neues 2 Flat Frame, 5—5 Zimmer, 37½ Fuß Lot, Preis $4700. $350 Anzahlung, Rest nach Uebereinkunft.
Residenzen.
In Ravenswood, Heißwasser geheiztes 7 Zimmer-Haus, ein Block von Hochbahn-Station und Straßenbahnlinie, Preis nur $3300.
An Herndon Str., nahe Diversey Blvd., 5 Zimmer-Haus, nur $1900.
An Leland Ave., ein 6 Zimmer Haus, Lot 37½ bei 125, Preis nur $3000.
Unbebautes.
Eine feine Ecke an Bryn Mawr, nahe Evanston Ave., eine feine Ecke, 84 bei 125, reif für Apartment-Gebäude.
Wyoming Farmland in Laramie Valley, 120 Acker. Irrigated Land, vertausche für Nordseite Chicagoer Grundeigenthum.
Chas J. Arbogast,
4037 N. Robey Str.

Zu kaufen gesucht:
Wir haben große Liste von Käufern für Nordseite Grundeigenthum. Wenn Ihr Eure Häuser gut und rasch verkaufen wollt, sprecht sogleich vor. Könnten Euch zeigen, wie wir Euer Eigenthum innerhalb 2 Monate verkaufen können.
Arthur Josetti Real Estate Co.,
657 North Avenue. dosa

Zu verkaufen: Zu leichten Bedingungen.
Muß verkauft werden
Nr. 4125 North Oakley Ave., feines neues 5-Zimmer Haus, soeben fertiggestellt.
Zwei weitere Zimmer können zu geringen Unkosten hinzugefügt werden. Besichtigt es und telephonirt uns Eure Offerte. Handelt schnell.
Madlung & Eidmann,
Neue Nr. 133 West Washington Str., Ecke La Salle Str. Telephon: Main 2142. 7,8,9,10,12,14apr

Zu kaufen gesucht: Eigenthümer, welche schon vielfach versuchten, ihr Nordseite-Eigenthum zu verkaufen, aber doch nicht losschlagen konnten — es aber sofort zu verkaufen wünschen, werde ich zeigen, wie ich es innerhalb 60 Tagen verkaufen kann.
Marquette P. Schmidt,
Zimmer 604, Schiller - Gebäude,
109 Randolph Straße. 8apsadidolm

Betrachtet diesen großen Bargain; feines modernes, 3stöck. Steinfront Flat-Gebäude; 5 Jahre alt; 1319 Foster Ave., nahe Evanston Ave. und ArgyleHochbahn-Station; Miethe $1080; Preis $8500; $10,000 werth; seht Eigenthümer, 1.Flat.
Marquette P. Schmidt,
Zimmer 604, 109 Randolph Straße,
Schiller-Gebäude, alleiniger Agent.

Zu verkaufen: 1933 Otto Str., 5 Zimmer moderne Cottage, Brick-Fundament; 2 Jahre alt; Eigenthümer muß verkaufen; sprecht vor Sonntag Nachmittag; — beste Offerte erhält sie.
Marquette P. Schmidt,
Zimmer 604 Schiller-Gebäude,
109 Randolph Str., alleiniger Agent.

Zu verkaufen: 2stöck. Frame Flat-Gebäude, 4 4-Zimmer Front-Flats; Lot 30 Fuß Front; Miethe $564; Preis $3800; Barry Ave., nahe Lincoln Ave.
Marquette P. Schmidt,
Zimmer 604, Schiller-Gebäude,
109 Randolph Str., alleiniger Agent.

Zu verkaufen: Ein „Snap", Steinfront 2 Flatgebäude, 5 und 6 Zimmer, Furnace, Miethe $540; Preis $4650; $1500 Baar, $25 monatlich. Zelosky, 1905 Belmont Ave. sadido

$300 Baar, Rest auf leichte monatliche Zahlungen, kaufen 6 Zimmer Cottage an Bosworth, nahe Waveland, Bargain, nur $2800.
Bennin, 3553 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: 2-stöck. Brick, neues Gebäude, 5 u. 6 Zimmer Flats, Oak Finish, Furnace Heizung, 2 Block von Addison „L" Station, nur $1000 Baar. Rest zu leichten Zahlungen.
Bennin, 3553 Lincoln Ave.

Lake View Geschäftsgebäude, mit gutgehendem Saloongeschäft zu verkaufen wegen Krankheit, — $15,000. Torpe, 820 North Ave. 8ap1wX

$1800 ist nur nöthig gutes Brickgebäude an 1937 Maud Ave. zu kaufen, Mortgage $1200. Torpe, 820 North Ave. 8ap1wX

$3600, werth $4200, kaufen modernes 2—6 Zimmer Flatgebäude, Fremont, nahe Center Str., wegen Geldverlegenheit. Torpe, 820 North Ave. sasomo

$4000, werth $4500, modernes 2—6 Zimmer Flatgebäude, Southport, nahe Addison Ave. August Torpe, 820 North Ave. sasomo

$7500, reduzirt auf $6700, kaufen modernes 3stöck. gutes 3—6 Zimmer Brickgebäude, nahe Sheffield u. Garfield Ave. Torpe, 820 North Ave. 8ap1wX

Nahe Belmont Ave. und Perry Str., 3-stöck. modernes Brick-Geschäftseckgebäude, mit gutgehendem Grocery-Geschäft zu vertauschen oder verkaufen für kleineres Gebäude. Torpe, 820 North Ave. fason

North Hoyne Ave., nahe Addison Str., gutes, neues 2stöck. 2—6 Zimmer Brickgebäude wegen Geldangelegenheiten, $5800. Torpe, 820 North Ave. 8ap1wX

Gutes 2—6 Zimmer Flatgebäude, Lot 36 bei 125, ist 1726 Otto Str. gelegen, Preis $4500, wegen Krankheit. Torpe, 820 North Ave. sasomo

8 Zimmer moderne Residenz, Sunnyside Ave., nahe Lincoln Ave., $4100.
August Torpe. 820 North Ave. sasomo

Noble Ave., nahe Southport Ave., modernes 2 6 Zimmer Flatgebäude, Preis $3200. August Torpe, 820 North Ave. sasomo

Zu verkaufen: Zum Schleuderpreise, mein modernes 2stöckiges Flatgebäude, zwei 6 Zimmer Flats. Eigenthümer, 2749 Osgood Str.

Zu verkaufen: Bargain, vom Eigenthümer, 1156 Diversey Blvd., nahe Lincoln Ave., 2stöckiges Flatgebäude, jedes Flat 6 Zimmer, bequem zur Hochbahn und Straßenbahn.

Besichtigt Nr. 1856 Dayton Str.; Miethe $41 monatlich; macht uns eine Offerte; Eigenthümer muß verkaufen. Cook & Weckerlin, 1526 Larrabee Str., ausschließliche Agenten.

Nr. 2127 Sheffield Ave., hübsches drei-Flats Steinfront-Gebäude, Furnace-Heizung; $8600, oder beste Offerte; untersucht dies. Cook & Weckerlin, 1526 Larrabee Str., ausschließliche Agenten.

Burling Str., nahe Willow Str., zwei Framehäuser; Miethe $405 jährlich; Preis $3000.
Cook & Weckerlin, 1526 Larrabee Str.

Nr. 1442 Hudson Ave., zwei-Flats Gebäude, nebst Barn für vier Pferde; Miethe $444 jährlich; $3000. Cook & Weckerlin, 1526 Larrabee Str., ausschließliche Agenten.

Nr. 321 Schiller Str., zwei 5-Zimmer Flats; $2300, oder beste Offerte. Cook & Weckerlin, 1526 Larrabee Str., ausschließliche Agenten.

Zu verkaufen: Bargain, $100 Anzahlung, Rest nach Wunsch, kaufen ein zwei-Flats Gebäude; Miethe $32 monatlich; 3048 N. Spaulding Ave., nahe Belmont Ave.-Cars. Eigenthümer: Maltman, 806 Wrightwood Ave. fason

Zu verkaufen: Neun Zimmer Steinhaus, Furnaceheizung, Bad etc. Gute Lage für Roomers, billig für $4500. Nachzufragen beim Eigenthümer im Basement, 7 West Erie Str., nahe State. fason

Großer Bargain: Wegen Todesfall bin ich gezwungen, mein modernes 2-stöck. Brickhaus zu verkaufen, Miethe $600 das Jahr, Preis $5800. Eigenthümer 1604 Waveland Ave., nahe Ashland.

2-stöck. Brick, 2—6 Zimmer Flat, modern, Dampfheizung, an Leland. Lot 30 bei 125; Preis $6500. Schulze, 4743 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: 2-stöck. Frame, 3—4 Zimmer Flats, modern, an Southport, nahe Lincoln, Miethe $432 das Jahr. Preis $3700. Schulze, 4743 Lincoln Av.

Zu verkaufen: 5 Zimmer Cottage, Dachboden und Basement, Stallungen, mit 10 Lotten, 2 Block von Irving Park Car. Preis $2800. Schulze, 4743 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: 2-stöck. Frame mit 3—4 Zimmer Wohnungen, nahe Lincoln und Southport Ave., Miethe $400 das Jahr. Preis $3500. Schulze, 4743 Lincoln Ave.

$8500 kaufen schöne Geschäfts-Ecke in Lake View; Grocery-Store und drei Flats; Brick-Basement, mit Zement-Fußboden; guter Stall; werth $10,500. Adr.: U. 829, Abendpost.

Zu verkaufen: Bargain, zweistöckiges Haus, Frame auf Brick (Furnace-Heizung), muß wegen Krankheit verkaufen. 1942 Grace Straße, oben.

Zu verkaufen: Wegen Erbschaftsregelung, zweistöckiges Frame, zwei 6 Zimmer Flats, 3 Zimmer im Attic, Basement, sehr hell, Melrose nahe Southport Ave.; nur $2700, wenn bis Samstag genommen. John Bobel, 3430 Southport Ave. frsa

Bargain: Ecke Robey und Bernice; Lot 32x125, beide Straßen gepflastert, zweistöck. Brickhaus, mit hohem, trockenen Basement; zwei moderne 4- und 5-Zimmer Wohnungen; $3700 Anzahlung, Rest $5000 zu 5 Proz. Kommt Sonntag Nachmittags. dofrsa

Zu verkaufen: Framegebäude. in gutem Zustande. 1433 Cleveland Ave. ap3—10

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Zu verkaufen: Nur $10,000, feine Bäckerei, Eck-Gebäude, seit 22 Jahren etablirt, im besten Theile von Lake View gelegen; Backstube der städtischen Ordinanz gemäß eingerichtet; ziehe Cottage als theilweisen Tausch dafür in Betracht. John Heim, 3148 N. Ashland Ave., nahe Belmont Ave.

Zu verkaufen: Nur $3000, nettes zwei 4-Zimmer Flatgebäude, nebst Barn; nahe Belle Plaine und Lincoln Ave. oder Nordwestern-Hochbahnstation; $500 Baar, Rest zu leichten monatlichen Abzahlungen.
John Heim, 3148 N. Ashland Ave.

Zu verkaufen: Nur $4000, nettes zwei 4- und ein 3-Zimmer Flatgebäude, auf 72 Fuß Lot; nahe Belle Plaine und Lincoln Ave., oder Northwestern-Hochbahnstation; $300 Baar, Rest leichte monatliche Zahlungen. John Heim, 3148 N. Ashland Ave.

Zu verkaufen: Nur $1900, 4-Zimmer Cottage, Bad, Gas, nebst 4 Zimmern im Basement; nahe Wolfram Str. und Lincoln Ave.; $400 Baar, und Rest zu leichten monatlichen Abzahlungen.
John Heim, 3148 N. Ashland Ave.

Zu verkaufen: $6200 bis $6500, zwei nette, große zwei 6-Zimmer Flats Brickhäuser; alle modernen Verbesserungen; an Addison Str.; Straße asphaltirt; nahe N. W.-Hochbahnstation; nehmt irgend eins; $750 Baar, Rest auf langen Zeitraum. John Heim, 3148 N. Ashland Ave., dritte Thür südlich von Belmont Ave.

Zu vertauschen: Feines Belmont Ave.-Geschäftseigenthum, ½ Block von Lincoln Ave., dreistöckiges Brickgebäude, Laden und zwei 6-Zimmer Flats; große Barn für zehn Pferde und Kutschen; Lot 50x125 Fuß; wünsche Nordseite 6- oder 9-Flats dampfgeheiztes Gebäude. J. Heim, 3148 N. Ashland Ave.

Zu verkaufen: $3550, für ein modernes 8-Zimmer Wohnhaus; Bad, Gas, Furnace-Heizung; 48x175 F. Lot; an Logan Boul., nahe N. Western Ave.; Bedingungen. John Heim, 3148 N. Ashland Ave.

Zu vertauschen: $12,000 Geschäfts-Eigenthum, an Lincoln Ave., nahe Southport Ave.; zweistöck. und vier Flats. John Heim, 3148 N. Ashland Ave.

Zu verkaufen: 30 Fuß Lotten, $750, und 25 Fuß Lotten, $625, an Carmen Ave., ein Block westlich von Lincoln Ave., für baar oder auf Abzahlung. August Peters, 3807 Lincoln Ave. (alleiniger Agent.) ap8—29sa

Zu vertauschen: Große Baustelle (Ecke) 110x125, Südostecke Iowa und California Ave.; wünsche Nordseite Bebautes und zahle darauf. John Heim, 3148 N. Ashland nahe Belmont Ave.

Zu verkaufen: Nur $8500, werth $15,000, schönes 4-stöckiges Brickgebäude, Lincoln Ave. Geschäftseigenthum, Store und 25 Zimmer oben, 2 Badezimmer, nahe guter Transfer-Ecke. John Heim, 3148 N. Ashland Ave., nahe Belmont Ave.

Zu verkaufen: Bedingungen, oder nehme kleineres bebautes Property in Theilzahlung; nur $11,500 — schönes großes neues (Ecke) 4-Flat Brickgebäude, modern, alle Straßen asphaltirt und Steuern bezahlt; dieses Gebäude hat Bad, Gas, Furnaceheizung und elektrisches Licht, zwei große 4 Zimmer und zwei große 5 Zimmer, in bester Lage der Nordseite, nahe zwei elektrischen Straßenbahnlinien, oder nicht weit von Northwestern Paulina u. Lincoln Ave. Station. John Heim, 3148 N. Ashland Avenue.

Zu verkaufen: Nur $5250, schönes großes zwei 6- und zwei 4-Zimmer Flatgebäude, Bad, Gas; Konkretbasement, nahe Southport und School Straße; nur $500 Baar, Rest zu leichten Bedingungen.
John Heim, 3148 N. Ashland Avenue.

Zu verkaufen: Nr. 1451 Victoria Str., feines neues zweistöckiges Brickgebäude; zwei 6-Zimmer Flats; Alles modern; Furnace-Heizung; Preis $5850 für Baar, oder $6000 auf Abzahlung; $500 Anzahlung, Rest monatlich.
Nr. 1835 Balmoral Ave., 8-Zimmer Wohnhaus; Heißwasser-Heizung, Eckhaus, Lot 36x135; dieses Eigenthum muß zwecks Regelung eines Nachlasses verkauft werden; dasselbe zu besichtigen wird sich als vortheilhaft erweisen. Nicholas F. Prussing & Son, 30 N. La Salle Str.

Zu verkaufen: „Snap", 6 Zimmer Cottage, Roscoe nahe Lincoln Ave., Eigenthümer verläßt die Stadt. Haynes, 3416 Lincoln Avenue.

Zu verkaufen: Wegen Verlassen der Stadt, modernes 2 Flat, (5 und 6 Zimmer), Brickgebäude, Alles, helle, geräumige Zimmer. Miethe $540. Preis $5650 wenn sofort genommen. Nehme Mortgage od. monatliche Abschlagzahlungen. Eigenthümer 3847 Jansen Ave.

Zu verkaufen: Elegantes 2 Apartment Brick und Steinhaus, 3 Jahre alt, auf 40 Fuß Lot, erbaut vom Eigenthümer, schuldenfrei; Dampfheizung, Porches; feine Fahrgelegenheit mit Hoch- und Straßenbahn; wird leer zum 1.Mai. 2228 Giddings Ave. frsa

Sehr billig; nur $2800; Haus, 4 kleine Flats; bringt $33; nahe North Avenue. Eigenthümer 2411 Lincoln Ave., 2. frsa

Zu verkaufen: Großer Bargain! Verlasse Stadt, zwei 2-stöckige Brickgebäude auf einer Lot, 4 und 6 Zimmer Flats; nur $5500, werth $7000. Gelegen nahe Garfield Park. Anzufragen bei John Bobel, 3430 Southport Ave. 'Phone: L. V. 576, frsa

—— Großer Bargain! ——
3-stöckiges Gebäude, nahe Fullerton Ave. Expreß-Station, 5 moderne Wohnungen, Zement-Basement, elektrisches Licht, Miethe $948, wegen Verlassen der Stadt. Besitzer verkauft für $7500.
Arthur Josetti Real Estate Co., 657 North Ave. midofrsa

Zu verkaufen: Lot, Straße gemacht, alles bezahlt, für $900.
2 Flat-Gebäude, 5 und 6 Zimmer, Furnace-Heizung. Alles neu eingerichtet, für nur $6500. — Eigenth. G. Heinz, 1507 Victoria Ave., Edgewater.

Zu verkaufen — Ravenswood:
2146, 2152 und 2158 Berwyn Ave., prachtvolle, neue 5 Zimmer und Bad moderne Cottages; 30 Fuß Lot; großer Attic; Oak Floors; Gas und elektrische Fixtures; Alles up-to-date; Besichtigung erwünscht; Preis $3,100; kleine Baar-Anzahlung; Rest wie Miethe; gute Nachbarschaft; nehmt Lincoln Ave. und Rosehill Car bis Berwyn Avenue, geht drei Blocks westlich; Verkäufer am Platz Samstag und Sonntag Nachmittag.
John P. Foerster & Co., 15 S. LaSalle St.

Zu verkaufen: Nur $5600, modernes 2 Flat Steinfront-Gebäude, Lot 50 bei 125. Rosehill Cars und Summerdale Depot. Dirks, 1166 Diversey. faso

Zu verkaufen: Zwei ausgezeichnete neue 6 Zimmer Corner Flats, kann sofort in Besitz genommen werden, Furnace, elektr., breite Lot, Straße gepflastert. 1930 Summerdale, Ecke Winchester, $1000 Baar. Dirks, 1166 Diversey. fason

Zu verkaufen: Zahlungen wie Miethe, neues Heim, 6 Zimmer, Concrete Basement, elektr. Licht, sofortiger Besitz, offen zur Ansicht, $300 Baar. 1926 Summerdale, nahe Winchester. Dirks, 1166 Diversey faso

Zu verkaufen: California Eigenth. wünscht schnellen Verkauf, 4 moderne Flats, 4 Zimmer, Miethe $624, nahe Belm. „L", $4600. Dirks, 1166 Diversey. fason

Nordwestseite.

Zu verkaufen: 4, 5 und 6 Zimmer Häuser, $1950 aufwärts. Zweistöckige Häuser von 4, 5 und 6 Zimmer Wohnungen, $2800; $200 Anzahlung, $15 monatlich, zwischen zwei Carlinien, nahe Hochbahn. —
Otto Dobroth, Eigenthümer,
Kedzie Avenue und Irving Park Boulevard.

Zu verkaufen: Bargain, 1235 N. Rockwell Str., $4000; ferner 2 Flats Steinfront, Front am Humboldt Park. 1113 N. Sacramento Ave. Anzufragen im zweiten Flat. fason

Zu verkaufen: Vier Zimmer Frame Cottage, auf Konkrete-Fundament, hohes Zement-Basement, großer Attic, strikt modern, Stall hinten, nur $2900. Muß verkauft werden, da der Eigenthümer die Stadt verläßt. Kamerling Ave., nahe 40.
Charles E. Scheubert & Co.,
4118 W. North Ave. Tel. Belmont 1310. fason

Bargain: Huron, nahe Paulina Str., 6 sechs und 4 vier Zimmer moderne Brick Flats, Miethe $134. Preis $12,500. Haas, 1548 Chicago Ave.

Spaulding Ave. und Huron Str., elegante neue 5 und 6 Zimmer moderne Brick Flats, elektrisches Licht, 2 Furnaces, breite Lot und niedriger Preis, um es schnell zu verkaufen. Nachzufragen Sonntag 729 N. Spaulding Ave., nächste Woche 1548 Chicago Ave.

Zu verkaufen: Framehaus, zwei Wohnungen, mit einer oder zwei Lots. 4539 North 40. Ave.

Bargain! Zwei 5 und ein 6 Zimmer Flatgebäude, Hancock Ave., nahe North Ave., gute Nachbarschaft, nur $3500.

33 Fuß Lot an Cortez Str., nahe Lambrecht's Kirche, nur $1000.
N. J. Terwilliger & Co.,
1555 W. Division Str., Ecke Ashland Ave.

Zu verkaufen: Bargains in großer Auswahl. Logan Square, Avondale und Irving Park Distrikte, 2 Flats, Cottages, et ...große und kleine Lotten. Leichte erste und monatliche Zahlung, kommt gleich und habt erste Auswahl. Office bis 8 Uhr Abends und Sonntag Nachmittag offen.
W. H. Giesecke & Bro., 2811 Milwaukee Ave. 8apsadidolm

$6800 für 1017 N. Lawndale Ave., 3-stöck. Brick modernes drei 5 Zimmer Flats, elektrisches Licht, Oak, hohes Basement, 30 Fuß Lot. Asphalt Str. Eigenthümer muß verkaufen. Baar $2500. Nehme auch kleineres schuldenfreies Eigenthum als Baar-Anzahlung.
Zu verkaufen: Cottages, $1500, $2000, $2500 — leichte Zahlungen.
—John Martens, 2815 N. California Ave.—

Woll Ihr einen Bargain, so seht Euch 3119 North Sawyer Ave. an. 6 Zimmer Cottage auf Steinfundament, Oak Finish, Heißwasserheizung, 33 Fuß Lot, nur $300 Baar, Rest auf leichte Abzahlungen.
Bennin, 3553 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Zweistöckiges Brickhaus und Basement, an 40. Ave., nahe Armitage Ave.; zwei 6-Zimmer Flats; $1000 Baar, Rest Zahlungen; ein Bargain. Adr.: H. 915, Abendpost.

Bargain: $5400 kaufen ein neues, modernes Flatgebäude, mit einer 5-Zimmer und zwei 4-Zimmer Wohnungen; an Cortland Str., nahe California Ave.; Miethe $47 monatlich. Adr.: H. 932. Abendpost.

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordwestseite.

Zu verkaufen: $200 Baar, Rest monatlich, so wie Miethe, kaufen neues Brickhaus auf großer Lot, 30 bei 125 Fuß, gelegen an Noble Ave., zwischen California und Francisco Ave. Diese neuen modernen Häuser haben sechs große Zimmer und Bad, (etliche mit fünf Zimmer), sind strikt modern und up-to-date, großer Attic und genügend Platz für Extra-Zimmer. Feines Zement-Basement, 7 Fuß hoch, Oak Trim und Floors, Gas und elektrisches Licht, offene Nickel Plumbing, Rouleaux, prachtvoll dekorirt, Consoles, Sideboard und Medizinschrank, thatsächlich alles vollständig und fertig zum Einziehen. Straße gepflastert und alle Assessments in Voll bezahlt. Offen zur Ansicht jeden Tag, einschließlich Sonntag. Seid sicher und seht was wir haben. Nehmt irgendeine California, Kedzie, Belmont oder Elston Ave. Car direkt nach der Kreuzung von Belmont, Elston und California Ave. und geht einen Block südlich.
Ward T. Huston,
115 South La Salle Straße.

$200 Anzahlung, $12 per Monat und Zinsen kaufen, neue, vollständig moderne Cottage mit 6 Zimmern, Eichenholz-Bekleidung und Floors, Badezimmer, Furnace mit Heißwasserverbindung, Wasch-Tubs, Zement-Basement.

$150 Anzahlung und $10 per Monat und Zinsen kaufen neue moderne 5 Zimmer Cottage, Hartholz-Bekleidung und -Floors, hoher Attic, Zementbasement.

$300 Anzahlung, $15 per Monat und Zinsen kaufen neues 2-stöckiges 5 und 5 Zimmer Flathaus, zwei Badezimmer, Zement-Basement.
Zuetell, 4045 W. Fullerton Avenue.

$200 Anzahlung, $12 per Monat und Zinsen kaufen neue 6 Zimmer Cottage, Eichenholz-Bekleidung und -Floors, großes Console, Furnace mit Heißwasser-Verbindung, Zementbasement, Stationary Wasch-Tubs.
$150 Anzahlung, $10 per Monat und Zinsen kaufen neue 5 Zimmer Cottage, Eichenholz-Bekleidung und -Floors, Zement-Basement und hoher Dachboden.
$300 Anzahlung, $15 per Monat und Zinsen kaufen 2-stöckiges, zwei 5-Zimmer Flatgebäude, vollständig modern, Badezimmer u.s.w.
Nehmt Armitage Ave. Car bis 43, geht zwei Blocks nördlich.
Zuetell, 2200 N. 43. Ave.

Ihr solltet keine Miethe bezahlen.
Wenigstens die Hälfte Eures Miethsgeldes ist fortgeworfenes Geld.
20 neue 4, 5 und 6 Zimmer Cottages zur Auswahl zu Preisen wie $2200 bis $3000. $200 bis $300 Anzahlung, Rest monatlich, je nach Eurem Wunsch.
Wenn Ihr diese Häuser ansehet, werdet Ihr überzeugt sein von der hochfeinen Konstruktion; einige davon in Oak Trim, mit elektrischem Licht und Gas, alle anderen Bequemlichkeiten; Zement-Seitenwege; Konkret-Fundament; Lots 36 bei 126, und andere größer.
Kommt irgend einige Zeit und seht Euch die besten Bargains, die je offerirt wurden, an.
—— G. C. Field & Co., ——
3984 Milwaukee Ave., Ecke 48. Ave. 22mz1moX

Zu verkaufen: Bargain, dreistöck. Brickgebäude, an Western Ave., nahe North Ave.; Preis $7800. Adr.: H. 931, Abendpost.

Zu vertauschen: An Sawyer Ave., nahe Chicago Ave., modernes zwei-Flats Brickgebäude; $5800; vertausche gegen Cottage. Adr.: H. 923, Abendpost.

Zu verkaufen: Irving Park modernes 9 Zimmer Haus, Oak Trim, Furnaceheizung, Konkret Block Fundament; Lot 75×125. 3821 N. Avers Ave. fason

Zu verkaufen: Ballou Str. nahe Cortland, ein zweistöckiges 4 Zimmer Framehaus, zwei Jahre alt, auf Konkretfundament, jede Etage 4 Zimmer, Bad, elektrisches Licht, Porch; Lot 25×177 Fuß. Eigenthümer (alte Nr. 88), neue Nr. 116 N. State Str., Zimmer 1. Preis $3650.

Bargain, um schnell zu verkaufen: 2-stöck. und Basement Steinfront Gebäude, 2—6 Zimmer moderne Flats, Oak Trim, elektr. Licht, Furnace für das erste Flat. 3306 Potomac Ave., nahe Humboldt Park. Pedersen, Eigenthümer.

Zu verkaufen: 2-stöck. und Basement Frame-Gebäude, 4 und 5 Zimmer Flats, nahe Humboldt Park, $2000. Pedersen, 2757 W. North Ave.

Eigenthümer, hier nicht ansäßig, wünscht 3 Lotten an North Ave. und Western Ave. zu verkaufen; 2 Car-Linien und Hochbahnstation. Feine Gegend für Stores, Halle und Theater. Pedersen, 2757 West North Ave.

Bargain: Drei Geschäftslotten an North Ave. und 48., am Ende der Carlinien, $1600 das Stück, eine Cottage $1100; 2-stöck. Haus $3200; Ecklot, 50 Fuß, $1100. Schaubel & Co., 4742 North Ave., offen Sonntag.

Zu verkaufen: 2stöckiges 5 Zimmer Frame-Gebäude, Gas, Bad, Toilet. Basement (mit Wasser und Toilet) eignet sich für irgend eine Werkstätte, Attic, Barn. Baar-Preis $3000. Mortgage $1500. Miethe $37 per Monat oder vertausche gegen zahlendes Nordseite Property bis zu $4000. 2413 Moffat Str., oben.

Zu verkaufen: 2 gemüthliche Brickhäuser zu Euren eigenen Bedingungen — 120 N. 45. Ave.; $3750. Offen Samstag und Sonntag; — und 434 S. Taylor Ave., Austin, $4500. W. K. Barry, 115 Franklin Str.

Wegen Geschäftsveränderung billig zu verkaufen: Ein neues 6 und 6 Zimmer Stein-Haus, mit allen neuesten Einrichtungen, $1000 Baar, Rest monatlich. 2509 Cortez Str. Nehmt Western Ave. Car 8ap1wX

Schleuderpreis! Meine Residenz, Ecke Belden und Central Park Ave.. 7 Zimmer, Hartholz-Finish, Steinfundament, Zement und Plastered Basement, Stationary Tubs, China Closet, heißes und kaltes Wasser, Lot 32 bei 125, Straße gepflastert, Stall hinten, schöner Schattenplatz. Nehme Theil in Baar u. Rest als Miethe. Eigenthümer verläßt die Stadt. 2258 N. Central Park Ave. Tel.: Humboldt 1935. fason

Zu verkaufen: Dreistöckiges Steinfront-Gebäude, ein Block westlich von Humboldt Park. $9000. $4000 Baar. Adr.: A. 152 Abendpost.

Zu verkaufen: Dreistöckiges Haus, Miethe $420 jährlich, feine Lot 25×177, an Hancock Ave., gute Nachbarschaft; Preis $3500.
N. J. Terwilliger & Co., 1555 W. Division Str.

Zu verkaufen: Neue 2 Flat Gebäude, Concrete Basement, Oak Trim, beste moderne Plumbing, 30 Fuß Lot. Monatliche Zahlungen. Offen morgen. 2249 N. 44. Court. Dickey & Baker. 25mz,safr,1mt

Zu verkaufen: 2 Lots an Armitage Ave., nahe 47. Ave., alle Verbesserungen drin und bezahlt, für $550 jede. Adr.: U. 818 Abendpost. 6ap1wX

Westseite.

Zu verkaufen: 4447 Van Buren Str., 2 Blocks von Metropolitan „L" Station, prachtvolles neues 5 und 6 Zimmer 2 Flat-Gebäude, bringt über 10 Prozent von Eurer Geldanlage. E. J. La Montaine, Eigenth., 4428 Van Buren Str.

Zu verkaufen: Neues modernes 2-Flat Brick, 49. Ave. und Park; $500 Baar, Rest monatlich. W. H. Barry, 115 Franklin Str. 3ap1wX

Zu verkaufen: $4150; 11 Zimmer Brickhaus, durchaus modern. Eigenthümer. 2425 Adams Str. 2ap 1wX

Südseite.

Zu vertauschen: $850 Lot an 47. Str., nahe Morgan Str.; füge $1000 bis $2500 hinzu; wünsche 4- oder 5-Zimmer Cottage od. zwei 4-Zimmer Flathaus.
John Heim, 3148 N. Ashland Ave.

Zu verkaufen: Zwei-Flats Brickhaus, zwei 6-Zimmer Flats; nahe katholischer Kirche. 5941 Justine Str.

Zu verkaufen: Sechs-Zimmer Haus, Alles modern; große Lot; alle Verbesserungen; Bargain zu $5000; Bedingungen nach Wunsch. 9918 Prospect Ave. fason

Zu verkaufen: Modernes, 2-stöck. Brickhaus, 5 und 6 Zimmer, 87½ bei 125 Fuß Lot. 7037 Peoria Str. Keine Agenten. Karl Hornung, 1541 W. 63. Straße. 8ap1wX

Ziehe nach Californien, verkaufe zu einem Bargain meine neue moderne zweistöckige Stucco-Residenz, Heißwasser-Heizung, Console, Sideboard etc., sowie 2½ Acker mit Front an 47. Str., zwischen Talman und Washtenaw, gute Tranportation und schnell aufblühende Nachbarschaft. Swanson, 2643 W. 47. Str. Tel.: Yards 2179. fason

Zu verkaufen: Ein neues 2 Flat Frame Gebäude, Stein- und Brick-Fundament, bringt $32 Miethe. $3400. 6908 Aberdeen Str. fason

Zu verkaufen oder vertauschen gegen Farm: 8 Zimmer Cottage nebst Lot, 452 27. Str., nahe Canal Straße. Eigenthümer wohnt hinten. frsa

Zu verkaufen oder vertauschen: 2 Flats, ganz modern. 6912 Carpenter Straße. 6ap1wX

Südwestseite.

$100 Anzahlung, $10 monatlich, kaufen schönes neues Haus, mit vier großen Zimmern unten und zwei geräumigen Schlafzimmern oben. Hartholz-Fußböden, hohes Basement, hintere Porch, großer Garten; alles für den niedrigen Preis von $1660. Keine Eisenbahngeleise zu überschreiten; kein Rauch oder Schmutz, nahe deutscher Schule. Vergeßt nicht, ich geben einen Abstrakt und reine Papiere frei! Archer „Limits" oder 47. Str. Cars. Bringt Eure Frau Sonntag Nachmittag. 4351 S. Francisco Ave.

Vorstädte.

Zu verkaufen: Großer „Snap", moderne Cottage, Downers Grove, 39 Minuten an C. B. & Q.; hat Porch an 2 Seiten, Dampfheizung, elektr. Licht, 4 große Lotten, Obstbäume, Barn; feiner Platz für Chickens, nur $3200. $500 Baar. Sprecht vor und seht Photographie. Bessey & Kirkley, 820 First Nat'l Bank Bldg.

Zu verkaufen: Billig, in Forest Park, mein neues 2stöckiges 2 Flat Brickhaus, modern, auf 50 Fuß Lot. Preis $5000. $1000 Baar und monatliche Zahlungen. Gehe auf Farm. Adr.: H. 904 Abendpost.

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Vorstädte.

Zu vertauschen: Mehrere Lots nahe Gary, für Nordseite Lot und Baargeld. Adr.: G. 472 Abdpost. dosason

Farmländereien.

Verlangt:
Deutsche Farmer.

Um sich auf unseren Meierei- und Gemüse-Ländereien in unserer deutschen Kolonie zu Meadowlands Minnesota, niederzulassen, dicht bei Duluth, wo alle Getreidesorten, alle Grasarten, besonders Timothy und Klee, sowie Wurzelfrüchte mit dem größten Erfolge gezogen werden können. Guter Boden, gutes Wasser und gute Märkte für alle Farmprodukte.
Während des vorigen Jahres haben wir über hundert deutsche Familien hier angesiedelt, und wenn Ihr Euch unter einigen von Euren Landsleuten niederzulassen wünscht, wo Ihr Euren Kindern die deutsche Muttersprache erhalten könnt, dann rathe ich Euch, diese Gelegenheit zu ergreifen und Anstalten zu treffen, jetzt zu kommen, solange die Ländereien noch billig sind und zu solch' leichten Abzahlungsbedingungen verkauft werden, daß Ihr in einigen Jahren eine Farm besitzen und unabhängig sein könnt. Hier sind Kirchen und gute Schulen.
Schreibt heute um freie Landkarten und weitere Auskunft. Wir senden Euch auch unseren deutschen Vertreter, zwecks Besprechung, wenn er in Eurer Stadt ist. Schreibt an:
Land Commissioner,
Duluth & Iron Range R. R. Co.,
116 Wolvin Building,
Duluth, Minn. 2apsonmisa*

Exkursion am 18. April 1911
nach der deutschen Farm-Kolonie Elberta, Baldwin County, Ala., im sonnigen Süden am Golf von Mexiko. Gutes Land, Wasser und Klima, 650 deutsche Familien bezeugen es; 2 bis 3 reiche Ernten im Jahre; kühl im Sommer, warm im Winter. Ein Paradies für Leidende. Freie Reise für Käufer. Näheres bei
L. v. d. Leck,
Zimmer 4, Kemper Building,
Ecke North Avenue und Halsted Straße,
Chicago, Ill. sason

Zu vertauschen: $5000, nette 17 Acker Gentleman's Farm in Van Buren County, Mich.; modernes 8-Zimmer Haus, Furnace-Heizung, Eishaus, gute Barn und Außengebäude, sowie 5-Zimmer Cottage; Fluß läuft durch Besitzthum; wünsche ein zwei-Flats Brickhaus, Nordseite. John Heim, 3148 N. Ashland Ave., dritte Thür südlich von Belmont Ave.

Zu verkaufen: Gut gelegene Hühnerfarm mit Lake und Fluß, ½ Meile vom Town; Ursache: Krankheit. Näheres durch Wm. Buedding, P. O. Box 183, Rib Lake, Wis. fason

Zu verkaufen: Eine 120 Acres Farm in Pulaski County, guter Boden, für $4800. Näheres beim Eigenthümer: Chas. Glattle, 1633 Monroe Str., Gary, Ind. sami

Zu vertauschen? Verbesserte 50 Acker Farm, mit gutem Haus, Stall, Corn Crib, Schweinestall, Chickenhaus, zwei Aepfelgärten. Schreibt dem Eigenthümer. Adr.: U. 855, Abendpost.

Nur $1200 für eine 30 Acker Farm im südwestlichen Michigan; Haus mit 14 Zimmern, Scheune, Stall, feiner Brunnen; 25 Acker kultivirt, 5 Acker holzbestanden; nur fünf Meilen von größerer Stadt; $700 Anzahlung; vertausche auch gegen Nordseite Grundeigenthum.
Baumgartner, 1845 Irving Park Boul., einen Block östlich von Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Eine 20 Acker Farm, nahe Grand Haven, Mich.; feines 8-Zimmer Haus; Alles in gutem Zustande; ehrlicher Tausch nicht ausgeschlossen. P. J. Quetschke, 1011 Webster Ave.

Zu verkaufen: Achtzig Acker Land, 56 Meilen von Chicago; ehrlicher Tausch nicht ausgeschlossen. P. J. Quetschke, 1011 Webster Ave. fason

Zu verkaufen: Feinstes Wisconsin Farmland zu billigem Preis. F. Sieger, 822 N. Ashland Ave. fason

Zu verkaufen: Spottbillig, 80 Acres schwerer Boden mit Gebäuden, nahe South Haven, $2700. Peters, Storekeeper, South Haven, Mich.

—— Große Auswahl ——
in fruchtbaren Farmen in Marinette County, sowie großen und kleinen Grundflächen in Forest County, Wisconsin, zu außergewöhnlich leichten Bedingungen. Grimmer Land Co., 1801 S. Ashland Ave., Chicago. 8ap1wX

Zu verkaufen: Gute 40 Acker fertige Farm, mit Einrichtung am Wasser, $1500. Leichte Zahlung. J. Wax, R. 1, Grand Haven, Mich., oder bei P. Krause, 2633 Potomac Ave., unten. ap8—30sami

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Farm in Michigan, gute Gebäude. 3065 N. Hoyne Avenue. S. Luering.

Zu verkaufen: 40 Acker Farm, 20 Acker geklärt, Gebäude in ziemlich gutem Zustand, hübscher Obstgarten, Pferd, Kühe, Chickens, $2600 Baar. — Eigenthümer, Emil Erhas, Box 54, R. R. 1, Grand Haven, Mich. sasomo

Zu verkaufen: Sehr billig, 30 Acker Farm, Vieh und Geräthschaften, nahe Grand Haven, Mich. F. Schiller, 7823 Center Ave.

Billig und gut, zu verkaufen oder vertauschen wegen zu vorgeschrittenem Alter, eine herrliche Farm, ¾ Meilen vom Depot. Adr.: D. J. Miller, R. F. D., Vinegar Bend, Ala.

Zu verkaufen: 160 Acres Farm, 100 Acres unter Kultur, Rest Weide und Holzland; alle nöthigen Gebäude, auch läuft ein schöner Bach durch's Land. Um volle Beschreibung wende man sich an Wm. Morscheck, Eigenthümer, Merrillam, Jackson Co., Wis. sasomo

Zu vermiethen: Meine große Farm, möchte an einige anständige Leute kleinere Parzellen vermiethen; alles in bester Ordnung; erstklassiger Boden für Gemüse etc. Briefe in englisch, Box 81, Bristol, Wisconsin. sasonmo

Leute gesucht, die sich auf Farmen niederlassen wollen. Gutes Land von $7 aufwärts. Ein Bauunternehmer und ein Paperhanger könnten hier gute Existenz finden. Einige Meilen von Hot Springs. Gutes Klima und waldreiche Gegend. Kostenfreie Auskunft ertheilt an Alle, die sich gut ansiedeln möchten, Malvern Metal Works, Malvern Arkansas.

Bargain! Feine 80 Acker Frucht- und Getreide-Farm, nahe guter Markt-Stadt. Verkaufsgrund: hohes Alter. $2500. Aug. F. Hoerich, Grand Haven, Michigan. R. 2.

—— Zu verkaufen: ——
Gute 80 Acker Farm in reicher deutscher Ansiedelung nahe dieser prosperirenden Stadt von 7000 Einwohnern.
Haus, Stall, Getreidespeicher, 35 Acker fruchtbares Land, Rest Eichenwald, Wiesen und Weiden. Preis, wenn dieses Frühjahr verkauft, $1950, $500 baar.
Meine neue Broschüre beschreibt viele solcher ausgezeichneter kleiner und großer Farmen. Ich versende sie frei.
Henning Landahl, Little Falls, Minn. 25mzsamilmt

Vermiethe oder vertausche für ein Haus, 15 Acres Farm, 3 Meilen von Grand Haven, Mich., schöne Stadt, alles bebaut mit Roggen, Zwiebeln. Erdbeeren, Blackberries, Wein, schöne tragende Bäume, 4 Zimmer Haus, Stallungen und etwas Geräthschaften. Lukitz, 841 Hanna Ave. Nehmt Metropolitan-Hochbahn bis Hanna Ave. frsa

247 Acres südliche Wisconsin Farm, Riverfront, 100 Acres unter Kultur, Rest Holz- und Weideland, guter schwerer Boden, erster Klasse Gebäude und Stock, sowie Maschinerie; wünsche zu tauschen für Chicago schuldenfreies, gutzahlendes Eigenthum oder zahle dazu bis auf $5000. W. Joern, 2136 West Huron Straße. frsa

Zu verkaufen: Obst- und Geflügelfarm. 1 Meile von Lawton, Michigan. F. E. Dost, 3322 Beach Avenue, Chicago. frsason

Holt unseren „Free Folder" über Arkansas — den Staat voller Gelegenheiten; Farmen $10 per Acre aufwärts; leichte Bedingungen. Schreibt heute — jetzt. — Chapman-Murfey Land Co., 604 Schiller Bldg., Chicago. 16mzdosadilm

Zu verkaufen oder vertauschen: Farmen in Michigan, Wisconsin oder Indiana. Brodfuehrer, 84 La Salle Straße. 16mzdosasodilm

Zu verkaufen: Farmland, verbessertes und nicht verbessertes, im mittleren Wisconsin; Buch frei. Koehler Land Co., 21 Front Str., Medford, Wis. 9mz,dosadi,1m

97 Acres Farm in Wisconsin, Framehaus und Stall und etwas Klärung, schönes Seeufer; ist sofort für $1050 zu verkaufen. Näheres beim Eigenthümer, Box 18, Milwaukee, Wis. dosamo

Zu verkaufen: Eine achtzig Acker Wisconsin Farm, in Clark County; billig; vom Eigenthümer. Nachzufragen Abends. 1943 Grace Str., 2. Flat. 6apr.X*

Zu verkaufen oder vertauschen: Meine schöne 80 Acres Farm gegen Grocery. Adressen unter A. 140 Abendpost. dofrsa

Großer Bargain: Achtzig Acker Land, in Juneau County, Wis.; Tausch wird berücksichtigt,
Rich. A. Koch, 115 Dearborn Str., 7. Floor.
Abends: 555 North Ave., Ecke Larrabee Str.

Zu verkaufen: Das beste Farmland im südwestlichen Wisconsin, zu $20 per Acker; Zahlungen nach Wunsch des Käufers; nur 6 Stunden Fahrt von Chicago. Nebf, Eigenthümer, 121 La Salle Str. 23mz,X

Verschiedenes.

Zu verkaufen: Sieben Zimmer Residenz, Südfront, Brick-Fundament, großer Platz, Obstbäume, Sträucher. Nahe Skokie Club. Preis $3250. Adr.: U. 860. fason

Billig zu verkaufen: 7 Zimmer Haus mit 8 Lotten, in kleiner Stadt nahe Chicago, bepflanzt mit Obstbäumen, alles umzäunt. Zu erfragen beim Eigenthümer nach 6 Uhr Abends Samstag und Sonntag, 1137 Greenwood Terrace nahe Racine Ave. frsason

Zu verkaufen: In Stevens' Point, Wis., deutsche Stadt, ein 8-Zimmer Haus, mit guter Stallung usw., nebst 10 Acker gutem Land; Preis nur $2500. R. Koch, 115 Dearborn Str., 7. Floor. Abends: 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. dofrsa

Wer ist er?

Dr. G. W. Chan (dem Publikum als Dr. Chan bekannt) wünscht dem Publikum mitzutheilen, daß seine Vornamen G. W. sind und daß seine Office sich Nr. 427 Wabash Avenue befindet — keine andere Zweig-Office in der Stadt. Seit vielen Jahren war Dr. G. W. Chan der einzige chinesische Arzt in der Stadt — kein anderer chinesischer Doktor führte bisher denselben Namen. Er hat seine Office seit vielen Jahren nach 427 Wabash Avenue verlegt.

Dr. G. W. Chan war in China als ein König der Arzneikunde bekannt; er ist ein chinesischer Doktor, der sowohl von chinesischen wie englischen medizinischen Kolleges promovirte. Durch Geschicklichkeit und mit seinem wunderbaren chinesischen vegetabilischen Heilmittel hat Dr. G. W. Chan seinen Ruf in dieser Stadt begründet. Leset die folgenden aus den tausenden von Zeugnissen, Leidende sollten bei Dr. G. W. Chan, Nr. 427 Wabash Ave., vorsprechen. Untersuchung und Konsulatitno frei.

Office-Stunden: Täglich von 10 Vorm. bis 8 Uhr Abends, ausgenommen Freitag und Sonntag. Freitag von 10 Vormittags bis 6 Uhr Abends. Sonntag von 10 Vorm. bis 4 Uhr Nachm. Außerhalb Chicagos wohnende Leute können durch Korrespondenz in englischer Sprache behandelt werden.

Die folgenden sind einige der chronischen Fälle, von Doktoren als unheilbar erklärt, welche durch die chinesischen Heilmittel kurirt wurden:

Frau Jim Rossi, 911 S. Clinton Str., die an Rheumatismus, Verstopfung und Magenbeschwerden litt und völlig erschöpft war. Sie wurde durch diese chinesischen Kräuterheilmittel in vier Wochen kurirt.

Herr Rick Corouse, welcher einen heftigen Schmerz in der Brust und trockenen Husten hatte, der ihm keine Ruhe ließ und allgemeine Schwäche verursachte. Er wurde in sechs Wochen durch die chinesischen Kräuterheilmittel vollständig geheilt.

Frau Lizzie Harding, ein in ihrer Nachbarschaft wohlbekannte Dame, welche an Blasenbeschwerden und weiblicher Schwäche litt. Sie wurde nach viermonatiger Behandlung mit den chinesischen Kräuterheilmitteln vollständig geheilt.

Philip Tortoriel, 183 Milton Ave., zog sich eine schwere Erkältung zu. Seine Frau hatte die Schwindsucht und sein Arzt sagte ihm er leide auch daran und es sei keine Heilung für ihn. Unter der Behandlung von Dr. Chan erhielt er seine Gesundheit wieder und befindet sich jetzt so wohl wie nur je.

C. E. Engstrom, 7526 Jackson Ave., hat ein kleines Kind, das an nervöser und allgemeiner Schwäche litt und durch die chinesischen Kräuterheilmittel in kurzer Zeit geheilt wurde.

Josef Rent, 714 W. 21. Pl., der jahrelang an Schmerzen im Rücken zu leiden hatte, wurde durch die chinesischen Kräuterheilmittel kurirt.

„Meine Frau war seit einiger Zeit krank, litt an Kopfweh, Rückenschmerzen, Nervösität, weiblicher Schwäche, und manchmal hatte sie beim Witterungswechsel rheumatismusähnliche Schmerzen. Ich habe viel Geld ausgegeben um sie zu heilen, aber die Aerzte schienen ihren Fall nicht verstehen zu können, denn sie sah nicht krank aus. Sie litt aber nichtsdestoweniger, und oft konnte sie nicht schlafen. Sie nahm vielerlei Patentmedizinen, aber nichts verschaffte ihr Besserung. Ich war nahe daran die Hoffnung aufzugeben, als ein Nachbar mir Dr. Chan empfahl und sagte daß er viele wunderbare Heilungen erzielte in Fällen wo andere Aerzte den Patienten schon aufgegeben. Ich dachte es sei immerhin der Mühe werth es zu probiren, denn er gebraucht eine Kräutermedizin, welche von der anderen Hemisphäre in dieses Land importirt wird. Nachdem meine Frau einen Monat in seiner Behandlung gewesen und seine Medizin genommen hatte, fühlte sie sich wie neugeboren, und nach kurzer Behandlung war sie vollständig kurirt. Seit jener Zeit — mehr als ein Jahr — hat sie keine Medizin mehr genommen. Ich habe dem Doktor viele Damen sowohl wie Männer zur Behandlung geschickt. Sie wurden gesund, nachdem andere Aerzte ihre Fälle als unheilbar bezeichnet hatten. Ich gebe dieses Zeugniß aus Dankbarkeit gegen den Doktor, und irgend ein Leidender sollte nicht muthlos werden, sondern diesen wundervollen Doktor aufsuchen. Er wird Euch die Wahrheit sagen, wenn er Euch nicht heilen kann.

Jacob Nowak, 961 Platt Str., zwischen Milwaukee Ave. und Morgan Str.

„Ich litt an Kopfweh und Schwäche im Rücken mit zeitweiligem Schüttelfrost. Meine Mutter gab viel Geld aus für Aerzte und Medizin, doch verspürte ich keine Erleichterung bis eine Freundin meiner Mutter rieth mit mir nach dem chinesischen Doktor zu gehen. Nach zweimonatiger Behandlung war ich völlig kurirt. Wir haben viele unserer Freunde zu dem chinesischen Doktor geschickt, und alle wurden gesund."

Frl. Nancy Decanto, 556 Ewing Str.

Lokalbericht.

Bevorstehende Vergnügungen.

Der deutsche Verein Alpenrose hält am heutigen Samstag in der Schiller-Halle, 1560 Wells Str., ein Kalikokränzchen nebst Agitationsversammlung ab. Der Abend wurde von den Mitgliedern Emma Stamm, Präs.; Magdalena Meyer, Louise Mattern, M. Langohr, Therese Behrens und Theodor Timmermann sorgfältig vorbereitet; Ball und Verloosung werden den Besuchern die Zeit vertreiben. Personen beider Geschlechter im Alter von 18 bis 55 Jahren werden frei aufgenommen. Der Eintritt kostet 15c.

Sein 36. Stiftungsfest begeht der wohlbekannte Gesangverein Liedertafel Vorwärts am morgigen Sonntag Abend in der Nordseite-Turnhalle. Der Eintrittspreis ist auf 50c die Person festgesetzt, wofür den Besuchern ein höchst gediegenes Programm und eine schöne Unterhaltung geboten werden wird, wie man es von diesem Verein gewöhnt ist.

Ein Frühjahrs-Konzert mit komischen Vorträgen, Preiskegeln und Ball hält der Oesterreichisch-Ungarische Gesangverein am morgigen Sonntag in der LaSalle-Turnhalle, 2048—52 Larrabee Str. ab. Das musikalische Programm ist reich ausgestattet, zu den komischen Vorträgen sind bewährte Kräfte gewonnen, und auf der Kegelbahn werden Geldpreise zu holen sein. Der Festausschuß hat sich also angestrengt und wird sich jedenfalls den Beifall der Festbesucher erwerben. Die Unterhaltung beginnt um 3 Uhr Nachmittags, Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25 und an der Kasse 35 Cts.

Am Sonntag, 16. April, feiert die Freisinnige Gemeinde der Nordwestseite in Schönhofens großer Halle, Milwaukee und Ashland Ave., ihr Frühlingsfest, verbunden mit Konzert und Ball. Ein überaus reichhaltiges Programm ist zusammengestellt. die Mitwirkung zweier Gesangvereine ist gesichert. Die Haupt- und Glanznummer besteht in der Posse in einem Aufzug „Schneffe auf Freiers Füßen„, aufgeführt von Mitgliedern des Dramatischen Vereins Harmonie. Es ist somit allen Freunden und Gönnern reichliche Gelegenheit gegeben, einige wirklich genußreiche, fröhliche Stunden im Kreise Gleichgesinnter zu verleben. Der Durchführung des Programms folgt ein flotter Ball. Für gute Getränke und feinen Imbiß ist bestens gesorgt. Tickets im Vorverkauf 15 Cts., an der Kasse 25 Cts. Anfang punkt 3:30 Uhr Nachmittags.

Sein jährliches Oster-Schauturnen veranstaltet der Soziale Turnverein in Verbindung mit seinem 25jährig. Stiftungsfest in der Turnhalle an Belmont Ave. und Paulina Str. am Sonntag, dem 16. April. Am Nachmittag, von 3:30 Uhr an, werden die Knaben und Mädchen zeigen, was sie unter ihrem tüchtigen Lehrer, Herrn Max Straß, gelernt haben, dann tritt, von 6 bis 7 Uhr, eine Pause ein, in welcher im unteren Speisesaale ein warmes Abendessen aufgetragen wird, worauf weiter geturnt werden wird, und zwar seitens der Alters-, der Zöglings- und der Damenklasse, sowie der Aktiven. Zum Schluß wird das Trommler-, Pfeifer- und Hornistenkorps aufmarschiren, nachher wird getanzt. Zu Anfang des Abendprogramms wird der Erste Sprecher die Festrede halten. Turner haben freien Eintritt. Gäste zahlen 25c.

Der Dramatische Verein Harmonie gibt am Sonntag, 16. April, in der Schiller-Halle, 1560 N. Wells Sttr., nahe North Ave., seine monatliche Sonntags-Unterhaltung, bestehend in Theateraufführung und Ball. Gegeben wird Karl von Holteis Schauspiel „Lenore, die Todtenbraut", ein gediegenes und spannendes Stück. Die Vorkehrungen werden von den Mitgliedern Heinrich Hollmann, Präsident; Marie Reinhard, Kamilla Keller, Anna Kurz, Hedwig Michels, Richard Heide, John Reinhard, Charles Schellhorn, Hans Conrad, Albert Jahn und Max Uhlemann getroffen, welche dafür bürgen, daß die Besucher wieder genußreiche Stunden verleben werden.

Am Sonntag, dem 16. April, gibt der Ungarländische Nationalitäten-Krankenunterstützungsverein ein um 4 Uhr Nachmittags beginnendes Frühjahrskonzert mit Ball in Yondorfs Halle. Eintrittskarten dazu werden im Voraus zu 25 und an der Kasse zu 50 Cents verkauft. Bei dem Konzert werden neben tüchtigen Solisten der Deutsch-Ungarische Arbeiter-Männerchor, der Südungarische Damenchor und der Gemischte Chor vom Unabhängigen Orden der Ehre mitwirken, und mehrere andere Vereinigungen haben zugesagt, das Fest zu besuchen. Zwischen Konzert und Ball wird die Aufführung eines Einakters eingeschoben, das Programm läßt mithin an Reichhaltigkeit nichts zu wünschen übrig und wird den Besuchern angenehme Stunden bereiten. Das Fest steht unter der Leitung des folgenden Ausschusses: Joe Szabo, Vorsitzender; Alex. Bengeski, Jakob Hay, Franz Lambert und Karl Sikra.

Der Martha Washington Deutsche Frauenverein veranstaltet am Freitag, dem 21., und Samstag, dem 22. April, einen großen Bazaar in Burmeisters Halle, 1412 Clybourn Ave., nahe Larrabee Straße. Werthvolle Sachen kommen zur Verloosung, und für Musik und Unterhaltung wird von den rührigen Damen des Vereins auf's Beste gesorgt, auch schmackhaftes Essen wird aufgetragen werden. Der Bazaar findet an beiden Tagen von 1 Uhr Nachmittags bis 10 Uhr Abends statt, der Eintritt ist frei, und alle Freunde und Bekannte der Mitglieder sind freundlich eingeladen. Die Vorkehrungen treffen die Damen Lina Burmeister, Präsidentin; Anna Jollie, Vizepräsidentin; Eva Hauprich, Anna Basedow, Franziska Pantoni, Elisabeth Müller, Bertha Ewald, Charlotte Knupfer und Friederike Schilling.

Den Einzug des Frühlings wird der North Chicago Frauenverein am Samstag Abend, dem 22. April, in Hack's Halle, 1764 Larrabee Str., mit einer Veilchen Party feiern. Als besondere Attraktion haben die Damen Katie Kestler, Präsidentin; L. Renner, Vorsitzende; Magdalene Meier, Schatzmeisterin; Mary Ertel, Sekretärin; A. Fritz, L. Braun, A. Wederwell, D. Klements und L. Handcke, welche den Festausschuß bilden, eine Verloosung werthvoller Gegenstände vorbereitet, überhaupt wird Alles gethan, um den Besuchern einen recht gemüthlichen und vergnügten Abend zu verschaffen. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25c und an der Kasse 35c.

Der Schwäbisch-Badische Damen-Verein hält sein 14. Stiftungsfest nebst Ball am Samstag, dem 22. April, Abends 8 Uhr, in der Mozart-Halle, Clybourn Ave., nahe Halsted Str., ab. Das Festkomite, bestehend aus den Damen Marie Schwab, Präsidentin; Margarethe Reuther, Catharine Kopp, Frieda Gauger, Christian Schaaf, Marie Wirth, Louise Siebold, Clara Kaepke und Kathie Bauer, ist schon seit langer Zeit bemüht, dies Fest zu einem erfolgreichen zu gestalten und den Freunden und Gönnern des beliebten Vereins ein paar fröhliche und echt schwäbisch-badisch gemüthliche Stunden zu bereiten. Für gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt. Essen und Eintritt kosten je 25 Cents die Person.

Der Grütli-Verein, einer der ältesten Vereine Chicagos, feiert am Sonntag, 23. April, in der Lincoln-Turnhalle sein 55. Stiftungsfest, verbunden mit Frühjahrskonzert des rühmlichst bekannten Grütli-Männerchors. Ein gediegenes Programm kommt zur Aufführung — zwei ausgezeichnete Solistinnen, sowie die anderen Schweizer Gesangvereine und auch die Turnvereine werden mitwirken — ein Nachmittag und Abend voller Genüsse ist somit verbürgt. Das schweizerische Publikum, wie auch das Deutschthum werden zweifelsohne sich stark an dem vielversprechenden Fest betheiligen. Es beginnt um 3 Uhr Nachmittags, Eintrittskarten kosten 25 Cts. im Vorverkauf und 50 Cts. an der Kasse.

Die Gesangsektion des Frauen-Kranken-unterstützungsvereins Fortschritt veranstaltet am Sonntag, dem 23. April, ein Frühlingsfest, bestehend aus Konzert und Ball. Aus dem schönen Verlauf der früheren Feste des Vereins und der regen Thätigkeit des Festausschusses läßt sich schließen, daß die Veranstaltung sehr genußreich werden wird. Ein schönes Programm ist aufgestellt. Das Fest beginnt um 3 Uhr Nachmittags. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25 und an der Kasse 35c.

Der Arbeiter-Unterstützungs-Vereins-Orden wird am Sonntag, 23. April, in Yondorfs Halle, an der North Ave., sein fünfzigjähriges Bestehen in feierlicher Weise begehen. Festreden, Konzert und Ball bilden das Programm, und der Ausschuß hofft, daß sich die deutschen Vereine recht zahlreich bei dieser gewiß nicht gerade häufigen Feier im Vereinsleben betheiligen werden. Mehrere Gesangvereine haben schon zugesagt. Anmeldungen erbittet der Sekretär Louis Reinecker, Nr. 1948 Cleveland Ave., Fernsprechnummer: Lincoln 3891.

Die Immergrün-Loge, Nr. 82 hält am Sonntag, 23. April, im Exzelsior-Park, Irving Park Blvd. und Elston Ave. ein Kaliko-Kränzchen mit Theater-Vorstellung und Verloosung ab. An guter Unterhaltung für sämmtliche Gäste wird es nicht fehlen, denn der Festausschuß nebst der Präsidentin Elise Löven geben sich die größte Mühe, das Fest so erfolgreich wie möglich zu machen. Es beginnt um 3 Uhr Nachmittags, Eintrittskarten kosten nur 10 Cts.

Der Bremer Wohlthätigkeitsverein feiert am Samstag, dem 29. April, sein zehnjähriges Stiftungsfest in Schlitz' Halle, Ecke Ashland Ave. und Division Str. Der Verein und ein rühriges Komite sind an der Arbeit, den Besuchern recht fröhliche und vergnügte Stunden zu bereiten. Präsident Karl Brethauer wird die Festrede halten. Der Verein zahlt bei einem Jahresbeitrag von $4.00 wöchentlich $4.00 Krankengeld und $150 Sterbegeld und nimmt deutschsprechende Herren und Damen von 18 bis 55 Jahren als Mitglieder auf. Der Verein zählt bereits an zweihundert Mitglieder und hat über ein schönes Kapital zu verfügen. Eintrittskarten zu 25 Cents sind an der Kasse und bei den Mitgliedern zu haben.

Die Gesangsektion des Oesterr. Kranken-unterstützungs-Vereins Stock im Eisen hält ihr erstes großes Frühjahrs-Konzert, verbunden mit Ball, am Sonntag, 30. April, in der LaSalle-Turnhalle, Larrabee Str., nahe Garfield Ave., ab. Das Fest-Komite arbeitet mit unermüdlichem Fleiße dahin, das Programm in der Weise aufzustellen, daß jedem Besucher volle Zufriedenheit zugesichert werden kann. So stehen außer Gesangsvorträgen der Sektion und mehrerer anderer beliebter Gesangvereine Turnübungen von einer Riege des „LaSalle Turnverein", sowie andere musikalische und erheiternde Gesangsvorträge auf dem Programm. Unter vollzähliger Mitwirkung der Gesangsektion wird „Der verpfuschte Bürgermeister-Empfang" theils gesungen, theils gesprochen, aufgeführt. Das Fest beginnt um ½3 Uhr Nachm. Eintrittskarten sind im Vorverkauf bei allen Mitgliedern für 25 Cents erhältlich; an der Kasse kostet der Eintritt 50 Cents die Person.

Der Turnverein „Helvetia" von Chicago wird ein großes Schweizerfest, Fahnenweihe und 5. Gründungsfest veranstalten, und zwar am Sonntag, dem 30. April, in der Nordseite-Turnhalle, 824 N. Clark Str. Es sind so großartige Vorbereitungen getroffen, daß den Gästen eine ausgezeichnete turnerische und musikalische Unterhaltung bevorsteht. Außer der Paten-Sektion Milwaukee und dem Turnverein Helvetia, welche nicht nur besondere Festnummern, sondern auch die für das 9. Bundesturnfest des Schweizer-Amerikanischen Turnverbandes in Milwaukee bestimmten Fest-Uebungen vorführen, werden alle Schweizer Gesangvereine, die Chicago Turngemeinde und andere deutsche Turnvereine am Programm aktiven Antheil nehmen. Die neue Fahne, die bei diesem Anlasse zur Uebergabe kommt, ist ein Prachtwerk, sie wurde in St. Gallen, Schweiz, angefertigt. Kasseneröffnung Nachmittags 2 Uhr.

Der Bürger-Frauenunterstützungsverein von Lake View feiert am Sonntag, dem 30. April, in Schmidt's Halle, Clybourn Ave. und Wellington Str., sein 5. Stiftungsfest. Gesänge des Polyhymnia-Damenchors, komische Vorträge und Ball werden die Besucher auf das Beste unterhalten. Das Fest beginnt um 3 Uhr Nachmittags, der Eintritt kostet 25 Cents an der Kasse, im Vorverkauf sind Eintrittskarten zu 15 Cents zu haben. Kinder unter 10 Jahren frei. Folgende Damen treffen die Vorkehrungen: Auguste Triphahn, Präsidentin; Katie Kalk, Vize-Präsidentin; Catherine Eckebrecht, Vorsitzende; Minnie Christoph, Sekretärin; Julie Rutzen, Schatzmeisterin; Bertha Simoneit, Auguste Hengst, Margareth Schönemann, Meta Hartmann, Wilhelmine Westphal, Mathilda Isberne und Auguste Mahr.

Der Damenverein Harmonie, in Gemeinschaft mit dem Gesangverein Harmonie, trifft die umfassendsten Vorbereitungen für ein Maifest nebst Verloosung einer Maikrone, am Mittwoch, dem 3. Mai, im oberen Saale der Lincoln-Turnhalle, Ecke Sheffield Ave. und Diversey Blvd. Es wird Alles aufgeboten werden, um diese Festlichkeit zu einer schönen und gemüthlichen zu machen, so daß sich jeder Besucher köstlich amüsiren wird. Die Anordnungen werden von dem Komite, bestehend aus den Damen G. Huber, P. Weber, P. Wenzel, F. Eber, B. Gall, sowie von dem Vergnügungskomite des Gesangvereins Harmonie, bestehend aus den Herren Henry Bauer, Otto Cummerow, Ches. Wederling, Frank C. Link und Bruno Knecht, getroffen. Der Eintritt ist auf 25 Cts. die Person festgesetzt.

Unter der Leitung der Präsidentin Fischer trifft ein regsamer Ausschuß des Deutsch-Oesterreichischen Frauen-Krankenunterstützungsvereins große Vorkehrungen zu dem 12. Stiftungsfest, das am Samstag Abend, dem 6. Mai, in der Mozart Halle, 1532 Clybourn Avenue, gefeiert wird. Außer einem Ball wird eine Verloosung werthvoller Gegenstände vorbereitet, und der Festausschuß arbeitet mit dem Ziel im Auge, den Besuchern so viel Vergnügen wie möglich zu bieten. Eintrittskarten kosten 25 Cents.

Ein Maikränzchen veranstaltet der Hessen-Nassauer Damenverein am Sonntag, dem 7. Mai, von 3 Uhr Nachmittags an in Hack's Halle, 1764 Larrabee Straße. Die Vorkehrungen werden von der Präsidentin Karoline Bretthauer geleitet. Der Eintritt kostet 25 Cents, Kinder unter 12 Jahren zahlen 10 Cents.

Bremser, Schaffner, Lokomotivführer, Motormänner. Holt Euer Permit zu rauchen. 17.April.

Variete-Volksgarten.

Eines der größten Familien-Konzert-Lokale ist das Variete- und Spezialitäten-Theater Volksgarten, 715—717 W. North Avenue. Direktor Fischer ist fortwährend bemüht, die besten Künstler zu gewinnen. Zur Zeit tritt daselbst mit dem größten Erfolge das urkomische Spiel- und Verwandlungs-Duettisten-Paar Adolfy und Betty Violette Hertel auf. Besonders muß der Hand- und Kopf-Spezialist und Parterre-Akrobat Ladeur erwähnt werden, ebenso die amerikanische Bock-, Ballett- und komische Tänzerin Carrie Winner. Höchst originell ist der Berliner Gesangskomiker Albert Thisius. Frl. Gebhard ist im Spiel und als Liedersängerin unverwüstlich. Heute und morgen ward die Posse, „Eine Eifersuchtsszene im Hause Meier" gegeben.

Relic House.

Das Seifert'sche Orchester wird morgen im Relic House mit dem folgenden Programm konzertiren: Marsch, „Durch Kampf zum Sieg", Blon; Ouverture zu „Raymond", Thomas;; „Ave Maria", Bach-Gounod; Auswahl aus „Naughty Marietta", Herbert; Lorelei-Paraphrase, Nesvadba; Walzer, „Wein, Weib, Gesang", Strauß; Auswahl aus „Hoffmann's Erzählungen", Offenbach; „Träumerei" (Violinsolo Herr Seifert), Schumann; Irisches Potpourri, Stoddard; Two-Step, Brown.

Tiroler Heimath.

In der Tiroler Heimath, 729 W. North Ave., bemüht sich die Familie Hofer nach Kräften, den Gästen den Aufenthalt so gemüthlich wie möglich zu machen, mit Zitherspiel, Alpengesang und komischen Vorträgen seitens der Sängertruppe Sutterlute.

Erkrankte, ermattete, schwache

Entmuthigte Männer

erhalten ihre frühere Gesundheit wieder oder werden gestärkt und entwickelt, so daß Sie wieder wirkliche Männer sind.

Niedrigste Gebühren von irgend einem Spezialisten. | Schnellste Heilungen, die nachhaltig sind.

Was auch die Ursache von nervösen Leiden, Schwäche, verlorener Lebenskraft sein mag, deren Wirkung sind Reizbarkeit und Schwäche des Nervensystems, der Organe, Vergeudung der Lebenskraft. Es ist der Verlust der Lebenskraft, welche schwache, nervöse, mürrische, verzweifelte, scheue Männer macht, ob alt oder jung, welchen es an Ehrgeiz und Kraft mangelt und an allem anderen, das einen Mann so ganz anders fühlen läßt, wenn er in der Lage ist, die Kraft zu genießen, welche ihn für die Pflichten und Vergnügungen des Lebens empfänglich machen.

Konsultirt einen erfahrenen Spezialisten, der heilt, nachdem andere fehlschlagen.

Wenn verzweifelte Männer, welche alles versucht haben, „schwache Männer Medizinen", elektrische Gürtel und ähnlichen Humbug— zu den vielen sprechen könnten, welche uns dankbar sind, daß wir sie stolz auf ihre Existenz gemacht haben, indem wir sie neu hergestellt haben und in jeder Beziehung vollkommen gemacht, so würden sie uns sofort sprechen und die Wohlthat empfangen, welche ihnen in medizinischer Wissenschaft durch geschickte, wissenschaftliche Spezialisten zutheil werden kann.

Ihr könnt unsere Behandlung ohne einen Cent nehmen und uns bezahlen, nachdem wir Euch geheilt haben. Wir wollen eine Gelegenheit zu beweisen, daß wir leidende zweifelnde Männer heilen können.

Freie Konsultation und Untersuchung.

Schreibt um Buch, Fragebogen oder sprecht vor.

CHICAGO MEN-SPECIALIST CO.

25 West Adams Straße.

Alte Nr. 74.

ap1,8,15,22,29

Heiraths-Lizensen.

Folgende Heiraths-Lizensen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

John Kluipes, Josephine Warren, 26, 30.
Ite G. Waggoner Jr., Anna McMary, 22, 19.
Michael Paolovic, Anna Bor, 22, 19.
Alfred Johnson, Maude Weisby, 21, 19.
Haakon Berg, Wilhelmine Andersen, 33, 33.
George Trotta, Delizia Oliva, 23, 18.
John Toth, Rose Varga, 39, 25.
Harry Rodin, Tessie Rapaport, 23, 20.
Frank W. Stuke, Tillie L. Altemus, 49, 47.
John Zartler, Emma Lambink, 29, 27.
David Johnson, Minnie Steward, 28, 29.
Otto Hamann, Emilie Breitenstein, 30, 35.
Burt C. Rose, Clara E. Foley, 28, 18.
Albert H. Putney, Pearl L. Avery, 38, 24.
Peter Begg, Sarah Gallagher, 53, 38.
Jan Joki, Magdalina Jankovska, 28, 19.
Otto Engel, Minna Schmeidradt, 30, 18.
James C. Snow, Ethyl M. Sallee, 37, 27.
Halfdan M. Sjoberg, Caroline Nelson, 33, 37.
Isaac Bushing, Grace Watts, 50, 40.
James R. Barlow, Laura De Witt, 29, 19.
Charles Aderman, Rose Lucht, 24, 25.
John Koprowski, Ciga Heis, 22, 19.
Fred. Klesch, Lillian Campbell, 21, 19.
Canc Santoro, Gertrude Gallo, 23, 18.
Owen O'Malley, Mary McHale, 52, 22.
Charles B. Sherman, Gertrude C. Holly, 31, 21.
Benj. M. Thomas, Bertha E. Robbins, 37, 31.
Louis Laemmle, Frieda Heller, 41, 28.
George A. Herzog, Lydia C. Wegner, 22, 20.
Thomas P. Werdell, Frieda Troemel, 25, 29.
Charles J. Burgoyne, Sadie Birker, 33, 27.
William H. Hepler, Ethel Brown, 26, 20.
Erling Erickson, Gertie Hillerud, 23, 21.
Ernest Winkler, Rosalie Perlman, 36, 40.
Andrew Glavoch, Weronika Holenko, 22, 21.
Henry Krieger, Sadie Camp, 21, 18.
Herman Lemke, Katharine Alled, 33, 33.
John R. E. Biggs, Frieda Lang, 21, 20.
John P. Nelson, Minnie O'Neill, 39, 40.
Carl P. Hansen, Elsie Freitag, 25, 21.
Oscar Manthei, Pauline Petri, 22, 22.
Murray Bernard, Christine Dysart, 33, 23.
Samuel Sanders, Sarah Fish, 30, 24.
Jacob Prag, Lena Rubenstein, 34, 28.
Thomas Adams, Elea Dennke, 33, 27.
Charles R. Lohner, Edith E. Woodcock, 34, 25.
William Jackson, Mattie Lockhart, 21, 19.
Arthur Westerlund, Amea Peterson, 26, 37.
Antonio Mazzola, Concetta Leto, 33, 19.
Harry Heath, Lillian B. Howard, 22, 21.
Joseph Russina, Anna Zitka, 26, 25.
Albert Kolar, Grace Harper, 22, 19.
Jerome F. Mooney, Lillian C. Carroll, 22, 23.
Philip Dickson, Mattie E. Smith, 60, 47.
Sherlock Smaden, Bertha Klaß, 27, 24.
Frank H. Kadletz, Minnie Osterthun, 25, 26.
Harry W. Armstrong, Louise Van Voorhis, 27, 25
Jacob Belofsky, Hanna Michel, 27, 21.
Walter Dew, Myrtle Weeks, 25, 18.
Leslie E. Teeters, Adeline Miller, 23, 22.
J. Henry Peyrot, Elvira Pellegrini, 28, 30.
George Pecoraro, Nunzia Domare, 24, 18.
Robert R. Wallace, Mary A. Jennings, 21, 21.
Frank E. Hesik, Lillian Oehme, 21, 18.
Thomas F. McBreen, Theresa Thelemann, 24, 22.
Daniel Curran, Margaret Durkin, 30, 28.
Vincent Wolnik, Bessie Pawelska, 25, 22.
Jonas J. Twichell, Marjorie A. Ruth, 31, 23.
Christian Mueller, Minna Heitschmidt, 53, 40.
Samuel Avery, Lucy E. Brainard, 65, 70.
Charles E. Cardwell, Pauline C. Colvin, 27, 19
William J. Martin, Mary C. Kelly, 29, 26.
John Schauer, Louise Matzelle, 25, 19.
Arthur C. Brockmann, Rose Worth, 21, 22.
Lee M. Allen, Louzal Layne, 21, 24.
Henry B. Engstrom, Julia M. Carlson, 24, 23.
H. F. Henry Scheler, Lenette Houghteling, 45, 37.
James W. Griffin, Christina W. Cathcart, 37, 30
Howard W. Gould, Florence E. Stump, 28, 21.
Herbert F. Nelsen, Lillian Kander, 22, 18.
Josef Koller, Rosa Loeffler, 27, 19.
Emil J. C. Bastian, Clara B. Johnson, 26, 22.
Robert S. Wilson, Jessie M. Lamond, 25, 28.
Charles P. Kouen, Frieda Schmitz, 21, 18.
Joseph Tauber, Kittie Friedmann, 23, 23.
Gust Carlson, Alma Parson, 30, 27.
D. Frank J. Taraba, Martha J. Funk, 27, 24.
John H. Schmidt, Frances Gromoll, 28, 21.
Josef Vos, Rose Lajos, 39, 40.
Henry R. Wilson, Centennial L. Little, 38, 28.
Albert C. Crockett, Olive Ralph, 38, 31.
Otto F. Werner, Louise E. Edgarton, 40, 23.
William E. Brown, Anna Ward, 29, 24.
Michael Grintzer, Excilda Berger, 37, 17.
Luigi Lucchiesi, Louise Cecchi, 25, 19.
Will Allen, Iva Hiller, 25, 27.
Matjes Stalinovicz, Anna Malischauskaite, 28, 26.
Alfred Carlson, Caroline Carlson, 31, 21.
Torkild Solberg, Sophie Peterson, 32, 25.
Sam Fribert, Ingeborg Solberg, 35, 23.
Claude Jackson, Winnie Gwin, 28, 22.
James W. Eastman, Anna C. Eger, 28, 21.
Patrick Nash, Anna Kelley, 45, 50.
Mandel Tobias, Fannie Goldman, 34, 28.
Frank Schreiber, Julia Aubrecht, 34, 28.
Fred L. Greenwald, Edna B. Braught, 26, 24.
Maben Baker, Ellen Abbott, 49, 47.
Grover H. Wilsey, Collin E. Nichols, 25, 23.
Frank L. Burris, Anna Cunningham, 28, 31.
James Terpstra, Trijntje Van Baldhuis, 39, 34.
Otto Kotz, Lillie Thierman, 30, 23.
Leon Robert, Jennie Katz, 27, 21.
James A. Butler, Bessie Bright, 23, 21.
Frank L. Sedcik, Anna Storgardt, 22, 20.
Matthew Vandeburg, Mollie C. Heinz, 25, 24.
Edward Atzel, Anna Johnson, 25, 23.
P. H. Patterson, Charlotte L. G. Welsh, 34, 34.
Anton T. Fischer, Hellen Reichl, 23, 23.
Louis J. Schultze, Ellen M. Hodgson, 36, 31.
Miles Cashman, Ida Caldwell, 24, 22.
H. Alvin Clement, Lulu M. Phillips, 22, 26.
Claude R. Whistler, Dorothy M. Forsyth, 28, 20.
Hermann Trapp, Elizabeth Goodluck, 21, 22.
Adolph Gretz, Kunigunde Brommer, 21, 17.
Otto Klima, Bessie Shulda, 21, 19.
Oreste Dovichi, Lovisa Monello, 27, 24.
Clyde L. Minthom, Goldie Hodycroß, 21, 17.
James E. Sartell, Beatrice Foß, 23, 23.
Abraham Newman, Anna Dwinsky, 23, 20.
Carl Granath, Hilma Ahlberg, 27, 22.
Frank C. Walters, Ida M. Borck, 29, 23.
Timothy P. O'Connell, Katherine Jordan, 22, 22.
Otto Sil, Anna Ptacek, 28, 23.
Francesco Oddo, Giuseppina Scaduto, 23, 17

Scheidungsklagen

wurden eingereicht von

Emma gegen Frank Neoslemet, grausame Behandlung; Willard A. gegen Margaret Platt, Ehebruch; Harriet gegen George Rajkovich, grausame Behandlung; Myrtle gegen Edward Fitzgerald, grausame Behandlung; Helen gegen William Cummings, grausame Behandlung; Margaret gegen John McMahon, Trunksucht; Augusta gegen G. P. Adams, Verlassen; Lulu gegen Harold Stephens, Ehebruch; Katharina gegen Julius Hardt, grausame Behandlung; Nora gegen Daniel Lynch, grausame Behandlung; Agnes gegen Arza Barnes, grausame Behandlung; Elsie gegen Clarence P. Maes, grausame Behandlung; Louis C. gegen Josephine Williamson, Verlassen; Lavinia gegen William Morehead, grausame Behandlung; William J. gegen Amanda Lorey, Trunksucht; Mary gegen James A. Brewer, grausame Behandlung; Sophia gegen Samuel Metz, Verlassen; Millie gegen Sumner W. Hume, grausame Behandlung; Richard gegen Annie DeRock, Verlassen; Arthur gegen Ada E. Lamare, Verlassen; Bessie gegen Chester H. Powell, Trunksucht.

Rona gegen Perry J. Kelly, Verlassen; Mary gegen Louis Kakuska, grausame Behandlung; Antonie gegen Joseph Kolacek, grausame Behandlung; Mary gegen Dennis W. Grogan, grausame Behandlung; Cecilie gegen Emanuel Bulcik, Ehebruch; Ellen gegen William Mew, Ehebruch; Lillian gegen Karl P. Lautenschlager, Ehebruch; Edith gegen George J. Wagner, grausame Behandlung; Rab gegen Henry Lang, Verlassen; Pauline gegen De Witt C. Dixson, grausame Behandlung; Robert gegen Tillie Redmond, Verlassen; Mayme gegen Walther McKay, Trunksucht; Ella gegen John Matthews, Verlassen; Mary gegen Joseph Maly, grausame Behandlung; Johanna gegen Joseph Urban, grausame Behandlung; Alvina gegen Joseph Stepskal, grausame Behandlung; Caroline gegen Edward C. Groß, grausame Behandlung; Maggie gegen William Vonderheide, grausame Behandlung; Annie gegen Peter Birna, Bigamie.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Brill, George, 36 J., 1227 Newberry Ave.
Budinger, E., 65 J., 5820 Wentworth Ave.
Geiger, O., 52 J., 1247 La Salle Ave.
Heitzmann, C., 55 J., 224 S. Market Str.
Heß, Jens, 81 J., 526 W. Division Str.
Hatten, Louisa, 89 J., 1840 Calumet Ave.
Lippmann, A., 74 J., 2952 N. California Ave.
Schuh, Christ., 62 J., 6358 N. Hermitage Ave.
Schmidt, Bernard, 49 J., New York City.
Waisner, Mary, 69 J., 733 S. Robey Str.

Bankerotterklärungen.

Um Entlastung von ihren Verbindlichkeiten suchen im Distriktsgericht nach:

John Francis Curtis, 6503 Aberdeen Str. Verbindlichkeiten, $1593.98; Bestände, $127.75.

Bau-Erlaubnißscheine.

wurden ausgestellt an:

1737 bis 1745 N. Paulina Str., 3stöck. Brick-Fabrik, Schick-Johnson Co., $20,000.
5722 Elizabeth Str., 2stöck. Brick Flats, F. A. Nelson, $4500.
115 W. 109. Place, 2stöck. Framehaus, C. A. Jemes, $2000.
1614 bis 1622 N. Hoyne Ave., 2stöck. Brick Storage, B. Spraner, $6000.
9534 Ewing Ave., 2stöck. Brick Store und Flats, Frank Chevne, $3500.
1521 W. 18. Place, 3stöck. Brick Flats, Frau Katherine Jiran, $5000.
9600 bis 9602 Howard Court, 1stöck. Konkret-Residenz, B. H. Blackson, $3000.
451 bis 453 East 111. Str., 3stöck. Brick Stores und Flats, J. Goetz, $30,000.
533 W. 21. Str., 2stöck. Brick Stores und Flats, Jonas Graß, $4000.
1430 und 1432 S. Spaulding Ave., 3stöck. Brick Flats, A. Tharcehansky, jedes $12,000.
439 S. Western Ave., 1stöck. Brick-Schornstein, Frau Florsheim, $1625.
5306 S. Robey Str., 1½stöck. Frame-Cottage, Mike Zeman, $1000.
5624 Robey Str., 1½stöck. Frame-Cottage, Joseph Maricek, $1000.
656 East 42. Str., 3stöck. Brick-Anbau, G. B. Barber, $1100.
2041 W. 53. Str., 1½stöck. Frame-Cottage, Jacob Clunelar, $700.
2522 East 106. Str., 1stöck. Frame-Cottage, Nick Pallotte, $1850.
10641 Avenue R, 1stöck. Frame-Cottage, Gottfried Kock, $1800.
3315 Fullerton Ave., 3- und 2stöck. Brick-Store und Flats, Christ. Nielson, $15,000.
22 W. 112. Place, 1½stöck. Framehaus, J. B. Matthews, $2400.
11420 Calumet Avenue, 1½stöck. Framehaus, E. Tripp, $2000.
2326 Cornelia Straße, 2stöck. Brick-Flats, Josef Sabatka, $4200.
4255 bis 4257 Armitage Ave., zwei 3stöck. Brick-Stores und Flats, Edw. T. Wolff, $28,000.
3554 bis 3556 W. 13. Str., 3stöck. Brick-Flats, Goldstein & Razen, $40,000.
3445 W. North Ave., 2stöck. Brick-Store und Flat, C. H. Hyrell, $4000.
4041 N. 51. Court, 1½stöck. Frame-Residenz, Wm. A. Patterson, $2500.
422 bis 424 S. Hamlin Ave., 2stöck. Brick-Residenz, Winterson, $4500.
1347-51-55-59 S. Avers Ave., vier 2stöck. Brick-Flats, H. A. Pitusa, $1800.
1605 bis 1609 63. Str., drei 1stöck. Brick-Stores, John C. Levenson, $4000.
4517 Homer Str., 1½stöck. Frame-Residenz, Paul Hoffman, $1100.
2523 Thomas Str., 8stöck. Brick-Flats, B. Ruskins, $6000.
127 bis 129 Clark Str., 20stöckiges feuerfestes Officegebäude und Theater, City Hall Square, Company, $1,000,000.
4027-33-41 N. 52. Ave., drei 1½stöck. Frame-Residenzen, William A. Patterson, $1500.
5619 Irving Park Blvd., 1½stöck. Frame-Residenz, Helen Mark, $1500.
4101 bis 4115 Montrose Blvd., drei 1stöckige Brick-Stores, J. Deamantopulos, $5000.
3728 State Str., 1stöck. Brick Shop, Louis F. Heinty, $2600.
3828 N. Robey Str., 8stöck. Brick-Flats, G. M. Bysong, $6300.
2615 Kimball Ave., 2stöck. Brick-Flats, Frau H. Chappeir, $5500.
7221 Marshfield Ave., 1stöck. Brick-Anbau, Joseph Klein, $1200.
4952 State Str., 1stöck. Frame-Flats, D. Letteire, $1500.
2600 W. 20. Str., zwei 2stöck. Brick-Flats, Joseph Bovicka, $6500.
7046 South Park Ave., 2stöck. Brick-Residenz, N. P. Miller, $4500.
8341 Pensacola Ave., 1½stöck. Frame-Residenz, Jas. Doyle, $2200.
801 bis 803 Washington Blvd., 2stöck. Brick-Office, Marks Brothers, $3000.
127 N. Clark Ave., 2stöck. Frame-Residenz, E. Moret, $3500.
5413 Southport Ave., 1½-stöck. Backstein-Residenz, Charles Zietko, $3800.
6547 und 6549 Greenwood Ave., 2-stöck. Backstein-Residenz, R. C. Troxell, $4000.
1315—17 S. Central Park Ave., 3-stöck. Backstein-Gebäude, J. Samkowitz, $45,000.
4347—4359 Kenmore Ave., 3-stöck. Backstein Apartmentgebäude, Telma Brinkman, $90,000.
3012 S. 40. Ave., 2-stöck. Frame Flatgebäude, Frank Altera, $2900.
620 N. Trumbull Ave., 2-stöck. Backstein Flatgebäude, H. Meyer, $5000.
4111 Eberly Ave., 2-stöck. Backstein Flatgebäude, Charles Figo, $3400.
6609 Laflin Str., 2-stöck. Backstein Flatgebäude, M. A. Ryan, $4500.
3252 Lexington Str., 2-stöck. Backstein Flatgebäude, F. J. Menard, $4000.
17 Ost 22. Str., 2-stöck. Eisen- und Konkret Ladengebäude, Seaverns Elevator Co., $2000.
2111 Greenleaf Ave., 1-stöck. Frame-Residenz, Emil Hasenbald, $4000.
1655—59 W. Madison Str., 2-stöck. Frame Ladengebäude, Bernard Stern, $3500.
1208—10 N. Irving Ave., 3-stöck. Backstein Flatgebäude, Salb Laffavits, $15,000.
1710 W. Chicago Ave., 1-stöck. Backstein Laden-Gebäude, Baskind Bros., $4500.
3410 W. 63. Str., 2-stöck. Backstein Apartment-Gebäude, George R. Davis, $4500.
1355 Milwaukee Ave., 3-stöck. Backstein Storage-Gebäude, S. Singer, $7500.
651 Blue Island Ave., 2-stöck. Backstein Printing-Officegebäude, Geis Printing Co., $7000.
1434 und 1436 Süd Kedzie Ave., zwei 3-stöck. Backstein Laden- und Flatgebäude, Henry Goldblatt, $25,000.
3120 Monticello Ave., 2-stöck. Backstein Flatgebäude, H. und M. Thorsen, $4000.
7117 und 7119 Vincennes Ave., zwei 2-stöck. Backstein Flatgebäude, Thomas Grace, $9000.
1436—40 S. State Str., 1-stöck. Backstein Schuppen, Atchison, Topeka und Santa Fé-Bahngesellschaft, $2500.
4356—58 W. Madison Str., sechs 2-stöck. Backstein Laden- und Flatgebäude, John A. Rodgen, $30,000.
8347 Anthony Ave., 1½-stöck. Frame-Residenz, Mary Horve, $1000.
5956 Paulina Str., 1½-stöck. Frame-Wohnhaus, Claude Biel, $2000.
1347—49 Washington Blvd., zweistöck. Backstein Stallgebäude, L. H. Warner, $2000.
7615 St. Lawrence Ave., 1½-stöck. Frame-Wohnhaus, A. Johnson, $2000.
4427 Hamilton Ave., 2-stöck. Backstein Flatgebäude, Huberty und Loheinrich, $5600.
7330—32 Merrill Ave., 2-stöck. Backstein-Residenz, Aurie, Jewel & Bassett, $6000.
5805 Greenwood Ave., 2-stöck. Backstein-Residenz, B. F. Johnstone, $9000.
4432—24 Racine Ave., 3-stöck. Backstein Flatgebäude, James Thompson, $17,000.
2837 N. Troy Str., 1-stöck. Backstein-Residenz, Gus. Hoy & Bros., $3000.
316 Normal Park Ave., 3-stöck. Backstein Flatgebäude, C. Copenhaver, $13,000.
3508—10 W. 12. Place, 3-stöck. Backstein Flatgebäude, Silberstein Bros., $60,000.
4844 und 48 W. Superior Str., 1-stöck. Stukko-Residenz, Thomas H. Hulbert, $3400.
1907—09 W. Adams Str., 3-stöck. Backstein Apartmentgebäude, S. Y. Banda, $6000.
324—326 Park Ave., 3-stöck. Backstein Flatgebäude, C. Copenhagenler, $20,000.
2026 Greenleaf Ave., 2-stöck. Backstein Flatgebäude, Joseph A. Kilgore, $5500.
1831 N. 40. Ave., 2-stöck. Frame Flatgebäude, Robert F. Summers, $2800.
4945 Laflin Str., 2-stöck. Frame Flatgebäude, Andrew Bikel, $4400.

Der Grundeigenthumsmarkt.

Folgende Grundeigenthums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Bryan Ave., 166 F. östl. v. Sheridan Rd., Südfront, 50 bei 152; Geo. W. Erpelding an den Nachlaß von John J. Bohn, $9000.
Estes Ave., 195 F. östl. v. Ridge, Südfr., 20 bei 170; John H. McCortney an Marie B. Frederick, $5,500.
Estes Ave., 215 F. östl. v. Ridge, Südfr., 53½ bei 170; John H. McCortney an Edward B. Breit, $11,000.
Fargo Ave., 350 F. östl. v. Perry Str., Nordfr., 50 bei 150; Henry J. Kramer an Clara Backus, $10,000.
Newport Ave., 588 F. westl. v. Halsted, Südfr., 25 bei 117; Katherine Buechner und Gatte William von Denver, Col., an Mathilda Niklaus und John, ihren Gatten, $10,000.
Jackson Ave., 5717; Mathew F. Raftree an Martha J. Dixon, $5,850.
Washington Blvd., 200 F. östl. von S. 42. Ave., Nordfr., 125 bei 175, John Kamper an C. C. Kamper, $50,000.
404 S. Campbell Ave., Ostfr., 25 bei 125, Joseph Zinser an Henry Seger, $3000.
S. 40. Ave., 175 F. südl. von 13. Straße, Ostfr., 25 bei 125, Joseph Tintera an Mary Novotny, $4300.
Jackson Blvd., 50 F. östl. von St. Louis Ave., Nordfr., 25 bei 125, und Gebäude, Willis Young an Wm. R. Jones, $10,000.
Millard Ave., 275 F. nördl. von Ogden Ave., Westfront, 35 bei 127, Mrs. Ernestine Hautau an Jaroslaw J. Smrhai, $8560.
Monroe Str., 227 F. westl. von Albany Avenue, Nordfr., 233-12 bei 110, und anderes Grundeigenthum, Louis Matsen an Wm. F. Kern, $2500.
4147—4149 W. 16. Str., Nordfr., 48 bei 117, und Gebäude, Jan Henclrik an Frank Kratoska, $5800.
Trumbull Ave., 55 F. nördl. von Congreß Str., Westfr., 28 bei 70, Arthur Koftleny an Oren E. Merley, $5500.
Van Buren Str., 175 F. östl. von S. 42. Ave., Nordfr., 25 bei 124, Harvey M. Ritzley an Martin E. und Mary A. Riley, $6350.
S. 42. Ave., 156 F. nördl. von 31. Straße, Ostfr., 75 bei 124, Frank Kirchman an Julius Rosenberg, $1425.
Lawndale Ave., zwischen 28. und 30. Str., Westfr., 28 bei 125. James H. Homolka an Jerry Patek, $2100.

SCHROEDER

801-803 Milwaukee Ave.

Ecke Chicago Ave.

Freie wissenschaftliche Untersuchung der Augen. Genaue Anmessung von Brillen und Augengläsern.

Augen einzeln geprüft, und irgend ein Mangel der Sehkraft durch ein passendes Glas auf den Normalpunkt erhöht.

Unsere Preise für auf Bestellung gemachte Brillen und Augengläser sind niedriger als die für fertige.

Schroeder EYE-GLASSES 801—803 MILWAUKEE AVE. COR. CHICAGO AVE.

Der Grundeigenthumsmarkt.

Folgende Grundeigenthums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Ridge Ave., 112 F. nördl. v. Estes, Westfr., 37 bei 168; John H. McCortney an Joseph Reck, $5,400.
Balmoral Ave., 289 F. westl. v. Southport, Südfr., 30 bei 125; Otto B. Schroeder an Margaret A. Soderberg, $11,000.
Lawrence Ave., 656 F. östl. v. Sheridan Road, Nordfr., 50 bei 99; Henry T. Brown an Franz A. Hammer, $3,125.
Lincoln Str., 192 F. südl. v. Sunnyside Ave., Westfr., 100 bei 152; Andrew J. Aubert an Thos. Storr, $9,200.
Marquette Terrace, 400 F. östl. v. Clarendon Ave., Nordfr., 50 bei 125; Jas. E. Keith an Minnie P. Bourassa, $4000.
Norwood Ave., 161 F. östl. v. Southport, Nordfront, 30 bei 123; Chris. Larson an Martin J. Klein und Emma Schauffhausen, $1,600.
Township 40, n. 30, östl. 202, Lot 14, Div. n. 10 Acres; John K. Schmidt an Louise Freutel, $1,500.
Elston Ave., 175 F. westl. v. Central Park Ave., Nordostfr., 25 bei 125; Chas. E. Apdahl an Martha A. Keefer, $5000.
N. 45. Ave., Nordostecke Cullom, Westfront, 200 bei 180; Harry B. Peters an die Bowman Dairy Co., $3,300.
Lawrence Ave., 100 F. östl. v. Center Str., Nordfront, 50 bei 150; Lawrence Ave., Nordostecke 55. Ave., Südfr., 50 bei 150; Fred Witt an Albina Witt, $5000.
Milwaukee Ave., zwischen 48. und 47. Ave., Nordostfront, 50 bei 114 nördl. und 200 F. südl.; Reinhold Hauschild an Geo. J. Brenner, $3,100.
North Ave., Nordostecke 51., Südfr., 42 bei 125; Josephine C. Brinkman an Harriet S. Keenedy, $1200.
Fremont Str., 155 F. nördl. v. Webster Ave., Ostfr., 25 bei 124; David C. Cook an John O'Neill, $5,500.
140—142 Huron Str., Südfr., 42 bei 100; Rich. Heagany, Hartford City, Ind., an Newton B. Laurent, $30,000.
State Str., 22 F. südl. v. Pearson, Ostfr., 21 bei 39; A. M. Fuller an Dave Probus, $7000.
Ellis Park, 99 F. südl. v. 36. Str., Ostfront, 20 1-10 nach der Alley; Emma Lounh an Chas. L. Wood, $4,500.
Lowe Ave., 75 F. südl. v. 26. Str., Westfront, 25 bei 125; Wm. Blatt an Christoph Prinz, $1,450.
So. Park Ave., 183 F. nördl. v. 33. Str., Ostfr., 16 4-5 bei 125½; Henry H. Getty an Victor M. Barbour, $3,500.
Wallace Str., 225 F. nördl. v. 33., Ostfront, 50 bei 124; Herman C. Dreis an Frank R. Dushek, $6,500.
Wentworth Ave., 146 F. nördl. v. 38. Str., Westfront, 25 bei 121; Maggie Shirlaw an Anne Brady, $3,500.
Buffalo Ave., 321 F. südl. v. 84. Str., Ostfront, 25 bei 124; Michael Kusawa an M. Lisiecki, $3000.

Marktbericht.

Chicago, den 8. April 1911.

(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.

(Baarpreise.)

Winterweizen, Nr. 2, roth, 85½—86½c; Nr. 3, roth, 84—85c; Nr. 2, hart, 85½—86c; Nr. 3, hart, 84—86c.
Frühjahrsweizen, Nr. 3, 86—94c.
Mais, Nr. 2, 47¾—48¼c; Nr. 2, weiß, 48—48½c; Nr. 2, gelb, 48—48½c; Nr. 3, 47—47½c; Nr. 3, weiß, 47—47½c; Nr. 3, gelb, 47¼—47¾c; Nr. 4, 45¼—46c.
Hafer, Nr. 2, 30¼—31c; Nr. 2, weiß, 32—32½c; Nr. 3, 29½c; Nr. 3, weiß, 31¼—32c; Nr. 4, weiß, 30½—31½c; Standard, 31¼—32½c.
Roggen, Nr. 2, 91—91½c; Nr. 3, 85—88c; Nr. 4, 75—85c.
Gerste, „Malting", 90c—$1.11½; „Mixing", 75—88c; „Screenings", 24—50c.
Mehl. „Winter Patents", $4.00—$4.25 das Faß; Roggenmehl, $3.90—$4.50; Minnesota Hard Patent, „Straight Export Bags", $4.20—$4.30; besondere Marken, $5.20—$5.35.
Heu. (Verkauf auf den Geleisen.) — Bestes Timothy, $18.50—$19.50; Nr. 1, $17.00—$18.00; bestes Prairie, $15.00—$16.00; Nr. 1, $13.00—$14.00; Nr. 2, $10.50—$12.00; Packheu, $6.00—$7.00.
Timothy-Samen. „Country Lots", neu, $7.00—$11.00.
Kleesamen. „Country Lots", $8.00—$14.50.

Oel.

Standard, weiß, 150	$0.08¼
Headlight, 175	0.10
Eocene	0.10½
Michigan Test	0.10
Gasolin	0.13½
Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß	0.95
do., gereinigt, per 5 Faß	0.96
Terpentin	1.08

Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Rinder, $6.35—6.90 per 100 Pfund; mittlere bis gute Sorte, $5.50—$6.35; gute bis ausgesuchte Kühe, $4.00—$5.25; gute bis ausgesuchte Kälber, $6.00—$7.85; Bullen, Fleischerwaare, $4.75—$5.25.
Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $6.45—$6.90 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $6.65—$6.90; mittlere bis ausgesuchte Fleischerwaare, $6.45—$6.60; gute bis ausgesuchte Ferkel, $6.50—$6.85; Eber, $2.50—$3.00.
Schafe, „Fed Wethers", per 100 Pfund, $4.25—$5.00; „Feeding Ewes", $3.00—$4.00; „Yearlings, $4.25—$4.85; „Native Lambs", $5.00—$6.50.

Molkereiprodukte.

Butter—		
„Creamery", extra, das Pfund		0.21
Nr. 1, das Pfund		0.18
Nr. 2, das Pfund		0.14
„Dairies", extra, das Pfund		0.18
Nr. 2, das Pfund		0.15
„Ladles", das Pfund		0.14
Packwaare, das Pfund		0.13
Eier—		
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten zurückgesandt)	0.13	—0.13½
do. (Kisten eingeschlossen)	0.13½	—0.14
„Firsts", das Dutzend	0.14½	—0.16
„Extras", das Dutzend		0.18
Käse—		
Rahmkäse, „Twins", das Pfund		0.13
„Young America, das Pfund		0.15
„Daisies", das Pfund		0.14
„Brick", das Pfund		0.14
Schweizer, das Pfund	0.13	—0.16
Limburger, das Pfund	0.13½	—0.14

Geflügel und Kalbsfleisch.

Geflügel (lebend)—		
Hühner, das Pfund		0.17
„Springs", das Pfund		0.17
Truthühner, das Pfund		0.17
Gänse, das Pfund		0.11
Enten, das Pfund		0.16
Geflügel (zugerichtet)—		
Hühner, das Pfund		0.17
„Springs", das Pfund		0.17
Truthühner, das Pfund		0.17
Hähne, das Pfund		0.10½
Kälber (geschlachtet)—		
50— 60 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.06	—0.07
60— 80 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.07	—0.08
80—100 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.08	—0.09

Gemüse und frisches Obst.

Aepfel, das Faß	4.00	—8.00
Zitronen, die Kiste	3.00	—3.75
Orangen, die Kiste	1.50	—3.00
Grape Fruit, die Kiste	4.25	—5.00
Kronsbeeren, das Faß	7.00	—9.00
Ananas, die Kiste	2.50	—3.50
Erdbeeren, Louisiana, 24 Pints		2.00
Spargel, die Kiste	2.00	—3.50
Kraut, neu, das Faß	1.00	—1.75
Gurken, das Dutzend	0.50	—1.50
Blumenkohl, die Kiste	3.50	—3.75
Sellerie, die Kiste	1.50	—4.00
Grüne Erbsen, die Kiepe	2.50	—3.00
Grüne Zwiebeln, die Kiste	1.00	—1.75
Kopfsalat, das Faß	2.00	—6.00
Blattsalat, die Kiste	0.12½	—0.15
Meerrettig, Dutzend Stangen		0.65
Rothe Rüben, das Faß	1.00	—4.00
Mohrrüben, das Faß	2.50	—3.00
Rettige, das Faß	3.00	—4.00
Spinat, das Faß	1.50	—3.50
Tomaten, die Kiste	1.00	—1.75
Petersilie, das Faß	2.50	—3.00
Zwiebeln, der Sack	1.50	—2.00
Bohnen—		
Grüne Schnittbohnen, die Kiepe	2.00	—4.00
Limabohnen, Kalifornia, 100 Pfd.		6.50
Trockene Bohnen, auserlesen	2.05	—2.10
Rothe Nierenbohnen	2.75	—3.00
Kartoffeln, Carladung, Bushel	0.60	—0.65

Männer! Blutvergiftung

kann absolut und dauernd in einmaliger Behandlung geheilt werden durch

Prof. EHRLICH'S Nr. 606

In über 30,000 Fällen, in welchen diese Behandlung angewandt wurde, ergab sich nicht ein einziger Fehlschlag. Es ist wirklich erstaunlich und wunderbar. Kein Anzeichen der Krankheit bleibt, alle Keime des schrecklichen Leidens werden ausgeschieden. Hört auf, Euch selbst mit Droguen zu belästigen, vergeudet Eure Zeit nicht. Kommt zu mir und ich beweise Euch, daß ich Euch in einmaliger Behandlung heile.

Da ich nur eine beschränkte Quantität dieses chemischen Substanz (606) erhalten konnte, ... ich Allen, so bald wie möglich zu kommen, Vereinbarungen wegen der Behandlung zu treffen.

Sprechstunden 9 Vorm. bis 6 Abends. Dienstags, Donnerstags und Samstags von 9 bis 8 Abends. Sonntags von 9—12.

Dr. WEINTRAUB,

Wiener Spezial-Arzt,

Zimmer 211, 2. Floor, 32 N. Clark Str., Ecke Washington Str. (alte Nummer 112 Clark Str.), Chicago Opera House Bldg.

Heilt Euren Bruch

mit unserem unübertrefflichen Spezial-Bruchband, welches ohne Schmerzen von Kindern, Frauen und Männern Tag und Nacht getragen werden kann. Wir fabriziren außerdem 100 verschiedene Sorten von $1.00 aufwärts. — Elastische Strümpfe von $1.00 aufwärts. Leibbinden für Gebärmuttersenkung, Nabelbrüche, nach Operationen und für schwachen Leib, von $2.00 aufwärts. Geradehalter, künstliche Beine, Arme und Fabrikpreisen. Krumme Beine, Füße und alle anderen Verkrümmungen werden mit unseren Apparaten geheilt. Wir haben das älteste, größte Bruchband- und orthopädische Bandagen-Geschäft sowie unsere eigene Fabrik in Amerika. Untersuchung und Anpassen frei von dem größten deutschen Spezialisten, Inhaber höchster Auszeichnungen und Diplome für orthopädische Chirurgie.

Dr. ROBT. WOLFERTZ, Präsident.

154 N. Fifth Ave., nahe Randolph Str.

Geschäft offen bis 6 Uhr Abends, Sonntags von 9 bis 12 Uhr. — Frauen-Bandagist-Bedienung für Damen.

Jetzt $1

Wir geben Euch ohne Zweifel bessere Augengläser für $1.00, als Ihr anderswo erhalten könnt. Euren Augen angepaßt mit unseren berühmten Duplex Linsen in garantirt goldgefüllter Einfassung. Klemmer oder Brillen vollständig für $1.00.

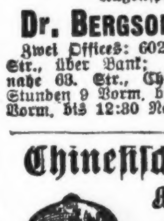
Unsere Gläser heilen immer Kopfschmerzen und Nervosität, verursacht durch Augenanstrengung. Spezielle Aufmerksamkeit wird Schulkindern gewidmet. Alle Augenfehler verbessert und alle Arbeit garantirt.

Wissenschaftliche Untersuchung durch unsere Augenspezialisten frei!

Dr. BERGSON & Co., Sehkraft-Spezialisten.

Zwei Offices: 602 North Ave., Ecke Larrabee Str., über Bank; ober6235 S. Halsted Str., nahe 63. Str., Chicago City Bank Gebäude. Stunden 9 Vorm. bis 8 Abends. Sonntags 10 Vorm. bis 12:30 Nachm.

Chinesische Doktoren.



Alle chronischen Krankheiten von Männern und Frauen.

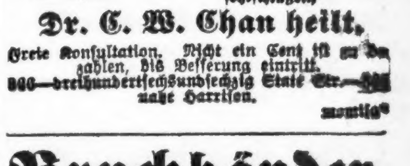
Dr. C. W. Chan's ... stets mit dem vollständigsten Lager von chinesischen Drogen in Amerika gefüllt. Jeder Patient kommt unter seine persönliche Behandlung und alle Medizinen werden von ihm zubereitet. Wenn amerikanische fehlschlagen.

Dr. C. W. Chan heilt.

Freie Konsultation. Nicht ein Cent ist zu bezahlen, bis Besserung eintritt. 360—dreihundertsechzig State Str., nahe Harrison.

Bruchbänder.

Einfach und doppelt.



Kommt zu uns zuerst. Ihr erspart Euch Geld, Mühe und Unbequemlichkeiten. Unsere Bruchbänder sind die billigsten und besten.

Behlkes Deutsche Apotheke,

775 Süd State Straße, Ecke Peck Court.

Alte Nummer 441 S. State Str.

Leidet Ihr an den Augen?

An Kopfschmerzen, schwimmenden, thränenden und schielenden Augen, dann kommt zu dem wohlbekannten deutschen Spezialisten Dr. Ramser, Arzt und Wundarzt. Er wird Euren Augen Gläser anpassen oder sie behandeln zu den niedrigsten Preisen. Ohren-, Nasen- und Kehl-Leiden mittelst der neuesten Methode alle kurirt. Untersuchung frei.

Dr. RAMSER, 786-788 Milwaukee Ave.

Wo das Rad und die Lichter sich drehen, nahe Chicago Ave., 2. Flur. Sprechstunden: 9 Vorm. bis 8 Uhr Abends. Sonntags 9 bis 3.

RHEUMATISMUS

Absolut geheilt durch Schrages Rheumatic Cure.

Viele Jahre im Markte. Tausende von Heilungen. Keine Fehlschläge. In der ganzen Welt verkauft. Die schlimmsten Fälle geheilt, von irgendwelcher Ursache und ganz gleich wie lange schon bestehend. Freies Buch über Heilung von Rheumatismus, und Zeugnisse.

SCHRAGE'S $1,000,000 CURE

Clark Str. und Webster Ave., Chicago.

Borsch & Co., Optiker. 215 Dearborn Str.

Genaue Untersuchung von Augen und Anpassen von Gläsern für alle Mängel der Sehkraft. Konsultirt uns bezüglich Eurer Augen.

BORSCH & CO. 215 Dearborn Str. gegenüber der Post-Office.

E. IVERSON & CO.

1342-1350 Milwaukee Ave.

Diese und viele andere spezielle Bargains zum Verkauf Montag den ganzen Tag.

Knaben-Anzüge — Partie 2 Stück Knaben-Anzüge; alle in neuen Frühjahr-Schattirungen; doppelknöpfig; Junior-, Norfolk- und russ. Façons, Alter 2½ bis 17 Jahre; Werthe bis zu $3; 2 Partien, 1.69, 1.98

Oxfords — Partie v. Oxfords und Pumps für Damen; in Dull Leder und Patent-Colt; alle Größen — 2.50 werth; — das Paar zum Preise von nur 1.48

Suiting — 100 Stücke von fancy baumwollenen Suitings, — in sämmtlichen neuen Frühjahrs-Farben, — 8c werth — die Yd. zum Preise von nur 5c

Anzüge für Männer u. junge Männer; blaue Serges, Cassimeres u. Cheviots; hell- und dunkelfarbig; Größen 28 bis 38 Brustmaß; bis $10 werth; in 2 Partien, 3.98 und 5.98

Kinder-Schuhe — Viel Kid und Lackleder — zum Schnüren und Knöpfen — in Größen bis zu Nr. 8 — regulärer Preis ist $1.00; das Paar zum Preise von 69c

Muslin — 2000 Yards von gebleichtem Muslin; — in Resten; — bis zu 10c die Yard wth.; die Yard für 6¾c

Hosen — 1500 Paar Männer- u. Knaben-Hosen, stark gemacht; schlichtschwarz u. dunkelfarbig. Gr. 28 bis 48 Taille, bis zu $2 werth — am Montag für 98c und 1.29

Schuhe — Schuhe für Mädchen u. Kinder; Vici Kid u. Patent-Leder, mit Tuch-Obertheilen; zum Schnüren u. Knöpfen; Gr. 8½—11, Pr. 1.25; 2. Paar 1.50

Cretonnes; — 1200 Yards von Cretones; in Resten; — in allen fancy Farben; — die 12½c Qualität — die Yard für 5¾c

Partie Knaben-Kniehosen — gut gemacht; schlichtschwarz und in Mischungen; einf. od. Bloomer-Façons; Gr. 3 bis 14; 38c wth.; Montag, Paar 25c

Laundry-Seife — die wohlbekannte U. S. Mail Laundry-Seife; 5 Stücke zum Preise von 19c (Ein Packet Waschpulver frei)

Gingham — 1500 Yards von schwerer Qualität von Schürzen-Gingham; die 7c Sorte; — die Yard für 5c

Kappen für Knaben — Frühjahr-Kappen für Knaben; gut gemacht; hell- u. dunkelfarbig; Golf- u. Bulldog-Façons; alle Größen; beste 25c Wt., Mont. 12½c

Stärke — Argo Glanzstärke; — rein und stark — die regulären 5c Packete — 4 Packete zum Preise von nur 11c

Handtuchzeug: — 50 Stücke von Roman gestreiftem Handtuchzeug; — mit rothen Borders versehen; — die Yard zum Preise von 5c

Spitzen-Gardinen — Nottingham Spitzengardinen, 3 und 3½ Yards lang; in allen neuen Mustern; bis 2.50 werth, das Paar 1.00

Dinner-Teller: — Reinweiße Dinner-Teller; — in fancy Façons; — 8c werth; das Stück für 3½c

Kleider-Percales; — 100 Stücke von neuen Mustern in Kleider-Percales; hell- und dunkelfarbig; — 10c werth; die Yard 6¾c

Fenster-Rouleaux — 7 Fuß leinene Fenster-Rouleaux; — in allen Farben; die 35c Sorte; — das Stück für nur 25c

Roasting Pfanne: — Glatt finished länglich runde schwarze Stahl-Roasting Pfanne, mit festen Griffen — regulär 16c — das Stück 5c

Kleider-Ginghams: — 1 Partie von Kleider-Ginghams; — in allen neuen Mustern — 10c werth; die Yard für 6¾c

Gardinen Swiß — Yard breiter Gardinen-Swiß; in fancy Streifen; die 10c-Qualität — die Yard für 5c

Zucker-Behälter — 7 Pfund Größe von Zucker-Behältern; der regulär 15c Artikel; für 9c

Percales — 2000 Yds. von Yard breiten hellen Percales; — in Streifen und Figuren; 12½c werth; die Yard für 9c

Rugs — 9×12 Velvet Rugs — eine große Auswahl v. hübschen Mustern; — reguläre $25.00 Werthe; Auswahl 16.98

Strumpfwaaren — Partie Musterstrümpfe für Männer und Damen; große Ausw. in einfachen u. fancy Farben; alle die besten 15c Werthe; Paar 9c

Kurzwaaren — J. O. Kings 200 Yards Spulen Maschinenzwirn; 4 Spulen für 5c; beste Qual. Garn 1c

Stickerei — Gr. Partie Korset Schützer-Stickerei u. 17zöll. Flouncing; alle guten Entwürfe; reg. 24c Werthe, Mont., Yd. 12½c

Kleideröcke — Halbwoll. Kleideröcke für Damen; schwarz, marineblau u. braun; einfach od. garnirt; bis zu 2.50 wth., Mont. 1.59

Unterzeug — Musterleibchen für Damen — große Sorte — die 25c-Qualität — zum Preise von nur 13c

Schiffs-Karten

Extra billige Reisegelegenheit während April und Mai.

Schnelldampfer, 7 Tage Ozeanfahrt. Extra feine Einrichtung 3. Klasse, Zimmer mit 2, 4 und 6 Betten. Frühstück, Mittag- und Abendessen serviert im Speisesaal.

$25 nach Antwerpen, Rotterdam, Hamburg, Bremen.

Billige Preise für Kajüte.

Billige Durchraten nach Wien, Budapest, Temesvar, Szegedin, Arad, Triest, Fiume u. s. w. Gepäck vom Haus abgeholt und aufs Dampfschiff befördert.

Wechsel- und Postauszahlungen, Vollmachten mit notariellen Beglaubigungen, Erbschaften prompt besorgt.

Anton Boenert, Haupt-Agent für Chicago. Hotel Kaiserhof.

322 Süd Clark Straße, In Chicago seit 1871.

Zweigoffice: **1568 N. Halsted Str.** zwischen Clybourn und North Ave. Abends offen bis 7 Uhr, Sonntags bis 1 Uhr.

Kauft Eure Schiffs-Karten

mit den Dampfern des Norddeutschen Lloyd, Bremen; Hamburg-Amerika Linie, Hamburg; Französische Linie, Havre; Red Star Linie, Antwerpen; Holland-Amerika Linie, Rotterdam, und anderen bewährten Compagnien. Kajüten für $55, $57, $58, und $45 für April, Mai und Juni werden jetzt reservirt. Original-Fahrkarten zu den Linien selbst. Bureau offen Abends bis 8 und Sonntags bis 4 Uhr.

Nordseite-Vertretung:

JOS. ASCHKAR

Zimmer 3, Kemper-Gebäude. 755 West North Avenue, Gegenüber Vonboris Halle.

Schiffs-Karten Zwischendeck und Kajüte

über alle Linien, von und nach Deutschland, Oesterreich-Ungarn, Rußland, Schweiz, Luxemburg u. s. w.

Erbschaften, Vollmachten, Geldsendungen.

Prompte und reelle Bedienung garantirt. Ticket-Office

J. S. Lowitz

216 S. CLARK STR. Geöffnet bis 6 Uhr Abds. Sonntag 9 bis 12 Uhr.

Finanzielles.

WM. C. HEINEMANN & CO.

92 La Salle Str.

Zu verkaufen: Erste Hypotheken.

Sichere Geldanlagen.

Verleihen Geld auf Grundeigenthum zum niedrigsten zeitgemäßen Zinsfuß

Geld zu verleihen

auf Grundeigenthum zu den günstigsten Bedingungen.

Vorzügliche erste Hypotheken

zu 5 bis 6% Zinsen stets an Hand.

A. Holinger & Co. (Inc.)

Suite 201—205, 172 Washington Str. Telephon 1191 Main.

Schiffs-Karten

Billiger als irgendwo.

Nach Rotterdam, Bremen, Hamburg, Antwerpen, Berlin, Oderburg, Wien, Budapest, Temesvar und an allen Plätzen in Europa.

Von New York nach Rotterdam $45.00 in 1. Kajüte. $37.50 in 2. Kajüte.

Abfahrt von Chicago am 11. und 25. April und am 9. und 28. Mai.

Schnellzug nach New York ohne Umsteigen.

Keinerlei Unannehmlichkeiten mit Gepäck Versendung im Hafen. Erbschaften eingezogen.

J. V. ZINNER & CO.

Größte Deutsch-Ungarische Agentur in Chicago. 70 Dearborn Straße, Ecke Randolph Str. Offen 8 Morgens bis 6 Abends. Sonnt. 9—12.

Rheumatismus

rheisitig geheilt durch Gebrauch von Uric Acidana und kombinirtem Behandlung. Zu Preis $2.50. Hergestellt und verkauft durch

H. KARASICK

Armitage Ave., Ecke Humboldt Str., Chicago. Buch frei.

Bekanntester Optiker der Nordseite.

E. Strassburger,

2630 Lincoln Ave.

Auch Sonntag 9—12.

Die Noth des Bauernstandes in Japan.

Tokio, 20. Febr.

Die japanische Zeitschrift „Kiocku Jiron" veröffentlicht einen Aufsatz: „Die dringende Nothwendigkeit, die Erziehung unserer Bauern zu verbessern," der den Dr. Jokoi, eine Autorität in allen die japanische Landwirthschaft betreffenden Fragen, zum Verfasser hat. Dr. Jokoi erklärt, daß der japanische Kleinbauer sich in vieler Hinsicht von den Kleinbauern anderer Länder unterscheide und dem landwirtschaftlichen Lohnarbeiter Europas und Amerikas sowohl auf Grund größerer geistiger Unabhängigkeit wie entwickelten Geschäftssinnes unbedingt überlegen sei. Die Richtigkeit dieser Behauptung wollen wir dahingestellt sein lassen. Recht geben müssen wir aber dem Verfasser in allem, was er über die wirthschaftliche Lage der japanischen Kleinbauern sagt. Das durchschnittliche Einkommen dieser Leute beläuft sich sich auf 10 Sen oder 5 Cents täglich. In 365 Tagen unausgesetzter Arbeit ist es ihnen möglich, gerade 36 Jen, 50 Sen oder $18.25 zu verdienen. Natürlich reicht das nicht aus, um auch nur die bescheidensten Bedürfnisse einer Landarbeiterfamilie zu bestreiten, und so leben die meisten Kleinbauern von geborgtem Gelde. Dieses hat für ganz Japan bereits die ansehnliche Summe von 1500 Millionen Jen erreicht; im Regierungsbezirk Fukuschima beträgt das ausgeliehene Kapital durchschnittlich 320 Jen für jedes Haus. Dabei werden die Ausgaben schon infolge der zunehmenden Steuern größer und größer, während die Einnahmen kein Wachsthum aufweisen. Entmuthigt durch diese traurigen Zustände haben bereits zahlreiche Kleinbauern das Land verlassen und sich einer einträglicheren Thätigkeit in der Stadt zugewandt. Dr. Jokoi weist auf das Bedenkliche dieser Lage hin. Er erinnert daran, daß nur die abgehärteten, an Entbehrungen gewöhnten, starken und handfesten Bauern es Japan ermöglicht haben, aus zwei großen Kriegen siegreich hervorzugehen. Wenn diese Klasse Japaner verschwinde oder in hoffnungslose Entartung versinke, so sei es um Japan geschehen. Etwas müsse geschehen, um die große Quelle nationaler Kraft, aus der Japan seine besten Truppen geschöpft habe, vor dem Versiegen zu bewahren, und das nächstliegende zu diesem Zweck sei, die japanischen Kleinbauern von ihren Schulden und aus den Händen der Hypothekengläubiger zu befreien. Wenn das nicht in den nächsten Jahren erreicht werde, sei der Niedergang der japanischen Bauernschaft unabwendbar.

Doch auch erzieherische Einflüsse sind dringend erforderlich, um den japanischen Kleinbauern wirksam zu Hilfe zu komen. Dr. Jokoi weist den Volkserziehern drei Wege an: 1. Die Erzieher können den Bauern klarmachen, daß ihr Beruf ein höchst ehrenvoller ist und daß die Stetigkeit der Entwicklung des Vaterlandes großentheils von ihnen abhängt. 2. Die Erzieher können die Lehre der Gleichheit predigen und mit den lächerlichen Unterschieden aufräumen, die jetzt zwischen Großgrundbesitzern und Kleinbauern gemacht werden; sie können den Snobismus in den Dörfern beseitigen; sie können dem Geist entgegenarbeiten, der zwischen reich und arm, hoch und niedrig eine Scheidewand aufführt, eine herrschende und eine beherrschte Klasse von Bauern schafft und die gesellschaftliche Stellung in den Dorfgemeinden lediglich von dem größeren oder geringeren Eigenthum abhängig macht. 3. Die Erzieher können Mittel ausfindig machen, um den armen Bauern etwas Vergnügen und Erholung nach gethaner Arbeit zu verschaffen. Dr. Jokoi macht hierbei die Bemerkung, daß die Volkserzieher in Japan — die selber nebenbei gesagt mit einem monatlichen Einkommen von 17 Jen, ja theilweise mit 12 Jen zufrieden sein müssen — noch von der in der Feudalzeit üblichen Auffassung sich leiten lassen, da im ganzen Land ein strenger Puritanismus und Asketismus herrschte, Vergnügen als Sünde angesehen wurde und ein freudloses Leben als das Ideal galt. Demgegenüber meint der Verfasser, daß in allen japanischen Dörfern Gesellschaften gegründet werden sollten, um den Söhnen und Töchtern der Arbeit Abendvergnügungen zu verschaffen. Es ist bemerkenswerth, hier den Verfasser für Japan ein ähnliches Mittel empfehlen zu sehen, wie es unsere heimischen Volkswirthe vielfach angerathen haben, um die Landflucht in unserer eigenen Heimath zu steuern. Gleichzeitig mag daran erinnert sein, daß der japanische Bauernstand, wenn er wirklich so tief heruntergekommen ist, hierfür nicht nur die moderne Entwicklung, sondern auch die feudalen Traditionen verantwortlich zu machen hat, die den faulenzenden und kriegführenden Samurai als die Krone der Schöpfung gelten ließen, ganz im Unterschiede zur chinesischen Auffassung, die von jeher für das Kriegshandwerk eine sehr geringe Werthschätzung bekundete, dafür aber dem Ackerbauer auf der sozialen Stufenleiter den zweiten Rang unmittelbar hinter dem Geistesarbeiter anwies.

Aus der neuen Türkei.

Konstantinopel, Ende März.

Wir haben hier einen höchst modernen und fortschrittlich gesinnten Polizeichef. Als kürzlich eine Hosenrock-Dame hier auf der Straße vor der johlenden und pfeifenden Menge in ein Geschäft flüchten mußte, da fragten die Zeitungen: „Und was sagt der Herr Gouverneur zu dem Skandal?" Und der Herr Gouverneur, dessen Namen in der zu schreibenden Chronik der „Jupe-culotte" auf dem ersten Blatt in Golddruck erscheinen wird, wies alle Polizeiorgane an, die „Rockhosen-Trägerinnen" vor der Neugier und den Frivolitäten des Publikums zu schützen, ihnen alle Hilfe und Beistand angedeihen zu lassen usw., wie es im Amtsstil heißt. Müssen wir nicht stolz auf unser polizeiliches Oberhaupt sein? Und unsere schneidigen Schutzleute werden sich gewiß der Ausführung dieses Befehls mit aller Gewissenhaftigkeit annehmen. Es werden auch sonst neue Anforderungen an sie gestellt. Die Sicherheitswachmänner haben alle einen mehrmonatlichen Kursus durchzumachen, der sich auf alles Wissenswerthe aus dem Verkehrsleben, auf Gesetzeskunde usw. bezieht. Erst nach Ablegung einer Prüfung werden sie zur Ausübung des öffentlichen Dienstes zugelassen, ebenso wie die Polizeioffiziere, für die vor einigen Tagen ebenfalls eine Schule eröffnet wurde. Heute sieht man keine schmutzigen, faulen Schutzleute vor den Schilderhäusern herumlungern; die Holzkästen mit den halbschlafenden „Wächtern" sind verschwunden, in flottem Schritt patrouilliren die Schutzleute in sauberer schmucker Uniform ihr Revier ab, höflich gegen Fragende und energisch gegen Bettler und anderes Straßengesindel, das sich hier und da noch herumdrückt. Besonders gegen die Fremden ist ihnen ein höfliches Betragen zur Pflicht gemacht. Die Schutzleute sind sich aber ihrer Pflicht und des in sie gesetzten Vertrauens auch voll bewußt. Daß man ihnen für irgend einen Dienst, eine Auskunft oder eine Gefälligkeit etwas in die Hand drücken könnte, ist jetzt fast durchweg ausgeschlossen.

Und so geht es Schritt für Schritt aufwärts mit dem öffentlichen Leben, modernen euroälschen Sitten und Gewohnheiten entgegen. Als ein weiterer Fortschritt ist zu verzeichnen, daß die großen Handelshäuser, die fast ohne Ausnahme auf der Stambuler Seite liegen, von jetzt ab ihre Geschäftsräume von ein bis zwei Uhr Mittags geschlossen halten, um ihren Angestellten Zeit zum Essen zu lassen. Wenn man bedenkt, daß damit ein uralter Brauch geändert worden ist, so kann man dem Beschluß der Stambuler Kaufleute die Anerkennung nicht versagen.

Ein für deutsche, besonders militärische Kreise nicht uninteressantes Jubiläum ist am vergangenen Sonntag gefeiert worden. Die Kriegsschule in Pancaldi feierte das Fest ihres 75jährigen Bestehens. Ihren eigentlichen Aufschwung erlebte die Schule in den Jahren, in denen Generalfeldmarschall Frhr. v. d. Goltz an der Spitze des türkischen Militär-Bildungswesens stand, nämlich von 1883 bis 1895, in welcher Zeit die Schülerzahl sich vervierfacht hatte. Der Feier, die sich unter starker Betheiligung von früheren Zöglingen und unter großer Begeisterung abspielte, wohnten auch die fremden Militärattachés bei. An der Schule wirken übrigens auch zur Zeit noch Offiziere als Lehrer, die ihre Ausbildung in Deutschland erhalten haben.

Ein merkwürdiges Plakat war dieser Tage in Stambul in der früheren Geldkastenmacherstraße angeschlagen, man weiß nicht recht ob von einem Fanatiker oder einem Spaßmacher. Das Plakat, das „Ordnung" überschrieben war, enthielt einzelne Sätze, die nicht allein für Konstantinopel paßten, sondern auch im gebildeten Europa Beachtung finden könnten. Da hieß es u. a.:

„Es ist nicht erlaubt, den Frauen nachzulaufen!"

„Man soll nicht auf den Straßen ausspucken!"

„Es ist durchaus verboten, an jedem beliebigen Ort seine Nothdurft zu verrichten!"

Weiter enthielt das Plakat noch einige Spezialverordnungen für das Verhalten der Frauen. Leider hatte die Polizei kein rechtes Verständniß für die originelle Affiche und ließ das Plakat entfernen, ehe noch eine größere Menge sich seine Lehren aneignen konnte.

Aus Mythilene wird eine wichtige Nachricht mitgetheilt. Dort sollen in den dem deutschen Konsul P. M. Curtgis gehörenden Thermalquellen Radiumspuren festgestellt worden sein. Nach den Untersuchungen des Professors Vassiliades in Athen enthält das Thermalwasser von Mythilene über doppelt so viele Einheiten Radium als die Gasteiner Quellen, die bisher mit 300 an der Spitze standen, nämlich 674. Eine wissenschaftliche Veröffentlichung über diese außerordentliche Entdeckung wird demnächst in den Annalen der Akademie der Wissenschaften in Paris erscheinen.

— Das letzte Wort. — Vater: „Mußt du denn immer das letzte Wort haben, du ungezogener Bengel?" —Söhnchen: „Aber, Vater, ich weiß ja gar nicht, ob du nicht noch was sagen willst."

— Schwer glaublich. — Erster Student: „Du, pump' mir zehn Mark." — Zweiter Student: „Hab' keine." — Erster Student: „Was? Dein Alter hat Dir doch heut' Morgen 50 Mark geschickt!" — Zweiter Student: „Ja, aber unter der Bedingung, daß ich sie allein versaufe."

Größtes Bargain-Ereigniß in Chicago

WIEBOLDT'S

MILWAUKEE AVENUE AND PAULINA STREET.

Montag pünktlich um 8:30 bringen wir zum Verkauf unseren riesigen Einkauf auf der Auktion der besten Partien von dem Bergungs-Lager von

HARTMAN'S

Chicago's hervorragendster Möbel-, Rug- und Gardinen-Laden — deren Waarenhaus-Lager in Nr. 774 W. Monroe Straße auf Auktion durch die Underwriters' Salvage Company verkauft wurde. Chicagoer Käufer haben großen Anlaß zur Freude, wenn sie von dem größten Bargain-Fest, das jemals zu ihrer Kenntniß gelangte, am Montag nachdenken. Diese Liste, in der Geschwindigkeit zusammengestellt, enthält die Bargain-Werthe, nicht aber die von uns gekauften Quantitäten. Tausend weitere Gelegenheit zum Sparen erwarten Euch. Bringt diese Liste mit, sie wird Euch die Bargains zeigen, von denen Ihr niemals in Eurem Leben träumtet.

Mit Bostonleder überzogene Couch 6.95 — Affortirte Partie Morrisstühle 7.35 — Umbehrbares Bett Davenport 19.65 — Massiv Eichenholz Dressers 6.45 — Bibliothek-Set 8.95 — Chiffoniere 4.25 — 178 Sammet-Rugs 55c — 135 Brussels Teppich-Rugs 48c

169 einzelne fancy Scrim Gardinen 39c — Sortirte Partie von Küchen-Cabinets 3.40 — Tapestry Couch-Ueberzüge 98c — 847 Yards Tapestry Brussels Teppich 32½c

285 einzelne Paar von feinen Spitzen-Gardinen 1.69 — Box Sitz Chiffonier-Stuhl 1.59 — Ruffle Swiß Muslin Gardinen 35c — 12 volle Rollen schwerer Granite Teppich 18½c

2500 Muster-Ecken, Nottingham Brussels 17c — Eisenbraut, massives Eichen 4.85 — 215 Partie sortirter Größen und Muster 65c — 15 Rollen schwerer China Stroh-Matting 10c

5000 einzelne Spitzen-Gardinen 37½c — Sanitary Stahl Bett-Couch 2.55 — Eine weitere Partie 89c — Schwere Halle- und Treppen-Läufer 17½c

Eine Partie von sortirten weißen Spitzen-Gardinen 95c — 540 Paar von feinen Brusselette 2.19 — 36 bei 60 Axminster 2.79 — 47 Rollen extra schweres Floor-Linoleum 29c

765 Paar von feinen Nottingham Spitzen-Gardinen 1.65 — Rope Balance Portieres 1.85 — 9 bei 12 sortirte Brussels Rugs 6.95 — 1 Partie 6x9 Tapestry Brussels Rugs 5.65

140 Parlor Schaukelstühle 6.35 — Massiv Art Squares 3.95 — 9x10.6 und 9x12 Tapestry Brussels Rugs 10.45

Ausziehb Eßzimmertisch 5.95 — Royal Wilton Rugs 29.50 — Velvet u. Axminster Rugs 14½c — 15.95

Nach Vorbereitungen von einem Monat annonziren wir für morgen den großen Verkauf von

Der Verkauf beginnt am Montag um punkt 8.30 Vorm.

Graniteware From St. Louis Auction

Genügend Verkäuferinnen, um Euch zu bedienen.

14 Quart nahtlose Wasser-Eimer 39c — 4 Quart straight Saucetopf 19c — 9 Quart straight Saucetopf 19c — 12 Quart straight Saucetopf 49c — 4 Quart Berlin Saucepfanne 19c — 7 Quart Berlin Saucepfanne 29c — Nr. 8 Theekessel 19c — 4 Qt. gelippte Saucepfanne 19c — 8 Quart Reiskocher 33c

Nachttöpfe, — große Sorte, wth. 35c 23c — Chamber Pails — in mittlerer Größe, einnige haben Granite Deckel, werth 85c, speziell markirt zu ganz 43c — 4 Quart nahtlose Kessel mit Deckel, spez. zu 19c — 6 Qt. Berlin Kessel mit Blechdeck., wth. 65c — speziell 27c — Nahtlose Ofenpfanne, Größe 11x11, wth. 35c, speziell 19c — Nahtlose viereckige Ofenpfanne, 13x13, 55c Werth 23c — Nahtlose ovale Ofenpfanne, Gr. 11x16, regul. 75c Werth, zu 29c — Combination dreifache Saucepfanne, kann 3 verschiedene Speisen über 1 Flamme kochen — wth. 85c, zu 39c — Nr. 8 Kaffeekocher mit Blechdeckel, ganz speziell 49c — 14 Quart Geschirrschüssel, rund, 50c Wth 23c — 4 Quart Milchkessel mit Bail-Griff, zu 18c — Trinkbecher, assort. Größ., wth. 15c, ganz speziell markirt zu 9c — Waschbecken, weiß und blau emaillirt, werth 35c bis 45, Auswahl 21c

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,

39 Adams Strasse, Zimmer 60

gegenüber der Fair, Dexter Building.

Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell wie möglich von ihren Gebrechen zu heilen. Sie heilen gründlich und unter Garantie alle geheimen Krankheiten der Männer, Frauenleiden und Menstruationsstörungen ohne Operation, Hautkrankheiten, verlorene Manneskraft etc. Operationen von erster Klasse Operateuren, für radikale Heilung von Brüchen, Krebs, Tumoren, Varicocele etc. Konsultirt uns bevor Ihr heirathet. Wenn nöthig, plaziren wir Patienten in unser Privathospital. Frauen werden vom Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung inkl. Medizinen

Nur drei Dollars

per Monat. — Schneidet dies aus. — Stunden: 9 Uhr Morgens bis 5 Uhr Abends; Sonntag, 10 bis 12 Uhr Vormittags.

Erkrankte Männer.

Wir behandeln alle Männerkrankheiten, ererbt oder zugezogen, nach den erprobtesten Methoden. Man beachte, daß wir in jedem Fall, ehe wir eine Behandlung unternehmen, zuerst eine gründliche Untersuchung unentgeltlich vornehmen. Wenn der in Frage stehenden Fall als heilbar erachtet wird, so wird dem Patienten die Sachlage genau erklärt, und derselbe kann sich dann entschließen ob er die Behandlung wünscht oder nicht. Der Behandlung von Männerkrankheiten haben wir Jahre unseres Lebens gewidmet und sind daher im Stande die besten medizinischen Dienste zu liefern.

Nervenschwäche, einem Leiden durch Vernachlässigung, Jugendsünden und Verletzung der Gesetze der Natur herbeigeführt, das sich durch Gedächtnißschwäche, Rückenschmerzen, Nervosität, Kräfteverlust und verlorene Mannbarkeit bemerkbar macht, wenden wir unsere Aufmerksamkeit zu.

Zugezogene und geheime Krankheiten: Blasenentzündung, Blutvergiftung, Wunden im Hals und der Kehle, Ausfallen der Haare, schmerzhafte Geschwüre, Entzündungen, Hautkrankheiten und Ausschläge aller Art werden in kürzester Zeit beseitigt.

Unsere Gebühren sind die niedrigsten. Gründliche Untersuchung und Rath frei. Wir garantiren absolute Zufriedenheit in jedem Falle.

State Medical Dispensary

Neue Nummer 14 S. CLARK STR.

Alte Nummer 150 Süd Clark Str.

Stunden von 10 Uhr Morgens bis 4 Uhr Nachmittags, und von 6 bis 7 Uhr Abends. Sonntags und an allen Feiertagen nur von 10 bis 12 Uhr Mittags.